Beilage zu No. 1221 der Fachzeitschrift „Der Artist“.

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

Nr. 79. Düsseldorf, 1. Juli. 1908.

ECLIPSE

Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING C^o^.

Tel.-Adr.: Cousinhood-Berlin

BERLIN SW. 68

Friedrichstraße 43 :: Ecke Kochstraße

Fernsprecher: Amt I, 2164

20 Huldigungsfestzug in Wien . . . 260 m
Ganz hervorragende Aufnahme Tel.-Wort: **Huldigung**

4044 Es ist nicht alles Gold was glänzt . . . . 189 m
Aus dem Leben Telegramm-Wort: **Gold**

4045 Ein Idyll zur Zeit der Regierung Louis Philipp . 158 m
Sehr amüsant Telegramm-Wort: **Idyll**

4046 Ehrlich währt am längsten 165 m
Belehrend Telegramm-Wort: **Ehrlich**

3301 Ein schlechter Kauf . . 140 m
Sehr drollig Telegramm-Wort: **Kauf**

3302 Frauenrechtlerinnen . . 110 m
Modernes Zukunftsbild Telegramm-Wort: **Frauen**

3304 Der Leiermann und sein braves Kind . . . . 162 m
Ergreifend Telegramm-Wort: **Leiermann**

2191 Bilder aus Sizilien . . 160 m
Herrliche Natur-Aufnahme Telegr.-Wort: **Palermo**

2193 Ruinen des alten Siziliens 75 m
Herrliche Natur-Aufnahme Telegr.-Wort: **Ruinen**

2192 Industriezweige auf Sizilien 120 m
Herrliche Natur-Aufnahme Telegr.-Wort: **Industrie**

2189 Thunfischfang auf Sizilien 100 m
Herrliche Natur-Aufnahme Telegr.-Wort: **Fischfang**

4043 Das Bild des Vaters . . 175 m
Erschütternd Telegramm-Wort: **Bild**

2177 Chauffeurs Alpdrücken . 135 m
Schlager aller Trick-Films Telegr.-Wort: **Chauffeur**

4038 Bürgermeisters Missgeschick 178 m
Drastisch-komisch Telegramm-Wort: **Bürgermeister**

3287 Frühlingsfest in der Schweiz 92 m
Einzig dastehend Telegramm-Wort: **Frühling**
Koloration Mark 1.00 pro Meter extra

4041 Ueberschwemmungen in Russland . . . . . . 82 m
Herrliche Natur-Aufnahme Telegr.-Wort: **Moskau**

4035 Vor der Hochzeit — Nach der Hochzeit . . . . . 150 m
Originell Telegramm-Wort: **Hochzeit**

4037 Mit dem Bart heirate ich Dich nicht . . . . . . 144 m
Komisch Telegramm-Wort: **Bart**

2176 Unermüdlicher Reisender 112 m
Sehr gelungen Telegramm-Wort: **Reisender**

3295 Eine Bärenjagd in den Schneegefilden Russlands . . . 116 m
Schlager Telegramm-Wort: **Bärenjagd**

3294 Eine Million Mitgift . . 100 m
Sehr drollig Telegramm-Wort: **Mitgift**

4033 Bestes Mittel gegen Zahnschmerzen . . . . . . 104 m
Sehr zum lachen Telegramm-Wort: **Zahn**

3289 Ewige Treue . . . . 170 m
Hinreissend schön Telegramm-Wort: **Treue**

3299 Ein sensationelles Duell . 80 m
Zum Tränen lachen Telegramm-Wort: **Duell**

2077 Land und Leute in Australien 198 m
Schöne Natur-Aufnahme Telegr.-Wort: **Australien**

3296 Austern-Industrie in Cancale 188 m
Schöne Natur-Aufnahme Telegr.-Wort: **Austern**

3283 Mit der Eisenbahn durch die Riviera . . . . 50 m
Virage Mark 5.00 mehr Telegramm-Wort: **Riviera**

2171 Die kleinen Automobilisten 96 m
Sehr originell Telegramm-Wort: **Auto**

3293 Der automatische Diener 110 m
Sehr gelungen Telegramm-Wort: **Diener**



Alle Kinematographen-Theater-Besitzer

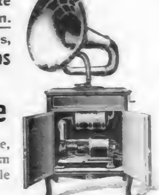
werden gebeten sich von uns Offerte machen zu lassen, oder uns zu besuchen.

Wir liefern Orchestrions, Orchester-Pianos, elektrische Pianos (auch mit der Hand spielbar), **Concertos**

und vor allen Dingen:

Motor-Starkton-Apparate

welche eine ganze Kapelle ersetzen, Männer-Chöre, Sologesänge etc. lauter wiedergeben, wie sie im Original vorgetragen werden, sodass sie Säle mit 5000 Personen ausfüllen.



Wir geben Rabatte und Zahlungserleichterungen ganz nach Uebereinkunft.

Kommen Sie nur nach der schönen Gartenstadt Düsseldorf oder der Handels- und Seestadt Bremen, wir vergüten Käufern die Reise.

Einrichtung kompletter ganzer Theater.

A. Werner's Musikwerke

Bremen und **Düsseldorf**

Verleihung sprechender u. sing. Photographien.

Huthltlerstr. 6—8 und Petristr. 5, **im Zentrum der Stadt**
Fernsprecher 1984
ca. 400 Quadratmeter an allererster Lage.

Graf Adolfstr. 106 und Harkortstr 7, **dicht am Hauptbahnhof**
Fernsprecher 2257
ca. 300 Quadratmeter an allererster Lage.

Lieferung nur erstklassiger Fabrikate. ✂ Grösstes und leistungsfähigstes Geschäft dieser Branche Deutschlands.

Grosses Lager von konkurrenzlosen Instrumenten aller Art von Mk. 400 bis Mk. 30000 mit elektr. Lichtanlage, beweglichen Figuren, Kunstverglasungen, Gewichts- oder Motorbetrieb. — Musik-, Verkaufs-, Schau- und Unterhaltungs-Automaten.

Eigenes grosses Theater mit lebenden, sprechenden und singenden Photographien.

Grosser Sieg der Mechanik!

Jed. Fachmann

der ihn gesehen

kauft nur „Excelsiophon"

unsern von elektrischen Schwankungen unabhängigen, im In- und Ausland geschützten, ohne besondere Vorkenntnisse zu bedienenden

mechanischen Synchronismus!

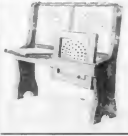
GLÜER & CO.

Kinematographen-Fabrik :: Film-Verleih-Institut

BERLIN SW. 68, Friedrichstr. 200

Fernsprecher Amt 1 A, 5025.

Grosser Sieg der Mechanik!



Billig, solid, praktisch

für Kinematogr. und Theater sind unsere mehrsitzigen

Bänke

m. selbsttätigen Klappsitzen

Langjährige Spezialität unserer Fabrik

Leipziger Fournier-Industrie

vorm. Hertlein & Co., G. m. b. H.

Telephon 983 **Leipzig** Telephon 983

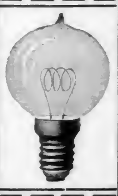
1268

Schweizer Films-Verleih-Zentrale

G. Hipleh-Walt, Zürich, 10 Sonnenquai 10

1498

Verkauf gebrauchter Films :: Keine anstössigen Bilder



E. A. Krüger & Friedeberg

Berlin N., Kastanienallee 26 k

■ ■

Spezialfabrik elektrischer Glühlampen für Reklame- ::und Effektbeleuchtung::

■ ■

Preislisten gratis

1436

Auf Wunsch Entwürfe effektvoller ····Beleuchtungs-Arrangements····



Die Neuheiten der Woche:

No. 2223

Sonnenbäder in Freiburg (Breisgau)

Hochinteressante Aufnahme dieses Licht-, Luft- Sportbades. Zeigt die folgenden Punkte: Das Leben im Freien. Ein Teil der Stadt. Bockspringen. Kaltbad. Hanteln. Barren. Springen. Reck. Fechten. Ringen. Länge: ca. 156 Meter. Junge Athleten. Ausruhen und Heidelbeeressen. Telegr.-Wort: „Luft“.

No. 2225

Das Leben in Baden-Baden

Dieses grosszügige Bad, das jährlich mehr als sechzigtausend Fremde in sich birgt, wurde von uns in allen seinen charakteristischen Eigenarten kinematographiert und wir sind überzeugt, dass unsere Aufnahme grossen Anklang finden wird. Reihenfolge der Bilder: Panorama der Stadt. Der Blumenkorso. Tennisspieler. Länge: ca. 146 Meter. Das Rennen. Telegr.-Wort: „Baden“.

Komischer Schlager! **Sehr gute Zugnummer!** **Komischer Schlager!**

No. 2306

Gut entwischt

Zeigt die glückliche Flucht eines Sträflings. Nachdem er mehrere sich gerade am Wege befindende Fuhrwerke, als Wagen, Rad, Automobil benutzt hat, entwischt er in einem aufsteigenden Luftballon. Sehr gute Ausführung. Reizt unwillkürlich zum Lachen. Länge: ca. 176 Meter. Telegr.-Wort: „Atrun“.

Lassen Sie sich nicht irre führen!!

Der Jubiläumsfestzug in Wien

25000 Personen in den prachtvollsten Kostümen, aufgenommen von sehr bevorzugter Stellung, zeigt die schönsten Szenen in kondensierter Kürze von **nur** 170 Meter. Telegr.-Wort: „Jubi“.

Serie „Quer durch Afrika“.

No. 11

Die Weissen u. ihr Kulturwerk

Durban. Delagoa-Bucht. Johannesburg. Der Hafen. Dammbau. Der Taucher. Legen von Zementblöcken. Lorenço Marques, der künftige Hafen Süd-Afrikas. Die Zahnradbahn. Bereitung des Abendmahles. Der Fluss Komatie. Afrikanische Wäscherinnen. Johannesburg. Die Goldstadt. Prichard-Street. Marktstrasse und Platz. Länge: ca. 168 Meter. Telegr.-Wort: „Durban“.

Serie „Um die Welt im Automobil“.

Fünftes Bild:

„Alaska“

(Wo die Automobile nicht passieren konnten).

Länge: ca. 176 Meter. Telegr.-Wort: „Alaska“.

Raleigh & Robert, Paris

The Continental Warwick Trading Co. Ltd.

Weltberühmte Filmfabriken in Paris, London, Turin und Philadelphia

Telegramme: „Biograph“. 16 rue Sainte Cécile (Ecke rue de Trévise). Telephon 268-71.



No. 79. **Düsseldorf, 1. Juli 1908.** **Erscheint jeden Mittwoch.**

Eigenartige Erscheinungen im lebenden Bilde.

Von Ing. **Fr. H. Lehnert.**

Dem aufmerksamen Beobachter kinematographischer Vorführungen dürfte es nicht entgehen, dass gewisse Bewegungen im projizierten Bilde nicht so wiedergegeben werden, wie sie in freier Natur sich abspielen. So z. B. scheinen die Räder schnell fahrender Gefährte, Automobile oder dergl. auf dem kinematographischen Bilde zeitweise stillzustehen, oder gar rückwärts zu laufen, so dass das betreffende Gefährt den Eindruck hervorruft, als gleite es ohne Drehung der Räder über den Boden hinweg.

Ein ähnliches Beispiel bietet die in vielen Bildern wiederkehrende Perpendikeluhr. Das Perpendikel scheint im Bilde oftmals stillzustehen und dann sprungweise aus einer Stellung in die andere überzugehen, auch bei Maschinen mit sich schnell drehenden Rädern kann man beobachten, dass die Räder ganz unregulär laufen, manchmal stillstehen dann wieder vor- oder rückwärts und zwar sprungweise in eine andere Stellung übergehen. Warum nun treten diese Erscheinungen auf?

Die meisten Beobachter werden beim Bemerken der Unregelmässigkeit im Bilde dem Kinematographen oder aber dem Filmband, welches zur Projektion Anwendung findet, die Schuld zuschieben.

Nun liegt aber die Ursache weder an einem mangelhaften Apparat, noch am Filmband, sondern lediglich im Wesen d. h. in der Natur des kinematographischen Bildes. Wie allgemein bekannt, entsteht das lebend erscheinende Bild dadurch, dass in kurzen Zeitintervallen Einzelbilder von dem sich in Bewegung befindlichen Gegenstand gefertigt werden. In der Regel werden in jeder Sekunde 16 Einzelbilder gefertigt. Wenn nun eine ständig gleichbleibende Bewegung sich in jeder Sekunde 16 mal wiederholt, so wird jedes der 16 Einzelbilder, die in der Sekunde gefertigt werden, immer dieselbe Stellung im Bilde festhalten. Die logische Folge davon ist, dass bei jeder Projektion der sich gleichenden Bilder nicht der Eindruck einer Bewegung, sondern nur der eines stillstehenden Bildes hervorgerufen wird.

Anhand eines Beispieles lässt sich das vorher Gesagte besser erklären. Es sei angenommen, dass das Pendel einer Uhr in der Sekunde 16 mal hin- und herschwingt. Es wird in diesem Falle das Pendel in jeder Sekunde sich 16 mal an jeder Stelle des Pendelweges befinden. Wird nun von dieser Pendelbewegung ein kinematographisches Bild hergestellt und zwar unter Anfertigung von 16 Einzelbildern in der Sekunde, so werden alle diese 16 Einzelbilder das Pendel der Uhr immer an ein und derselben Stelle photographisch festhalten, denn gerade während dieser Zeit während welcher sich das Pendel beispielsweise von der ersten Bildstellung wieder an dieselbe Stellung bewegt, erfolgt auch das Fortschalten des Bildbandes im Aufnahme-Apparat, sodass also, da ja während dieser Schaltzeit des Bildbandes das Objektiv des Aufnahmeapparates verschlossen ist, kein Photogramm gewonnen werden kann. Da sich nun während der Bewegung des Bildbandes von Bildaufnahme zu Bildaufnahme das in Bewegung befindliche Pendel ebenfalls immer wieder in dieselbe Stellung zurückbewegt hat, wird im Bilde immer die gleiche Stellung festgehalten, was zur Folge hat, dass bei der Projektion des Bildes das Pendel an einer bestimmten Stelle stillsteht bezw. die tatsächlich bei der Aufnahme vorhanden gewesenen Bewegungen nicht ausführt.

Durch diese Ausführungen ist ersichtlich, dass zur Hervorrufung der als Mangel zu erkennenden Erscheinung im kinematographischen Bilde, die Uebereinstimmung der Bewegungsschnelligkeit des Gegenstandes und der Bewegungsschnelligkeit des kinematographischen Werkes während einer bestimmten Zeit massgebend ist.

Wie nun aber lässt sich die Erscheinung erklären, dass im kinematographischen Bilde Bewegungen umgekehrt gesehen werden, d. h. wenn Bewegungen, die in der freien Natur in einer bestimmten Richtung vor sich gehen, beim Projizieren des Bildes gerade entgegengesetzt entstehen. Dieser Fall tritt verschiedentlich bei schnell umlaufenden Rädern ein und kann des öfteren beobachtet werden. Eine genügende Erläuterung der Erscheinung mit wenigen Worten zu geben, dürfte nur unter Zuhilfenahme eines Beispieles gelingen und als solches mag ein Uhrzifferblatt gewöhnlicher Art, auf welchem sich mit grosser Schnelligkeit ein Zeiger dreht, dienen. Es sei angenommen, der Zeiger bewegt sich über dem Zifferblatt in jeder Sekunde 16 mal. Er wird infolgedessen über jeder

Uhrziffer in jeder Sekunde 16 mal stehen und die weitere Folge ist, dass bei jeder kinematographischen Aufnahme dieses derart schnell bewegten Zeigers, bei Anfertigung von 16 Einzelaufnahmen in der Sekunde, der Zeiger immer in ein und derselben Stellung oder aber über ein und derselben Ziffer des Zifferblattes stehend in allen 16 Bildern festgehalten wird. Bei der Projektion des so gewonnenen Bildbandes wird der bereits geschilderte Fall eintreten, nämlich der in Wirklichkeit schnell bewegte Uhrzeiger steht im Bild still. Angenommen nun, der Zeiger dreht sich nur annähernd 15 mal in der Sekunde, in welchem Falle die Geschwindigkeit der Bewegung des Zeigers und jene des kinematographischen Werkes nicht mehr übereinstimmt. Die Folge davon würde sein, dass nunmehr die Einzelbilder sich nicht mehr gleichen, trotzdem aber ist die im Bilde gesehene Bewegung nicht übereinstimmend mit der Bewegung, welche der Zeiger ausführt, vielmehr dreht sich der Zeiger im Bilde rückwärts.

Warum nun dreht sich im Bilde der Zeiger in umgekehrter Richtung? Weil durch das Verringern der Bewegungsschnelligkeit des Zeigers dieser nicht mehr bei jedem Bildfeldwechsel bis in dieselbe Stellung gelangen kann, die er beim vorhergehenden Bildchen inne hatte, aus welchem Grunde jedes folgende Einzelbild den Zeiger in einer Stellung, welche der vorhergegangenen noch nicht ganz entspricht, zeigt.

Der Zeiger hat mit anderen Worten bei jeder sich folgenden photographisch festgehaltenen Stellung noch nicht ganz die Stellung der vorhergegangenen im letzten Bilde festgehaltenen Stellung erreicht, so dass z. B. das erste Bild den Zeiger auf der Zwölf des Zifferblattes stehend wiedergibt, während das folgende Bild den Zeiger über der Elf stehend zeigt. Das nächstfolgende Bild zeigt den Zeiger wiederum über der Zehn u. s. w., woraus sich ohne weiteres ergibt, dass bei der Projektion dieses Filmbandes der Zeiger auf dem Bilde von der Zwölf auf die Elf, Zehn, Neun u. s. w. sich bewegen muss, folglich gerade eine der eigentlichen Bewegung entgegengesetzte Bewegung ausführt.

Es liegt in der Natur der Sache, dass beim Verringern der Geschwindigkeit, mit welcher das Werk des Kinematographen betätigt wird, auch sofort das Verhältnis zum aufzunehmenden Gegenstand sich ändert, woraus sich wiederum folgern lässt, dass, wenn die Tourenzahl des Zeigers grösser ist als die Zahl der pro Sekunde gefertigten Einzelbilder, der Zeiger sich im Bilde rechtläufig bewegt.

Es mag noch erwähnt sein, dass der vorstehend geschilderten Erscheinung nicht nur die Uebereinstimmung der Bewegungsgeschwindigkeit des aufzunehmenden Gegenstandes mit der Geschwindigkeit der Einzelbilderherstellung als Ursache zugrunde liegen muss, sondern es kann auch dann die eine oder andere Erscheinung auftreten, wenn z. B. der Zeiger mit einer durch sechszehn vervielfachten Tourenzahl sich dreht. Auch dann, wenn der Zeiger sich z. B. nur 8 mal in der Sekunde über das Zifferblatt hinwegbewegt, zeigt das Bild, was sich ja ohne weiteres aus der gegebenen Erklärung ergibt, den Zeiger sprungweise von Halb- zu Halbstellung wandern.

Es ist hoch bedauerlich, dass durch diese Folgeerscheinungen im lebenden Bilde am härtesten der Techniker betroffen wird, denn gerade er hat mit solchen Bewegungen am Platze zu rechnen, die sich immer gleichmässig bleiben. Er wird daher, wenn er ein sorgfältiges und vor allem richtiges lebendes Bild einer Maschine oder eines sonstigen Apparates erhalten will, an welchem sich ständig gleichmässig bewegte Teile vorfinden, trachten müssen, die Zahl der Einzelbilder innerhalb eines bestimmten Zeitraumes in Uebereinstimmung zu bringen mit der Schnelligkeit der bewegten Maschinenelemente und zwar wird er bestrebt sein müssen, dass vor allen Dingen der Aufnahme-Apparat ständig gleichmässig schnell in Bewegung gehalten wird und ferner, dass diese Bewegungsschnelligkeit des Aufnahmeapparates bezw. des Bildfeldwechsels in einer Zeiteinheit auf keinen Fall übereinstimmt mit der Tourenzahl des aufzunehmenden Gegenstandes, in welchem Falle das lebende Bild den aufgenommenen Gegenstand stillstehend zeigen würde. Auch darf die Bewegungsschnelligkeit des Aufnahme-Kinematographen nicht grösser sein, als jene des aufzunehmenden Gegenstandes, denn auch in diesem Falle erhält er unwahre lebende Bilder bezw. solche, in denen sich die Bewegung gerade entgegengesetzt der am bewegten Gegenstand vorhanden gewesenen Bewegung vollzieht.

Beachtet der Techniker diese Momente, dann ist es möglich, brauchbare, wenn auch nicht absolut einwandsfreie lebende Bilder von ständig gleichmässig bleibenden Bewegungen, vornämlich solcher, die sich am Platze wiederholen, zu erhalten. Vollständig einwandsfreie lebende Bilder solcher Bewegungen dürften deshalb nicht erreicht werden können, weil vorerst die Bewegungsgeschwindigkeit des aufzunehmenden Gegenstandes meist nicht bekannt ist und ferner weil für längere Zeit ohne besondere Einrichtungen hierfür die erforderliche Geschwindigkeitsregulierung wohl nur sehr schwer durchzuführen sein dürfte.



Amerikana.

XIV.

Dies war der erste Streich — Das Edison'sche Patent — The Edison Manufacturing Company versus Christ Rolandsen — Ein Präzedenzfall von weittragender Bedeutung — Wer will sein Geld riskieren!

Alea jacta est, der Würfel ist gefallen! Die Edison Manufacturing Company hat ihren ersten Prozess gegen einen unschuldigen Aussteller von nicht lizensierten Films gewonnen, wodurch ein Präzedenzfall von weittragender Bedeutung geschaffen ward.

Das neuausgestellte Edison'sche Patent datiert vom 12. Januar 1904 und trägt die Nummer 12192. Dies Patent schliesst die Fabrikation, den Verkauf und den Gebrauch aller praktischen Films ein und ist mit einem Worte „allumfassend“. Da nun aber die Biograph Company gleichfalls Patentrechte hat oder haben soll und ihrerseits behauptet, die rechtmässige Besitzerin von Sonne, Mond und Sternen zu sein und Anteilscheine auf die Erde zu besitzen, so scharten sich die Kleinen um das neue Gestirn und boten Trotz dem Könige der Welt, Mr. Edison.

Statt nun die Grossen zu bekriegen, legte Edison den Daumen auf die Kleinen. „Haben wir die Kleinen tot, so sterben die Grossen von selbst, aus Mangel an Nahrung“. Und die Kalkulation ist zweifellos richtig.

Das Bezirksgericht des Northern District of Illinois, Eastern Division, entschied am 16. März 1908 in dem Prozess der Edison Manufacturing Company gegen Christ Rolandsen wie folgt:

1. dass alle materiellen Behauptungen der Klage wahr sind.

2. dass das neuausgestellte Patent der Vereinigten Staaten No. 12192, datiert den 12. Januar 1904, recht und gültig ist; dass der Kläger der rechtmässige Besitzer dieses Patents ist und berechtigt zu Klagen auf Nutzen und Schadenersatz wider rechtswidrigen Gebrauch seiner Patentrechte; dass der Beklagte sechs Jahre vor und seit dem 12. Januar 1904 rechtswidrig gegen die Patentrechte des Klägers verstossen hat, dadurch, dass er innerhalb dieses Bezirks lebende Bilder-Films gebrauche, die durch des Klägers

Patente geschützt sind, und zwar ohne Erlaubnis des Klägers, wodurch er diesen schädigte.

„Der Gerichtshof bestimmt, urteilt und verordnet daher, dass der Beklagte, seine Agenten, Anwälte, Arbeiter oder sonstige Angestellte, insgesamt und einzeln, sich jeden weiteren Gebrauchs des neuausgestellten Patents No. 12192 enthalten, insbesondere und ausdrücklich der Fabrikation, des Gebrauchs oder des Verkaufs von lebenden Bilder-Films welche die Patentrechte des Klägers einschliessen und die durch die obigen Patente geschützt sind entweder einzeln oder insgesamt . . . Dies Urteil ist endgültig und der Beklagte hat die Kosten zu zahlen."

Durch das obige Urteil ist ein klarer Präzedenzfall geschaffen, der in Bälde weitere nach sich ziehen dürfte. Die Edison Mfg. Co. macht bekannt, dass sie unnachsichtlich gegen alle vorgehen werde, welche nicht lizensierte Films vorzeigen, mit andern Worten, dass die Aussteller wohl ihr Geld für ausländische oder einheimische nicht lizensierte Films ausgeben können, die Films selbst aber wertlos sind, da ein Zeigen derselben nicht gestattet wird, ausgenommen gegen hohe Schadenersatz-Klagen.

Ueber den weiteren Verlauf der höchst wichtigen und interessanten Streitfrage werde ich Ihre Leser auf dem Laufenden halten. Dr. Berthold A. Baer

Bilder von der Ausstellung in Hamburg.

Am Freitag abend wurde das Urteil der Preisrichter für die Literatur auf der I. K. I. A. bekannt gemacht und hat das Ergebnis gehabt, dass von den deutschen Fachschriften und Zeitschriften, welche sich ebenfalls mit der Kinematographen-Industrie beschäftigen, nur „Der Kinematograph" in Düsseldorf, also unsere wöchentlich erscheinende Fachzeitung, eine lobende Anerkennung erhielt. Neben uns ist es nur noch eine in französischer Sprache erscheinende Zeitung, welche dieselbe Auszeichnung erhielt. Im ganzen wurde also von der ausgestellten Fachliteratur nur unser Blatt und die französische Kollegin prämiiert.

* * *

Auf das Huldigungs-Telegramm, welches der Kongress an den Kaiser gerichtet hat, über welches wir bereits in voriger Nummer berichteten, ist im Auftrage des Herrschers vom Zivil-Kabinett telegraphisch der Dank abgestattet worden.

* * *

— Der Besuch von Interessenten hat sich bis zum letzten Ausstellungstage recht lebhaft gestaltet und werden zahlreiche Aussteller mit den gemachten Lieferungs-Abschlüssen recht zufrieden sein. Auch Abschlüsse für Variétés wurden erzielt.

* * *

Während der letzten Tage hatten sich noch einige neue Aussteller eingefunden, von denen namentlich die Hanseatische Vulkanfiber-Gesellschaft m. b. H. durch die Ausstellung ihrer technischen Artikel aus Vulkanfiber auffiel. Es sind dieses: Zahnräder, Walzen- und Tastenknöpfe, Friktionsscheiben, Griffe, Blöcke usw.

* * *

Am Sonnabend abend nach Schluss des Konzertes, welches überaus stark besucht war, fand in Carl Clausens Etablissement (vorm. Hornhardt) ein gemütliches Beisammensein der Aussteller statt.

Aus der Praxis.

y „Ich kenne den Tierpark bereits durch den Kinematographen" sagte bei seinem am Sonnabend den 2. Juni stattgehabten Besuche im Hagenbeck'schen Tierpark Hamburg-Stellingen S. M. der Kaiser zu dem Besitzer Herrn Hagenbeck. Es ist ja den Interessenten der Kinematographen-Branche bekannt, dass S. M. der Kaiser der Kinematographie ein ganz besonderes Interesse zuwendet, und ist es mit Freude zu konstatieren, wie der Kaiser die weittragenden Vorzüge der Branche anerkennt. Es ist nun ein sehr glücklicher Zufall, dass gerade ein Film mit den hervorragendsten Aufnahmen aus dem Hagenbeck'schen Tierpark auf der Ausstellung von der Firma Henri Adolph Müller, Hamburg, vorgeführt werden konnte. Diese Films „Wilde Tiere" von der bekannten Firma Cricks & Martin, London, Marke „Löwenkopf" herausgegeben, haben darum auch ein allgemeines Interesse bei sämtlichen Interessenten gefunden, eben weil sowohl die Qualität des Films, als auch die Aufnahmen von ganz besonderer Schönheit und Anschaulichkeit sind. In Uebereinstimmung mit dem Fabrikanten Herrn Cricks, von der Firma Cricks & Martin, London, der z. Zt. sich in Hamburg aufhielt, ist an S. M. am letzten Sonntag ein Gesuch gerichtet worden, diese beiden Films überreichen zu dürfen, als dauernde Erinnerung an den Hagenbeckschen Tierpark. Ausser diesem Film: „Wilde Tiere" sind durch die Firma Henri Adolph Müller, Hamburg, von der Firma Cricks & Martin, London noch weitere vorgeführt worden, von denen vor allem die letzte Neuheit „Papa kauft ein Bild" von besonderer Komik und entschieden ein Schlager ist. Die Firma Müller vertritt ausserdem noch die Fa. Kinematographen- und Film-Industrie-Gesellschaft m. b. H., Berlin, die verschiedene vorzügliche Films der Marke „Eclair" zur Ausstellung sandte, ferner die Firma Georges Mendel, Paris, die durch ein vorzügliches Grammophon mit komprimierter Luft und verschiedenen Films vertreten war und schliesslich noch die Fa. The Walturdaw Co., Ltd. London. Alles in allem kann man wohl sagen, dass die Firma Henri Adolph Müller, Hamburg, mit ausgesuchten Films an die Kundschaft herangetreten ist.

— **Russland, ein gutes Absatzgebiet für Kinematographen und Films.** In Russland gibt es, wie uns von fachmännischer und des Zarenreiches kundiger Seite versichert wird, wenigstens 2000 Kinematographen-Theater; in Moskau, welches zweifellos die Zentrale dieser Industrie bildet, befinden sich über 100 solcher Theater. Es gibt in Russland nur eine Filmfabrik, nämlich die Firma A. O. Drankow, St. Petersburg, die die auf der Revaler Reede vor 2 Wochen aufgenommenen Kaiserbilder in den Handel brachte. Die Häuser Pathé und Gaumont sind in Russland gut eingeführt, für andere Firmen dürfte sich aber dort ebenfalls ein lohnendes Absatzgebiet eröffnen.

Programme.

Danzig. Passage-Kinematograph. Niemand will Zeuge sein; Aus Not zum Dieb; Singbild: Rondo vom goldenen Kalb aus „Faust"; Das malerische Sizilien; Teufels Symphonien; Vater und Sohn; Singbild: Cake Walk; Puppenspiel, prächtig koloriert.

Magdeburg. Kaiser-Theater. Vom 26. Juni bis 2. Juli: Japanische Schmetterlinge; Liebe kennt kein

Gebot: Singbild „Torero-Lied" aus der Oper „Carmen"; Unberufener Gepäckträger; Grossmutters Erzählung; Brand der Garnisonkirche in Berlin; Achtung! Ein Riese; Nilpferdjagd im dunklen Afrika.

Mülhausen (Elsass-Lothr.). Apollo-Kinematograph. Mit mir so spät Terzett a. „Fledermaus"; Internationales Wettlaufen in Amerika; Die aufgedrungene Schubkarre; Mein Herr Marquis; Die Dreyfus-Affäre; Riesen-Tableau in 22 Abbildungen; Oh, diese Rangen; Kasinodieb; Treue Kinderherzen; Der angreifbare Taschendieb; Aber Sonntags; Ali-Baba und die vierzig Räuber; Ein hübsches Geburtstagsgeschenk.

Neue Films.

The Warwick Trading Co., Ltd., 113, 115, 117, Charing Cross Road, London, W. C. Zusammenstoss des Kreuzers „Gladiator". Der Dampfer „St. Paul" rennt auf den Kreuzer hinein. Länge 92 m. Code-Wort: „Achtuz". Das Bild beginnt mit einer Ansicht der Achterseite des „St. Paul" in Southampton, dann sieht man den oberen Teil des Bugs mit dem Namen. Hierauf werfen wir einen panoramischen Blick auf das ganze Schiff, von einem Schlepper aus aufgenommen. Der Camera ist dann direkt vor den Bug plaziert, um genau den Schaden zu zeigen, den der Dampfer beim Auffahren auf den Kreuzer verursachte. Eine ganz nahe Ansicht der mächtigen Oeffnung in des Kreuzers Bug wird gegeben und man sieht die Versicherungs-Agenten beschäftigt Vermessungen vorzunehmen. Der nächste Teil zeigt den Kreuzer „Prince George" dem schiffbrüchigen Kriegsschiffe beistehend, worauf wir von weitem den Kiel des „Gladiator" sehen und dann einen ganz nahen Blick auf denselben. Diese beiden Ansichten sind wirklich einzig. Den besten Vergleich den wir davon geben können ist die Sicht eines mächtigen Walfisches auf dem Wasser liegend. Auf diesen Abschnitt folgen rasch Nah-Ansichten des Decks. Hier sieht man eine ganz aussergewöhnliche Szene, nämlich die Kanonen mit den gewaltigen Kasematten hängen sozusagen an des Schiffes Seite herunter. Enorme Spiere ragen aus dem Wasser hervor. Eine Menge Matrosen und Offiziere laufen um das Schiff herum und die Rettungsarbeiten gehen rasch vor sich. Dieses wunderschöne Bild schliesst ab mit einer sehr nahen Ansicht der Schrauben, die aus dem Wasser hervorragen (welches sozusagen die ganze Fläche der Projektionswand ausfüllt) und die Taucher im Begriffe die Nachforschungen zu beginnen.

Gerichtssaal.

Dresden. Dem Kinematographenbesitzer Georg Willibald Hamann war eine Strafverfügung über 50 Mark Geldstrafe zugegangen, weil er am letzten Totenfestsonntag in seinen beiden Kinematographen-Theatern von 2 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends Vorstellungen gegeben hatte, obwohl ihm das vom Rate untersagt und er mit seinem gegen diesen Beschluss eingelegten Rekurs von der Königlichen Kreishauptmannschaft abgewiesen worden war. Der Rat hatte beschlossen, dass die Kinematographen-Theater an Karfreitagen, Buss- und Totenfestsonntagen zu schliessen haben. H. erhob gegen seine Bestrafung Einspruch und machte durch seinen Verteidiger, Rechtsanwalt Anton, geltend, dass nur dem Ernst des Tages entsprechende Sachen aufgeführt worden seien. Die Bilder wurden ohne Musik vorgeführt, dagegen zu ihnen Vorträge gehalten. Die Beurteilung des vorliegenden Falles hängt von der Entscheidung der Prinzipienfrage ab: Ist die Darbietung im Kinematographen-Theater eine theatralische Aufführung im Sinne des Paragraphen 7, Absatz 3 des Sonntagsruhegesetzes? Das Gericht verneint die Frage. Die Bezeichnung „Kinematographen-Theater" sei eine missbräuchliche Bezeichnung. Denn ein Theater sei die Darstellung eines Vorganges durch Personen, hier handele es sich aber um Reproduktionen solcher Vorgänge. Zutreffend sei eher die Bezeichnung „Lichtbilder-Vorträge". An Totenfest-Sonntagen dürfen im Königreich Sachsen daher keine kinematographischen Vorführungen mehr stattfinden. Das Gericht, unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters Dr. Rauschenbach, ermässigt die Geldstrafe aber auf 20 Mark, in Rücksicht auf die grossen Anschaffungen von Bildern, die der Angeklagte zum Totenfestsonntage getroffen hatte.

Technische Mitteilungen und neue Patente.

Patentanmeldungen:

Einspruchsfrist bis 18. 8. 1908.

Kl. 42h. M. 32 405. Vorrichtung zum Einstellen der Platten an Projektions-Apparaten mittels einer mit Führungen zur Aufnahme der Plattenrahmen versehenen Drehscheibe. Oskar Miehlmann, Hamburg. Plan 6. 5. 6. 07.

Einspruchsfrist bis 22. 8. 1908.

Kl. 42h. M. 32 185. Lichtbrechende Körper für Beleuchtungszwecke. Dr. Th. Meyer, St. Johann (Saar). 30. 4. 07.

Patenterteilungen:

Kl. 57a. 200 128. Verfahren zur Aufnahme und Wiedergabe bunter lebender Bilder, bei dem die sich zu einem bunten Gesamtbild ergänzenden einfarbigen Teilbilder in zeitlicher Aufeinanderfolge aufgenommen bezw. wiedergegeben werden. George Albert Smith, Brighton, Sussex, England. 13. 4. 07. S. 24 451.

Gebrauchsmustereintragungen:

Kl. 57a. 342 191. Aufwickelvorrichtung für Kinematographen-Bildbänder und dergl. Ed. Schmidt, Magdeburg, Kaiserstr. 15. 14. 5. 08. Sch. 28 680.

Kl. 57a. 342 192. Aufsteckdorn für kinematographische Filmspulen mit federnd verschiebbarer Hülse und drehbaren Haltestift. Carl Stachow, Berlin, Rosenthalerstr. 51. 14. 5. 08. St. 10 454.

Mitteilungen aus dem Leserkreise.

Die Kinematographie im Dienste der Schauspielkunst.

Von Fred Berger.

Zufolge eines Artikels des „Königsberger Tageblatt" sehe ich mich veranlasst, mit Nachstehendem der Oeffentlichkeit näher zu treten:

Das „Königsberger Tageblatt" vom 13. Mai cr. schreibt:

„Der Kinematograph im Theater. Aus Paris wird berichtet: Der Kinematograph hat nunmehr auch seinen Einzug ins Theater gehalten, auf einer Boulevard-Bühne ist ein Direktor auf den schlauen Einfall gekommen, eine zwischen den Akten liegende Katastrophe durch lebende Photographien in der Pause sinnfällig zu veranschaulichen. Es handelt sich um die Operette „Miss Helyett", in der die Heldin im Gebirge abstürzt und durch einen Zufall unbeschädigt davon kommt. Der Sturz wird nun im Kinematographen vorgeführt, man sieht die Heldin den Gipfel eines gewaltigen Berges erklimmen, schwanken und dann ausgleiten und bis zu dem Rande eines finster gähnenden Abgrundes herabstürzen, wo glücklicherweise ein Baumstumpf ihr den Weg versperrt und so die Katastrophe verhindert. Das Publikum schien von dieser wunderlichen Verquickung von Theaterkunst und lebender Photographie höchlich erbaut, und so ist es nicht unwahrscheinlich, dass die beiden Konkurrenten in Zukunft sich noch öfters zu gemeinsamer Arbeit zusammenfinden werden."

Leider kann ich dem Direktor den Erfolg, der Erste in dieser Neuheit zu sein, nicht überlassen, sondern muss mich, so unbescheiden dies auch klingen mag, als den Urinhaber dieser Idee veröffentlichen, doch wie gesagt ich muss es, um meine Rechte zu wahren.

Die Idee habe ich nachweislich schon im Dezember v. J. gehabt, habe sie aber dann noch bis ins kleinste ausgearbeitet und während meines Engagements zu Gera (Reuss), Residenz-Theater, im Mai d. J. und zwar unter dem 2. Mai eigenhändig unterschrieben und amtsgerichtlich beglaubigen lassen. Sie ist somit als mein geistiges Eigentum zu betrachten im Sinne eines Theaterstückes und derjenige, welcher ohne meine Genehmigung mit derselben Idee nachkommt, macht sich des Diebstahls geistigen Eigentums schuldig und strafbar.

* * *

Schauspielerische Darstellungen, Opern, Operetten, Schau- und Lustspiele, Dramen, Possen und Burlesken mit laufendem Szeneriewechsel, hervorgebracht durch sich in die Handlung des Stückes einflechtende kinematographische Szeneneinlagen, in nachstehend beschriebener Weise und Verbesserung der Szenerieperspektive in Anbetracht der Figur des Darstellers zur Szenerie, durch kinematographische oder Lichtbilder.

Die Kinematographie an und für sich ist heute noch etwas unvollkommenes, da die Personen, welche die lebenden Photographien in den verschiedenen Bildern vorführen, natürlich alles nur in Bewegung und Mimik ausdrücken können und der Zuschauer somit das Empfinden hat, als ob noch etwas fehlt. Eine Verbesserung nach dieser Richtung hin ist ja schon das Zusammenwirken des Kinematograph mit dem Grammophon, was jedoch auch noch viel zu wünschen übrig lässt, da der Textlaut der Grammophone immer noch schwer verständlich ist.

Meine Idee ist nun die, die Schauspielkunst mit der Kinematographie vollständig in Verbindung zu bringen, wozu vor allen Dingen ein auf längere Zeit unkündbar verpflichtetes Schauspielpersonal gehört, da natürlich die auf der Bühne wirkenden Künstler zugleich in denselben Rollen die Bilder zu den Films stellen müssen.

Ich denke mir nun die Ausführung meiner Idee folgendermassen: Eine Komödie hat zum Beispiel 4 Akte, also einen viermaligen Szeneriewechsel und der Dichter muss es nun verstehen, in diese vier feststehenden Bilder soviel Handlung wie möglich zu bringen. Den Zusammenhang von Akt zu Akt muss sich das Publikum selbst zusammenkombinieren. Wäre es da nicht eine bedeutende Verbesserung, wenn dem Publikum dies kinematographisch vorgeführt würde?! — Damit will ich durchaus nicht sagen, dass die Kinematographie sozusagen die Handlung des vorhergehenden Aktes aufgreifend, die Aktpausen ausfüllen soll. Von einer Akteinteilung soll überhaupt keine Rede mehr sein! Die kinematographischen Bilder greifen vielmehr ganz willkürlich in den Handlungsgang des Stückes ein und führen dem Publikum dasselbe mit dauerndem Szeneriewechsel weiter vor Augen, bis sie schliesslich bei einer bestimmten Szenerie stehen bleiben, die mit der Bühne, die während der kinematographischen Handlung des Stückes hinter dem weissen Vorhang bequem umgebaut werden konnte, natürlich übereinstimmen muss, ebenso, wie die darstellenden Personen wieder dieselben sein müssen, wie auf den Films. — Die Stücke müssten eben eigens für diese Ausarbeitung hin geschrieben werden, ohne dass man dabei irgendwelche Akteinteilung berücksichtigt. Die Kinematographie muss sovielmal in das Schauspiel eingreifen, wie es der Handlungsgang desselben erfordert, um das Publikum von Anfang bis zu Ende des Stückes in dauernder Spannung zu halten. Beispielsweise will ich einmal die Einleitung zu einem Detektivschauspiel nach dieser Seite hin ausgearbeitet anführen: — In New-York lebt eine junge als vermögend bekannte Witwe, man sagt jedoch allgemein, dass dieselbe weit über ihre Verhältnisse lebt, indem sie die grössten Festlichkeiten und Bälle in ihrem Hause veranstaltet, die kostbarsten Toiletten trägt u. s. w. Die Behörde, die hinter dem verschwenderischen Aufwande ein Verbrechen vermutet, nimmt sich schliesslich der Sache an und beauftragt einen findigen Detektiv, auszuspüren, aus welcher geheimnisvollen Quelle die Witwe ihre Einkünfte bezieht.

Bis hierhin ist nun alles wie jedes gewöhnliche Schauspiel verlaufen. Nun steht der Detektiv meinetwegen an der Tür des betreffenden Zimmers und sagt seinem Auftraggeber, sich verabschiedend: „Ich werde den Fall übernehmen und hoffe, Sie werden mit meinem Erfolg zufrieden sein!“

In diesem Momente muss schnell der weisse Vorhang fallen. Auf leichte Weise lässt sich nun die allgemeine Bühnenbeleuchtung mit dem Kinematograph in Verbindung setzen, dass mit einem Griff die erstere aus- und der letztere eingeschaltet wird, was während des Fallens des weissen Vorhanges geschehen muss, damit keine Unterbrechung entsteht und auf kinematographischem Wege die Komödie ihren Fortgang nimmt. Man sieht nun, wie der Detektiv die Treppe hinuntersteigt, verschiedene Strassen passiert, bis er in seiner Wohnung anlangt. Hier legt er eine entsprechende Verkleidung an, verlässt seine Wohnung wieder und begibt sich nach dem Hause der jungen Witwe, man sieht ihn nun die Treppen steigen und am Entrée läuten. Inzwischen ist nun hinter dem weissen Vorhang die Szenerie gewechselt worden. Der Kinematograph wird aus-, die Bühnenbeleuchtung eingeschaltet, während der weisse Vorhang wieder hochgeht und die Komödie ohne Unterbrechung mit neuer Szenerie ihren weiteren Verlauf nimmt, indem wir uns in einen Salon im Hause der Witwe versetzt sehen, die grade ihrer Zofe befiehlt, zu öffnen, da es geschellt hat. Die Zofe kommt zurück und meldet: „Ein junger Mensch bittet um Anstellung als Diener.“ Der Detektiv hat Glück, er wird vorgelassen und erhält die gewünschte Stellung als Diener, unter welcher Verkleidung er nun ungestört seine Recherchen anstellen kann. Der Uebergang aus dem kinematographischen Handlungsgang in den schauspielerischen kann aber auch so geschehen, dass die kinematographische Aufnahme uns den Detektiv bis in den Salon der Witwe gelangen lässt, wobei natürlich der entsprechende Text hinter dem weissen Vorhang von den auf dem Film dargestellten Personen selbst gesprochen wird. (Ueberhaupt müssen die der kinematographischen Aufnahme entsprechenden Geräusche, eventuell auch Worte etc. hinter dem weissen Vorhang markiert werden. Sämtliche Aufnahmen müssen koloriert sein.) Nun vollzieht sich der Uebergang in die schauspielerische Handlung in der bereits beschriebenen Weise. Natürlich muss dann die Szenerie des letzten Filmbildes mit der der Bühne bis ins kleinste genau übereinstimmen. Auf dieselbe Weise kann auch die Verabschiedung des Detektivs von seinem Auftraggeber vor sich gehen. So geht nun die Komödie zu Ende, abwechselnd Schauspiel mit Kinematograph, wie es der Handlungsgang erfordert und hält so das Publikum von Anfang bis zu Ende in dauernder Spannung, ohne dass dieselbe durch zu viele Aktpausen oder Zwischenmusiken zerrissen wird. Es ist nicht zu verkennen, dass dadurch, dass die Handlung eines Stückes sich auf höchstens fünf Szenerien beläuft, das Publikum oft gezwungen ist, sich das Interessanteste, das es sehen möchte nur zu denken, während durch meine Idee ausgeführt dem Publikum alles vor Augen geführt werden könnte. Wenn auch schliesslich eine oder mehr Pausen in einem Stück angebracht erscheinen, gestaltet sich dieses doch durch die Mitwirkung der Kinematographie ungleich lebendiger, da sich das Publikum durch den sozusagen laufenden Szeneriewechsel viel mehr in die Wirklichkeit versetzt sehen würde.

Auf die Idee selbst bin ich auf folgende Weise gekommen. Ich schrieb eine Komödie, die dem heutigen allerdings etwas realistischen Geschmack des Publikums entsprechend uns Lebensbilder aus dem wilden Westen Amerikas vor Augen führt. Gerade bei dieser Art Komödien, die ja noch nicht auf einer Bühne gezeigt wurden und womit ich etwas ganz neues und sicher einschlagendes zu bringen gedenke, machten sich schon beim Schreiben grosse Schwierigkeiten geltend, indem ich mich eben mit dem Handlungsgang auf bestimmte Szenerien beschränken musste, während doch grade diese Art Komödien meiner Ansicht nach nur durch vielseitigsten und farbenprächtigen Szeneriewechsel wirken müssen. Als ich nun lange darüber nachgrübelte, wie dem erfolgreich abzuhelfen sei, kam ich schliesslich auf die Idee, dass man das Fehlende brillant durch kinematographische Szenen ersetzen könnte. Wie schön würde es sich zum Beispiel ausnehmen, wenn man in schön kolorierten Bildern eine Truppe amerikanischer Soldaten eine Indianerhorde durch romantische Urwaldgegenden verfolgen sieht, oder es wird einem vor Augen geführt, wie einige Kundschafter in einer wilden Felsengrotte mit vielen verschlungenen Gängen eine Bande Desperatos aufspüren. Mit welch' farbenprächtigen Lichteffekten lassen sich die kinematographischen Bilder einer solchen Grotte ausstatten. Man stelle sich weiter den Ueberfall einer Farm durch Indianer vor, bis diese schliesslich in Flammen aufgeht. Doch nicht nur für diese, leider jetzt so beliebte und moderne „Nervenkitzelliteratur" bietet meine Idee grosse Vorteile. Auch historische und patriotische Schauspiele lassen sich in dieser Weise herrlich und naturgetreu ausarbeiten und darstellen. Man ist durch die Ausführung meiner Idee unzweifelhaft in der Lage, ganze denkwürdige Schlachten und andre historische Ereignisse in dem kleinen Rahmen der Bühne in lebendigster Weise wiederzugeben, was doch auf alle Fälle dazu beitragen wird, die Begeisterung der deutschen Jugend für ihr Vaterland zu entflammen und ein patriotisches Gefühl in die jungen Herzen hineinzupflanzen.

Schliesslich kann man die kinematographischen wie auch einfachen Lichtbilder zur Verbesserung der Perspektive zwischen Darsteller und Szenerie benutzen. Max Reinhard, Berlin, sowie andre bedeutende Regisseure haben sich schon den Kopf darüber zerbrochen, wie dem abzuhelfen sei, dass, wenn der Bühnenhintergrund ein Gebirge darstellt, der auf der Bühne stehende Schauspieler dieselbe Grösse einnimmt, wie ein auf dem Prospekt gemalter Berg, der unter Umständen am Fusse des Sommers Grün zeigen, während oben ewiger Schnee lagern soll. Dieses Problem ist aber sehr leicht gelöst, indem die untere Hälfte des Prospektes sozusagen in Form einer Querkulisse die unterste Bergkette eines Gebirges darstellt, während man auf einem dahinter hängenden weissen Prospekt die kinematographische oder lichtbildmässige Naturaufnahme eines Hochgebirges erblickt, wodurch dann natürlich auch die natürliche Perspektive entsteht, da man in ein meilenweit sich ausstreckendes Gebirge zu schauen wähnt; die erste Bergkette muss natürlich durch eine Kulisse markiert werden, denn wenn das kinematographische oder Lichtbild bis unten hinreicht, würde das Bild durch die riesengross darauffallenden Schatten der Darsteller gestört. Für diesen Zweck muss der kinematographische Apparat hinter den Kulissen stehen und sein Bild auf den weissen Vorhang nach der, dem durch die Kulisse markiertem Vorgebirge entsprechenden Höhe gerichtet sein. Die Bühnenbeleuchtung muss im Hintergrund natürlich dunkel gehalten werden. Wo Platz genug ist, kann der Kinematograph auch von hinten sein Bild auf einen dünnen weissen Prospekt werfen, was ja dann nach vorn durchleuchten würde.

* * *

In eigener Sache.

Das Programm des letzten Hamburger Kinematographen-Kongresses verzeichnete einen Vortrag „Der erste kinematographische Kongress", für den ich als Referent angeführt war. Den angekündigten Vortrag habe ich nicht gehalten und das war sehr peinlich — peinlich insbesondere für mich. Warum ich den Vortrag nicht gehalten habe, vielmehr nicht halten konnte, hat seinen Grund in folgendem:

Als ich am Kongresstage den Sitzungssaal betrat und zum erstenmal ein Programm über den Kongress zu Gesicht bekam, erfuhr ich — ebenfalls zum erstenmal — die Tatsache, dass ich laut Programm einen Vortrag halten sollte. Vorher hatte ich keine Ahnung davon. Und das kam so: Von Herrn Redakteur Cohen erhielt ich zwei Tage vor dem Kongress ein Telegramm: „Drahten wann zur Ausstellung kommt und Titel für das Referat für den Kongress. Intern. Kinematograph." Da ich für Herrn Redakteur Cohen und seine Fachzeitschrift bisher ausschliesslich literarisch tätig war und ich aus der Unterschrift des Telegramms entnehmen musste, dass es sich um die kinematographische Zeitschrift handle, so war ich der festen Ueberzeugung, dass ich, der ich während des Kongresses anwesend sein wollte, ein Zeitungsreferat über den Verlauf des Kongresses für die Fachzeitschrift des Herrn Cohen schreiben sollte. Was Herr Cohen mit dem blossen Titel anfangen wollte, war mir allerdings nicht recht klar. Indessen liess mir das Drahtantwort heischende Telegramm nicht Zeit zu längerer Ueberlegung und so telegraphierte ich dem umgehend: „Komme Dienstag abend. Der erste kinematographische Kongress."

Es stellt sich hiernach offensichtlich ein unglückseliges Missverständnis heraus, das am meisten ich bedaure, denn es hätte mir in der Tat kein grösseres Vergnügen bereiten können, zum ersten Kongress einen Vortrag zu halten, gelegentlich dessen ich das mir in reichem Masse zur Verfügung stehende Material aus meiner Praxis und der kinematographischen Industrie überhaupt zu einem ansprechenden Gesamtbild hätte verarbeiten können. Naturgemäss hätte ich als technischer Vortragender zu meinem Referat nicht den im Programm wiedergegebenen Titel gewählt.

Zwar hatte ich noch kurz vor Eröffnung des Kongresses dem Vorstandsmitgliede Herrn Cohen das Missverständnis erklärt und ihn gebeten, meinen Vortrag aus dem Programm zu streichen unter Abgabe einer entsprechenden Erklärung. Indessen scheint Herr Cohen, der in diesem Moment sehr stark beschäftigt war, das wesentliche überhört oder gar nicht verstanden zu haben, sodass denn mein Vortrag nicht vom Programm gestrichen wurde. Es kam dann, wie ich zu meiner Bestürzung nachträglich hörte, zu einer wenig erfreulichen und für mich nicht gerade angenehmen Auseinandersetzung, wobei nur Herr Ingenieur Kröger, den ich ebenfalls vor Eröffnung des Kongresses von dem Missverständnis in Kenntnis gesetzt, für mich in warmherziger Weise eintrat. Ich danke daher Herrn Ingenieur Kröger an dieser Stelle herzlich für seine freundliche Stellungnahme zu meinen Gunsten.

Die gleiche vorstehende Erklärung habe ich auch noch am Kongressabend dem Leiter des Kongresses, Herrn Jensen in Hamburg, gemacht, dem ich ebenfalls für sein wohlwollendes Entgegenkommen danke.

Berlin, den 20. Juni 1908.

Hans Rümer,
Civil-Ingenieur.



* **Schutzmarken in Japan.** Seitens des englischen Board of Trade wird wiederholt auf die dringende Notwendigkeit hingewiesen, dass alle nach dem äussersten Osten exportierenden Firmen ihre Marken in Japan ein-

tragen lassen. Wer sich vor Schaden, der gar nicht wieder gut gemacht werden kann, schützen will, der darf eben nicht auf den Markenschutz in Japan verzichten. Es genügt aber die blosse Eintragung nicht, vielmehr müssen die betreffenden Etiketten etc. neben der Marke auch den Vermerk „Toroku Shohyo" (Eingetragene Schutzmarke) tragen. Auf letzteres weist der britische Gesandt · in Tokyo ausdrücklich hin, weil es vorgekommen ist, dass wegen missbräuchlicher Benutzung fremder Marken verklagte Firmen die Ausrede gebrauchten, sie hätten nicht gewusst, dass die Marken geschützt oder eingetragen sind. Tatsächlich hat diese Ausrede nach japanischen Gesetzen die Kraft eines Einwandes, der meist Straffreiheit sichert. Nur solche Marken können in Japan Schutz gewähren, die keiner anderen gleichen, die vor dem 1. Juli 1899 (dem Tage des Inkrafttretens des Markenschutzes) bekannt waren oder benutzt wurden. Es wird hinzugefügt, dass das Japanese Patent-Bureau, um Uebertretungen möglichst zu verhindern, alle erwünschten Erleichterungen hinsichtlich der Identitätsfeststellung der Marken gewährt. Uebrigens sind diejenigen Eintragungen solcher schon vorhanden gewesener Marken wirksam, wenn nach der Eintragung mindestens 3 Jahre verstrichen sind, ehe Einspruch erhoben wurde.

Crefelder Theater

lebender, singender, sprechender Photographien.

Inhaber: S. COHN.

Film-Verleih u. Verkauf

Crefeld, Hochstr. 51.

Fernruf No. 865.

Bank-Conto:
Barmer Bank-Verein, Hinsberg, Fischer & Co., Crefeld

Vorrat ca. 500000 Meter mit wöchentl. Ergänzung aus sämtl. Fabriken.

Durch die dezente und geschmackvolle Zusammenstellung der Programme von den ersten und besten Kinematographen-Theatern mit grösstem Erfolge benutzt.

Verkauf zu den billigsten Preisen.
Beste singende, sprechende Films.

Die Programme werden wie in meinem best bekanntesten Theater vorgeführt, geschlossen abgegeben. [illegible]

SAUERSTOFF

chemisch rein. 99% **Höchste Leuchtkraft**

liefert prompt und billig

Deutsche Sauerstoff-Ges. m. b. H.

Krefeld ◻ Telephon 1536

Versandbureaus **Düsseldorf und Hamburg.** 1379

Filmkrankheit!

Alle diejenigen, die mit ihrem Leih-Programm nicht zufrieden sind, wollen sich mit mir **sofort** in Verbindung setzen.

Biotophon-Theater Anton Jansen

1624 **Herne,** Bahnhofsstr. 72. Telephon 496

La nouvelle fabrique de films **„Stella"**

(Marque déposée)

Demande Acheteur en gros

(Représentant).

Ecrire 47 rue Vivienne. Paris 1612

Die Konkursverwaltung über das Vermögen der Firma Int. Kinematographen-Gesellschaft m. b. H. in Karlsruhe verkauft

20-25 000 Meter gebr. Films zu 0,20-0,25 Mk. pro Meter

nur in einem Gesamtposten gegen Barzahlung. Offerten an Konkursverwalter Franz Geuer, Karlsruhe, Baden, Gartenstrasse 39. 1594

Die Konkursverwaltung über das Vermögen der Firma Int. Kinematographen-Gesellschaft m. b. H. in Karlsruhe beabsichtigt ihre Theater in 1593

Karlsruhe, Waldstr. 26; **Pforzheim,** Leopoldstr. 5; **Augsburg,** Café National, Obstmarkt; **Mannheim P. 7. 1.; Worms a. Rh.,** Kämmererstr. 1; **Mainz a. Rh.,** Schöfferstr. 8; **Mülheim-Ruhr,** Leineweberstr. 9,

mit vollständiger Einrichtung, alle zusammen oder auch einzeln davon, gegen Barzahlung zu veräussern. Offerten an Konkursverwalter Franz Geuer, Karlsruhe, Baden, Gartenstrasse 39.

Mammut-Sprech-Apparate mit und ohne Pressluftbetrieb! Mammut-Synchron-Einrichtungen

kollidieren **mit keinem Patent** und sind **sehr einfach** zu bedienen.

Lieferbar in 4 verschiedenen Ausführungen.

CARL BELOW, MAMMUTWERKE, LEIPZIG,

Fabriken: **Mittelstrasse 7 und Sternwartenstrasse 51.** — Aelteste Sprechmaschinenfabrik Deutschlands.

Wir haben zwei besondere Film-Einkäufer

langjährige, tüchtige Fachleute, welche den

Film-Einkauf

besorgen und

für Sie arbeiten!

Einkauf **nur bester** Sujets **erstklassiger** Fabriken garantiert!

Um unseren **vielen Kunden gerecht** zu werden, kaufen wir **wöchentlich 10–15 000** Meter **neue, erstklassige** Films.

Wir haben abzugeben Programme von 1000–1200 Metern wöchentlich:

Absolut neue, ungelaufene Films	per Woche	250 Mk.
Eine Woche gelaufen (garantiert)	„ „	200 „
Zwei Wochen gelaufen „	„ „	150 „
Drei Wochen gelaufen „	„ „	100 „

Aeltere Sujets, doch garantiert gut erhalten, per Programm und Woche 75.—, 65.—, 50.— Mk., je nach Alter der Films.

Aeltere Films zu Verkaufspreisen von 10, 15, 20, 25 und 30 Pfg. per Meter.

Streng reelle, bekannt kulante Bedienung. Nur tadellose Films ohne Perforationsschaden werden versandt. Angenehmste Geschäftsverbindung.

Offerten mit Angabe der gewünschten Klasse erbeten an

Film-Abteilung der Deutschen Lichtbild-Gesellschaft, Kucharski & Co., Charlottenburg, Stuttgarterplatz 20. 1603

Kopenhagen, Freihafen.

Fernsp. 3764

Teleg.-Adr.: „Nordfilm“

Nordische Films Co. G. m. b. H.

Direktor: Ole Olsen.

Berlin SW., Friedrichstr. 23, I. Telegr.-Adresse: „Nordfilm“.

Filialen: Wien, London, Newyork, Buenos Aires.

G. m. b. H. Berlin SW., Friedrichstr. 23, I.

Fernspr. Amt IV, No. 10 191. Teleg.-Adr.: „Nordfilm“.

Repräsentation: PARIS: Herren Raleigh & Robert. GENOVA: Herr A. M. Christoffanini.

GRAND PRIX! Ehrenpreis und goldene Medaille für hervorragende Leistungen!

Intern. Kinematographen-Industrie-Ausstellung Hamburg 1908.

Durch diese uns gewordene Ehre sind uns grosse Pflichten auferlegt und wird alles, was in unserer Macht liegt, getan, denselben gerecht zu werden.

Wir geben in dieser Saison unseren geschätzten Kunden durch **vorzügliche Leistungen** Gelegenheit, sich **pekuniäre Vorteile** zu schaffen. 1613

Gelungene Aufnahme. **Die Rennen zu Hamburg-Horn.** Gelungene Aufnahme.

S. Maj. d. Kaiser, die Kaiserin, der Kronprinz und die übrige kaiserl. Familie nebst Gefolge.

Preis pro Meter 1 Mk. **Grossartiger Verlauf der Rennen. Der Sieger.** Länge ca. 120 Meter.

Wegen anderweitigen Unternehmen **verkaufe** ich **sofort** meinen

rentablen Kinematograph 1600

kein Reisegesch., gt. kompl. Einricht., erst. u. ält. Gesch. in e. Grst. über 100000 Einw. B. b. Badort. Rhld. Off. u. **P.Z. 1600 a. d. Exp. d. Kin.**

Ein gutgehender Kinematograph ist preiswert per August od. Sept. zu übernehmen. Offerten unter **R C 1608** an den Kinematograph Düsseldorf, Postfach 71. 1608

Kinematograph-Verkauf.

Duskesschläger, bereits neu, mit sämtl. Zubehör, Elektr. Lampe, Widerstand, Leinwand, Lok. verstellbar usw. sof. sehr billig auch auf Abzahlung zu verkaufen. Off. an d. Exp. des Kinem. u. **P P 1570**

Für ständiges Kino-Theater ist ein kleiner

Saal

vom Oktober an **billig zu verpachten.** Kein Kino am Platze. 36000 Einwohner. **Kaiserhalle, Göttingen.** 1589

Neuer 1588

Imperator-Apparat

wegen Nichteinrichten meines vorgehabten Geschäfts wieder billig zu verkaufen. **Steffes, Cöln a. Rh.,** Glockengasse 6-10.

Bern

Schweiz. Bundesstadt, 80000 E. Zu verkaufen nur wegen Krankheit des Besitzers 1616

Salon-Kinematogr.

neu installiert, mit Motor und Dynamo, seit 1 Jahr arbeitend. Beste Lage gegenüb. Stadttheat. Anfragen an **Kino Radium, Bern**

Kinematograph

flimmerfrei und gut funktioner., für 150 Mk. zu verkaufen. **L. Lemmens, Düdelingen** i. Luxbg.

Wer tauscht mit mir Films aus.

Zur Lachmuskel, Breslau, Klosterstrasse 17. 1607

Kinematographen-Apparat 1604

(Modell 1907), tadellos arbeitend, fast neu, komplett für Mk. 500. **zu verkaufen.** Anschaffungspreis Mk. 1200. Gefl. Off. u. **R 8932** a. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Films

(vorzügliches Wochenprogramm zu 1000 m), **verleiht** zu den günstigsten Zahlungsbedingungen **Kino-Salon, Zwickau in Sachsen,** Wilhelmstrasse 35. 1462

Kompl. 1597

Kino-Apparat

Pathé frères, Modell 1908

3 Wochen gelaufen, sowie Reisekabine, Lichtschirm Ständer, Leinwand, Kalklichteinrichtung, Widerstände etc., umständehalb. preiswert **verkäuflich.** Off. **P. W. 1597 a. d. Exp. d. Kinematograph.**

Klappsitze zu kaufen gesucht

Kaufe ca. 170 Klappsitze, neu oder gebraucht, geg. Kasse. Sitz nicht über 50 cm breit. 10 Sitze 5 m breit. Angeb. an **Sterzing, Erfurt,** Boyneburgufer 5, II. 1509

Film-Verleih!

Nur die neuesten sehr gut erhaltenen Sujets. Billigste Preise. 1171 **Eugen Michaelis,** Dresden, Scheffelstr. 21, part.

Circa 1000 Meter Films 1591

(1 kolorierter dabei) zur Hälfte des Neupreises sof. z. verkaufen, weil wegen Krankheit das Kinotheater nur ca. 14 Tage offen hatt. Off. **Postfach 26. Meiningen.**

---

2 Widerstände

220 V., Schalttafel, Ampèrem., Eingangs-Portièren mit Lederb., elektr. Birn., Rosetten, Trommeln usw., gut erhalten, billig zu verkaufen. Offerten u. **R. A. 1601** an die Exped. d. Kinem. 1601

Films zu 10 Pfg. 1630

pro Meter angefangen, in grosser Auswahl zu verkaufen. Man verlange Liste. Gebrauchte **Lichtbilder,** per Stück 50 Pfg., ferner ein neuer **Bioskop-Apparat,** erstklassig, für 400 Mk. (anstatt 700 Mk.) ab. **Adolf Deutsch, Leipzig,** Dörrienstr. 3.

Film-Verkauf! 1680

Reise-Saalgeschäft, welches nur Sonntags spielt, verkauft folgende noch guterhaltene

Films:	m	Mk.
Die Indianer im fernen Westen	200	0,30
Fritzchen amüsiert sich	75	0,35
Ein Eisenbahn-Attentat	160	0,30
Gespenster-Erscheinung	75	0,30
Für 5 Pfg. Suppengrün	105	0,30
Auf der Zollstation	40	0,30
Pferderennen in Paris	145	0,35
Die Zigeuner	90	0,35
Magische Flasche	50	0,30
Der Photograph	80	0,20
Die Wilden in Süd-West-Afrika	1[illegible]0	0,20
Der Wilddieb	140	0,35
Unter des Gewitters	65	0,40
Bauer am Telephon	35	0,25
Das Verbrechen im Gebirge	160	0,25
Die kleine Blinde	135	0,35
Auf der Wohnungssuche	120	0,20
Schlechte Müller	150	0,30
Schön ist ein Zylinderhut	110	0,25
Erlebnisse eines Polizisten	220	0,35
Wie sich Baby erkältet	60	0,25
Kaiserparade	60	0,20
Keine Kinder mehr nötig	140	0,40
Das Leben an Bord	165	0,25
Die Rache des Derwisch	110	0,35
Die Krönung König Eduard	100	0,20
Die beiden Sportrivalen	55	0,20
Verirrt	50	0,25
Schneewittchen (kol.)	240	0,40
Der phantast. Regenschirm (kol.)	80	0,40
Teuflische Phantasien (kol.)	50	0,40
Willst Du mein Cousinchen sein (Tonb.)	70	1,00
Das Schaukellied (Tonbild)	65	1,00
Toreroliéd aus Carmen (Tonbild)	55	0,90
Susanne im Bade (Pikant)	20	0,30

Otto Skoetsch, Essen-Ruhr, Alexstr. 17.

Stellen-Angebote.

Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Durchaus erfahrener zuverl.

Operateur

möglichst sofort gesucht.
Filmzentrale Wunderhalle.
1623 **Düsseldorf.**

Erklärer gesucht

welcher während der Vorführung die nötigen Erläuterungen in gewähltem, fliessendem Deutsch geben kann. Gutes Organ und Kenntnis des Französischen Bedingung. Näheres Geschäftsstelle des „Kinematograph" unter **R P 1606.** 1606

Suche sofort tüchtigen

Operateur (Elekt.)

für meinen Reise-Kino nach Oesterreich; es wollen sich jedoch nur **perfekte, solide** Kräfte melden, die gänzlich selbständig arbeiten können. Stellung angenehm, dauernder Posten. Offerten an **Hartlieb's Elektrotheater,** z. Zt. **Tarnów (Galizien).** 1611

Operateur

Elektromonteur oder Mechaniker gesucht. **Passage Theater, Gelsenkirchen.** 1400

In Filmbehandlung

durchaus erfahrene

Person

möglichst sofort gesucht. Off. m. Ang. bish. Tätigk. u. Anspr. an **Filmzentrale Wunderhalle, Düsseldorf.** 1622

Stellen-Gesuche

die Zeile 10 Pfg.

Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Tüchtiger selbständiger

Maschinist und Operateur

suchen Stellung. Off. mit Gehaltsbedingungen an die Exp. d. Bl. unter **R F 1618.** 1618

Operateur

Elektriker, zuverlässig, arbeitsam, geprüft, 26 J., verh., mit oder ohne Apparat, **sucht Dauerstellung** in stehendem Kino. Bescheidene Ansprüche. **Kohlmann, Dessau, Böhmische Str. 10.** 1614

Mehrere tüchtige

Operateure

suchen per sofort Stellung.
Näheres
Filmzentrale „Wunderhalle",
1375 **Düsseldorf.**

I. Operateur

mit allen Systemen von Apparaten **(auch Tonbild)** wie m. Elektrischen vertraut, absolut zuverlässig und selbständig arbeitend, **sucht sofort passende Stellung eventl. mit Ia. eigenem Apparat.** Gefl. Offerten unter **146 Königswinter a. Rh., Drachenfelsstrasse 7.** 1621

Kinopianist und Operateur

suchen möglichst zusammen Stellung. Offerten erbeten unt. **R E 1617** an die Exp. d. Bl. 1617

PIANIST

routinierter Blattspieler in noch ungekündigter Stellung, verh. r., wünscht sich ab 15. Juli oder 1. August, evtl. auch später zu verändern. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Derselbe reflektiert nur auf festes Engagement. Gefl. Offerten unter Chiffre **O F 1478** mit Gehaltsangabe an die Exped. des Kinematograph. 1478

Kinobesitzer, der sein Geschäft aufgibt und auf allen Gebieten der Kinematographie bewandert ist sowie über gutes Rednertalent verfügt, sucht Stellung als

Geschäftsführer

bei bescheidenen Ansprüchen. Off. u. **R G 1619** an die Exped. des Kinematograph erbeten. 1619

Films 3000 m

gut erhalten, dabei 4 kolorierte, zu 30 Pfg. das m zu verkauf. Off. erb. u. d. Exp. d. Kinematogr. u. **R D 1615.**

Grösstes Zentral-Films-Verleihhaus

Inhaber: 141
J. Hansberger, Mülhausen i. E.
Telephon 506, Colmarstrasse 10

verleiht Films

auch kolorierte I. Wochenprogramm gegen Sicherstellung zu den günstigsten Bedingungen in jedem Quantum. **Stets die letzten Neuheiten** auf Lager

---

Wir verleihen, tauschen verkaufen 1515

FILMS

singende, sowie kolorierte für Wochenprogramm gegen Sicherstell. zu den günstigsten Bedingungen in jed. Quantum.

Apollo-Kinematograph,
Tonbild-Theater
Mülhausen (Els.).
Tel.-Adr.: **Apollotheater.**

Verkauf · Tausch · Leihweise

	m	Mk.
Parcival, grossart. relig. Schauspiel v. Rich. Wagner	600	600
Die Frau des Ringkämpfers, Drama	110	80
Bestohlene Diebinnen	70	56
Aus dem Käfig entsprungen	95	75
Gestörte Hochzeitsreise hum.	35	25
Ein Bubenstreich	17	12
Das grosse Grubenunglück in Courrieres, 1200 Tote	155	120
Der kecke Reisende	20	15
Bestrafte Neugier (pikant)	50	40
Brüderchen im Kohl, wunderschönes Drama, teilweise koloriert	150	135
Sing. sprech. Films mit Platte		
„Ballsirenen" aus Lust. Ww.	65	50
„Grisetten" aus Lust. Ww.	75	45
Damenbad	60	40
Schaukellied	70	45

Sing. u. sprech. Platten, Vorträge, Couplets etc., 35 cm Durchmesser, per Stück Mk. 3,50.
2 n. elektrische Regina-Bogenlampen für Innen- und Strassenbeleuchtung, grossartiges Licht, per Stück 75 Mark.
1 Objektiv für Lichtbilder 20 Mark.
Gebrauchte Film-Trommeln Stück 1 M.
Apparate werden eingetauscht.
Gebote werden stets berücksichtigt.
Versand gegen Nachnahme.

Peter Gitsels, Trier. 1627

Film-Verleih

Ganz neue Pathé-Films.

Leihgebühr pro Woche 150 Mark 1005 m

Nr. 1.	Die falsche Hausnummer	25 m
Nr. 2.	Reise in die Ferien	100 m
Nr. 3.	Braut des Matrosen	200 m
Nr. 4	Baby u. seine Familie (kol.)	45 m
Nr. 5.	Ein soziales Drama	145 m
Nr. 6.	Lachen und Weinen	25 m
Nr. 7.	Korsische Züchtigung	100 m
Nr. 8.	Verunglückte Brautwerbung	45 m
Nr. 9.	Mondlicht-Drama (virage)	150 m
Nr. 10	Dreifaches Rendez-vous	85 m
Nr. 11.	Serbische Königsfamilie	40 m
Nr. 12	Hund und Tabakspfeife	45 m
1498		1005 m

Sicherheit muss gestellt werden.

JACOB WEILAND, TRIER, Johannisstr. 24

Films,

nur 14 Tage gelaufen, **die neuesten Sujets,** auch **singende** und **sprechende,** sehr gut erhalten, **billig zu verkaufen.**
Georg Hamann, Dresden 1, Grunestr. 26, II. 1402

Ca. 18000 m diverse

:: FILMS ::

zu verkaufen. Eigene Neuanschaffung, nie ausgeliehen. Nur im eigenen Theater vorgeführt. Man verlange Verzeichnis. **Colosseum, Essen-Ruhr.** 1602

Ca. 6000 m neueste, tadellose Films,

nur eine Woche gelaufen, preiswert zu verkaufen. Verl. Sie Liste.

Central-Kinematograph, Würzburg. 1607

Synchron u. Starkton

zu kaufen gesucht. **4000 m gut erhaltene Films** sehr billig zu verkaufen **Kinematograph Weissenfels am Markt.** 1592



Komplette Synchron - Einrichtung 1610

System Duskes **billig zu verk.**
Passage Theater, Gelsenkirchen.

Kinematogr. Buderus, Films, Lichtbilder, Widerstände, Kalklicht-Einrichtung

sofort sehr billig zu verkaufen.

Berendonck, Gelsenkirchen,
Ringstrasse 85. 1504

Gasdynamo

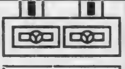
auch für Sauggas, Benzin, Benzol, Körting, 14 PS. und 79 Amp. 110 Volt, wie neu, **billig zu verkaufen. Martin, El.-Ges., Berlin, Lindenstr. 3.** 1598

NEW-FILMS

Letzte sensationelle Neuheit!
Grosser dram. Film!
Von einem brennenden Wrack errettet
oder
10 Tage auf ein. Floss.
Naturgetreu dargestellt.
Allgemeine Ansicht:
Das brennende Schiff.
Entkommen auf ein Floß.
Das Leben auf dem Floß.
Ein Kampf um Nahrungsmittel
Verzweiflung.
Der letzte Tropfen.
Ein Schiff! Ein Schiff!
Die Rettung.
Länge 480 Fuß od. 147 m
Preis: Pfd. Sterling 12,
mit dem üblichen Rabatt.
Code-Wort: Wreck.
Telegramme:
„Bioleaque Mitcham".
Telephon:
618 P. O. Wimbledon.



CRICKS & MARTIN
CINEMATOGRAPHERS
MITCHAM. LONDON S.W.





Société Industrielle des Films Artistiques

G. Galand & Cie.

35 Rue Charles Nodier, **Le Pré-Saint-Gervais** (Seine).

Téléphone 431-12

—

Adr. Télégraphique:

Cinésifa - Paris.

Edition artistique de Scènes Cinématographiques | **Künstlerische Anfertigung kinematographischer Bilder.**

Stabile Klappsitz-Bänke

in einfacher und besserer Ausführung, Polsterung von dem neuen dauerhaften Lederstoff unter billigster Berechnung. Mit Prospekten stehen wir zu Diensten. Von uns mehrere Tausend im Gebrauch. 1286

Chemnitz (S.), Stuhlfabrik A. & W. Hiekel.

Film-Zentrale Wunderhalle

Düsseldorf, Bahnstr. 39 Inhaber: **Chr. Winter**

Telegr.-Adr.: **„Wunderhalle".** Telephon: **No. 2413.**

Erstes, grösstes und bestens fundiertes Filmlager Westdeutschlands. Nur auserwählt hervorragende Sujets. — Täglich Eingang der besten Neuheiten aller Fabrikate (Anschaffung in einem Monat für über 20000 Mark neue Films). Eigenes Demonstrationstheater für Kunden. Programme nach eigner Wahl zu den reellsten Preisen bei kulantester Bedienung.

ca. 400 Tonbilder fast aller Fabrikate.

Bestens eingerichtete **Vorführerschule** mit ersten Lehrkräften, sowie **Stellenvermittlung** (für Operateure unentgeltlich). **Energ. Verkaufsvermittlung** von Kinematogr.-Theater etc. Bei Anfragen Rückporto beizufügen. 1220

Kompl. Apparate verschiedener Systeme, Synchron-Einrichtg., Starkton-Maschinen, Musikwerke, Automaten u. alle Ersatz- u. Bestandteile stets am Lager. — Das Vollendetste u. Beste zu den billigst. Preisen. **Filmklebstoff. Konserv.-Mittel.**

Offerten gratis und franko.

1000 m Film für 10 Mk. pro Woche.

Singbilder pro Woche 7 Mk. à Stück.

Die Thalia-Film-Centrale Dessau sucht noch Teilnehmer.

Pro Tag und Meter von 1 Pfg. an

In Berlin bei Selbstholen und bringen durchweg 1 Pfg verleiht erstkl. Films-Neuheiten, auch synchronisierte Films nebst Platten

R. Jul. Eckerich

920

Sachsenhof-Theater, Leipzig
Saxonia-Theater, Leipzig
Welt-Theater, Kattowitz
Kaiser-Theater, Königshütte
Edison-Theater, Gelsenkirchen

Film-Verleih auch nach jedem Theater.

Haupt-Verleih-Abteilung und Direktions-Bureau Berlin SW. 68. Friedrichstrasse 207, Vorderhaus 1. Etage.

Vollständiges Einrichten von Theater lebender Photographien, sowie singender und sprechender.

Billigst und sachgemäss. Beste Vorführerschule.

ACHTUNG! **ACHTUNG!**

Wieder 50 Tausend Meter

1604

guterhaltene **Films** zum Preise v. 20, 30, 40 Pfg. pro Meter abzugeben

R. Staudemeyer, Berlin N. 39, Tegelerstrasse 29.

Bei Korrespondenzen bitten wir, sich auf den „**Kinematograph**" beziehen zu wollen.

„AAR" Kinematographen-Werk

Schutzmarke

Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

Synchroneinrichtung für sogen. Tonbilder in vollendetster Einfachheit.

Kinematographen erstklassiges anerkannt zuverlässigstes Fabrikat, absolut flimmerfrei, stabil stehende Bilder, wirkliche Präzisions-Arbeit.

Projektionslampen Modell 1908 unerreichte Ausführung D. R. G. M. 1401

Schul- und Familien-Kinematographen.

Man verlange Prospekte und Kostenanschläge.



Spezialität: komplette Einrichtung von Theatern im modernsten Stil.

Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Adressen-Liste

Mehrzeilen werden mit Mark 5.— für das laufende Jahr berechnet. Nachdruck auch auszugsweise verboten.

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Acetylen-Gas-Apparate und -Lampen.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Asbest für feuersichere Abschlüsse.
A. Schatzmann, München.

Automaten.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Bildwerfer.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Bühnen-Ausstattungen etc.
Paul Gollert, Neu-Ruppin, Theatermalerei.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Alb. Lauris, Theatermaler, Berlin N. 20, Drontheimerstrasse 19.
M. Oosterman, Linden, Hnv. Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Guben.

Calcium carbid.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.
Victor Avril, Zabern 22 (Elsass).

Diapositive
s. Laternbilder.

Elektrische Bogenlampen.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.
Charles Sondinger, Paris, 25 rue d'Hauteville.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Film-Agenturen.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Heller & Segré, 22, Rue St. Marc, Paris.
A. Schultze, Turin, Via Pietro Micca 20.

Film-Colorier-Anstalten.
Frau Schaar, Cöln a. Rh., Maybachstr. 16.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Film-Fabriken.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8, Friedrichstr. 59/60 im Equitable-Palast.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 8.
A. Noeggerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Fasangasse 49.
Deutsche Rollfilms-Ges. m. b. H., Frankf. a. M.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W., 68, Friedrichstr. 43.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser-Wilhelmstr. 18a.
Arthur Leiser, Kinemat.-Films, Tonbilder u. Apparate, Berlin SW. 12, Friedrichstr. 47.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.

Film-Handlungen.
J. Dienstknecht, München 28.
Schwan's Biograph, Berlin NO. 43, Friedenstr. 10.
Institut Shino, Schöneberg, Hauptstr. 5 6.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Film-Reinigungs-Anstalten.
A. F. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalten.
Thomae & Engelcke, St. Johann, St. Joh.-Str. 29.

Film Tausch.
A. F. Döring, Hamburg 22.
K. O. Krantz, Lund, Schweden.

Film-Verleih-Anstalten.
J. Dienstknecht, München 28.
Glüer & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
J. Hansberger, Mülhausen i. Els.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 136.
Carl Berendonck, Zentrale, Geisenkirchen.
Institut Shino, Schöneberg, Hauptstr. 5 6.
Paul Kräusslich, Trondheim, Norwegen.
Cinéma „Fiz", Paris, 57 rue de Richelieu.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Arthur Leiser, Kinema.-Films, Tonbilder u. Apparate, Berlin SW. 12, Friedrichstr. 47.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft Union-Theater für lebende und Tonbilder G. m. b. H.
R. J. Eckerich, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.

Gebrauchte Films u. Kinematographen
Adolf Deutsch, Leipzig Dörrienstr. 8.

Grammophone und Phonographen
s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas
12—25 sitzige, Spezialwerkstatt Renizsch, Dresden, Mariensir. 1, gegr. 1876.
A. F. Döring, Hamburg 33.

Kalklichtbrenner.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Marke „Triumph".
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographen, sprechende und singende.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
Arthur Leiser, Kinemat.-Films, Tonbilder u. Apparate, Berlin SW. 12, Friedrichstr. 47.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographische Apparate.
„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. No. 51.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Noeggerath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W. 68, Friedrichstr. 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 136.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 40.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Glüer & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tachauerstr. 28/30.
Schiesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 1 8.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Droese, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 27.
Raleigh & Robert. The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 88.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
Arthur Leiser, Kinemat.-Films, Tonbilder u. Apparate, Berlin SW. 12, Friedrichstr. 47.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Jos. Dreesbach jr., Düsseldorf, Gerresheimerstr. 61.

Kinematographen-Objektive
s. unter Objektive.

Kohlenstifte-Fabriken.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 3.

Laterna magica.
Nürnberger Metall- und Lackierwarenfabrik, vorm. Gebr. Bing Akt.-Ges., Nürnberg.
J. Falk, Nürnberg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Laternbilder (Diapositive).
A. F. Döring, Hamburg 33.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.
Max Erhardt, Leipzig, Feliastr. 3.

Lichtbilder-Apparate.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Lichtbilder-Leihinstitute.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Lichtbild-Uhr.
Jean Ott, Fabrikant der Lichtbild-Uhr, Mainz, Ludwigstr. 12.

Nebelbilder-Apparate.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 40.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Objektive.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Rathenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
Arthur Leiser, Kinemat.-Films, Tonbilder u. Apparate, Berlin SW. 12, Friedrichstr. 47.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Panoramagläser.
J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptikon
s. Skioptikon-Photogramme.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg I. S.
Anton Kolm, Wien IX, Lichtensteinerstr. 32 34.
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schäzlerstr. 8.

Projektion.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, sämtl. Artikel für Projektion.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Apparate.
Franz Rundorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 18 14.
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswertherstrasse 21.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 88.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
Arthur Leiser, Kinemat.-Films, Tonbilder u. Apparate, Berlin SW. 12, Friedrichstr. 47.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionsbogenlampen.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Leinen und Hintergründe.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Schatzmann, München.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionswände.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Schilder.
M. Deckert, Frankfurt a. M., Diesterwegst. 35.
A. F. Döring, Hamburg 33.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Max Erhardt, Leipzig, Feliastr. 3.

Reklame-Beleuchtungen.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Reklame-Kinematographen.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

Reklame-Scheinwerfer
s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.



Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck.
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 80.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Tegelerstrasse 15.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin B. 81, Schlegelstr. 4.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
Deutsche Sauerstoff-Gesellschaft m. b. H., Crefeld, Düsseldorf, Hamburg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Scheinwerfer.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Frz. Rundorff, Berlin N. 24, Gr. Hamb.-Str. 18 14.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Scheinwerfer für Reklame.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon-Photogramme.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Max Erhardt, Leipzig, Feliastr. 3.

Sprechmaschinen.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Werners Musikwerke Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Theater-Einrichtungen.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
R. J. Eckerich, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.

Transformatoren.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Umformer.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Widerstände aller Art.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.

Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 891.
A Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co, Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr 51
Arthur Leiser, Kinemat.-Films, Tonbilder u Apparate, Berlin SW. 12, Friedrichstr 47

Cafés.

Hans Eckl, Graz, Steiermark, Landplatz 7
Th. Haberstroh, Cafe, Wien IX 2, Severingasse 19.

Hotels, Restaurants und Logis.

H. Hartung Ratskeller, Aken a. d. Elbe.
Joh. Heinrichs, Wirt, Gelsenkirchen, Bochumerstr. 16.
R. Jnnghanns, Hotel Preussischer Hof Altenburg, S.-A.
Carl Kruse, Schützenhof, Wulsdorf b. Geestemünde.
Hans Leinzer, Miesbacher Hof, Miesbach in Bayern.
Hotel Palugyay, Pozsuny, Ungarn.
Oscar Röder, Hotel Europäischer Hof, Görlitz
Rudolf Scheibel, Eichwald Restaurant, Frankfurt a. Oder.

Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur, Dresden 21, Polenzstrasse 27.
L. Harasiewicz, Stanislau - Kaminskig. 33, Galizien.

Kino-Photographen.

Friedr. Borgholl, Bochum, Steinstr. 17, Photograph-Oper. Aufnahme v. Landschaften, sowie sämtl. Reproduktion und aller in das Kinofach einschl. Arbeiten.
A F. Döring, Hamburg 33
Georg Furkel, Operateur und Photograph, Adr. Kinematograph.
Alfred Heinze, Ingenieur, Dresden-A., Pillnitzerstr 44, III.

Kino-Theater.

Adler Kinematograph, Martin Schuster, Gössnitz, S.-A.
Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M.
A. Anklam, Photoskop-Theat., Landsberg W., Richtstr. 56, Priv.-Wohn. Moltkestr. 26, II.
Johann Baese, Adr. Kinematograph.
Felix Bayer, Stuttgart, Olgastr. 93 B. prt
Ludwig Bayer, Kinotheater, Strassburg, Schlossergasse 29.
Beukers Kinematograph, Offenbach a. M., Markt 9.
Willy Beulig & Co., Metropol-Theater, Guben.
Biograf-Teatern Scala, Malmö 5, Schweden
Biophon-Theater, Solingen, Mühlenplätzchen, Inhaber Heinr. Raimann, Barmen.
Biorama Soeren Nielsen, Kopenhagen, Osterbrogade 33.
A C Boltez, Adr. Kinematograph.
Peter Bour, Lager von Sauerstoff u. Wasserstoff, Hayingen (Lothr.).
Friedr. Büttgen, Köln a Rh., Hohestr. 78
O. Buttner, Projektions-Institut u Kinematograph Goldberg, Schl.
E. Braun, Cinéma, Adr. Kinematograph.
L. Brochmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Alfredo Cattaneo, Adr. Kinematograph.
Daue & Schüpbach, The Royal Vio, Riga, Russland.
J. Dienstknecht München-Nymphenburg.
Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 8.
Jul. Eckerich, Theater Sachsenhof, Leipzig, Querstrasse 2.
Emil Eckert, Adr. Kinematograph.
Georg Eckert, Adr. Kinematograph.
Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. Els., Kornlaubgasse 1.
Elektro-Bioskope. Besitzer G. Saller Cherson, Abteilungen: Nikolaljew, Ekaterinoslaw
Elektro-Theater „American Bioscop", Wien XVI, Otterkriegerstr. 79, Inh. Nehéz Joh.
Empire-Theater, Görlitz, Inh. B. Oettmeyer & Oskar Röder.
Erstes Breslauer Spez. Elektr. Kinemat.-Theater „Fata Morgana", Breslau, Schwertstr. 9.
Rudolf Etholer, Wien X, Keplerplatz 15, Grand-Bio-Theater.
Jul. Fényes, Bioscope-Th. o. Filmverleih-Unternehmung, Budapest, Hermina ut 57.
H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.
Carlo Fibich, Triest, Via Rapicio 4.
Franz Fisch, Bes. der The Royal Elektro Bioscope, Budapest, Városliget 21.
Fischer's Kinematographen-Theater, Eschweiler, Neustr. 46.
Karl Geiszler, Bes. der Andrássy und Jupiter-Biograph, Budapest, Andrassy út 24
Peter Gitsels, Trier.
„Glück auf"-Kinematograph, Inh Franz Borys, Königshütte, Peterstr. 19.
Grazer Bioskop, Dir. Oskar Gierke, Graz, Jakominigasse 104.
Holland Kinematograph, H. Koch, st. Adr. Amsterdam Oudekerksplein 50
R Gotermann, Heilsarmee-Kinematograph, St. Gallen, auss Sonnenweg 8.
Haas V., Kinematograf, Gyulafehérvar, Karlsburg, Ungarn.
Albert Häusler, Zoppot bei Danzig, Badestrasse 1.
Otto Häusler, Passage-Kinematogr., Danzig
Egon Hajek Nusle (Böhm.) Havlickova 185.
Georg Hamann, Dresden, Grünestr. 26, II.
J. Hansberger, Mülhausen i. Els.
Wilhelm Harms, Theater leb. Photogr., Bielefeld.
Rud. Hartkopf, Magdeburg-A. Neustadt, Rogätzerstr. 10.
Maria Hartlieb, Elektro-Theater, Adresse Kinematograph.
Fridolin Hascher, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i Vogtl.
Hase's Theater, Dresden-A., Crispiplatz.
G. Heinichen, Union-Theater, Strassburg Elsass.
A. Herid, Adr Kinematograph.
L. Herwig, Salon-Kinematograph, Glücksburg a. Ostsee, Villa Thekla.
Heinrich Heyl, Elektro-Bio, Adr. „Kinematograph".
Fred. Hillebrand, Corso-Theater, Zürich, Schweiz.
H. Hirdt, The Royal Bio, Adr. Kinematograph.
Josef Hirsch, Crefeld, Petersstr. 68.
Apollo-Kinematograph Tonbild-Theater Hirschfeld & Co., Mülhausen i. Els
Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.
Th. Höwing, Kaiser Kinematogr., Bochum in West.
W. Hulke & Co., Berlin, Alexanderstr. 39 40
Otto Käbisch, Würzburg, innerer Graben III, II.
Kaiser-Theater, Königshütte O. S Kaiserstrasse 48
Kalinowsky & Winkel, Reise-Kinematograph Leipzig-Lindenau, Heinrichstr. 19.
M. Keller, Adr. Kinematograph
Kinematograph international, Strassburg i. E Schlossergasse 29.
Jakob Klieger, Kurtics, Aracer Komitat, Ungarn.
M. Klinger, Besitzer des Welt Theater Meissen, Neugasse 65.
H Knauth, Adr Kinematograph.
Wilhelm Koch, Adr. Kinematograph.
Zdenko Koerber, Grand American Biograph, Grösst. u. ältest. Unternehmen Bohmens, ständ. Adresse Prag, Kgl. Weinberge, Puchmajerová ul 1318.
A. Krause, Electro-Bioskop, Adr. Kinematograph.
K. Küeblein, Cardinal-Theater, Basel.
Fr. Landmesser, Bioscope, Karlsruhe (Baden), Rudolfstr. 18.
L. Lathe, Metropol-Theater, Hörde i. W.
L. Lenz, Kinophon-Theater, Halberstadt, Göddenstr. 14.
Frau Ernestine Lifka, Bioscop, Adr. Kinemat.
A. Lütjens, Central-Theater, Cuxhaven.
Lunds Biograph-Theater, K. O. Krantz, Lund in Schweden.
Ch. Lissong, Kinematoscop, st. Adr. Artist.
P. Macha, Bioskop, Adr. Kinematograph.
H. Mai, Elektrisches Theater, Ungvár (Ungarn), W. Q).
St. Michalski, Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 51
Camille Mayer, pr. Adr. Cinématograph Pathé Frères, Eldorado, Nizza.
R. Meinhard, Welt-Kinotheater, Wilhelmshaven, Wintergarten.
Arthur Mest, Central-Theater, Hannover, Ernst Augustpl. 5.
Mohr's Kino-Theater, Duisburg, Seckstr. 61
Gustav Molin, Kolding, Dänemark.
Dominik Morgenstern, The Empire Bio Co., Brünn, Grosser Platz 618.
Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.
Alwin Naacke, Braunschweig, Hintern Brüdern 36.
Neuestes Kino-Theater, Freiburg i. Brsg., Kaiserstr. 28a.
Wilh. Niessen, Biophon-Theater, Cöln-Nippes, Neusserstr. 257.
Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania, Norwegen.
Franz Orth, Photogr. Atelier und Kinematograph, Aschaffenburg.
Carl Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Paris Cinéma, Paris, 45 rue de la Victoire
Franz Peis, Crefeld, Gladbacherstr. 184.
Jörgen Petersen, Flensburg, Theater Metropol u. Urania, Rathausstr. 19.
Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 38.
P. J. Pistor, Bioskop, Amsterdam, Dabmstraat 30.
Prior & Melmers, Crefeld, Hochstr. 29.
Ropke, Kiel, Gneisenaustr. 1a.
?. Randerath, Köln a. Rh., Hohestr. 9a.
Oswald Reimann, Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 25.
H. Reutzel, Offenbach a M., Reichshallen.
Paul Riedel, Kinematograph, Salzwedel.
Johannes Rohweder, Berg-, Thalbahn- und Kino, Adr. Kinematograph.
Louis Rosenthal, „Fata Morgana", Basel, Freiestr. 52.
A. Rothschild, Passage-Theater, Bielefeld.
H. Rusch, Kiel, Unterestr. 25.
Theater Saxonia, Leipzig, Nordstr 1.
Max Schaal, Wien, K. K. Prater 66.
Th. Scherll, Adr. Kinematograph.
Xaver Schlag, Osterhofen i. Bayern.
Schlameicher & Stahl, Adr. Kinematograph
Schneider & Co., Apollo-Theater, Guben, Frankfurterstr. 23.
Carl Scholz, The Oceanic Vio-Co., Adr Kinematograph.
Frau Else verw. Schütze, Adr. Kinematograph.
Heinrich Schulz, Adr. Kinematograph.
Chr. Seibold, Stuttgart, Marktstr. 6, Café Central
Oskar Seidel, Central-Theater leb Photographien, Euba 102 b. Niederwiesa
Gustav Seifert, Grand Elektro Bioskop, Adr. Kinematograph.
W. Sensburg, Mannheim, Seckenheimerst. 60 I
F. W Servos The Nordlight Sun, Adr Kinematograph.
F. Sperlich, Bant, Metzerweg.
A. Steffen, Bioskop, Herne, Reichshallen.
Franz Stiasny, Elektrisches Theater, Mähr. Ostrau I B Antoniplatz 218
Fr Stock, Edison-Theater (Riesenkinemat.), Landshut i Bayern.
Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H. München, Schutzenstr. 1a.
Uranus Sainhaz, Kolozvár (Ungarn).
„The Empire Vio", Kinematographen-Unternehmen in Lemberg, Bes. Moritz Majbium (Concession für ganz Galizien)
O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 33.
Universum „Utoschloß", Zurich V, Schweiz.
Ed Vortheil, Adr. Kinematograph.
Simon Weber, Kino-Theat., Offenbach a M., Bieberer-str 55.
Weisse Wand, Zeitz, Wendischestr. 33.
E. Weidauer, Neuss, Josephstr. 11.
Welt-Biograph I Reformkinematogr.-Theater, Konigsberg i. P., Vord. Vorstadt 63.
Welt-Kino-Theater, Riesa E., Hauptstr. 11
Welt-Kinematograph, Ges. m. b H. Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 68.
Welt Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 10.
Westf. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wiedau, Münster i. W., Ludgeristr. 28a.
A. Werner, Kinophon-Theater, Bremen, Hutfilterstrasse 6-8
Wilh. Wienecke, Edison-Theater, Herten i. W., Kaiserstrasse 47.
Th. Windorf, Edison-Welt-Theater, Weissensee, Sedanstr. 78
Otto Wohltarth, Zeitz, leb.-spr.-sing Riesenphotogr. v. 10-40 qm, eig. Lichtmaschine
Franz Wolich, Spalato (Dalmatien), Maramont 250, Electro-Bioscop.
Ad. Zensen, Schiefbahn b. M.Gladbach.
M. Ziegler, Kinematograph, Freiburg i. B., Lebenerstr. 10.

Operateure.

Alfred Ackermann, Operateur, Hamburg, Mendelssohnstr. 12.
Karl Anzmann, Operateur Düsseldorf, Breitestr. 16.
G. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24, Gr. Hamburgerstr. 2, III r.
Harry Bergmann, Oper., i Fa. A. Duskes, z. Zt. Brünn (Mähren), Theater-Varieté.
Otto Blauert, Union-Theater Stettin, Rosengartenstr. 41/44.
Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a. M., Heinrichstr. 7.
Otto Brändel, Operateur, Wurzen i. S., Welt-Theater.
Otto Brödner, Oper., Berlin O. 34, Kopernikusstr. 8 S. 4 Tr. I
E. Christen, Oper., Utrecht, Elisabethstraat 30, Holland.
Herm. Düncke, Oper., Frankfurt a. d. O. Kinem.-Theater Metropol, Schmalstr. 12
Franz Duhr jr., Vorführer u Kinopianist St. Johann.
Wilh. Ebler, Hamburg-Eimsbüttel, Gartenstrasse 13, I., I.
Willy Eiper, Operat. Adr. Kinematograph.
Farkas Jenö Jozsef, Oper. u. Uhrmacher, Budapest VII, Muranyi utca 43.
Arth. Folgmann, Op., Zürich III, Ankerstrasse 118.
Freie Vereinigung der Kinematographen-Angestellten Deutschlands, Berlin, Lebuserstr 1, Kinemat.-Börse
Walter Friedemann, Operateur, Adr. Kinematograph.
Ehrich Frohberg, Operateur, Dresden-A. Flemingstr 11, III.
Walter Gellhorn, Oper. u. Rekom., st. Adr. Magdeburg Alter Markt 3 pt.
Jos. Graf, I. Operat. of the Royal Bio Co., Dir. H. Hirdt, Dorethof-Brünn, Mähren
Robert Hähnel, Vorführer, Pforzheim, Sofienstrasse 48, III.
Otto Hansel, Leipzig, „Weisse Wand", Eisenbahnstr. 2
Heinrich Halmer, Operat Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Wurflacherstr. 8
Carl Hauck, Oper., Heidelberg, Apollotheat
Oswald Homscheid, Oper, Cöln a. Rh., Thieboldsgasse 132.
Rich. Hortig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 25
Joh. Irmisch, Oper, Adr. Kinematograph.
Georg Jonas, Oper., Adr. Kinematograph
Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Grafestrasse 77.
Richard Karbstein, Elektr. u. Operateur, Breslau, Kleine Scheitnigerstr. 48, I
Gustav Karl, Operateur, Berlin, Jagowstrasse 21 II.
Ernst Kieslich, Operateur und Elektromechaniker, Welt-Kin. Nürnberg.
Franz Kneiper, Mech. u. Oper, Essen-Ruhr, Edison-Theater, Limbeckerpl.
Peter Koch, Sonderburg a Alsen, Lessingstrasse 4 6
J. Kordl, Operateur, Neumünster i. H.
F. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 37 Christinenstr. 4 p.
Arthur Liebig, Operat., Augsburg C. 297, II. bei Wilke.
Otto Lindemann, Operateur, Berlin O., Andreasstr. 48.
Otto Lnnisk, Operateur, Brünn (Mähren), Schlossergasse 7.
H Mahlstede, Operateur, Bremen, Lloydstrasse 118.
A Mann, Operat., Adr. Kinematograph.
Ad. Marx, Operat. u. Mechan., st. Adr. München, Lammerstr. 40 I, b. Widl.
A. Miersch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28.
Gust. Muhss, Elektriker, Magdeburg, Schöneckstrasse 6, H., III
Frz. Müller, Vorführer, Adr. Kinematogr.
Erich Müller, Berlin, Rominlenerstr. 55 pt.
Paul Neumann, Oper., Kattowitz, O.-Schl., Welt-Theater, Friedrichstr.
W. Neumann, Oper. am Edison-Theater, Leipzig, Petersstr. No. 38, Aufg. B., II.
V. Olsen, Operateur, Kopenhagen V, Adr F. Erichsen, Istedgade 94
Johann Orlowsky, Lemberg, Teresastr. 16.
J. Prylewski, Oper, Danzig, Wintergarten
G. Renz, Operat, Stuttgart, Mozartstr. 30.
August Rittershaus, Solingen, Malteserstrasse 20b.
Walter G. Rüger, Operat., Kinematograph, Zwickau i. Sa.
G. Schäler, Operateur, Bern (Schweiz), Breitenrainplatz 31 III.
Paul Scheack, Operateur, Berlin C. 25, Kl. Alexanderstr. 26a.
Otto Schieb, Elektro-Mechaniker, Cottbus, Bahnhofstr. 76.
Jean Schinniger, Operateur, reist in Ungarn, Adresse: Kinematograph.
Otto Schirrmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I.
Adolf Schmutzer, Oper., Danzig, Holzgasse 7 I., I.
Oskar Schnuppe, Oper., Freiberg i. Sa., Fischerstr. 33, I.
Carl Schramm, Vorführer, Rixdorf, Reuterstrasse 23.
Herm. Schulze, Operat. und Elektr., Höhr bei Coblenz, Elektrizitätswerk.
Johs Schwebe, Vorf., Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.
H. O. Seidel, Elektromonteur u Oper., z. Zt. Chemnitz, Annabergerstr. 14.
Georg Stange, Mechan. u. Oper., Duisburg, Münzstr. 32.
Anton Steiner, Oper., Adr Kinematograph.
Reinhold Thiel, Operateur, Colmar i. Els., Walhalla-Theater.
A. Thurian, Techniker u. Operateur, st. Adr Rixdorf, Pannierstr. 55.
Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur st. Adr.: Berlin S. O. 16, Neanderstr. 4
Hugo Welp, Operateur, p. Adr. M. Kursansky, Tukum, Russland
M. Wilhelm, Leipzig, Oerberstr. 33.

Patent-Bureaux.

Frz. Glaeser, Berlin O. 34, Romintenerstr. 41.
Richard Lüders, Görlitz.
Emil Fromholz, Dortmund, Beurhausstr. 87

Fortsetzung umseitig.

Photographen.

T eodor Bruss, Rendsburg.
Kurt Goedecke, Reprodukt- u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teubnerstr. 15.
A. Herld, Adr. Kinematograph.
M. J. Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn, Danmarksgade.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000,
Cranz Festsäle, Berlin N., Cöslinerstr. 8.

Bielefeld, 71 800.
Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 2000 P. Tel. 863.

Bochum, 118 460,
Wilh. Morjao, Reichshallen, E. A., Gl St., 800 P.

Frankfurt a. M
Hyppodium, Gartenzelt, 400 P. fassend, 110 Amp. Wechselstrom

Gotha, 36 900,
Franz Kampf, E. A., 600 P.

Hettstedt (Südharz), 16 000
„Hohenzollernpark", 800 P., E. A., Gl. St., Tel. 4.

Homberg-Hochheide, Niederrh. 27 500,
Drei Kaiser-Saal, Fritz Daniels jr., E. A. D. St., 1500 P. Tel. 70 Homberg.

Lüttich (Liège), 175 000,
Cirque Variété, Dir. A. Wallenda, E. A, Gl. St., 8800 P

Neubrandenburg i. Mecklbg., 11 800,
Carl Krause, Schützenhaus, 250 P, Tel. 199

Offenbach a. M., 60 000
Heinrich Reutzel, Reichshallentheater 1200 P. Billige Saalmiete.

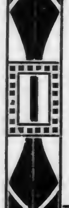
Straubing, 20 700
Ludwig Neumayer, B auerei, E. A, Gl St., 250 P.

Zwikau i. Böhmen,
„Hotel Reichshof", Jos. Winkler, 1500 bis 1000 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage. Gl. St. = Gleichstrom. W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen.

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.
Alfred Bartsch, Geschäftsl., Hof i. Bayern, Ludwigstr. 5
Dr. G. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 59 Hasenheide 61-62.
E. Butteweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr. 37.
Ciné-Phono-Journal S. Sourié, Moskau, Twerskaya, Maison Badrouschin 100.
F. Cortini, Direktor, Barmen, Neuerweg 7
Hch. Dümmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232.
Heinr. Hirdt, Dir. of The Royal Bio Co., Kaiserslautern, Metz, St. Johann-Saar Neunkirchen Strassburg-E, Brünn, Mähr.
B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph.
Dr. Walter Kärsten, Berlin S. 53, Gneisenaustrasse 46-47.
Jul. Kohn, Elektrotechn. Installationen, Budapest VII, Dob. utca 20 II./21.
Rich. Laube, Leipzig, Wurznerstr 28, I, Instit f. wissensch. Experiment.-Vortr.
Luigi de Lorenzi, Adr. Kinematograph.
Georg Meyer, Panoramabesitzer, Dresden, Rosenstr. 58.
C. A. Petersen, Theaterleiter, Helsingör, Finland.
August Rittershaus, Geschäftsführer, Solingen, Solinger Theater.
H. Schleyhlag, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.
Otto Schneider, Kinematograph-Besitzer u. Techn., Godesberg a. Rh., Rheinallee 35.
F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Quai.
Albert Schuss, Gelsenkirchen, Marlinstr. 15.
Herm. Schulze, techn. Leiter, Coblenz, Moselstr. 7 pt.
Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Coblenz, Firmungsstr. 26.
Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuengasse 15.
Leop. Zipser, Elektromechaniker, Budapest VI, Isabella utca 75 I/6.






Grösste Kinematographen- u. Filmfabrikation der Welt!

Tägliche Produktion: 60 Kilometer Films.

831

PATHÉ FRÈRES

WIEN I, Dominikanerbastei 8
Budapest IV, Ferencziek-tere 4

Telegramm-Adr.: **Pathéfilms Wien.** Telephon: **Wien No. 12099.**
„ „ „ **Budapest.** „ **Budapest No. 89-01.**

Wir teilen unseren P. T. Kunden mit, dass wir uns entschlossen haben auch **hier in Wien** eine



zu errichten, in welcher die allerletzt erschienenen **Neuheiten** sofort verliehen werden.

Die Bedingungen und Preise sind so kulant, dass es keiner anderen Firma möglich ist, mit uns zu konkurrieren.

Die Wahl der Bilder bleibt unseren Kunden überlassen, welche sich von den letzterschienenen Neuheiten ihre Bilder wählen können.

Anfragen ersuchen wir gefäll. sofort an uns zu richten.




Chronophon-Biophon

System Gaumont-Messter

Sprechende, lebende Photographie

Ständige Vorführung.

Léon Gaumont, Wien VII,

Mariahilferstrasse No. 58.

Telegr.-Adr.: „Elgéfilms!“ Telephon: No. 8358.

„Elgéphon“ Modell 1908

Lauteste aller Starkton-Maschinen. Enorme Preisermässigung. Einzige Maschine deren

Schallkraft für jeden Konzertpark / für jeden Konzertsaal **regulierbar.**



Letzte Original-Novitäten!

Porzellan- und Terracotta-Industrie, 160 m; Eine traurige Hochzeitsfeier, 120 m; Ich habe 100 000 Mk. gewonnen, 187 m; Das heldenmütige Offiziers-Söhnchen, 220 m; Blühende Rosen (koloriert m 1,50 Mk.), 58 m; Matrosenliebe, 117 m; Untreue 192 m; Das lästige Geschwür, 98 m; Stromschnellen des Gave, 54 m; Der kleine Idiot, 145 m; Müller ist Korporal, 105 m; Geheimnis der Matrosen, 216 m; Das böse Gewissen, 118 m; Hüte weg, 103 m.



Elgé-Projektions-Apparate!

Kataloge aller Abteilungen gratis und franko.

Telegr.-Adresse: **Elgéfilms**

Léon Gaumont

Telephon: **Amt IV, No. 11795**

Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 20

Grösstes Etablissement der Kinematographen- u. Film-Manufaktur der Welt

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Beilage zu No. 1222 der Fachzeitschrift „Der Artist“.

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

Nr. 80. Düsseldorf, 8. Juli. 1908.

Wieder eine Sensation allerersten Ranges!

Hervorragend interessanter Film! No. 2224. **Spannende Handlung!**

Die Braut des Gladiatoren

(Ein tragisches Idyll aus der Zeit Neros.)

Der Film zeigt den so interessanten und sehr komplizierten Netzkampf, dessen sich die Gladiatoren zur Zeit Neros vielfach bedienten. Der Netzkämpfer ist nur mit dem Netz und einem Dreizack bewaffnet, sein Gegner jedoch kämpft mit einem Schwert, geschützt durch einen grossen Schild. Alles hängt nun von der Geschicklichkeit ab, mit der der Netzkämpfer das Netz zu handhaben weiss; er ersinnt immer wieder neue Mittel, um durch die richtige Schwingung des Netzes den Kopf seines Gegners damit zu erhaschen. Die Braut des Retarius, so nannte man den Netzkämpfer ehemals, ist von einem Bekannten ihres Verlobten beleidigt worden. Dieser fordert den Beleidiger seiner Braut zum Zweikampf auf und es ist hochinteressant, den Verlauf des Kampfes zu beobachten. Die Spannung steigert sich von Minute zu Minute! — Anschaffung dieses Bildes sehr zu empfehlen!!

Länge: 125 Meter. Telegr.-Wort: „Gladi".

Extrapreis für Tönung: Frcs. 6,50 — Mk. 5,20. Sehr schöne, vierfarbige Plakate, 100 × 140 cm. Jeder Besteller dieses Filmes erhält ein solches Plakat unentgeltlich mitgeschickt.

Sehr sehenswert! No. 2223. **Sehr sehenswert!**

Sonnenbäder in Freiburg (Breisgau)

Länge: ca. 156 Meter. Das Leben im Freien! Das Turnen im Licht-Luft-Sportbad! Telegr.-Wort: „Luft".

Prachtvolles Bild! No. 2225. **Prachtvolles Bild!**

Das Leben in Baden-Baden

Panorama der Stadt! Der Blumenkorso! Tennisspieler! Das Rennen!

Länge: ca. 146 Meter. Telegr.-Wort: „Baden".

Komischer Schlager! No. 2306. **Komischer Schlager!**

Gut entwischt

Länge: ca. 176 Meter. Eine Flucht mit vielen Hindernissen, die aber doch gelingt! Telegr.-Wort: „Adram".

Lassen Sie sich nicht irre führen!!

Der Jubiläumsfestzug in Wien

Vortrefflich gelungene Aufnahme der schönsten Scenen in kondensierter Kürze.

Länge: ca. 170 Meter. Telegr.-Wort: „Jubi".

Serie „Quer durch Afrika".

No. 11

Die Weissen u. ihr Kulturwerk

Länge: ca. 163 Meter. Sehr abwechslungsreiches, lehrreiches und sehenswertes Bild. Telegr.-Wort: „Durba".

Serie „Um die Welt im Automobil".

Fünftes Bild:

„Alaska"



(Wo die Automobile nicht passieren konnten).

Länge: ca. 176 Meter. Telegr.-Wort: „Alaska".

Raleigh & Robert, Paris

The Continental Warwick Trading Co. Ltd. 18°c

Weltberühmte Filmfabriken in Paris, London, Turin und Philadelphia

Telegramme: „Biograph". 16 rue Sainte Cécile (Ecke rue de Trévise). Telephon 268-71.





No. 80. Düsseldorf, 8. Juli 1908. Erscheint jeden Mittwoch.

Die Kulturbedeutung der Kinematographie.

I.

Allgemeines.

„Das ist's ja, was den Menschen ziert,
Und dazu ward ihm der Verstand . . ."
(Schiller.)

Was ist's denn „was den Menschen zieret" nach Schillers oft angeführten Worten in der „Glocke"?

„Dass er im innern Herzen spüret,
Was er erschafft mit seiner Hand".

Aber das „Herz", meine Freunde, das Schiller meint, ist nicht der allgemeine Gefühlsmuskel, den wir heute gern drunter verstehen, sondern es soll den ganzen inneren, geistigen Menschen bedeuten. Es ist das, was wir Verstand nennen. Den schlechten Mann muss man verachten, der nie „bedacht", was er „vollbringt", sagt ja der Dichter vorher. „Bedacht", nicht etwa „empfunden". Eine allgemeine „Empfindung" von dem, was die Kinematographie für die Kulturentwicklung der Gegenwart und der Zukunft bedeutet, hat wohl jeder. Es wird ja genug davon renommiert, ebenso wie von der Kulturbedeutung der Presse, — und so viel anderer Dinge. Nie wird mehr mit der „Kulturbedeutung" renommiert, als wenn eine Sache so recht faul steht. Nehmen wir aber an, dass das Rühmen der „Kulturbedeutung" der Kinematographie ein Zeichen des Bestrebens ist, ihrer Kulturbedeutung wirklich nahe zu kommen — wie die Dinge bis jetzt stehen, ist's schlecht damit bestellt! — und nehmen wir besagte Kulturbedeutung mal ernsthaft mit dem denkenden „Verstande", nicht bloss mit dem renommierenden „Herzen" aufs Korn. Der „Kinematograph" hat sich schon so oft als mutiger Vorkämpfer des Echten und Gediegenen des Fortschritts erwiesen. Hat's je dem Berufe geschadet? Wir wollen in einer Reihe von Aufsätzen zwanglos untersuchen, in welcher Richtung wirklich die Kulturbedeutung der Kinematographie und der ihr verwandten Zweige — Lichtbild, Phonographie usw. — zu suchen ist, auf welche Weise ihre wunderbaren Leistungen höheren Zwecken dienstbar gemacht werden können, ohne darum an volkstümlicher Anziehungskraft zu verlieren, und welche Wege nötig sind, um diese Kulturaufgaben zu verwirklichen. Unsere Untersuchungen sollen durchaus praktisch gehalten sein, und sollen zugleich dem Kinematographenbesitzer und der Filmfabrik einen wertvollen Programm-Wegweiser geben, durch dessen Befolgung sie ihr gegenwärtiges Publikum nicht verlieren und zehnmal soviel weitere Kreise hinzugewonnen werden, besonders die gebildeteren.

Eröffnen müssen wir unsere Reihe allerdings mit einem allgemeinen Ausblick. Was ist die Eigenart, das für die Kultur Neue der Kinematographie, der Phonographie und des Lichtbildes, wo ist schon ähnliches dagewesen, und was für Schlüsse können wir aus dem Vergleich des Neuen mit schon Dagewesenem ziehen? Was für Vermutungen über die Zukunft des ganzen Gebietes dürfen wir uns hingeben, ohne haltloser Phantasterei anheimzufallen? Man sage nicht, dass solche Betrachtungen ohne praktischen Wert seien. Im Gegenteil, sie werden dem Erfinder, dem Fabrikanten, dem Propagandisten, der aussichtsreiche Erzeugnisse einführen will, dem weitschauenden Strassentheaterbesitzer, dem Organisator, der die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse seines Standes heben möchte, dem zukünftigen Berufsangehörigen, der die geeignete, für die Zukunft genügende Vorbildung sucht, den Behörden und Autoritäten, die nicht wissen, ob sie fördern oder verbieten sollen, den Federfertigen, die das Geschäft gegen Angriffe in der Presse verteidigen wollen — allen diesen werden sie Fingerzeige geben. Die Zukunft hat, wer mit der Erkenntnis des Richtigen bewaffnet ist. Mit allgemeinen Redensarten so wenig wie mit schimpfendem Eifer widerlegt man feindliche Bedenken, sondern dadurch, dass man sich weiterblickend als der Gegner erweist.

Trotzdem wollen wir uns in einer Zeitschrift, die selten von Philosophen gelesen wird, in diesem Punkte kurz fassen.

Kinematographie, Lichtbild, Phonographie (Grammophonie) und ihre Abarten und Verbindungen sind sämtlich Verfahren zu automatischer Aufnahme und Massenvervielfältigung sinnlicher Erscheinungen und Vorgänge. Phonograph und Grammophon geben den Klang von Sprache, Musik oder Geräuschen wieder, das Lichtbild gibt die Lichtverhältnisse in einem Bilde (die „Zeichnung" und die „Schwarz-Weisse"

Wirkung), der Kinematograph ausserdem das Bild einer Bewegung wieder. Alle drei Dinge, Klang, Bild und Bewegung sind nicht Körper, sondern nur Erscheinungen an Körper und somit das an ihnen, was wir das „geistige" nennen. Besonders das kinematographische und das phonographische Bild können geradezu die Wiedergabe menschlicher geistiger Leistungen sein. Der ungeheure Vorzug gerade dieser neueren Wiedergabeverfahren ist aber erstens, dass sie automatisch arbeiten. Alle die Fehler und Willkürlichkeiten der Wiedergabe durch menschliche Vermittlung, Zeichnung, Vorlesen usw. sind damit ausgeschlossen. Der Vorgang — auch das stehende „Bild" ist im naturwissenschaftlichen Sinne ein „Vorgang", nämlich ein fortwährend Ausstrahlen von Lichtwellen vom Gegenstand zum Beschauer oder zur photographischen Platte — wird, das ist das allen gemeinsame, in eine möglichst grosse Menge neben- oder nacheinander stattfindender Bewegungszustände zerlegt. Jeder dieser Bewegungszustände wird auf der Strecke einer Phonographenwalze oder -Platte, auf einem kleinen Viereck lichtempfindlicher Silberemulsion oder auf einem einhundertstel Sekunde exponierten Filmabschnitt physikalisch und chemisch festgehalten — und die Wiederzusammensetzung dieser kleinsten Teilchen in gleicher Ordnung und Reihenfolge wie bei der Aufnahme erzeugt vor unserem Auge und Ohr denselben Vorgang wie den, von dem unsere Aufnahme stammt. D. h. genau genommen nicht den ganzen Eindruck, sondern nur dasjenige davon, was wir mit dem Ohr allein oder mit einem farbenblinden Auge allein wahrnehmen. In der Natur „sehen" wir in Wirklichkeit mehr, wir sehen mit zwei Augen, daher „plastisch" und wir sehen Farben; ferner fallen die Zwischenstufen zwischen den Einzelzuständen des Gegenstandes und damit der Eindruck der Unnatürlichkeit und des Flimmerns weg. Wir sehen aber nicht nur, sondern zugleich „hören" wir auch z. B das Rauschen und Lärmen in einer Landschaft, den Gesang unsichtbarer Vögel, das Stampfen und Pfeifen der Eisenbahn. Wir riechen auch, z. B. die frische Luft, den Waldesduft, die eigene bezeichnende Ausdünstung und die unserer Genossen an heissen Tagen. Wir fühlen auch, z. B. unmittelbar das Wehen des Windes, das Zittern des Bodens bei rollendem Fuhrwerk, den Luftdruck und eine ganz bestimmte Erregung bei besonderen Vorgängen, z. B. bei plötzlichem Blitzen, Schiessen usw. Umgekehrt beim Anhören von Musik sehen wir zugleich das bewegte Gesicht des Sängers, den stimmungsvollen Raum usw. Alle diese Dinge zusammen genommen erfüllen uns mit einer eigenartigen gesättigten Stimmung, die das automatische „Bild" allein nicht erzeugen kann. Das wiederzugeben bleibt die Aufgabe des Künstlers, des Malers, des Musikers, des Schauspielers usw. Ebensogut aber wie diese beiden im Grunde genommen auch nichts tun, als innerhalb der Grenzen des guten Geschmacks möglichst viel „Illusion", d. h. Wirklichkeitsvortäuschung im Beschauer und Hörer erwecken, ebensogut kann der Vorführer automatischer Wiedergaben das anstreben. Hieran wollen wir uns erinnern, wenn wir in einem späteren Abschnitt über den Kunstwert mechanischer Vorführungen sprechen. Die automatischen Wiedergabeverfahren geben also nicht den ganzen Vorgang, sondern nur das, was ein bestimmter Teil unserer Sinne aufnimmt, — das aber auch in vollkommen wirklichkeitstreuer Weise wieder. Das ist ihr einer unbestreitbarer Vorzug.

Der andere ist der ihrer unbegrenzten mechanischen Wiedergabe und Vervielfältigungsmöglichkeit. Mechanisch: die Wiedergabe ist von menschlicher Intelligenz will sagen eigener Beobachtung des Vorführers und seinem persönlichen Verständnis des Vorgangs unabhängig. Sie ist daher jedem, auch ohne besondere geistige Begabung, nur durch Handfertigkeit möglich oder erlernbar. Unbegrenzt: was einmal Einer an einem Orte gesagt oder gesungen, getanzt oder sonstwie getan hat, ist unverlierbar festgehalten. Zu allen Zeiten und an jedem Orte kann man es sich wieder, ohne dass das geringste davon verloren ginge oder geändert würde, sichtbar und hörbar machen.

Vor etwa zwanzig Jahren las ich als Gymnasiast in „Westermanns Monatsheften" eine phantastische Novelle. Einer hatte einen Apparat erfunden, in dem er die in der Luft noch immer umherirrenden Schall- und Lichtwellen längst vergangener Ereignisse einfangen, und auf ihre ursprüngliche Grösse zurückführen konnte. Auf diese Weise sah er in seinem Apparat die Truppen Cäsars die Alpen übersteigen, hörte er Jesus die Worte der Bergpredigt sprechen. Der Welt entfremdet, in tiefsten Wundern wühlend, lebte er. Eines Tages wurde er freundlich in einen Wagen gelockt, der ihn im — Irrenhause absetzte. Denn anders als die Phantasie eines Wahnsinnigen konnte der Dichter noch vor zwanzig Jahren derartige Dinge nicht rechtfertigen.

Die Gestalt, die Bewegungen eines Cäsars von heute, gewaltige Waffentaten, die Stimme und das Aussehen eines Jesus von heute, wenn er noch einmal über die Erde wandeln sollte, könnten der Nachwelt nicht mehr verloren gehen. Die Geschlechter von zweitausend Jahren später würden sie aus ihren Hörmuscheln und Schauapparaten hören und sehen, und in den Vortragssälen der Zukunft würden tausende sie zugleich hören und sehen können, wie in der Wirklichkeit und darüber hinaus.

Die Weltgeschichte vermag dem nur einen ähnlichen Vorgang an die Seite zu stellen: die „wörtliche" Erhaltung der Gedanken, der Sprachformen früherer Menschen durch die Schrift, und ihre Massenvervielfältigung durch den Druck.

Auch die Schrift zerlegt die Sprache — aber nur ihren stummen Teil, ihre Denkformen, die Wörter ohne ihren Klang! — in lauter kleinste Teile, die Lautbilder oder Buchstaben. Ihre Wiederzusammensetzung in derselben Ordnung und Reihenfolge wie einst im Munde des Diktierenden ergibt wieder genau dieselben Wortformen, genau denselben Sinn — wenn auch nicht denselben Klang. Wir wissen, dank der Schrift, noch heute wörtlich genau, was Plato vor 2000, was ein Moses vor 3000 Jahren gesagt — nicht nur was sie gedacht, sondern wie sie es ausgedrückt haben. Auf dieser Möglichkeit beruht die Kultur des Menschengeschlechtes, die Möglichkeit, dass wir eine zusammenhängende Entwicklung haben, die ein paar Menschengeschlechter überdauert, die Tatsache, dass die Menschheit einen einheitlichen geistigen Weg marschiert. Seit viereinhalb Jahrhunderten aber haben wir die Kunst der mechanischen Massenvervielfältigung der Schrift: den Druck. Seit seiner Erfindung ist eine neue Aera der Entwicklung hereingebrochen. Der geistige Fortschritt hat seitdem sein Zeitmass verdoppelt. Erfindungen, auf die früher Jahrtausende lang Stillstand erfolgt wäre, werden in zwanzig Jahren überflügelt. Hätten wir die Massenvervielfältigung des gedruckten Wortes nicht, so könnten wir nicht mehr Völker sein, sondern die Völker würden zerfallen in eine überbildete und eine geistig zurückbleibende Schicht (wie in Russland, wo Schrift und Druck dem Volke weniger zugänglich sind wie bei uns). Und dadurch, dass jeder selbständig dasselbe lernen kann wie der andere, bahnt sich die Freiheit des einzelnen, seine Unabhängigkeit von Autoritäten an. Die Massenvervielfältigung des gedruckten Wortes bedeutet eine ungeheure Ersparnis an persönlicher menschlicher Lehrkraft, die nun für andere Zwecke frei wird.

Die automatischen Wiedergabe- und Vervielfältigungsverfahren sinnlicher Vorgänge — wir wollen sie im nachfolgenden einmal, bis wir besseres finden, als „Sinnenspiele" zusammenfassen — gleichen der Schrift und dem

Druck an Bedeutung. Schrift und Druck wenden sich freilich an das Denken, während die Sinnenspiele — Kinematograph, Phonograph, Lichtbild — sich in erster Linie an die Sinne wenden. Sie werden daher das gesprochene und erläuternde Wort nie überflüssig machen, sondern zur Ergänzung bedürfen. Aber sie sind darum nicht weniger wert. Ueber allem beschreibenden Worte steht an Lehrbedeutung der unmittelbare sinnliche Eindruck. Die Ueberlegenheit unserer höheren Schulbildung, besonders der akademischen, beruht darauf, dass dort die Schüler ihre Lerngegenstände nicht von Hörensagen kennen lernen, sondern selber sehen. Der Redner, der Dichter, der Komponist ihrer aller ganzes Bestreben ist es, dem gedachten und gesprochenen Worte den sinnlichen Eindruck hinzuzufügen. Den persönlichen Klang, Eindruck hinzuzufügen den persönlichen Klang, den Anblick, die sprechende Bewegung. Der unmittelbare Anblick eines Gegenstandes, von dem man schon viel gehört, von dem man sich schon eine lebhafte „Vorstellung" gemacht hatte, überrascht stets: es ist wunderbar, wie sehr die menschliche Phantasie allein vom Wirklichen abirrt. Unsere Volkserzieher beklagen sich darüber, dass besonders wir Deutschen im Begriffe seien, zu einer ganz „abstrakten", an abgezogenen Begriffen hangenden Nation zu werden, der die sinnliche Frische und der Wirklichkeitssinn abginge. Unsre grössten Kulturpläne, unsre wünschenswertesten Fortschritte scheitern daran, dass es unmöglich ist, die schwierigen naturwissenschaftlichen, technischen ästhetischen Grundlagen dieser Pläne und Fortschritte Allen im Volke gleichmässig und mühelos klar zu machen. Was helfen da Worte, wo nur der Anblick genüg ! Was für ungeheure Kosten für Ausstellungen, für eine unzulängliche, verrenkte Reklame macht uns diese Notwendigkeit, an Stelle des toten Begriffs die lebendige Anschauung zu setzen! Was für einen Hebel des Fortschritts erhält die allerorten gärende Bewegung zur „Verbreitung von Gesamtbildung" (university extension, Volkshochschulbewegung), wenn sich ihr die sinnliche Wiedergabe der Lehrgegenstände darbietet!

Hat die Erfindung der Schrift fünf Jahrtausende, die des Druckes ein halbes gebraucht, um das Aussehen der Menschheit unverlierbar zu verändern, so werden die automatischen Wiedergabe- und Vervielfältigungsverfahren, einmal in den Dienst von Kulturzwecken gestellt, wenige Jahrzehnte zu gleichem Zwecke brauchen. Es bedarf nur klarer Erkenntnis des Ziels, eines festen Willens und einer beweglichen, leistungsfähigen Organisation, die den Geschäftsmann mit der Welt der Geistesarbeiter in fruchtbare Verbindung bringt.

Hermann Häfker.

Eine geniale Erfindung.

auf dem Gebiete der Kinematographie machte der durch seinen Apparat für drahtlose Telephotographie weithin bekannte Techniker Alfred Heinze-Dresden. Es gelang nämlich diesem Herrn nach vielen langwierigen Versuchen, einen filmlosen Kinematographen zu konstruieren, der jede Feuersgefahr vollkommen ausschliesst und den Vorteil in sich birgt, die Preise für Bilder um ca. die Hälfte herabzusetzen. Auch die Abnutzung der Bilder ist äusserst minimal, ein Regnen derselben ausgeschlossen.

Der Apparat, der mit einem direkt gekuppelten Elektromotor arbeitet, führt immer wieder dasselbe Programm ohne Unterbrechung vor und braucht fast gar keine Bedienung seine Funktion ist ungefähr die folgende:

Die Bilder bestehen aus äusserst dünnen Glasplättchen, die in einer Grösse von ca. 20:30 mm hergestellt werden. Jedes Bildchen befindet sich, mit einer zweiten Glasplatte als Deckung versehen, in einem Blechrähmchen, welches durch eine sinnreiche Konstruktion Bild und Deckglas federnd zusammen und in die richtige Lage presst. Der Transport der Bilder geschieht durch zwei Arretierungsvorrichtungen, welche das oberhalb des Diaphragmas befindliche Bildchen einen Moment eher loslässt als das belichtete. Dieses wird nun durch die Fallkraft des nachfolgenden Bildes mit grosser Geschwindigkeit aus seiner Lage verdrängt, um dem anderen Platz zu machen. Der Transport, d. h. die Bedeckung des Objektivs, nimmt nur ca. 1/16 der Belichtungsdauer in Anspruch, sodass die grösste Helligkeit erzielt werden kann.

Die Bilder befinden sich serienweise in langen, stabförmigen Metallhülsen, in welche sich die unten abgelaufenen Bilder durch eine genial erdachte Transport Vorrichtung wieder selbsttätig einreihen und so eine ununterbrochene Vorstellung gewährleisten.

Auch eine weitere Erfindung des Technikers Heinze ist der Beachtung wert. Es ist dies ein Apparat für lebend sprechende Photographien, der auf bisher noch nie benutzten Grundsätzen beruht und wohl den vollkommensten Synchronismus darstellt. Der Apparat arbeitet ungefähr wie folgt: Der Filmstreifen ist etwas breiter als bisher, während die Perforation und Bildgrösse dieselbe bleibt. Der Gesang wird nun mittelst einer Art Kopiermaschine von der Tonplatte auf den Film direkt aufgenommen. Dass Aufnahmemaschine und Grammophon vollständig gleichlaufen müssen, ist wohl selbstverständlich. Eine Membrane öffnet und schliesst ein winziges Diaphragma, an welchem die linke Seite des Films vorübergleitet, so dass die Schallwellen auf demselben fixiert werden.

Auf demselben Film, der wieder mit dem Grammophon gleichlaufen muss, wird dann der markierende Sänger kinematographisch aufgenommen. Der fertige Film zeigt auf der linken etwas breiteren Seite die phonische Linie und daneben das Bild. Ton und Bild müssen daher immer übereinstimmen, ein Abweichen ist, selbst wenn Stücke aus dem Film herausgeschnitten werden, unmöglich.

Zur Wiedergabe bedient sich Heinze der Selenzelle, die jedoch infolge ihrer grossen Trägheit in der üblichen Weise nicht verwendbar wäre. Jedoch vor keinem Hindernis zurückschreckend, konstruierte der geniale Techniker einen optischen Selenkompensator, auf dessen sinnreiche Konstruktion näher einzugehen der Platz verbietet, der jedoch den an ihn gestellten Anforderungen vollkommen genügen wird, da er den Gesang durch eine an der Projektionswand befindliche, mit Schalltrichter und Luftmotor versehene, lautsprechende Telephonmembrane tadellos wiedergeben muss.

Die kinematographische Industrie ist durch zwei wertvolle Erfindungen bereichert worden und wir wollen hoffen, dass Heinze seine technische Wissenschaft auch weiterhin dem Kinematographen widmen wird, er kann damit ungeahnte Erfolge erzielen.

Th. Hff.

Nachtrag und Nachklänge zur Internationalen Kinematographen-Ausstellung in Hamburg.

y Nachdem am letzten Montag während der Ausstellung den Firmen, welche Protest erhoben haben, mitgeteilt worden war, dass der Vorsitzende der Preisjury nach Süddeutschland abgereist sei und die Akten nachgesandt werden müssen, trat, um zur Schlichtung der Unzufriedenheit Mittel und Wege zu finden, das Ausstellungs-Komitee zu einer besonderen Sitzung zusammen. Inzwischen hatten die Protestler beschlossen, in genügender Anzahl Plakate drucken zu lassen, um

dieselben an ihren Ausstellungsständen zur Kenntnis des besuchenden Publikums zu bringen. Der Inhalt dieser Bekanntmachung war folgender:

Zur gefl. Beachtung! Die Gesamtheit der unterzeichneten Aussteller protestieren gegen das Urteil des Preisgerichts, bezw. weisen die ihnen zugeteilten Prämien wegen unsachgemässer Beurteilung durch das Preisrichter-Kollegium, welches nur zum Bruchteil aus urteilsfähigen Fachleuten bestand, zurück.

Buderus Kinematographen-Werke, Ges. m. b. H., Hannover; Deutsche Beck-Bogenlampen-Ges., m. b. H., Frankfurt a. M.; Deutsche Bioscope-Gesellschaft, Berlin; Deutsche Kinematographen-Werke, Ges. m. b. H., Dresden; Deutsche Mutoscope- & Biograph-Ges. m. b. H., Berlin; Devarene & Dupelin, Paris; F. A. Döring, Hamburg; Dräger-Werk, Lübeck; Alfred Duskes, Berlin; Förster & Leuchtag, Hamburg; Léon Gaumont, Berlin; A. Gobiet & Co., Cassel-Frankfurt a. M.; Ludwig Hupfeld s A.-G., Leipzig; Hütt, Hamburg; Industriewerk „Elektra", Berlin, Inh.: Paul Tempder; Internat. Kinematographen- u. Licht-Effect-Ges., Berlin; Stanislaus Kucharski, Berlin-Charlottenburg; Dr. Max Levy, Berlin; Theophil Pathé, Berlin; C. H. Otto Tretau, Altona; W. Wahlmann, Ingenieur, Hamburg; A. Werner's Musikwerke, Bremen-Düsseldorf.

Hamburg, den 22. Juni 1908.

Diese Flucht in die Oeffentlichkeit hatte aber zur Folge, dass es zu lärmenden Szenen kam. Einige Komiteemitglieder hatten die Polizei herbeigeholt, mit deren Hilfe die Plakate entfernt wurden. Nur bei der Firma Alfred Duskes konnte man noch des Abends ein Plakat in stolzer Höhe erblicken, welches hinter einer Sopha-„Barrikade" allen Neugierigen mitteilte, wie viel Firmen sich an dem Protest beteiligt haben. Am Freitag und Sonnabend wieder war das Plakat in verstärkter Anzahl bei allen Ausstellern zu sehen, die Protest erhoben haben.

Am Mittwoch nachmittag hielt dann das Preisrichter-Kollegium eine Sitzung ab, in der über die Proteste verhandelt werden sollte. In dieser Sitzung wurden nun die Schreiben, in denen gegen die Prämiierung Protest erhoben wird, verlesen. Ueber die Sitzung selbst ging dann den Tageszeitungen ein Bericht zu, in dem es heisst:

Der Vorsitzende, Ingenieur Benjamin, hatte einen Beschluss formuliert, den er zur Kenntnis der Anwesenden brachte, und der den Inhalt hatte, dass „das Preisrichterkollegium, nachdem es von den Protesten Kenntnis genommen, nicht die geringste Veranlassung hat, weiter auf sie einzugehen oder gar Nachprüfungen vorzunehmen". Das Preisrichterkollegium war sich bewusst, nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt zu haben. Ein Lächeln des Mitleids konnte die bekanntgegebene Mitteilung nur erwecken, worin gesagt wurde, das Ausstellungskomitee habe mit der Laterne nach Preisrichtern gesucht, und sich schliesslich hilfeflehend an die Gewerbekammer gewandt. Bekanntlich wurde die Erlaubnis zu der Ausstellung behördlicherseits nur unter der Bedingung erteilt, dass die Gewerbekammer die Häfte der Preisrichter stelle. Der Antrag Benjamin gelangte schliesslich einstimmig zur Annahme.

Weiteres persönlich zu erfahren, war nicht möglich, das eine steht aber fest, die Aussteller werden sich bei diesem Erlaß nicht beruhigen und noch am Sonnabend, dem vorletzten Tage der Ausstellung hörten wir, dass die Angelegenheit mit der Prämiierung weiter seinen Weg gehen müsse!

* * *

Die Firma **Ralrigh & Robert** Paris sandte an das Ausstellungskomitee folgendes Schreiben:

Durch Gegenwärtiges gestatten wir uns, Sie zu bitten, unseren Protest gegen die Handlung der Prüfungskommission der Kinematographen-Ausstellung in Hamburg einzutragen.

Wir sind der Ueberzeugung, dass wohl niemals eine Prüfungskommission sich so wenig urteilsfähig zeigte und in so herausfordernder Weise verfuhr, wie die der Hamburger Ausstellung. Ihre Einseitigkeit kannte keine Grenzen und ihre Entschlüsse erregten allerseits gerechtfertigten Unwillen.

Was uns anbelangt, so haben wir uns zu beklagen, dass von uns nur ein einziger Film vorgeführt wurde und dies noch unter den mangelhaften Umständen und als wir diesbezüglich Vorhaltungen machten, wurde uns von der Kommission versprochen, unsere Films noch einmal zu besichtigen, nachdem der Vorführungsapparat repariert, resp. durch einen anderen ersetzt worden sei. Dies geschah jedoch nicht.

Ferner interessierte sich die Kommission nicht, wie es ihre Pflicht gewesen wäre, für die Bedeutung der ausstellenden Firmen, weder hinsichtlich der Art ihrer Produktionen, noch der Höhe ihrer Umsätze, ihrer Angestelltenzahl und der Fortschritte, die sie in den verschiedenen Arten der Kinematographie erzielt haben.

Die ausstellenden Häuser wurden um keine einzige Auskunft ersucht, die den Mitgliedern der Kommission hätte dienlich sein können zur Aufklärung über Einzelheiten, die das Urteil begründet hätten. Wir unsererseits würden bewiesen haben, dass wir einen Weg verfolgen, der verdient anerkannt zu werden, da er, unserer Meinung nach der einzige Weg ist, dem Kinematographen auch in der Zukunft dieselbe Bedeutung zu bewahren, der er sich augenblicklich erfreut. Tatsächlich sind wir es, die Expert-Photographen in alle fünf Erdteile schicken, um Bilder zu erhalten, die zur gehaltvollen Belehrung der Massen dienen sollen und wir setzen dadurch den pädagogischen Satz „Belehrung durch Anschauungsunterricht" in die Praxis um.

Wir berufen uns nur auf unsere herausgebrachte Serie „Quer durch Afrika" (Vom Kap nach Kairo), eine Arbeit von über 1½ Jahren, mit einem Kostenaufwand der wohl noch für keine Bilderserie gemacht wurde, die das breite Publikum mehr mit den Eigenheiten dieses Erdteils bekannt gemacht hat, wie tausende von Büchern es imstande gewesen wären. Wir haben Bilder über die Industrien, Sitten und Völker fast des ganzen Kontinents herausgegeben.

Hätte uns die Prüfungskommission über unsere Fabrikationsmittel befragt, so hätten wir ihr sagen und beweisen können, welcher Vervollkommnungen an den allgemein angewandten Handwerkszeugen wir uns bedienen.

Man hatte das Gefühl, dass nichts von alledem die Kommission interessierte und ist dies im Interesse der gesamten Kinematographen-Industrie wirklich sehr bedauerlich.

Wir verweigern die Annahme der silbernen Medaille, die uns zuerkannt wurde.

* * *

Eine gewisse Parteilichkeit zeigte sich auch bei Abgabe der Plätze für die Fachpresse. Bei einem früheren Besuch des Unterzeichneten wurde demselben in Hamburg erklärt, dass für die gesamte Fachpresse ein Saal zur Verfügung gestellt würde. Bei Eröffnung der Ausstellung zeigte es sich, dass in dem Hauptgange zum Ausstellungssaale die zwei Hamburger Blätter je einen grossen Raum erhalten hatten, dass allein ein französisches Blatt sich im Hauptsaale ausbreiten durfte, während das übrige Ausland und die anderen deutschen Fachblätter in einem kleinen Raume vorlieb nehmen mussten, in dem Klavier-Automaten von morgens 10 Uhr an ihre lieblichen Weisen erschallen liessen! — Es fehlte auf der Ausstellung ein Zimmer zur Erledigung der Korrespondenzen, vermisst wurde allgemein ein Konferenzraum.

Ein grosser Fehler war es, dass für die an sich sehr interressanten Films-Vorführungen, die das grosse Publikum zwar fesselten, keine Musikbegleitung vorhanden war. Die einzelnen Bilder verloren durch dieses Versäumnis viel von ihrer Wirksamkeit.

Für die Entwicklung des Kinematographentheaters, zumal wenn manche Vorurteile bekämpft werden sollen, ist die Zusammenstellung eines einwandsfreien und doch zugkräftigen Programms die grösste Wichtigkeit. Nur ein Aussteller, C. Winter aus Düsseldorf, erkannte dies. Er stellte ein Büchlein mit derartigen Programmen aus. Das Ausstellungskomitee hätte daraus lernen können und Vorstellungsabende mit Elite-Programmen arrangieren sollen. Damit wäre der ganzen Industrie gedient gewesen und der Besuch der Ausstellung wäre auch gesteigert worden. schliesslich braucht doch nicht gerade Militär-Musik allein das Zugmittel zu sein, um abends Besucher zu einer Kinematographenausstellung heranzuziehen.

Gar manches bleibt noch zu erwägen, was versäumt worden und deshalb sollte man, ehe man mit der Absicht einer neuen Ausstellung herauskommt, abwarten, bis der Missmut der diesmaligen Aussteller sich gelegt, bis man in Ruhe und mit Bedacht überlegt hat, wann und wo und wie eine grosse Schau der neuen aufstrebenden Industrie ratsam wäre. Emil Perlmann.

* * *

Internationaler Kommers.

So ziemlich in letzter Stunde kamen mehrere Aussteller und deren Vertreter, spez. die Herren Döring, Prinz, Mellini und Blüth, zu dem Entschluss, einen Kommers zu veranstalten und in Anbetracht der gewesenen Streitigkeiten die Ausstellung mit einem recht fidelen Kommers zu beschliessen, um spez. das Auseinandergehen der bis dahin so erregten Gemüter wieder in friedliche Bahnen zu leiten. Es wurde dann auch sofort ein diesbezügliches Zirkular aufgesetzt mit folgendem Wortlaut:

Von einem grösseren Teil der Aussteller ist anlässlich der bevorstehenden Beendigung der Ausstellung der Wunsch entstanden, durch das Arrangement eines gemütlichen Kommerses, möglichst aller Aussteller nebst Damen, die in Hamburg verlebten Stunden zu beschliessen.

Der Kommers findet heute, Sonnabend, den 27. Juni 1908, präcise 9½ Uhr in Hornhardts Etablissement (Inh. Clausen) im Jagdzimmer statt.

Es wird höflichst gebeten, alle geschäftlichen und Ausstellungs-Interessen ausser Acht zu lassen, und nur dem Grundsatze eingedenk zu sein:

„Geteilte Freude ist doppelte Freude,
Geteilter Schmerz ist halber Schmerz",

welches sofort in Zirkulation gesetzt wurde und auch von allen Ausstellern mit Freuden begrüsst und unterzeichnet wurde.

Es war für Musik und kleine Ueberraschungen, soweit letzteres in der kurzen Zeit möglich war, hinreichend gesorgt. Um ca. 11 Uhr füllte sich der kleine Saal (Clausen) sehr schnell. Es war seitens der Veranstaltung auf ca. 50 Teilnehmer gerechnet, doch erwies sich dieses als irrig, denn weit über 100 Damen und Herren waren anwesend. Herr Jensen übernahm bereitwilligst den Vorsitz der Fidelitas mit dem Motto: „Hier herrscht Ordnung" und wer Geschäftliches oder die Ausstellung betreffende Interessen erwähnt, wird mit einer Runde gestraft. Es dauerte denn auch garnicht lange, so wurde Herr Dir. Olsen von der „Nordischen" mit einer Runde gestraft, weil er angeblich ganze 50 Meter Film verkauft habe. Mit einem „Hoch" auf die „Nordische" wurde diese dankend akzeptiert.

Es haben sich dann mehrere Herren an der munteren und fidelen Unterhaltung stark beteiligt, speziell Herr Mellini war absolut nicht mundtot zu kriegen und er löste mit seinen nie versiegenden Witzen und seinem Humor die größte Heiterkeit aus. Ferner sind Herr Prinz und Herr Kaufmann zu erwähnen, die mit ihren Vorträgen wahre Lachsalven entfesselten. Des ferneren beteiligten sich Herr Baier, Herr Herms, Herr Döring und viele andere Herren, deren Namen mir leider entfallen sind, sehr stark an der Fidelitas.

Eine Sammlung zur Deckung der Unkosten ergab Mk. 22,65 und teilte Herr Döring mit, dass ein Ueberschuss von Mk. 1,85 zu verzeichnen sei, und stellte die Bitte, diesen kleinen Betrag Herrn Kaufmann für notleidende Schausteller zu überweisen.

Es wurde dann noch ein elektrischer Uhrständer amerikanisch versteigert, wo Herr Dir. Olsen Sieger blieb, von diesem aber wieder verschenkt wurde. Ein photographischer Apparat wurde durch Abzählen der Damen ausgelost. Sodann wurde noch kräftig das Tanzbein geschwungen und haben hiermit die anwesenden Damen auch ihr Recht bekommen.

Als Beweis, dass der vorerwähnte Zweck der Veranstalter erreicht wurde, sei bemerkt, dass der Kommers bis 3 Uhr nachts währte und dann der Rest der Teilnehmer noch 1—2 Stündchen im Cafe Royal zusammen hielt.

Hieranschliessend möchten wir noch bemerken, dass von Herrn Döring, Hamburg 33, noch mehrere gut gelungene Aufnahmen von der Ausstellung und deren Teilnehmern gemacht wurden, von denen wir eine reproduzieren. D.



Aus der Praxis.

Neue Kinotheater. Mittweida. Walter Langer gibt bekannt, dass er Rochlitzerstrasse 72 als erstklassiges Kinematographen-Theater das Metropol-Theater eröffnete. — Nordhausen. Hugo Schneider richtete Kranichstrasse 4 ein Vitographen-Theater ein. — Münster i. W. Die Westf. Kinematographen-Kompagnie hat der Münst. Ztg. zufolge, das Haus Ludgeristrasse 28a für den Preis von 200 000 Mk. erworben und beabsichtigt einen grossen Umbau, um ein der Neuzeit entsprechendes Theater lebender Photographien zu schaffen. Das neue Theater wird voraussichtlich noch Mitte August eröffnet werden. — Cottbus. Die Herren Robert Müller und Moritz Lemke haben das Kinematograph-Theater „Fürst Bismarck" käuflich übernommen.

In Dresden wurde am 27. Juni, nach einer am 26. Juni erfolgten Probevorstellung vor geladenen Gästen (Behörden, Opernsänger, Presse u. s. w.), das neue Tonbild-Theater in der Pragerstrasse 37, im Hause des „Hotel New-York" eröffnet. Die Einrichtung des theatermässig (mit Neigung nach der Bühne zu) angelegten langen Saales fand wegen seiner Eleganz allseitige laute Anerkennung. Gute Beleuchtung, bequeme Klappsitze, breite Nottüren, beste Ventilation fielen besonders auf. In diesem Tonbild-Theater wird dem Kinematographen die Sprechmaschine vereint. Ein Repertoire von 300 Stück steht zur Auswahl. Künstler wie die Patti, Sembach, Caruso lassen ihre Stimme

hören; daneben gibt es eine Fülle humoristischer Szenen, Tänze und musikalische Szenen. Auch bieten neben der Unterhaltung Stoffe aus dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde, Belehrung, sowie neue Errungenschaften der Fabrik und Industrie. Die Direktion will fortwährend für Abwechslung sorgen und mit diesem neuen eleganten Theater die Kinematographie einem guten Familienpublikum erschliessen, das bisher bekanntliche ähnliche Institute gemieden hat. Die vornehmen Darbietungen in behaglicher Umgebung haben in Frankfurt a. M., Braunschweig und Magdeburg Anklang gefunden und werden es auch voraussichtlich in den bessern Kreisen Dresdens. Die Preise sind mässig: sie steigen von 40 Pfg. bis zu 1 Mk. Mx. Obr.

Die Firma Messters Projektion auf der Kinematographen-Industrie-Ausstellung zu Hamburg. Von besonderem Interesse erwies sich für Fachleute und Interessenten der Stand der Firma „Messters Projektion". Nicht allein, dass dieselbe es sich angelegen sein liess, Neuerungen aller Art auf dem Gebiete der Kinematographie auszustellen, es waren auch Zeugnisse der jahrelangen Bemühungen, des jahrelangen Studiums der Firma in Form einer Modellausstellung alter Versuchsapparate seit dem Jahre 1896 vorhanden. Man sah da Kreuzapparate ältester Form, wie dieselben noch ohne Vor- und Nachwickler hergestellt waren, Perforiermaschinen, in ihrer Konstruktion längst vergessen und für einen heutigen modernen Betrieb nicht mehr anwendbar, das Modell eines Nocken Transports vom Jahre 1897, welches derzeit von der Firma verworfen und heute von einigen Firmen als neu benutzt wird. Ferner den denkwürdigen Kinematograph, mit welchem die Firma vor nunmehr 12 Jahren im Apollo-Theater in Berlin ihre ersten Triumphe feierte, besonders durch Vorführung des Bildes „Endlich allein" seligen Angedenkens. Von diesem Apparat mit seinem Schnurantrieb und seiner primitiven Ausführung bis zum heutigen modernen Kinematograph ist ein gewaltiger Schritt, sodass man mit schmerzlichem Lächeln auf diesen Nestor herabblickt, zugleich der schönen Zeiten gedenkend, die noch von Erfolg begünstigt waren.

Heute verlangt man mehr wie damals. Die Apparate der Neuzeit sind mit allem Erforderlichen ausgestattet; da sieht man den Thaumatograph No. 12, welcher sich besonders durch leichten geräuschlosen Gang auszeichnet, ferner durch seine raffiniert ausgearbeiteten Feuerschutzvorrichtungen und die Präzision in der Ausführung. Verbunden mit diesem Apparat ist das bekannte Biophon der Firma Messters Projektion, ein Apparat zur Wiedergabe sprechender, singender Photographien. Sprechende, singende Photographien sind ja die Losung der heutigen Kinematograph-Theater, und in welcher Weise die Firma hier bahnbrechend gewirkt hat, ist allgemein bekannt und braucht nicht erwähnt zu werden. Eine Neuerung auf dem Gebiete der Tonbildwiedergabe bringt die Firma durch ihr Synchrophon, welches nebenbei noch den Vorzug der Billigkeit hat. Mit Hilfe des Synchrophons sind eine Plattensprechmaschine und ein Kinematograph ohne irgend welche Veränderungen, sowie man sie von Händlern bezieht, in einigen Minuten zur einwandsfreien Vorführung von Tonbildern gekuppelt. Der Antrieb geschieht unabhängig von jeder elektrischen Leitung vermittels zweier Trockenelemente. Der Kine Messter Projektor, Modell 1908, bildet ebenfalls eine Neuheit. Bemerkenswert ist hier die Auswechselbarkeit des Transportmechanismus. Den wesentlichen Vorteilen, welche Kreuzkonstruktionen den Schläger- Greifer- und Nocken-Konstruktionen gegenüber bieten, standen die Nachteile der ungleich schwierigen Fabrikation und der sorgfältigen Montage des Kreuzes gegenüber. Es ist einleuchtend, dass nur ein geübter Spezialist die Bearbeitung und Justierung des Transportwerkes übernehmen kann. Der Kine Messter Projektor bietet nun etwas spezifisch Neues. Die beim Betrieb am meisten in Mitleidenschaft gezogenen Teile, wie das Kreuz, die Excenterscheibe mit Stift, die Filmtransportrolle, sind bei dem neuen Apparat in einem besonderen, von dem Hauptgestell durch wenige Griffe abnehmbaren „Auswechselgestell" gelagert. Sind die bezeichneten Teile verschliessen und nicht mehr betriebssicher, so genügt, eine Pause von wenigen Minuten, um ein Ersatzteil einzusetzen, sodass dieser Apparat ganz bedeutende Vorteile bietet, da ein Reserveapparat entbehrlich ist. Kommen wir zu den Modellen für Neukonstruktionen. Der Fachmann weiss, dass bei einem Kreuzapparat ein zehntel Transport schwer durchführbar ist, je höher der Transport, je grösser die Exzenterscheibe, je dünner der Stift und je kleiner das Kreuz. Diese Faktoren führen zu Missständen in der Fabrikation, da erstens das Kreuz wenig haltbar ist, und zweitens der Apparat sehr geräuschvoll arbeitet. Diese Missstände sind nun durch ein ausgestelltes Modell mit doppeltem Kreuz als beseitigt zu erklären. Das Modell zeigt uns ein Malteserkreuz mit Schlitzen, welches vermittels des Exzenterstiftes den Transport bewerkstelligt und ein Kreuz ohne Schlitzen, welches durch eine Scheibe die Transportrolle während des Stillstandes führt. Es ist zweifellos durch diese Anordnung das Prinzip des hohen Transportes durch Malteserkreuzapparat als gelöst zu betrachten. Ein zweites Modell zeigt einen neuen feuersicheren Apparat, der in seiner Eigenart und auch Sicherheit wohl einzig dasteht, ein völlig kompletter Kinematograph ist in einen eisernen Kasten derartig eingebaut, dass er gewissermassen einen Vorführungsraum bildet, sodass letzterer entbehrlich ist. Beim Oeffnen des Apparates schliesst sich automatisch eine Klappe, welche das Licht abschneidet. Der Apparat ist nicht eher wieder in Betrieb zu nehmen, bis er geschlossen ist, da sich dann erst die Klappe wieder öffnet. An Wiedergabeapparaten ist noch „Messters Familien-Kinematograph" zu verzeichnen, der sich vorzüglich für kleinere Vorführungen im Familienkreise oder auch für Vereine eignet. Der Apparat ist für jede Lichtquelle einzurichten, und selbst mit einer bescheidenen Nernstlampe oder Gasglühlicht sind Bilder bis zu 1 Meter Grösse zu erzielen. An Aufnahme-Apparaten ist der Kine Messter zu erwähnen, welcher für Tageslichtkassetten und 20 Meter Filmlänge geliefert wird. Mit Erfolg ist der Kine Messter von den Afrikaforschern, Herren Dr. Neuhaus und von Schillings auf ihren Forschungsreisen im dunklen Erdteil benutzt. Ferner gegenwärtig von der Marineexpedition unter Leitung des Herrn Dr. Stephan. Ein anderer Aufnahmeapparat für 60 Meter Filmlänge und Tageslichtkassetten verdient ebenfalls Erwähnung. Interessant waren die mit Cooper-Hewitt Quecksilberdampflampen der Westinghouse Elektrizitäts-A.-Ges., Berlin, ausgestatteten Glasschränke, worin in geschmackvoller Anordnung alle Nebenteile des Wiedergabeapparates wie Contenser Objektive, Lampen etc. aufgebaut waren. Wie bekannt verwendet die Firma Messters Projektion für ihr Biophon sowie Synchrophon nur Sprechapparate der deutschen Grammophon-A.-G., Berlin. Sprechapparate der Firma waren in verschiedenen Ausstattungen vertreten, u. a. eine Luxusausstattung des Original Auxetophon mit Holzschalltrichter, welches sich infolge überaus weichen Klanges und Wohllautes speziell für Salon und Hotel eignet. Erwähnenswert sind ausserdem noch die Gleichstrom-Umformer der Mitteldeutschen Elektrizitätswerke, G. m. b. H., Berlin. Für Gleichstrom hat man Motor und Dynamo zu einer Maschine zusammenfassen können, deren Anker eine primäre Wickelung für die Netzspannung, eine sekundäre entsprechend der Verbrauchsspannung hat. Der Nutzeffekt dieser Maschine ist besonders hoch, ihr Preis verhältnismässig niedrig. Die Stromersparnis beträgt ca. 60%. Mit der Erwähnung der Widerstände, welche sich ihrer leichten Konstruktion wegen sehr gut für die Reise eignen, schliessen wir die Betrachtung und bemerken nur noch, dass die Firma für ihre Fabrikate und Leistungen von der Preis-Jury mit der goldenen Medaille beliehen ist.

E. L.

Zick-Zack.

* **Aus photographischen Kreisen Schwedens.** „Svenska fotografernas förbund", der seinen Sitz in Stockholm hat, hält seine Monatsversammlungen gewöhnlich im Restaurant Monopol ab. Vorsitzender ist zur Zeit Herr Hofphotograph Ernest Florman. In einer vor kurzem abgehaltenen, sehr zahlreich besuchten Versammlung hielt Herr Redakteur Gunnar Malmberg einen Vortrag über das Kopieren von Farbbildern vermittelst des Bleichverfahrens. Im Anschluss daran sprach Herr Photograph John Hertzberg über ein von ihm erfundenes Verfahren, wonach es möglich sein soll, fehlerhafte Aufnahmen beispielsweise für den Dreifarbendruck vermittelst des Bleichverfahrens unter Anwendung von Uto-Papier in der Weise zu verbessern, dass man auf diese Weise farbige Kopien herstellt. Weiter hielt Herr Grosshändler F. Cormöry einen Vortrag über Celloidinpapier. Ausgestellt waren gleichzeitig eine Anzahl Ozobrom-Pigmentdrucke von den Herren Ernest Florman, John Hertzberg und Ferd. Flodin. Diese Arbeiten wurden ebenfalls nach einem neuen Verfahren hergestellt, das allgemeines Interesse erweckte und eine lebhafte Aussprache veranlasste.

Neueintragungen von Firmen.

Berlin. Mit 30 000 Mk. Stammkapital hat sich hier die Firma „Minerva" Gesellschaft für unterhaltende und wissenschaftliche kinematographische Vorführungen mit beschränkter Haftung gebildet, zur Vorführung unterhaltender und wissenschaftlicher beweglicher und unbeweglicher Photographien mit Gesang, Musik, Vorträgen und alle sonstigen in dieses Gebiet einschlagenden Reklamen, Vorführungen, Uebernahme von Vertretungen, Verkaufen, sowie Aufnahme von Photographien aller Art. Geschäftsführer Paul Frost, Direktor hier, Ferdinand Steffens, Hauptmann a. D., hier.

Wien I. Wipplingerstrasse 24—26. Jules Greenbaum, Handel mit kinematographischen Apparaten und Filmen sowie Zubehörteilen.

* **Gründung in der Kinema-Industrie Italiens.** In Mailand wurde gegründet die „Società Anonima Fabbricazione Films Italiane" (abgekürzt S. A. F. F. I.) zum Zwecke der Herstellung von Films für Kinematographen, von Maschinen für denselben Zweck und überhaupt von allen möglichen Ausrüstungen für Kinema-Betriebe. Das Kapital wurde vorläufig auf 100 000 Lire festgesetzt, in den Statuten aber gleich vorgesehen, dass es ohne weiteres auf eine Million erhöht werden kann, sobald der Gang der Geschäfte dies erforderlich erscheinen lässt.



Technische Mitteilungen und neue Patente.

Patentanmeldungen:
Einspruchsfrist bis 25. 8. 1908.

Kl. 42h. J. 10 460. Kondensator für Projektionsapparate. Bernhard Jost, Duisburg, Pulverweg 72. 17. 1. 08.

Gebrauchsmustereintragungen:

Kl. 57a. 343 038. Triebwerk für Reihenbilderapparate mit querliegender Welle und Schraubenrädergetrieben zwischen den Bildstreifentransportachsen. Heinrich Ernemann A.-G. für Camera-Fabrikation in Dresden, Dresden. 25. 5. 08. E. 11 306.

Mogilno (Pos.). Photochemiker Stephan Kaminski hat in diesen Tagen einen zweckmässig konstruierten Lichtverteilungsapparat erfunden, welcher zum Zwecke zum Ueberarbeiten von photographischen Platten, Films, Positiven, Vergrösserungen und dergl. durchaus eine Reform bedeutet. Die Anmeldung beim Patentamt ist bereits erfolgt.

Vereinsnachrichten.

„Elektra", Verband deutscher Kino-Operateure. (Sitz Dresden). Geschäftsstelle: Pillnitzerstr. 44. Am Dienstag, den 30. Juni d. J. tagte im Vereinslokal, Hotel Wiener Garten, die 25. Mitglieder-Versammlung. Nachdem der Vorsitzende die Versammlung für eröffnet erklärt hatte, wurden die Berichte des Kassierers und stellvertretenden Schriftführers entgegengenommen. Der 1. Vorsitzende, Herr Heinze, verliest sodann verschiedene Schreiben des Feuer-Polizeiamtes der Stadt Dresden, Operateur-Prüfungen betreffend, woraus hervorgeht, dass die Behörde den Eingaben der „Elektra" stattgegeben hat und Prüfungszeugnisse, die für die Kreishauptmannschaft Dresden Gültigkeit haben, auszustellen berechtigt ist. Die Vornahme einer allgemein technischen Prüfung unter Hinzuziehung städtischer Beamter wird glatt verweigert. Der Vorsitzende erklärt hierzu, dass man der Feuerpolizeibehörde bei einem etwaigen Unglücksfall die alleinige Verantwortung zuschieben müsse, da ihm ein höherer Beamter selbst erklärt habe, ein Vorführer gelte dann als geprüft, wenn der Brandmeister die Ueberzeugung habe, einen zuverlässigen Mann vor sich zu sehen. Eine technische Prüfung sei absolut unnötig.

Es wird beschlossen, die Ausführungsbestimmungen zu Punkt 13 der Ministerialverordnung vom 2. November 1906 auszugsweise mit dem nötigen Kommentar in nächster Zeit einer Dresdner Tageszeitung sowie einigen Fachblättern zur Veröffentlichung zu übergeben.

Ferner wird festgestellt, dass das liebenswürdige Entgegenkommen, das die Behörde dem Verband „Elektra" stets bezeigte, sich in das strikte Gegenteil verwandelt hat. Eine Beschwerdeschrift an das Ministerium, von sämtlichen Dresdner Kino-Besitzern und Operateuren unterschrieben, wird für nächste Zeit in Aussicht genommen.

Sodann stellt Kollege Gerlach den Antrag, einen ständigen Vergnügungs-Ausschuss zu bilden, welchem allgemein stattgegeben wird.

Schluss der Versammlung gegen $1/2$ 2 Uhr nachts.

p. Georg Drogla — Georg Weber,
stellvertretender Schriftführer.

Verkehrswesen.

Handelsmarkenschutz in Ostasien. Die Verhandlungen, die England und Japan in Tokio über den gegenseitigen Schutz ihrer Handelsmarken in China und Korea führen, nehmen, nach einem Berichte des k. u. k. Generalkonsulats in Shanghai im Handelsmuseum, einen befriedigenden Verlauf. Die Unterzeichnung des Vertrages soll in nicht zu entfernter Zeit erfolgen.

SAUERSTOFF

chemisch rein. 99%. Höchste Leuchtkraft
liefert prompt und billig
Deutsche Sauerstoff-Ges. m. b. H.
Krefeld ◻ Telephon 1536
Versandbureaus: **Düsseldorf und Hamburg.** 1279

Kino-Aufnahme-Apparat

mit Zubehör **zu kaufen gesucht.** Ständiges Lager in kompletten

Theater-Einrichtungen.

Für Teilnehmer unter Fabrikpreis. 1510

Film-Tausch-Zentrale A. F. Döring, Hamburg 33.

Pro Tag und Meter von 1 Pfg. an

In Berlin bei Selbstholen und bringen durchweg 1 Pfg.
verleiht erstkl. Films-Neuheiten, auch synchronisierte Filme nebst Platten

R. Jul. Eckerich

Sachsenhof-Theater, Leipzig
Saxonia-Theater, Leipzig
Welt-Theater, Kötzschenbroda
Kaiser-Theater, Königshütte
Edison-Theater, Gelsenkirchen

Film-Verleih auch ab jedem Theater. 920

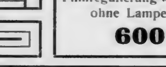
Haupt-Verleih-Abteilung und Direktions-Bureau Berlin SW. 68, Friedrichstrasse 207, Vorderhaus 1. Etage.
Vollständiges Einrichten Theater lebender Photographien, sowie singender und sprechender.
Billigst und sachgemäss. Beste Vorführerschule.

Rheinisch-Westfäl.

Films-Verleih- u. Tausch-Institut

Düsseldorf, Klosterstr. 59.

Verlangen Sie Tausch- und Leihbedingungen.
Billigste Preise.
Prompte Bedienung.
1513

Kamms Kinematograph

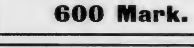
von

L. Kamm & Co.

London E. C. 27 Powelstreet

ist der beste, billigste u. sicherste.

Doppelter Feuerschutz.
Filmregulierung während der Bewegung ohne Lampe und Widerstand




600 Mark. 1510

Preis-Sturz

Für sehr wenig Geld erhalten Sie unseren **Herold-Starkton** mit Luftdruck- und Synchron-Einrichtung. Bester Mechanismus der Gegenwart. Wir liefern komplette Kinotheater, sowie Automatenhallen, ferner alle sonstigen Einzelteile, wie: Orchestrions, elektrische Klaviere, Sprech-, Schokolade- und Geschicklichkeits-Automaten. Orchestrions auch leihweise. Sämtliche Apparate sind im eigenen Kinotheater zu besichtigen. 1073

LENZEN & Co., Krefeld, Königshof 26
Automaten- und Sprechmaschinenfabrik. Grösstes Fabrikations- und Engros-Geschäft dieser Art Westdeutschlands
Fernrufnummer 851 und 2049.

Crefelder Theater

lebender, singender, sprechender Photographien.
Inhaber: S. COHN.

Film-Verleih u. Verkauf

Crefeld, Hochstr. 51.
Fernruf No. 865.
Bank-Conto:
Barmer Bank-Verein, Hinsberg Fischer & Co., Crefeld.

Vorrat ca. 50 000 Meter mit wöchentl. Ergänzung aus sämtl. Fabriken. Durch die dezente und geschmackvolle Zusammenstellung der Programme von den ersten und besten Kinematographen-Theatern mit grösstem Erfolge benutzt.

Verkauf zu den billigsten Preisen.
Beste singende, sprechende Films.

Die Programme werden wie in meinem best bekanntesten Theater vorgeführt, geschlossen abgegeben. 1065

ACHTUNG! ACHTUNG!

Wieder 50 Tausend Meter

guterhaltene **Films** zum Preise v. 20, 30, 40 Pfg. pro Meter abzugeben 1654

R. Staudemeyer, Berlin N. 39, Tegelerstrasse 29.

Riesen-Starkton-Automaten „Fortephon"

Gesamthöhe ca. 215 cm
Trichter-Schall-Oeffnung 82 cm
Bester Ersatz für vollbesetztes Orchester.
Konkurrenzlos billig.
Verlangen Sie sofort Offerte.
Vertreter gesucht.
„FORTEPHON" 1313
Sprechmasch.-Werke, Dresden 10, W.

Wer tauscht

mit mir Films aus.
Zur Lachmuskel, Breslau, Klosterstrasse 17. 1607

Elektromotore, Dynamos,
neu und gebraucht,
kauft u. verkauft **Martin, Berlin,** Lindenstrasse 3. 174c

Klappsitze zu kaufen gesucht

Kaufe ca. 170 Klappsitze, neu oder gebraucht, geg. Kasse. Sitz nicht über 50 cm breit. 10 Sitze 5 m breit. Angeb. an **Sterzing, Erfurt,** Boyneburgufer 5, II. 1509

Wer liefert sofort Umformer

für 440 Volt Gleichstrom bei $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{3}$ Anzahl., Rest im Winter. Gefl. Offerten u. **R K 1627** an die Exp. des „Kinematogr." 1627

Umformer

für 440 Volt Gleichstrom, evtl. gebrauchten, **sofort gesucht.** Näh. Angaben unter **R J 1626** an die Expedition des „Kinematograph" erbeten. 1626

Gebe **20 leere Stahlflaschen für Sauerstoff,** neu, à 15 Mk. ab.
H. Becker, Aschersleben, H. d. Z. 5.

Films,

nur 14 Tage gelaufen, **die neuesten Sujets,** auch **singende** und **sprechende,** sehr gut erhalten, **billig zu verkaufen.**
Georg Hamann, Dresden 1, Grunestr. 26, II. 1403

Stellen-Angebote.

Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

OPERATEUR 1638

f. Saalreisegeschäft sof. ges. Muss im Saale auch aufbauen. Fahrt u. Logis frei. Offerten mit Gehaltsanspr. sofort postlag. unter **„Saalkino" Creuzthal** bei Siegen.

Ein mit Duskes Apparat durchaus vertrauter

Operateur

sofort für vorläufig Sonntags u. Montags gegen hohen Lohn gesucht. **Riesen - Kinematograph, Krefeld.** 1647

Klavierspieler,

erstklass., für ständiges Theater **sofort gesucht.** Offerten unter **R L 1628** an die Expedition des „Kinematograph". 1628

Stellen-Gesuche

die Zeile 10 Pfg.

Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Tüchtiger selbständiger

Maschinist und Operateur

suchen Stellung. Off. mit Gehaltsbedingungen an die Exp. d. Bl. unter **R F 1618.** 1618

Erfahrener, älterer, tüchtiger

Vorführer

gewissenhaft arbeitend, mit den meist gebräuchlichen Apparaten vertraut, auch Umformer, sucht sofort Stellung. Off. erb. unt. **R N 1643** an die Expedition des „Kinematograph". 1643

PIANIST

routinierter Blattspieler in noch ungekündigter Stellung, verheir., wünscht sich ab 15. Juli oder 1. August, evtl. auch später zu verändern. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Derselbe reflektiert nur auf festes Engagement. Gefäll. Offerten unter Chiffre **O F 1478** mit Gehaltsangabe an die Exped. des Kinematograph. 1478

Operateur

Elektriker, zuverlässig, arbeitsam, geprüft, 26 J., verh., mit oder ohne Apparat, **sucht Dauerstellung** in stehendem Kino. Bescheidene Ansprüche. **Kohlmann, Dessau, Böhmische Str. 10.** 1614

Kinopianist und Operateur

suchen möglichst zusammen Stellung. Offerten erbeten unt. **R E 1617** an die Exp. d. Bl. 1617

Erfahr. Kino-Operateur u. ein tüchtiger Rekommandeur 1601

suchen sofort Stelle. Offerten an **A. Peschke, Genf,** Rue des Savoises 11, I., bei Mad. Berger.

Films

(vorzügliches Wochenprogramm zu 1000 m), **verleiht** zu den günstigsten Zahlungsbedingungen **Kino-Salon, Zwickau in Sachsen.** Wilhelmstrasse 35. 1462

Wer verleiht Films

für Herrenabende. 1631

Offerten mit genauen Beding. unter **A B 100** an die Exp. d. ... des „Kinematograph" erbeten.

Films zu 15 Pfg. 1330

p. Meter angefangen in gross. Auswahl zu verkaufen. Liste gratis. **Films leihweise** abzug. **Lichtbilder** 50 Pfg. pro Stück. Bester **Filmkitt** p. Flasche 1 Mk. Ferner 2 Kinematographen, erstkl., spottbill. **Adolf Deutsch, Leipzig I, Dörrienstr. 3.**

Filmgesuch.

Wer leiht 1500 bis 2000 Meter gebrauchten Film f. Reisegeschäft. Offerten mit Leihbedingungen an **Karl Hauck, Apollo-Theater, Heidelberg.** 1629

Ca. 6000 m neueste, tadellose Films,

nur eine Woche gelaufen, preiswert zu verkaufen. Verl. Sie Liste

Central-Kinematograph, Würzburg. 1467

Ca 18 000 m diverse

:: FILMS ::

zu verkaufen. Eigene Neuanschaffung, nie ausgeliehen. Nur im eigenen Theater vorgeführt. Man verlange Verzeichnis. **Colosseum, Essen-Ruhr.** 1602

Verkauf · Tausch · Leihweise

	m	Mk.
Parcival, grossart. relig. Schauspiel v. Rich. Wagner	660	600
Die Frau des Ringkämpfers, Drama	110	80
Bestohlene Diebinnen	70	56
Aus dem Käfig entsprungen	95	75
Gestörte Hochzeitsreise hum.	35	25
Ein Bubenstreich	17	12
Das grosse Grubenunglück in Courières, 1200 Tote	155	120
Der kecke Reisende	40	15
Bestrafte Neugier (pikant)	50	40
Brüderchen im Kohl, wunderschönes Drama, teilweise koloriert	180	135
Sing. sprech. Films mit Platte		
„Ballsirenen" aus Lust. Wwe.	65	50
„Grisetten" aus Lust. Wwe	75	45
Damenbad	60	40
Schaukellied	70	45

Sing. u. sprech. Platten, Vorträge, Couplets etc., 35 cm Durchmesser, per Stück Mk. 3,50.

2 n. elektrische Regina-Bogenlampen für Innen- und Strassenbeleuchtung, grossartiges Licht, per Stück 75 Mark.

1 Objektiv für Lichtbilder 20 Mark.

Gebrauchte Film-Trommeln Stück 1 M.

Apparate werden eingetauscht.

Gebote werden stets berücksichtigt.

Wiederverkäufer erhalten auf obige Preise 10% Rabatt.

Versand gegen Nachnahme.

Peter Gitsels, Trier. 1027

In **Kreisstadt,** 26 000 Einwohn., wird für ein grösseres Etablissement und Garten nur **tüchtiger**

Unternehmer 1632

mit **kinematograph. Apparat gesucht.** Billige Saalmiete. Elektrische Gleichstrom-Anlage vorhanden. Bis jetzt besteht kein Kinematograph, also ohne Konkurrenz. Off. u. **R M 1632** an die Exp. d. „Kinem." Düsseldorf.

Beteiligung!

Für besteh. erstklass. **Kino-Theater** in feiner Stadt wird Einleger von Mk. 6000 **sofort gesucht,** um gute Idee ausnützen zu können. Erbitte Offerten u. **R H 1625** an die Expedition des „Kinematograph". 1625

Ulm a. D.

Kinematographtheater mit Restauration in allerbester Lage der Stadt Ulm **sofort zu vermieten.** Schriftliche Anfragen unter Chiffre **U 7980** an **Chr. Pfeiffer, Stuttgart,** Schulstrasse 17. 1635

Erstklass., hocheleganter Kinematograph

in grosser Garnisonstadt Süddeutschlands preiswürdig

zu verkaufen. 1639

Tonbilder an betreffendem Platz noch neu. Einrichtung kann mitgeliefert werden. Offerten unter **W. 7982** an **Chr. Pfeiffer, Annoncen Expedition, Stuttgart.**

Ein gutgehender Kinematograph ist preiswert per August od. Sept. zu übernehmen. Offerten unter **R C 1608** an den Kinematograph Düsseldorf, Postfach 71. 1608

Bern

Schweiz. Bundesstadt, 80000 E. Zu verkaufen nur wegen Krankheit des Besitzers 1616

Salon-Kinematogr.

neu installiert, mit Motor und Dynamo, seit 1 Jahr arbeitend. Beste Lage gegenüb. Stadttheat. Anfragen an **Kino Radium, Bern.**

Achtung!

Tausche auf Kinematograph

mit Zubehör **40 Dutzend feine Annaberger Damengürtel,** per Dutzend im Einkauf 30 Mark. Günstig zum Wiederverkauf. Muster zu Diensten. Zahle evtl. auch drauf. Näh. **Ernst Ulrich, Niederhasslau,** Sachsen. 1637

Kompl. Kino - Apparat

bestes Fabrikat, flimmerfrei, mit Synchron, neueste Konstruktion, selbsttätige Ausschaltung mit sämtlichem Zubehör umständehalber **zu verkaufen.** Offerten erbeten an **P. Finger, Berlin NO., Allensteinerstrasse 28.** 1641



Grösstes Zentral-Films-Verleihhaus

Inhaber: 341

J. Hansberger, Mülhausen i. E.

Telephon 506, Colmarstrasse 10

verleiht Films

auch **kolorierte** i. Wochenprogramm gegen Sicherstellung zu den günstigsten Bedingungen in jedem Quantum. Stets die **letzten Neuheiten** auf Lager.

Wir verleihen, tauschen verkaufen 1515

FILMS

singende, sowie kolorierte für Wochenprogramm gegen Sicherstell. zu den günstigsten Bedingungen in jed. Quantum.

Apollo-Kinematograph,

Tonbild-Theater

Mülhausen (Els.),

Tel.-Adr.: **Apollotheater.**



Erstklassige Films

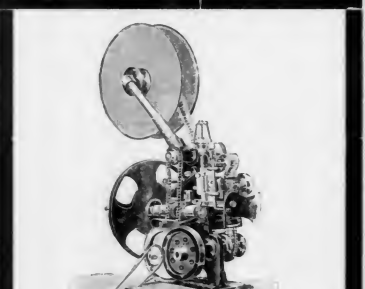
verleiht, nur neueste Sujets, pro Meter u. Tag von 1 Pfennig an. Auch singende und sprechende Sujets für Mk. 2.— pro Tag, jedoch nur für Messter System. 1031

Fernspr. 5008. **Biotophon-Theater, Chemnitz, Friedrichstr. 13.** Telephon 5008.

Das Phono-Kinematoscope-Theater, M.-Gladbach, Crefelderstrasse 107

liefert Wochen-Programme in Messterschen Tonbildern zu den günstigsten Leihbedingungen.

Wöchentlich Eingang von Neuheiten. Am Lager ca. 250 Sujets. Filmlisten zu Diensten. 1390



Imperator-Kinematograph 182c

Ed. Liesegang

Spezialfabrik für Kinematographen o Düsseldorf a. Rh.

Tadellose Films

1805

verleiht zu den günstigsten Bedingungen das

Film-Verleih-Haus „Kosmos“

Hamburg 30, Martinistrasse 93.

Verlangen Sie Spezial-Offerte. Verlangen Sie Spezial-Offerte.

Die Konkursverwaltung über das Vermögen der Firma Int. Kinematographen-Gesellschaft m. b. H. in Karlsruhe verkauft

20-25 000 Meter gebr. Films zu 0,20-0,25 Mk. pro Meter

nur, in einem Gesamtposten gegen Barzahlung. Offerten an Konkursverwalter Franz Geuer, Karlsruhe, Baden, Gartenstrasse 39. 1594

Stabile Klappsitz-Bänke

in einfacher und besserer Ausführung, Polsterung von dem neuen dauerhaften Lederstoff unter billigster Berechnung. Mit Prospekten stehen wir zu Diensten. Von uns mehrere Tausend im Gebrauch. 1296

Chemnitz (S.), Stuhlfabrik A. & W. Hiekel.

Negativ- und Positiv-Films

von

Lumière-Lyon — Austin Edwards-Warwick

liefert prompt und billigst in stets frischer Ware ab Lager **Frankfurt a. M.** 963

H. Meyer-Frey, Frankfurt a. M. 11.

Grosser Sieg der Mechanik!

Jed. Fachmann

der ihn gesehen

kauft nur

„Excelsiophon“

unsern von elektrischen Schwankungen unabhängigen, im In- und Ausland geschützten, ohne besondere Vorkenntnisse zu bedienenden

mechanischen Synchronismus!

GLÜER & CO.

Kinematographen-Fabrik :: Film-Verleih-Institut

BERLIN SW. 68, Friedrichstr. 200

Fernsprecher Amt 1 A, 5025.

Grosser Sieg der Mechanik!

Kinematographenbesitzer haben Riesen-Efolge

wenn sie **nur** Bilder vorführen, die ihre Konkurrenz **nicht** gezeigt hat. Solche erhalten sie in jeder Beziehung Ia. **leihweise**, inklusive kolorierter Films, pro Meter und Tag zu 2 Pfg., in beliebiger Meterzahl.

DEUTSCHE FILM-ZENTRALE

Inh.: F. W. Schulze, **Berlin**, Friedrichstrasse 155.

1526

Filmkrankheit!

Alle diejenigen, die mit ihrem Leih-Programm nicht zufrieden sind, wollen sich mit mir **sofort** in Verbindung setzen.

Biotophon-Theater Anton Jansen
Herne, Bahnhofsstr. 72, Telephon 496

1624

Film-Zentrale Wunderhalle

Düsseldorf, Bahnstr. 39 Inhaber: **Chr. Winter**

Telegr.-Adr.: **„Wunderhalle".** Telephon: **No. 2413.**

Erstes, grösstes und bestens fundiertes Filmlager Westdeutschlands. Nur auserwählt hervorragende Suje's. — Täglich Eingang der besten Neuheiten aller Fabrikate (Anschaffung in einem Monat für über 20000 Mark neue Films). Eigenes Demonstrationstheater für Kunden. Programme nach eigner Wahl zu den reellsten Preisen bei kulantester Bedienung.

ca. 400 Tonbilder fast aller Fabrikate.

Bestens eingerichtete **Vorführerschule** mit ersten Lehrkräften, sowie **Stellenvermittlung** (für Operateure unentgeltlich). **Energ. Verkaufsvermittlung** von Kinematogr.-Theater etc. Bei Anfragen Rückporto beizufügen. 1220

Kompl. Apparate verschiedener Systeme, Synchron-Einrichtg., Starkton-Maschinen, Musikwerke, Automaten u. alle Ersatz- u. Bestandteile stets am Lager. — Das Vollendetste u. Beste zu den billigst. Preisen. **Filmklebstoff. Konserv.-Mittel.**

Offerten gratis und franko.

Teilnehmer gesucht.

1000 m Films für Mk. 20 pro Woche

3 singende und sprechende illustrierte Lieder ohne Synchron und Grammophon vorzuführen von Mark 10 per Woche an.

A. F. Döring,
HAMBURG 33, Schwalbenstrasse 35

1326

3000 Kerzen Kinematographenlicht

in jedem Dorfe

gibt unser Triplexbrenner

Unabhängig von jeder Gas- od. elektrischen Leitung.
Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.
Katalog K gratis und franko.

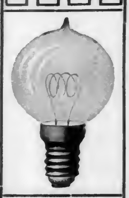
Drägerwerk A 1, Lübeck.

Schweizer Films-Verleih-Zentrale

G. Hipleh-Walt, Zürich, 10 Sonnenquai 10

1498

Verkauf gebrauchter Films :: Keine anstössigen Bilder



E. A. Krüger & Friedeberg

Berlin N., Kastanienallee 26 k

Spezialfabrik elektrischer Glühlampen für Reklame- ::und Effektbeleuchtung::

Preislisten gratis 1436

Auf Wunsch Entwürfe effektvoller ····Beleuchtungs-Arrangements····

Von der zahlreichen Kundschaft anerkannt die besten Bilder bei billiger Leihgebühr

Film-Verleih

J. Dienstknecht
München-Nymphenburg.

Erster und grösster Filmverleih. Verkauf guter gebrauchter Film billigst. 606

Adressen-Liste

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Acetylen-Gas-Apparate und -Lampen.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Asbest für feuersichere Abschlüsse.

A. Schutzmann, München.

Automaten.

Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Bildwerfer.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Bühnen-Ausstattungen etc.

Paul Gollert, Neu-Ruppin, Theatermalerei.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Alb. Laurig, Theatermaler, Berlin N. 20, Drontheimerstrasse 19.
M. Oosterman, Linden, Hav. Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Guben.

Calcium carbid.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.

Victor Avril, Zabern 22 (Elsass).

Diapositive

s. Laternbilder.

Elektrische Bogenlampen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.

Charles Sondinger, Paris, 25 rue d'Hauteville.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Film-Agenturen.

Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Heller & Segré, 22, Rue St. Marc, Paris.
A. Schultze, Turin, Via Pietro Micca 20.

Film-Colorier-Anstalten

Frau Schaar, Cöln a. Rh., Maybachstr. 16.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Film-Fabriken.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8, Friedrichstr. 59/60 im Equitable-Palast.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 8.
A. Noeggerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Fasangasse 46.
Deutsche Rollfilms-Ges. m. b. H., Frankf. a. M.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W., 68, Friedrichstr. 43.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser-Wilhelmstr. 18a.
Arthur Leiser, Kinemat.-Films, Tonbilder u. Apparate, Berlin SW. 12, Friedrichstr. 47.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.

Film-Handlungen

J. Dienstknecht, München 2.
Schwan's Biograph, Berlin NO. 43, Friedenstr. 10.
Institut Shino, Schöneberg, Hauptstr. 56.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 180.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Film-Reinigungs-Anstalten

A. F. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalten.

Thomae & Engelage, St. Johann, t. Joh.-Str. 29.

Film Tausch.

A. F. Döring, Hamburg 22.
K. O. Krantz, Lund, Schweden.

Film-Verleih-Anstalten.

J. Dienstknecht, München 28.
Glüer & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
J. Hansberger, Mülhausen i. Els.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186.
F. Balke & Co., Hamburg 22, Hamburgerstrasse 125.
Carl Berendonck, Zentrale, Gelsenkirchen.
Institut Shino, Schöneberg, Hauptstr. 56.
Paul Kränsslich, Drontheim, Norwegen.
Cinéma „Fix", Paris, 67 rue de Richelieu.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 180.
Arthur Leiser, Kinemat.-Films, Tonbilder u. Apparate, Berlin SW. 12, Friedrichstr. 47.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft Union-Theater für lebende und Tonbilder G. m. b. H.
R. J. Eckerich, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.

Gebrauchte Films u. Kinematographen

Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 8.

Grammophone und Phonographen

s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas

12—25 sitzige, Spezialwerkstatt Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1870.
A. F. Döring, Hamburg 33.

Kalklichtbrenner.

Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Marke „Triumph".
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographen, sprechende und singende.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
Arthur Leiser, Kinemat.-Films, Tonbilder u. Apparate, Berlin SW. 12, Friedrichstr. 47.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographische Apparate.

„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. No. 51.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Noeggerath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W. 68, Friedrichstr. 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 40.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Glüer & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tauchaerstr. 28/30.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 1 8.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Droese, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 27.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 14 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 8.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
Arthur Leiser, Kinemat.-Films, Tonbilder u. Apparate, Berlin SW. 12, Friedrichstr. 47.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Jos. Dreesbach jr., Düsseldorf, Gerresheimerstr. 61.

Kinematographen-Objektive

s. unter Objektive.

Kohlenstifte-Fabriken.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.

Laterna magica.

Nürnberger Metall- und Lackierwarenfabrik, vorm. Gebr. Bing Akt.-Ges., Nürnberg.
J. Falk, Nürnberg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Laternbilder (Diapositive).

A. F. Döring, Hamburg 33.
Gustav Kühler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Lichtbilder-Apparate.

Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Lichtbilder-Leihinstitute.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Lichtbild-Uhr.

Jean Ott, Fabrikant der Lichtbild-Uhr, Mainz, Ludwigstr. 12.

Nebelbilder-Apparate.

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 40.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Objektive.

Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Rathenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
Arthur Leiser, Kinemat.-Films, Tonbilder u. Apparate, Berlin SW. 12, Friedrichstr. 47.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Panoramagläser.

J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptikon

s. Skioptikon-Photogramme.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.

Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i. S.
Anton Kuim, Wien IX, Lichtensteinerstr. 32/34.
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schäzlerstr. 8.

Projektion.

Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, sämtl. Artikel für Projektion.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Apparate.

Franz Rundorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 13/14.
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswertherstrasse 21.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 86.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
Arthur Leiser, Kinemat. Films, Tonbilder u. Apparate, Berlin SW. 12, Friedrichstr. 47.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionsbogenlampen.

Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Leinen und Hintergründe.

Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Schutzmann, München.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionswände.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions Schilder.

M. Deckert, Frankfurt a. M., Diesterwegst. 33.
A. F. Döring, Hamburg 31.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 58, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Reklame-Beleuchtungen.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Reklame-Kinematographen.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

Reklame-Scheinwerfer

s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.

Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck.
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 80.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Tegelerstrasse 15.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin S. 81, Schlegelstr. 4.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
Deutsche Sauerstoff-Gesellschaft m. b. H., Crefeld, Düsseldorf, Hamburg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Scheinwerfer.

Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Frz. Rundorff, Berlin N. 24, Gr. Hamb.-Str. 13/14.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Scheinwerfer für Reklame.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon.

Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon-Photogramme.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Sprechmaschinen.

Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Theater-Einrichtungen.

Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
R. J. Eckerich, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.

Transformatoren.

Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Umformer.

Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Widerstände aller Art.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.

Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 881.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld Königshof.
„Aar" Kinematographen-Werkl.eo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51
Arthur Leiser, Kinemat.-Films, Tonbilder u. Apparate, Berlin SW. 12, Friedrichstr. 47

Cafés.

Hans Eckl, Graz, Steiermark, Landplatz 7
Th. Haberstroh, Café, Wien IX 2, Severingasse 19.

Hotels, Restaurants und Logis.

H. Hartung, Ratskeller, Aken a. d. Elbe.
Joh. Heinrichs, Wirt, Gelsenkirchen, Bochumerstr. 16.
R. Junghanns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.
Carl Kruse, Schützenhof, Wulsdorf b. Geestemünde.
Hans Leinzer, Miesbacher Hof, Miesbach in Bayern.
Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Oscar Röder, Hotel Europäischer Hof, Görlitz.
Rudolf Scheibel, Eichwald-Restaurant, Frankfurt a. Oder.

Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur, Dresden 21, Polenzstrasse 27.
L. Harasiewicz, Stanislau - Kaminskig. 33, Galizien.

Kino-Photographen.

Friedr. Borghoff, Bochum, Steinstr. 17, Photograph-Oper., Aufnahme v. Landschaften, sowie sämtl. Reproduktion und aller in das Kinolach einschl. Arbeiten.
A. F. Döring, Hamburg 83
Georg Furkel, Operateur und Photograph, Adr. Kinematograph.
Alfred Heinze, Ingenieur, Dresden-A., Pillnitzerstr. 44, III.

Kino-Theater.

Adler-Kinematograph, Martin Schuster, Gössnitz, S.-A.
Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M.
A. Anklam, Photoskop-Theat., Landsberg W., Richtstr. 56, Priv.-Wohn. Moltkestr. 26, II.
Johann Baese, Adr. Kinematograph.
Felix Bayer, Stuttgart, Olgastr. 93 B, prt.
Ludwig Bayer, Kinotheater, Strassburg, Schlossergasse 29.
Beukers Kinematograph, Offenbach a. M., Markt 9.
Willy Beulig & Co., Metropol-Theater, Guben
Biograf-Teatern Scala, Malmö 5, Schweden
Biophon - Theater, Solingen, Mühlenplätzchen, Inhaber Heinr. Raimann, Barmen.
Biorama Soeren Nielsen, Kopenhagen, Osterbrogade 33.
A. C. Bottez, Adr. Kinematograph.
Peter Bour, Lager von Sauerstoff u. Wasserstoff, Hayingen (Lothr.).
Friedr. Büttgen, Köln a. Rh., Hohestr. 78
O. Büttner, Projektions - Institut u. Kinematograph Goldberg, Schl.
E. Braun, Cinéma, Adr. Kinematograph.
L. Brochmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Alfredo Cattaneo, Adr. Kinematograph.
Daue & Schüpbach, The Royal Vio, Riga, Russland.
J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.
Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 8.
Jul. Eckerich, Theater Sachsenhof, Leipzig, Querstrasse 2.
Emil Eckert, Adr. Kinematograph.
Georg Eckert, Adr. Kinematograph.
Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. Els., Kornlaubgasse 1.
Elektro-Bio kope Besitzer G. Sailer Cherson, Abteilungen: Nikolajew, Ekaterinoslaw
Elektro-Theater „American Bioscop", Wien XVI, Otterkriegerstr. 79, Inh. Nehéz Joh.
Empire-Theater, Görlitz, Inh. B. Oettmeyer & Oskar Röder.
Erstes Breslauer Spez. Elektr. Kinemat.-Theater „Fata Morgana", Breslau, Schwertstr. 9.
Rudolf Ethofer, Wien X, Keplerplatz 15 Grand-Bio-Theater.
Jul. Fényes, Bioscope-Th. u. Filmverleih-Unternehmung, Budapest, Hermina ut 57.
H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.
Carlo Fibich, Triest, Via Rapicio 4.
Franz Fisch, Bes. der The Royal Elektro-Bioscope, Budapest, Városliget 21.
Fischer's Kinematographen-Theater, Eschweiler, Neustr. 46
Karl Geiszler, Bes. der Andrássy- und Jupiter-Biograph Budapest, Andrássy út 24
Peter Gilles, Trier.
„Glück auf" - Kinematograph, Inh. Franz Borys, Königshütte, Peterstr. 10.
Grazer Bioskop, Dir. Oskar Gierke, Graz, Jakominigasse 104.
Hand Kinematograph, H. Koch, st. Adr. Amsterdam Oudekerksplein 50
R. Ontermann, Heilsarmee-Kinematograph, St. Gallen, ausa Sonnenweg 8.
Haas V., Kinematograf, Gyulafehérvar, Karlsburg, Ungarn.
Albert Häusler, Zoppot bei Danzig, Badestrasse 1.
Otto Häusler, Passage-Kinematogr., Danzig
Egon Hajek, Nusle (Böhm.) Havlickova 185.
Georg Hamann, Dresden, Grünestr. 26, II.
J. Hansberger, Mülhausen i. Els.
Wilhelm Harms, Theater leb. Photogr., Bielefeld.
Rud. Hartkopf, Magdeburg-A. Neustadt, Rogätzerstr. 10.
Maria Hartlieb, Elektro-Theater, Adresse Kinematograph.
Fridolin Hascher, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i. Vogtl.
Hase's Theater, Dresden-A., Crispiplatz.
G. Heinrichen, Union - Theater, Strassburg i. Elsass.
A. Herid, Adr. Kinematograph.
L. Herwig, Salon-Kinematograph, Glücksburg a. Ostsee, Villa Thekla.
Heinrich Heyl, Elektro - Bio, Adr. „Kinematograph".
Fred. Hillebrand, Corso - Theater, Zürich, Schweiz.
H. Hirdt, The Royal Bio, Adr. Kinematograph.
Josef Hirsch, Crefeld, Peterstr. 68.
Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater Hirschfeld & Co., Mülhausen i. Els.
Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.
Th. Höwing, Kaiser-Kinematogr., Bochum in West.
W. Hulke & Co. Berlin, Alexanderstr. 39/40.
Otto Käbisch, Würzburg, innerer Graben 10, II.
Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiserstrasse 4a
Kattowsky & Winkel, Reise-Kinematograph Leipzig-Lindenau, Henricistr. 19.
M. Keller, Adr. Kinematograph.
Kinematograph international, Strassburg i. E., Schlossergasse 29.
Jakob Kileger, Kurtics, Arader Komitat, Ungarn.
M. Klinger, Besitzer des Welt Theater Meissen, Neugasse 65.
H. Knauth, Adr. Kinematograph.
Wilhelm Koch, Adr. Kinematograph.
Zdenko Koerber, Grand American Biograph, Grösst. u. ältest. Unternehmen Böhmens, ständ. Adresse Prag, Kgl. Weinberge, Puchmajerová ul 1319.
A. Krause, Electro - Bioskop, Adr. Kinematograph.
K. Küchlein, Cardinal-Theater, Basel.
Fr. Landmesser, Bioscope, Karlsruhe (Baden), Rudolfstr. 19.
L. Lathe, Metropol-Theater, Hörde i. W.
L. Lenz, Kinophon - Theater, Halberstadt, Göddenstr. 14.
Frau Ernestine Lilka, Bioscop, Adr. Kinemat.
A. Lütjens, Central-Theater, Cuxhaven.
Lunds Biograph - Theater, K. O. Krantz, Lund in Schweden.
Ch. Lissong, Kinematoscop, st. Adr. Artist.
P. Macha, Bioskop, Adr. Kinematograph.
H. Mai, Elektrisches Theater, reist in Ungarn.
St. Michalski, Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 61
Camille Mayer, pr. Adr. Cinématograph Pathé Frères, Eldorado, Nizza.
R. Meinhard, Welt-Kinotheater, Wilhelmshaven, Wintergarten.
Arthur Mest, Central - Theater, Hannover, Ernst Augustpl. 5.
Mohr's Kino-Theater, Duisburg, Seckstr. 61
Gustav Molin, Kolding, Dänemark.
Dominik Morgenstern, The Empire Bio Co., Brünn, Grosser Platz 6/8.
Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.
Alwin Naacke, Braunschweig, Hintern Brüdern 36.
Neuestes Kino - Theater, Freiburg i. Brsg., Kaiserstr. 28a.
Wilh. Niessen, Biophon - Theater, Cöln-Nippes, Neusserstr. 257.
Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania, Norwegen.
Franz Orth, Photogr. Atelier und Kinematograph, Aschaffenburg.
Carl Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Paris Cinéma Paris, 48 rue de la Victoire
Franz Peis, Crefeld, Gladbacherstr. 184.
Jörgen Petersen, Flensburg, Theater Metropol u. Urania, Rathausstr. 19.
Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 35.
P. J. Pistor, Bioskop, Amsterdam, Dahmstraat 20.
Prior & Melmers, Crefeld, Hochstr. 29.
Röpke, Kiel, Gneisenaustr. 1a.
R. Randerath, Köln a. Rh., Hohestr. 9a.
Oswald Reimann, Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 25.
H. Reutzel, Offenbach a. M., Reichshallen.
Paul Riedel, Kinematograph, Salzwedel.
Johannes Rohweder, Berg-, Thalbahn- und Kino, Adr. Kinematograph.
Louis Rosenthal, „Fata Morgana", Basel Freiestr. 82.
A. Rothschild, Passage-Theater, Bielefeld.
H. Rusch, Kiel, Unterestr. 25.
Theater Saxonia, Leipzig, Nordstr.
Max Schaal, Wien, K. K. Prater 66.
Th. Scherff, Adr. Kinematograph.
Xaver Schlög, Osterhofen i. Bayern.
Schlameicher & Stahl, Adr. Kinematograph
Schneider & Co., Apollo - Theater, Guben, Frankfurterstr. 23.
Carl Scholz, The Oceanic Vio-Co., Adr. Kinematograph.
Frau Elise verw. Schulze, Adr. Kinematograph.
Heinrich Schulz, Adr. Kinematograph.
Chr. Seibold, Stuttgart, Marktstr. 6, Cafe Central
Oskar Seidel, Central-Theater leb. Photographien, Euba 102 b. Niederwiesa.
Gustav Seifert, Grand Elektro - Bioskop, Adr. Kinematograph.
W. Sensburg, Mannheim, Seckenheimerstr. 60, I
F. W. Servos, The Nordlight Sun, Adr. Kinematograph.
F. Sperlich, Bant, Metzerweg.
A. Stellen, Bioskop, Herne, Reichshallen.
Franz Stiasny, Elektrisches Theater, Mähr. Ostrau I B Antoniplatz 218
Fr. Stock, Edison-Theater (Riesenkinemat.), Landshut i. Bayern.
Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., München, Schützenstr. 1a.
Franus Szinhaz, Kolozvár (Ungarn).
„The Empire Vio", Kinematographen-Unternehmen in Lemberg, Bes. Moritz Majbium (Concession für ganz Galizien)
O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 83.
Universum „Utoschloss", Zürich V, Schweiz.
Ed. Vortheil, Adr. Kinematograph.
Simon Weber, Reise-Kino, Offenbach a. M., Bieberersstr. 55 I., v.
Weisse Wand, Zeitz, Wendischestr. 33.
E. Weidauer, Nessa, Josephstr. 11.
Welt-Biograph, I. Reformkinematogr.-Theater, Königsberg i. P., Vord. Vorstadt 6.
Welt-Kino-Theater, Riesa - E., Hauptstr 51.
Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 68.
Welt - Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 10.
Westf. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wiedau, Münster i. W., Ludgeristr. 24a.
A. Werner, Kinophon-Theater, Bremen, Hulfilterstrasse 6-8
Wilh. Wienecke, Edison-Theater, Herten i. W., Kaiserstrasse 47.
Th. Windorf, Edison-Welt-Theater, Weissensee, Sedanstr. 78
Otto Wohlfarth, Zeitz, leb.-sprechende Riesenphotogr. v. 10-40 qm, eig. Lichtmaschine
Franz Wolich, Spalato (Dalmatien), Maramont 2/0. Electro-Bioscop
Ad. Zensen, Schiefbahn b. M.Gladbach.
M. Ziegler, Kinematograph, Freiburg i. B., Lehenerstr. 10.

Operateure.

Alfred Ackermann, Operateur, Hamburg, Mendelssohnstr. 12.
Karl Anzmann, Operateur Düsseldorf, Breitestr. 10.
G. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24, Gr. Hamburgerstr. 2, III r.
Harry Bergmann, Oper., i. Fa. A. Doskes, z. Zt. Brünn (Mähren), Theater-Variété.
Otto Blauert, Union-Theater Stettin, Rosengartenstr. 41/44.
Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a. M., Heinrichstr. 7.
Otto Brändel, Operateur, Wurzen i. S., Welt-Theater.
Otto Brödner, Oper., Berlin O. 34, Kopernikusstr. 8 S. 4 Tr. l.
E. Christen, Oper., Utrecht, Elisabethstraat 30, Holland.
Herm. Düncke, Oper., Frankfurt a. d. O. Kinem.-Theater Metropol, Schmalstr. 12
Franz Duhr jr., Vorführer u. Kinopianist St. Johann.
Wilh. Ebler, Hamburg-Eimsbüttler, Gartenstrasse 13, L, l.
Willy Eiper, Operat. Adr. Kinematograph.
Farkas Jenö Jozsef, Oper. u. Uhrmacher, Budapest VII, Muranyi utca 43.
Arth. Folgmann, Op., Zürich III, Ankerstrasse 118.
Freie Vereinigung der Kinematographen-Angestellten Deutschlands, Berlin, Lehuserstr. 1, Kinematogr. Börse
Walter Friedemann, Operateur, Adr. Kinematograph.
Ehrich Frohberg, Operateur, Dresden-A., Flemmingstr. 11, III.
Walter Geilhorn, Oper. u. Rekom., st. Adr. Magdeburg Alter Markt 13 pt.
Jos. Gral, I. Operat. of the Royal Bio Co., Dir. H. Hirdt, Dorothol-Brünn, Mähren.
Robert Hähnel, Vorführer, Pforzheim, Sofienstrasse 48, III.
Otto Hänsel, Leipzig, „Weisse Wand", Eisenbahnstr. 2.
Heinrich Haimer, Operat., Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Würflacherstr. 8
Carl Hauck, Oper., Heidelberg, Apollotheat.
Oswald Homscheid, Oper., Cöln a. Rh., Thieboldsgasse 132.
Rich. Hurtig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 25
Joh. Irmisch, Oper., Adr. Kinematograph.
Georg Jonas, Oper., Adr. Kinematograph.
Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Gräfestrasse 77.
Richard Karbstein, Elektr. u. Operateur, Breslau, Kleine Scheitnigerstr. 40, I
Gustav Karl, Operateur, Berlin, Jagowstrasse 21, II.
Ernst Kieslich, Operateur und Elektromechaniker, Welt-Kin., Nürnberg.
Franz Knelper, Mech. u. Oper., Essen-Ruhr, Edison-Theater, Limbeckerpl.
Peter Koch, Sonderburg a. Alsen, Lessingstrasse 4-6.
J. Kordt, Operateur, Neumünster i. H.
F. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 37, Christinenstr. 4 p.
Arthur Liebig, Operat., Augsburg C. 297, II. bei Wilke.
Otto Lindemann, Operateur, Berlin O., Andreasstr. 48.
Otto Lomiak, Operateur, Brünn (Mähren), Schlossergasse 7.
H. Mahlstede, Operateur, Bremen, Lloydstrasse 114.
A. Marn, Operat., Adr. Kinematograph.
Ad. Marx, Operat. u. Mechan., st. Adr. München, Lammerstr. 40 I, b. Widl.
A. Miersch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28.
Gust. Muhss, Elektriker, Magdeburg, Schöneckstrasse 6, H., III.
Frz. Müller, Vorführer, Adr. Kinematogr.
Erich Müller, Berlin, Rominteneratr. 55 pt.
Paul Neumann, Oper., Kattowitz, O.-Schl. Welt-Theater, Friedrichstr.
W. Neumann, Oper. am Edison - Theater, Leipzig, Petersstr. No. 38, Aufg. B., II.
V. Olsen, Operateur, Kopenhagen V, Adr. F. Erichsen, Istedgade 94.
Johann Orlowsky, Lemberg, Teresastr. 16.
J. Prylewski, Oper., Danzig, Wintergarten
G. Renz, Operat., Stuttgart, Mozartstr. 80.
August Rittershaus, Solingen, Maltheserstrasse 20b.
Walter O. Rüger, Operat., Kinematograph, Zwickau i. Sa.
G. Schiller, Operateur, Bern (Schweiz), Breitenrainplatz 31 III.
Paul Schenck, Operateur, Berlin C. 25, Kl. Alexanderstr. 26a.
Otto Schieb, Elektro-Mechaniker, Cottbus, Bahnhofstr. 76.
Jean Schimniger, Operateur, reist in Ungarn, Adresse: Kinematograph.
Otto Schirrmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I.
Adolf Schmutzer, Oper., Danzig, Holzgasse 7 I., I.
Oskar Schruppe, Oper., Freiberg i. Sa., Fischerstr. 38, I.
Carl Schramm, Vorführer, Rixdorf, Reuterstrasse 23.
Herm. Schulze, Operat. und Elektr., Höhr bei Coblenz, Elektrizitätswerk.
John Schwebe, Vorf., Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.
H. O. Seidel, Elektromonteur u. Oper., z. Zt. Chemnitz, Annabergerstr. 14.
Georg Stanee, Mechan. u. Oper., Duisburg, Münzstr. 32.
Anton Steiner, Oper., Adr. Kinematograph.
Reinhold Thiel, Operateur, Colmar i. Els., Walhalla-Theater.
A. Thorian, Techniker u. Operateur, st. Adr. Rixdorf, Pannierstr. 55.
Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur st. Adr.: Berlin S. O. 16, Neanderstr. 4
Hugo Welp, Operateur, p. Adr. M. Kursansky, Tukum, Russland.
M. Wilhelm, Leipzig, Gerberstr. 33.

Patent-Bureaux.

Frz. Glaeser, Berlin O. 34, Romintenerstr. 4'.
Richard Lüders, Görlitz.
Emil Fromholz, Dortmund, Beurhausstr. 87

Fortsetzung umseitig.

Photographen.

Theodor Bruss, Rendsburg.

Kurt Goedecke, Reprodukt.- u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teubnerstr. 15.

A. Herld, Adr. Kinematograph.

M. J. Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn, Danmarksgade.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000,
Cranz Festsäle, Berlin N., Cöllnerstr. 8.

Bielefeld, 71 800.
Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 2000 P. Tel. 863.

Bochum, 118 460,
Wilh. Morjan, Reichshallen, E. A., Gl. St., 500 P.

Frankfurt a. M.
Hyppodrom, Gartenzelt, 400 P. fassend, 110 Amp. Wechselstrom.

Gotha, 36 900,
Franz Kampl, E. A., 600 P.

Hettstedt (Südharz), 16 000
„Hohenzollernpark", 900 P., E. A., Gl. St., Tel. 4[illegible].

Homberg-Hochheide, Niederrh. 27 500,
Drei Kaiser-Saal, Fritz Daniels jr. E. A. D. St., 1800 P. Tel. 70 Homberg.

Lüttich (Liège), 175 000,
Cirque Variété, Dir. A. Wallenda, E. A., Gl. St., 8800 P.

Neubrandenburg i. Mecklbg., 11 [illegible]00,
Carl Krause, Schützenhaus, 250 P., Tel. 10[illegible].

Offenbach a. M., 60 000
Heinrich Rentzel, Reichshallentheater, 1200 P. Billige Saalmiete.

Straubing, 20 700
Ludwig Neumayer, B[illegible]auerei, E. A., Gl. St., 250 P.

Zwikau i. Böhmen,
„Hotel Reichshof", Jos. Winkler, 1500 bis 1600 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage. Gl. St. = Gleichstrom. W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen.

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.

Alfred Bartsch, Geschäftsf., Hof i. Bayern, Ludwigstr. 8.

Dr. G. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 59, Hasenheide 61-62.

E. Butteweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr. 37.

Ciné-Phono-Journal S. Sourié, Moskau, Twerskaya, Maison Badrouschin 100.

F. Cortini, Direktor, Barmen, Neuerweg 7.

Hch. Dümmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232.

Heinr. Hirdt, Dir. of The Royal Bio Co., Kaiserslautern, Metz, St. Johann-Saar, Neunkirchen, Strassburg-E., Brünn, Mähr.

B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph.

Dr. Walter Kärsten, Berlin S. 53, Gneisenaustrasse 46-47.

Jul. Kohn, Elektrotechn. Installationen, Budapest VII, Dob. utca 20 II./21.

Rich. Laube, Leipzig, Wurznerstr. 28, I, Instit. f. wissensch. Experiment.-Vortr.

Luigi de Lorenzi, Adr. Kinematograph.

Georg Meyer, Panoramabesitzer, Dresden, Rosenstr. 58.

C. A. Petersen, Theaterleiter, Helsingör, Finland.

August Rittershaus, Geschäftsführer, Solingen, Solinger Theater.

Jos. Szegheő, Elektriker, Györ (Ungarn), M. A. V. Fűtőház.

H. Schleybing, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.

Otto Schneider, Kinematograph-Besitzer u. Techn. Godesberg a. Rh., Rheinallee 38.

F. Schöltner, Kurhaus, Karlsbad am Quai.

Albert Schuss, Gelsenkirchen, Martinstr. 13.

Herm. Schulze, techn. Leiter, Coblenz, Moselstr. 7 pt.

Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Coblenz, Firmungsstr. 26.

Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuengasse 15.

Leop. Zipser, Elektromechaniker, Budapest VI, Isabella utca 75 I/6.



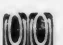
Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Beilage zu No. 1223 der Fachzeitschrift „Der Artist“.

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

Nr. 81. Düsseldorf, 15. Juli. 1908.



Trotz der beginnenden Saison der sauren Gurke, sind unsere Fabriken vollauf beschäftigt!

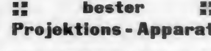


Unsere Präzisions-Maschinen für Kinematographie

haben uns eine grosse Anzahl neuer Freunde erworben.



Duskes Vitograph





Duskes Cinephon bester Gleichlauf - Apparat für singende u. sprech. Photographie.



Duskes weltberühmte Film-Schöpfungen

schlagen vereint

marschieren getrennt!

Kataloge und Preis-Verzeichnisse gratis, franko und in allen Sprachen.

Alfred Duskes

Deutschlands grösste Kinematographen- u. Film-Fabrik
Berlin SW., Friedrichstrasse 207.



No. 81. Düsseldorf, 15. Juli 1908. Erscheint jeden Mittwoch.

Der Kinematograph als Erzieher.

Es ist klar, dass ein so hoch kultiviertes Land wie die nordamerikanische Union, neben den vielfachen Möglichkeiten des Kinematographen auch seien erzieherischen Wert nicht übersieht. In vielen Städten des Landes arbeitet der Kinematograph schon seit langer Zeit Hand in Hand mit der Temperenzbewegung, und es gibt viele Leute, die dem Apparat ein viel grösseres Verdienst zusprechen, die amerikanische Nation zur Mässigkeit zu erziehen und das Trinkübel einzuschränken, als den Mässigkeitsvereinen. Zum Teil hängt das mit der Tatsache zusammen, dass wenn ein Wirtshaus aus diesem oder jenem Grunde in den amerikanischen Städten geschlossen wird, sich fast immer in dessen Räumlichkeiten ein Kino-Theater etabliert, welches vielfach, wenn auch freilich aus geschäftlichen Rücksichten, in krasser Auftragung seinem Publikum die bösen Folgen der Trunksucht vor Augen führt. Damit nicht genug, sucht der Kinematograph auch die Jugend zum Guten anzuregen. Namentlich die Verbesserungsanstalten sind es, in denen sich der Kinematograph nach der Richtung nützlich erweist. Man geht dabei von dem sehr zutreffenden Grundsatz aus, dass die gelegentliche Vorführung kinematographischer Bilder, namentlich solcher, die eine Moral lehren, viel besser wirkt, als die besten Predigten. In den amerikanischen Besserungsanstalten und den ihnen gleichstehenden „Reformschulen", in denen der Kinematograph bisher eingeführt wurde, hat man die Beobachtung gemacht, dass die Schüler, selbst die sonst unaufmerksamen und trägen, den Demonstrationen mit lebhaftem Interesse folgen und selbst biblische Darbietungen mit Interesse aufgenommen werden.

Aber auch in anderen Staaten wird die erzieherische Bedeutung des Kino nicht unterschätzt. In Mexiko hat das Kultusministerium beschlossen, ihn in den Schulen einzuführen, um den geographischen Unterricht interessanter zu gestalten. Eine leitende mexikanische Zeitung bezeichnet diese Massnahme als den wichtigsten Fortschritt auf dem Gebiete des Unterrichtswesens, der seit vielen Jahren gemacht worden sei. Sie knüpft an den Vorfall folgende Betrachtungen: „Wie viel gründlicher wäre die Kenntnis unseres Landes, seiner enormen Reichtümer und seiner fortschreitenden Entwicklung, wenn man schon vor einigen Dekaden lebende Bilder gekannt hätte. Als die meisten von uns nach Mexiko kamen, wussten sie nur, dass dieses Land ein Gebiet auf der Landkarte ist. Selbst diejenigen von uns, die vor ihrer Uebersiedlung viel über Mexiko gelesen haben, werden sich trotz grössten Fleisses kein so klares Urteil darüber gemacht haben, als wenn man ihnen schon auf der Schulbank die Eigentümlichkeiten desselben in interessanter und vollkommener Weise vorgeführt hätte. Wir müssen uns damit trösten, dass unsern Kindern dieses Vorrecht zuteil werden wird. Nicht nur werden sie in Zukunft klare Einblicke in die Verhältnisse unserer Republik gewinnen, sondern da der kinematographische Apparat heute in die entlegendsten Weltgegenden arbeitet, wird man ihnen auch zeigen können, wie es in anderen Weltteilen aussieht. Der Entschluss unserer Regierung, dem Kinematographen die Schule zu öffnen, ist ein erfreuliches Zeichen des Fortschrittes. Ohne sich übertriebenen Hoffnungen hinzugeben, wird man doch wohl behaupten dürfen, dass die Neuerung sich innerhalb weniger Jahre derartig eingeführt hat, dass ein Absolvent der höheren Schulen in Zukunft über geographische Kenntnisse verfügt, die man früher nur bei solchen Leuten, die fremde Länder bereist haben, voraussetzte.

O. Sch.

Amerikana.

XV.

Wichtige Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. — Ein Preisabschlag. — Einfach wie das Einmaleins. — Hoher Zoll, hohe Preise. — Man munkelt. — Gift und Gegengift.

Es geht etwas vor im Lande der lebenden Bilder. Die Vereinigung der lizensierten Fabrikanten hatte die Preise der Films auf zwölf Cents per Fuss (Mark 1.50 per Meter) festgesetzt, mit einem Skonto von 20%. Die Käufer schimpften zwar zuerst, indes machen konnten sie nichts und so fügten sie sich nolens volens. Nun lassen die vereinigten Fabrikanten ein Zirkular herumgehen, das einen Preisabschlag von 3 Cents per Fuss ankündigt. Seit 1. Mai

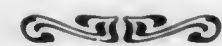
also kosten die Films der lizensierten Fabrikanten nur neun Cents per Fuss (Mark 1.12 per Meter), mit einem Skonto von 10%, was also einem Netto-Preis von Mark 1.— per Meter gleichkommt.

Sehen wir uns einmal die Preise der ausländischen Films an. Diese dürfen nicht unter sechs Cents per Fuss eingeführt werden. Der Zoll beträgt 20% vom Wert und 60 Cents per Pfund, also ein doppelter Zoll. Dies, zusammen mit Frachtspesen, bringt den Preis der Films auf 8 Cents per Fuss. Rechnet man jetzt die Unkosten der amerikanischen Agenten, Miete, Annoncen, Gehälter Verpackungskosten und Verpackungsmaterial wie Kisten etc., welche hierzulande nicht berechnet werden, so stellen sich ausländische Films auf fast neun Cents per Fuss, ohne Nutzen für den Agenten. Der Fabrikant hat wohl seinen Nutzen; soll der Agent aber ohne Nutzen arbeiten? Entweder muss er also für die Films mehr als neun Cents bekommen, oder es lohnt sich nicht für ihn, die Films zu verkaufen. Was bleibt da übrig, als dass man Films der lizensierten Fabrikanten kauft, welche jetzt für acht Cents netto käuflich sind?

Die Sache ist so einfach wie das Einmaleins und wundere ich mich nur, dass dies nicht schon längst geschehen. Der einfachste Weg, eine Konkurrenz tot zu machen, ist der: bessere Ware zu billigerem Preise zu verkaufen. Ein Redress der ausländischen Fabrikanten gibt es nicht, da Films vom Zollamt nicht unter sechs Cents per Fuss eingelassen werden. Quod erat demonstrandum.

Man munkelt indes noch weit Wichtigeres: die beiden grössten Fabrikanten der „Unabhängigen", wie sie sich nennen, haben bereits ihre Segel gestrichen und werden binnen kurzem in den sichern Hafen der „Vereinigten und lizensierten Fabrikanten" einlaufen. Damit ist allen andern in- und ausländischen Fabrikanten der Wind aus den Segeln genommen und sie können sich andern Häfen zuwenden oder ihre Schaluppen als Brennholz benutzen

Indes gibt es für jedes Mittel ein Gegenmittel und werde ich darüber in einem späteren Artikel mich aussprechen. Dr. Berthold A. Baer.



Einspruch gegen die Zensur kinematographischer Fims.

Ein derzeit in Berlin anwesender Kinematographenbesitzer hatte durch die Rechtsanwälte Petzall und Dr. Jaffa im Verwaltungsstreitverfahren gegen den Polizeipräsidenten von Berlin Klage erhoben, worin die Kinematographenzensur als ungesetzlich angefochten wurde.

Die Klage stützte sich auf Beeinträchtigung der Gewerbefreiheit, die durch die auf kinematographische Bilder ausgedehnte Zensur beeinträchtigt sei und gegen die Gewerbeordnung verstosse. Dieselbe kam am 7. April d. Js. zur Verhandlung und wurde durch ein umfangreiches Urteil abgewiesen.

Der Polizei wurde das Recht zugesprochen, wo die guten Sitten in Gefahr und die allgemeine Ordnung bedroht sei, Sonderbestimmungen zu erlassen, wie diese am 10. Juli 1851 durch Einführung der Zensur erfolgt seinen. Wenn auch die kinematographischen Vorstellungen nicht direkt als Theatervorstellungen angesehen werden können, so sind doch die Sujets der Bilder einer Kontrolle zu unterstellen, wie solche das Berliner Polizeipräsidium durch einen Erlass vom 5. Mai 1906 für alle Kinematographen-Vorführungen angeordnet und damit die Zensur auch auf diese zu Recht erweitert habe. Das Urteil bestreitet, dass hierdurch die Gewerbeordnung verletzt und im besonderen die Gewerbefreiheit bedroht sei. Das Urteil fällt nicht gerade durch hervorragende Beweisführung auf; im Gegenteil legt es auf Nebendinge und gar nicht angezogene Anfechtungen den Haupttenor, während es bezüglich Verletzung und Bedrohung der Gewerbefreiheit und Gewerbeordnung wie die Katze um den heissen Brei herumgeht.

Denn warum stützt sich das Urteil mit endlosem Wortschwall auf das Pressgesetz? Dasselbe führt seitenlang aus, dass keine der Parteien das Pressgesetz vom 7. Mai 1874 angeführt habe, das jedenfalls mit der Kinematographie eng verwandt sei, weil auch die Kinematographie eine Veröffentlichung durch Bilder sei, die ebenso wie das geschriebene Wort den Vorschriften des Pressgesetzes unterliege. Trotzdem aber kommt der Bezirksausschuss, vor dem die Klage verhandelt wurde zu dem Endresultat, dass die kinematographischen Bilder dem Pressgesetz nicht unterliegen.

Während sich das Urteil gerade hierüber mit grosser Klarheit und Schärfe — über garnicht behauptete Dinge — auslässt, entbehrte die Beweisführung seitens der Anwälte, dass die Gewerbeordnung und Freiheit verletzt sei, klarer und positiver Gründe.

Es mutet eigenartig an, wenn der Verfasser des Urteils mit grossem Behagen ausführt, dass das Pressgesetz auf den Kinematographen keine Anwendung finden könne, weil, um die Bilder zu „veröffentlichen" ein kostspieliger Apparat nötig sei, den nicht jeder besitze, und auch die Bilder nicht jedem, sondern stets nur einem kleinen Kreise zugängig wären! Werden nicht Bilder und Zeitungen auch durch „teure Apparate, die nicht ein jeder besitzt", hergestellt?

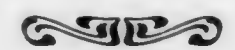
Es müssen daher lebhafte Bedenken dagegen geltend gemacht werden, dass das Urteil vom 7. April als zutreffend angesehen werden kann, und wäre es bei der Wichtigkeit der Sache zu wünschen gewesen, dass die Angelegenheit zur weiteren Entscheidung an das Oberverwaltungsgericht gelangt wäre.

Leider hat der Kläger inzwischen Berlin verlassen und legt keinen weiteren Wert auf eine Nachprüfung dieses eigenartigen Urteils, da hiermit nicht unerhebliche Kosten verbunden sind.

Die mündliche Verhandlung erregte für die Kinematographenbesitzer dadurch ein ganz besonderes Interesse, dass der Vertreter des Polizeipräsidenten die Erklärung abgab: dass eine ganze Reihe anderer Städte ebenfalls mit der Absicht umgingen, eine Zensur analog der Berliner einzuführen und dass diesetwegen bereits verschiedene Anfragen an das Berliner Polizeipräsidium gerichtet worden sind.

Wenn die Zensur in dieser Weise verallgemeinert würde, dann würden allerdings endlose Scherereien die Folge sein, denn niemand hätte dafür eine Bürgschaft, dass Films, die in Berlin genehmigt sind, in Dresden oder Hamburg und umgekehrt zur Darstellung kommen dürfen. Es käme dann die Beamten-Unfehlbarkeit in grellster Weise zur Geltung und der Partikularismus könnte neue Orgien feiern.

Soll die Zensur einmal fortbestehen, dann muss eine Zentralstelle hierfür geschaffen werden, und jeder hier geprüfte Film in Deutschland nach der Genehmigung frei sein — oder aber man stelle, wie es recht und logisch wäre, die Films unter die Bestimmungen des Pressgesetzes und beschlagnahme Bilder ungehörigen Inhalts und bestrafe die Vorführer, wie es ja jetzt schon trotz der Zensur gehandhabt wird — aber das Pressgesetz tatsächlich handhaben, was das Verwaltungsgericht für falsch hält, und die Gewerbeordnung und Gewerbefreiheit durch die Zensur einzuschränken, ist ein Rechtsirrtum. A.



Neue Ideen.

Von einer Reise durch den Rheinisch-Westfälischen Industrie-Bezirk zurückgekehrt, habe ich die Beobachtung gemacht, dass das Interesse des Publikums an den Kinematograph-Theatern im allgemeinen momentan etwas nachgelassen hat. Sache der Filmfabrikanten ist es nun, Neues und Zugkräftiges zu bringen, sonst ist ein Stillstand unausbleiblich. Ich möchte daher die Aufmerksamkeit auf ein Genre lenken, welches noch wenig gepflegt ist und welches Tonbilder ermöglicht, eventuell auch ohne Grammophon. In Opern und Operetten gibt es eine grosse Anzahl Balletts und Tanzeinlagen, ebenso auch selbständige Ballett-Pantomimen und Divertissements berühmter Tanzdichter und Komponisten in reicher Auswahl, die im Theater das Entzücken des Publikums bilden. Die Aufnahmen solcher, durch studiertes Ballettpersonal unter künstlerischer Leitung, würde den Filmfabrikanten keine Schwierigkeiten machen. Die dazu gehörende Musik, die von dem Tanz untrennbar ist, muss nun von dem arrangierenden Ballettmeister mit genauen Vorzeichnungen, betreffs der Tempi, auf den Klaviernoten versehen werden und ist jeder intelligente Klavierspieler in der Lage, nach 2 bis 3 Proben mit dem Operateur, das Ballett dann korrekt und im Takt zu begleiten. Ich sah in London in dieser Weise vorzügliche Darbietungen. Und ich glaube doch, dass auch bei uns jedes Kino-Theater einen intelligenten Klavierspieler hat. Wenigstens sollten solche, die das nicht könnten, lieber ein anderes Handwerk ergreifen! Die Klaviernoten muss dann der Filmfabrikant bei jedem derartigen Filmverkauf mitliefern. Würde die Begleitung durch das Grammophon mit Synchronvorrichtung besorgt, so wäre das vielleicht etwas bequemer, aber auch teurer und komplizierter. Bei der Tanzbewegung ist eine so absolute, auf den Teil einer Sekunde zu berechnende Uebereinstimmung zwischen Bewegung und Musik nicht so nötig, wie bei dem Gesang bezw. der Uebereinstimmung der Lippenbewegung auf dem Bild mit dem gesungenen Wort auf dem Grammophon.

Derartige Balletts würden eine Zugnummer im Programm bilden, und könnte je ein neues mehrere Wochen mit vorgeführt werden; sie dürften aber eine Dauer von 15 Minuten nicht überschreiten. — Auch deutsche Märchen mit melodramatischer Begleitung sind zu empfehlen. — Das Programm muss überhaupt mit grosser Sorgfalt zusammengestellt werden; in dieser Beziehung wird noch viel gefehlt. Zuviel Tonbilder, d. h. Opernszenen, haben auch keinen Zweck; in jedem Programm 2, höchstens 3 solcher Nummern ist vollständig ausreichend. Aber immer neue Sachen, das ist die Hauptsache! Was hat es für einen Zweck, wenn ein Tonbild-Theater in einem Jahre mehrere Male sein Repertoire wiederholt? Ein Wochenprogramm kommt schon der 30maligen Wiederholung eines Einakters im Theater gleich. Aber hohe, luftige Lokale, — lieber einen grösseren Saal wenn auch auf kürzere Zeit mieten, als ein Dauergeschäft in einem gedrückten, niedrigen, engen, ursprünglich als Laden bestimmten Raum, — gute Musik, immer neues, gediegenes Programm und — gebildete Geschäftsführer! (Nicht einen solchen, wie ich vor kurzem zu hören Gelegenheit hatte, der zu einem etwas angeheiterten Herrn im Theater sagte: „Mein Herr, Sie wollen mir wohl komprimieren?") Das sind Hauptmomente für die gedeihliche Weiterentwicklung der Kinotheater; Forderungen, die aber noch längst nicht überall erfüllt sind.

F. H.



Aus der Praxis.

Neue Kino-Theater. Dresden, Pragerstr 47 Tonbild-Theater. — Cassel, Bahnhofstrasse 15 eröffnete Ferd. Becker einen dritten Kinematographen unter dem Namen „Walhalla-Theater." — Bremerhaven Das Eden-Theater wurde in neuer Aufmachung in der Bgm. Smidtstr. 105 eröffnet. — In Lüdenscheid das Apollo-Theater in der Wilhelmstrasse 47.

* * *

Haag-Scheveningen. Wenn auch die Kinematographen Theater hier nicht wie die Pilze aus der Erde hervorschiessen wie dies z. B. in Antwerpen der Fall ist, so ist's doch erfreulich zu sehen, dass das Interesse für die hiesigen Kin Tops, momentan 4 an der Zahl, sich ununterbrochen in aufsteigender Linie bewegt und dieselben sich allmählich eine dauernde Stelle in der Reihe der öffentlichen Belustigungen erringen. Eines ganz besonders starken Zuspruchs erfreut sich das Unternehmen der Welt-Firma Pathé, welche durch ihren Vertreter, Herrn D. van de Vijver, im „Gebouw voor Kunsten en Wetenschappen" die jetzige Höhe der von ihr vertretenen Technik in glänzender Weise zeigt, sowohl in Bezug auf Ausführung der Films als was die Art derselben betrifft Unbedingt muss rundheraus gestanden werden, dass die jede Woche wechselnden, überreichen Programme ausnahmslos geradezu grossartig sind. Das Apollo-Theater in der Spuistraat (Dir., Hen. v. Lupelen), welches sich ebenfalls eines regen Besuchs erfreuen darf, wird renoviert und vergrössert; hoffentlich erzielt das Unternehmen auch im neuen Gewand, worüber wir demnächst Einzelheiten zu bringen hoffen, pekuniär günstige Erfolge. Ueber das Kinematographen-Theater in der Passage berichten wir ein nächstes Mal etwas. Im schönen, an öffentlichen Vergnügungs-Etablissements aber ziemlich armen Weltbad Scheveningen hat der Amsterdamer Impresario Hen. van Gelder im „Cabaret Artistique" Kinematographen-Vorstellungen veranstaltet, mit deren technischen Leitung Herr Hemel, der Operateur von der „Scala" im Haag, beauftragt ist, eine Tatsache, die verbürgt, dass die interessanten Vorstellungen glatt verlaufen. Momentan bilden die schönen Aufnahmen des Studenten-Aufzugs in Delft die Hauptattraktion.

Th. M. Ir.

Zick-Zack.

* **Die Wissenschaft und der Kinematograph.** In einem Vortrage, den Mr. A. B. Newman im Londoner Blenheim Club hielt, klagte er darüber, dass von je zehn in England hergestellten Kinema-Films mindestens neun der volkstümlichen Unterhaltung dienen. Das hat seinen Nachteil insofern, als die Films-Fabrikanten alle Hände voll zu tun haben, um der ungeheuren Nachfrage nach solchen Films begegnen zu können, und darüber vernachlässigen sie höhere Ziele. Es sollte Zeit und Geld daran gesetzt werden, um die vorhandenen Apparate soweit zu verbessern, dass der Kinematograph ein brauchbares, durchaus zuverlässiges Instrument für die Wissenschaft wird. Des weiteren sagte Newman voraus, dass in nicht langer Zeit ein Material zur Anwendung kommen wird, das viel haltbarer als Celluloid ist. Wenn dies eingetroffen sein wird, dann wird es möglich sein, kinematographische Aufnahmen ebenso künftigen Geschlechtern aufzubewahren, wie es jetzt schon mit Grammophonplatten geschieht, und dann wird es auch gelingen, dieses Instrument für Zwecke des Heeres und der Marine, sowie für eine grosse Reihe anderer Zweige nutzbar zu machen, die jetzt sozusagen nur auf die Vervollkommnung

der Apparate warten, um sich ihrer zu bedienen. Diese Ausführungen beweisen wiederum, ein wie grosses Feld hier den Erfindern und Unternehmern offensteht.

* * *

* **Farbenphotographie.** Ueber dieses Thema, das von unendlicher Bedeutung ist und so leicht nicht erschöpft werden wird, hielt vor kurzem Dr. C. E. K. Mees vor der englischen „Society of Arts" einen Vortrag. Wenn seine Ausführungen den Fachgenossen auch ganz bekannt waren und daher eigentlich Neues nicht gebracht haben, so sind die Schlussfolgerungen, die der Vortragende aus seinen Ausführungen zog, dennoch auch für den Photographen und Amateur von Interesse. Mees führte unter anderem aus, dass bei Würdigung der Verfahren für Farbenphotographie anscheinend die Schwierigkeiten der Herstellung von Rasterplatten nicht richtig eingeschätzt werden. Er sagte, dass die Grösse der Rasterplatteneinheit, also das einzelne Farbkörnchen oder die einzelne Farblinie, bestimmt wird durch die Dichte der Farbe, durch das Korn der Emulsion und den optischen Charakter der Rastereinheit, und seiner Meinung nach dürfte es niemals gelingen, auf einen Zoll mehr als 1000 Linien zu bringen. Nach seiner Meinung dürfte die Exponierung bei solchen Aufnahmen sich auch nie über 1/20 Sekunde ausdehnen bei hellem Sonnenlicht, wenn nicht neue Erfindungen hinsichtlich der Herstellung von Emulsion gemacht werden. Er zeigte eine nach dem Warner-Powrie-Verfahren aufgenommene Platte, deren Exposition nur den 50. Teil einer Sekunde gedauert hatte und bei der die Farben ziemlich gut wiedergegeben waren. Vermutlich ist die Platte in einem Ammoniaksilbernitrat-Bade besonders lichtempfindlich gemacht worden. Nach seiner Ansicht sei es notwendig, das Bleichverfahren zu vervollkommnen, wenn es möglich werden solle, das Farbenverfahren zu einer allgemeineren Anwendung zu bringen. (Inzwischen sind derartige Verbesserungen in Schweden herbeigeführt worden.) Aus der sich an diesen Vortrag anschliessenden Diskussion ist zu erwähnen, dass Versuche mit Autochromplatten in naturgeschichtlichen Aufnahmen gemacht worden sind, dass sie aber trotz des diesen Aufnahmen innewohnenden grossen Interesses doch nicht als gerade gelungen bezeichnet werden könnten. Es wurde namentlich darauf hingewiesen, dass man die Farbenfrage nicht leichthin behandeln dürfe und sich etwa sage, wenn das Bild nur hübsch bunt sei, so sei es gut, und auf die Genauigkeit komme es nicht an. Damit dürfe man sich nicht begnügen. Denn für die meisten Zwecke, wofür die Farbenphotographie Anwendung finden soll, wird grösste Originaltreue verlangt, und dieser müsse man nachstreben, um das Verfahren nicht von vornherein in Misskredit zu bringen. — Die Sache liegt mithin so, dass gewissermassen der Schlussstein zur Abrundung der vorliegenden Erfindungen noch fehlt. Trotzdem wolle man sich darüber klar sein, dass es für den Berufsphotographen geradezu eine Existenzfrage ist, mit dem Verfahren sich so innig wie nur möglich vertraut zu machen. Jeder Tag kann den „Schlussstein" bringen, und ist es dann soweit, dann wird von jedem auf der Höhe stehenden Photographen gefordert, dass er auch in der Farbenphotographie leistungsfähig ist. Ohne vorhergehende Versuche, auch fehlgeschlagene, kommt man aber nicht zur Uebung, die bekanntlich den Meister macht. Nicht ausgeschlossen ist zudem, dass der eine oder andere „Experimentierer" zu wertvollen eigenen Erfindungen kommt. Darum fort mit der Zaghaftigkeit, mit der viele, und zwar sehr geschickte Photographen diesem Verfahren gegenüberstehen! Gerade jetzt, wo die bekannten Verfahren tatsächlich noch nicht so entwickelt sind, dass sie ohne weiteres als praktisch brauchbar bezeichnet werden könnten, ist die rechte Zeit zu Versuchen. Sobald die abschliessenden Experimente erfolgreich durchgeführt sind, ist es zum Experimentieren zu spät, denn dann soll praktisch gearbeitet werden.

Neueintragungen von Firmen.

Berlin. In unser Genossenschaftsregister ist bei No. 397 — Ein- und Verkaufs-Stelle des Kinematographen-Besitzer-Vereins, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Rixdorf — eingetragen worden: Die Genossenschaft ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 28. Oktober 1907 aufgelöst. Die Liquidation erfolgt durch den Vorstand.

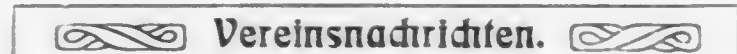
* * *

Braunschweig. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Karl Scheltze, Bergstrasse 27 (Inhaber des kinematographischen Welt-Theaters, Friedr. Wilhelmstr. 19), ist das Konkursverfahren eröffnet. Der offene Arrest ist erlassen. Der Kaufmann Fritz Heyser hier, Howaldstr. 1, ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 5. August 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Anzeigefrist bis 24. Juli 1908. Erste Gläubigerversammlung am 24. Juli 1908 vormittags 10 Uhr; allgemeiner Prüfungstermin am 28. August 1908, vormittags 10 Uhr, vor Herzogl. Amtsgerichte, am Wendentore No. 7, Zimmer No. 77, hier.

Technische Mitteilungen und neue Patente.

* **Der Photophonograph.** Ein junger Italiener namens Nicola Magnifico, Beamter am Ministero delle Poste in Rom, hat sich eine Erfindung patentieren lassen, welche die Photographie des gesprochenen Wortes zum Zwecke hat. Das Verfahren besteht in der Anwendung von zwei Maschinen in der Art der für die Kinematographie verwendeten Apparate, und auf ihnen wickelt sich mit einstellbarer Geschwindigkeit ein kinematographisches Häutchen ab. Die Aufnahmemaschine kennzeichnet sich als ein Mikrophon, in dessen Stromkreis ein Galvanometer System d'Ansorval eingeschaltet ist. Die feste Lichtquelle wird durch eine elektrische Glühlampe, von Akkumulatoren gespeist, gebildet, die ihre Reflexe auf das Spiegelchen des Galvanometers wirft, dessen Stromintensität durch das in Wirksamkeit stehende Mikrophon bestimmt wird. Hierdurch erhält das Aufnahmehäutchen die Eindrücke in Form einer Linie. Die Abgabemaschine ist ein Kinematograph-Spezialapparat, und die Schlangenlinie des positiven Häutchens läuft über einen Schirm, durch ein geradliniges Strahlenbündel hindurch. Das Produkt dieses Vorganges wird durch ein Milchglas hindurch auf eine Selenoidzelle projiziert, in deren Stromkreis ein telephonischer Hörer eingeschaltet ist, vermittelst dessen man das photographierte Wort abhören kann. So wird die Erfindung kurz in italienischen Blättern beschrieben und das Verfahren ist in seiner Einfachheit und Bequemlichkeit anscheinend dazu berufen, auf verschiedenen Gebieten Anwendung zu finden, ganz besonders für den Kinematographen, denn hier wird es möglich sein, vollständig belebte und dem wirklichen Leben entsprechende Darstellungen zu bringen! Das Verfahren heisst „Magnifico", es führt also den Namen seines Erfinders, es wird also von jetzt an möglich sein, nicht nur die Bewegungen, sondern auch die Stimme der handelnden Personen aufzunehmen und wiederzugeben. Dabei wird noch angegeben, dass es vermittelst eines von demselben Erfinder ausgesonnenen weiteren Apparates möglich sein soll, genau die Klangfarbe jeder Stimme aufzunehmen und wieder zu Gehör zu bringen. Demnach stehen wir unmittelbar an der Schwelle der vollkommenen, lückenlosen kinematographischen Darstellungen, denn nachdem die Wiedergabe von

Bildern in den natürlichen Farben schon vorher gesichert war, kommt nun die fast noch wichtigere Aufnahme des gesprochenen Wortes hinzu, um das Ganze als durchaus vollkommen erscheinen zu lassen. Wird es möglich sein, so fragen italienische Blätter, diese Erfindung dem Italianismus zu sichern? Darauf wird man die Antwort geben können, dass das Verfahren soweit gesichert erscheint, wie es eben durch die genommenen Patente Schutz erfahren wird, weiter aber nicht. Denn es ist kaum anzunehmen, dass nicht auch von mehreren anderen Seiten Versuche nach derselben Richtung hin im Gange sind, und ausserdem sind Erstlingskonstruktionen bekanntermassen niemals so ausgebildet, dass nicht Vervollkommnungen möglich wären. Nach der Praxis des deutschen Patentamtes aber, das mag hier mit eingeschaltet werden, sind auch wesentliche technische Vervollkommnungen, ja sogar bloße Fabrikationsvereinfachungen eines sonst anderen Erfindern geschützten Verfahrens vollkommen patentfähig. Aus diesem Grunde kann niemand behaupten wollen, dass eine noch so geniale Erfindung dem glücklichen Erfinder für die Dauer des Patenttermines gesichert erscheint, denn nicht allein, dass wesentliche Vervollkommnungen desselben Systems sehr wohl möglich sind, ist es garnicht ausgeschlossen, dass gleiche Resultate auf anderem Wege erzielt werden. Das ist nun einmal die Signatur der heutigen Technik, dass sich eine Erfindung auf der anderen aufpflanzt und gerade dieses Herauswachsen des einen neuen Verfahrens aus dem anderen bietet die Gewähr des ununterbrochenen Fortschrittes auf allen Gebieten der Technik und in gewisser Beziehung auch der Künste. Im übrigen beglückwünschen wir Sig. Magnifico zu seiner bedeutenden Errungenschaft und zweifeln nicht, dass es ihm auch an reichen materiellen Erfolgen nicht fehlen wird.



Vereinsnachrichten.

St. **In Budapest** ist nunmehr auch ein Verein der Operateure und der diesen verwandten Fachgenossen der Kinematographie-Branche im Entstehen begriffen. Nach der überaus regen Teilnahme an den konstituierenden Sitzungen zu urteilen, dürfte der Verein bald zu den massgebendsten Faktoren in dieser Branche in Ungarn zählen. Es ist auch schon hoch an der Zeit, dass auch dieser Berufszweig sich zu einer Korporation vereinigt. Der Hauptzweck des Vereins soll sein, dass nur solche Leute in Kinematographen-Theatern engagiert werden resp. mit dem Apparat manipulieren dürfen, welche die entsprechende Praxis besitzen, geprüft sind und diese Befähigung auch mit einem behördlichen Prüfungs-Certificat nachweisen können. Weiters ist der Zweck des Vereines: vollständige Heranbildung der Mitglieder in diesem Fach, Stellenvermittlung, ferner nach Möglichkeit Unterstützung stellenloser Mitglieder. Der Verein, der geradezu ein dringendstes Bedürfnis ist, beabsichtigt auch die unlauteren, talentlosen Parasiten zu verdrängen, die sich, wie bei jedem anderen Fach, auch hier in der unangenehmsten Weise bemerkbar machen, da sie kaum etwas von der Kinematographie, höchstens knapp etwas von der Mechanik verstehen und kaum in den Mysterien der Kinematographie eingeweiht noch in den Anfangsgründen steckend, schon Engagements als Operateure akzeptieren, allerdings manchmal zu weit billigeren Bedingungen als wie geschult verlässliche Leute und solcherart nicht allein für letztere sondern auch für das Publikum immerhin eine Gefahr involveren. Diese verwerflichen Zustände will der Verein sanieren. Es ist vorauszusehen, dass der Verein, der sich den sozialistischen Prinzipien entschieden abhold erklärte und ausschliesslich nur zu den angegebenen Zwecken, nach dem Muster der deutschen Vereinigungen wirken will, wenn er diesem Vorsatze treu bleibt einer schönen Zukunft entgegengeht. Die erforderlichen Vorarbeiten sind so weit gediehen, dass das Inslebentreten des Vereins schon binnen absehbarer Zeit bevorsteht. Die Statuten sind bereits zwecks Sanktionierung an das Ministerium des Innern eingereicht. Der Sitz des Vereins wird in Budapest sein, jedoch wird er seine Tätigkeit über ganz Ungarn erstrecken. L. Stöcker.

Programme von Kinematographen-Theatern.

(Aufnahme kostenlos.)

Magdeburg. Kaiser-Theater. Marie wird entlassen; In Livree; Die Sprungfeder-Matratze; Italienische Artillerie; Fürstenliebe; Liebe und Gaukelei; Annas Unterrock; Eine eifersüchtige Frau; Singbild: Tanzduett aus der Operette „Die lustige Witwe."

* * *

Mülhausen i. Els. Apollo-Kinematograph. Tonbild: Cakewalk aus Frühlingsluft; Motorbootrennen auf dem Rhein; Zwei Untröstliche; Tonbild: Gardinenpredigt; Das Blumenmädchen von Frascati; Die verkannte Büste; Tonbild: Ja, in der Nacht; Auf den Fidschi-Inseln; Verbotene Frucht; Der Vorschuss auf die Seligkeit, aus der Revue „Auf ins Metropol", gesungen von H. Emil Justitz; Frühlingsfest in der Schweiz; Magnetischer Umzug oder Möbeltransport der Zukunft.

* * *

Mülhausen i. Els. Wintergarten. Vom 11. bis 18. Juli: Der Champagner von der Traube bis zur Tafel; Zwei listige Chauffeure; Das Herz der Demütigen; Die dressierten Vögel; Titania-Arie aus Mignon, singendes und sprechendes Bild; Versteckspiel; Es ist nicht alles Gold was glänzt; Verkehrte Küche; Das Leben in Baden-Baden; O, kehr' zurück, aus „Undine", singendes und sprechendes Bild; Episoden aus dem Leben Napoleons; Das Luftschiff oder nach 100 Jahren; Der Auto Grand Prix zu Dieppe; Die Legende des Gespenstes; Bretonische Pilgerfahrt; Schwere Jungs, singendes und sprechendes Bild; Ehrlich währt am längsten; Papa, Mama und Baby; Rache des Zollbeamten; Ueberrascht.

Gerichtssaal.

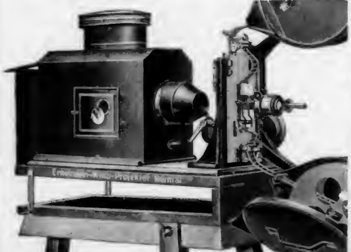
Kinematographische Vorführungen mit Gesang entbehren des höheren Interesses der Kunst. Auch der Gastwirt Pötzsch in Chemnitz hatte eine Strafverfügung wegen Uebertretung des § 33 a der Gewerbeordnung erhalten. P. sollte ebenfalls Schaustellungen und theatralische Vorstellungen in seinen Wirtschaftsräumen gewerbsmässig veranstaltet haben, ohne dass ein höheres Interesse der Kunst oder Wissenschaft dabei obwaltete. Der Gastwirt und Kinematographenbesitzer hatte täglich kinematographische Vorstellungen gegen Eintrittsgeld veranstaltet, wobei die Dresdner Sängerin Frau Pegus einige Takte aus dem „Troubadour" oder „Tannhäuser" sang. Aus dieser Gesangbegleitung glaubte Pötzsch das „höhere Kunstinteresse" herleiten zu dürfen und hatte infolgedessen die nach § 33a der Gewerbeordnung erforderliche polizeiliche Genehmigung nicht eingeholt. Auch in diesem Falle sprach das Landgericht Chemnitz jenen kinematographischen Vorführungen

mit Gesangbegleitung jegliches höhere Kunstinteresse ab und bestätigte die vom Rate zu Chemnitz erlassene Strafverfügung. Das Oberlandesgericht Dresden verwarf auch diese Revision und führte aus, dass es dahin gestellt bleiben könne, ob die Sängerin im Besitze eines Kunstscheines sei oder nicht und ob ihre Leistungen künstlerischer Natur seien. Es komme auf die Art und Weise der Vorführungen an. Dass man aber den kinematographischen Bildervorführungen kein höheres Kunstinteresse zusprechen könne, läge klar auf der Hand. Der Gesang bilde nur einen kleinen nebensächlichen Umstand zu den Vorführungen der Kinematographen. (Nachdr. verb.)



Verkehrswesen.

Telegrammgebühren nach Bosnien und der Herzegowina. Die L. N. N. melden: Das österreichisch-ungarische Okkupationsgebiet Bosnien und die Herzegowina wird hinsichtlich des Briefpostverkehrs als ein Teil Oesterreich-Ungarns behandelt; Briefe, Postkarten, Drucksachen und Warenproben dorthin unterliegen infolgedessen denselben Portosätzen wie im inneren deutschen Verkehr. Im Telegrammverkehr werden jedoch für jedes Wort 15 Pfg. erhoben, während sonst nach Oesterreich-Ungarn nur 5 Pfg. zu zahlen sind. Da zwischen Deutschland und dem Okkupationsgebiet ein reger Geschäftsverkehr besteht und bei der Langsamkeit der Briefbeförderung in dem an Eisenbahnen armen Lande der Telegraph häufiger zum Nachrichtenaustausch benutzt werden muss, ist der Staatssekretär des Reichspostamts ersucht worden, dafür einzutreten, dass das Okkupationsgebiet auch in der Gebührenberechnung für Telegramme den übrigen Teilen der österreichisch-ungarischen Monarchie gleichgestellt wird.



„AAR“ Kinematographen - Werk

Schutzmarke

Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

Synchroneinrichtung für sogen. Tonbilder in vollendetster Einfachheit.

Kinematographen erstklassiges anerkannt zuverlässigstes Fabrikat, absolut flimmerfrei, stabil stehende Bilder, wirkliche Präzisions-Arbeit.

Projektionslampen Modell 1908 unerreichte Ausführung D. R. G. M.

Schul- und Familien-Kinematographen.

Man verlange Prospekte und Kostenanschläge.

Spezialität: komplette Einrichtung von Theatern im modernsten Stil.

1401

Teilnehmer gesucht.

1000 m Films für Mk. 20 pro Woche

3 singende und sprechende illustrierte Lieder ohne Synchron und Grammophon vorzuführen von Mark 10 per Woche an.

A. F. Döring,
HAMBURG 33, Schwalbenstrasse 35.

1396

E. A. Krüger & Friedeberg
Berlin N., Kastanienallee 26 k

Spezialfabrik elektrischer Glühlampen für Reklame- ::und Effektbeleuchtung::

Preislisten gratis

Auf Wunsch Entwürfe effektvoller ····Beleuchtungs-Arrangements····

1436

Rheinisch-Westfäl.

Films-Verleih- u. Tausch-Institut

Düsseldorf, Klosterstr. 59.

Verlangen Sie Tausch- und Leihbedingungen.

Billigste Preise.

Prompte Bedienung.

1657

Achtung! 1 Woche gelaufene Bilder

und zwar immer **nur die allerneuesten am Markte erscheinenden Sujets, verleiht** zu den denkbar günstigsten Bedingungen. Anfragen unter **R W 1655** an die Exped. des „Kinematogr.“ 1655

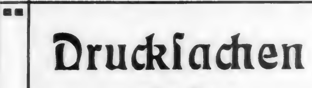
3000 Kerzen Kinematographenlicht

in jedem Dorfe

*gibt unser **Triplexbrenner***

Unabhängig von jeder Gas- od. elektrischen Leitung.
Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.
Katalog K gratis und franko.

Drägerwerk A 1, Lübeck.



Drucksachen

aller Art

für die Projektionsbranche

liefert als Sondererzeugnis

Buchdruckerei

Ed. Lintz, Düsseldorf

Verlag des „Kinematograph“ und des „Artist“.

„Filmia“

Hamburg 22, Hamburgerstr. 125.

Uebernahme von

Kino-Einrichtungen.

Verkauf erstklassiger prämiierter Apparate.

Lager sämtlicher Ersatzteile. 1665

Kinematograph 1661

erstkl. eingerichtet, im Kohlen-Revier, wegen anderweitigem Unternehmen zu verkaufen. Zwischenhändler verbeten. Off. unter Chiffre **S C 1664** an die Exped. des „Kinematograph“.

Kino-Theater

in einer westfäl. Industriestadt, sehr gut eingeführt, nachweislich rentabel, anderer Unternehmung wegen **zu verkaufen.** Anfragen unt. **S D 1667** befördert die Exp. des „Kinematograph“. 1667

---

6 Kinematographen- und Tonbild-Theater in Mitteldeutschland, Rheinland u. Westfalen **zu verkaufen.** Offerten unter **O M 396** postlagernd Elberfeld erbeten. 1663

Erstklass., hocheleganter

Kinematograph

in grosser Garnisonstadt Süddeutschlands preiswürdig

zu verkaufen. 1689

Tonbilder an betreffendem Platz noch neu, Einrichtung kann mitgeliefert werden. Offerten unter **W. 7982** an **Chr. Pfeiffer, Annoncen Expedition, Stuttgart.**

Mk. 7000 Stammkapital

eines Kinematographen-Unternehmens G. m. b. H. in Rheinland-Westfalen **zu verkaufen.** Offerten unter **R Z 1658** an die Exped. des „Kinematogr.“ 1658

Gebrauchtes, gut erhaltenes

elektrisches Klavier

oder passendes Musikwerk gegen bar **zu kaufen gesucht.**

L. Hodapp, Offenburg, Rosenstrasse 2a. 1670

---

1 PROGRAMM!

ca. 1000 Meter

allerletzte Neuheiten

garantiert

nur eine Woche gespielt

habe ich an **filmschonenden** Interessenten **ständig jede Woche leihweise** abzugeben. Kaufe **nur beste Sujets** von **Pathé, Gaumont, Lux** etc., kann daher **wirklich vorzügliches Programm** garantieren.

Off. sub **Heinz 1908** an die Expedition des Kinematograph erb. 1674

Crefelder Theater

lebender, singender, sprechender Photographien.

Inhaber: S. COHN.

Film-Verleih u. Verkauf

Crefeld, Hochstr. 51.

Fernruf No. 865.

Bank-Conto:
Barmer Bank-Verein, Hinsberg, Fischer & Co., Crefeld

Vorrat ca. 30000 Meter mit wöchentl. Ergänzung aus sämtl. Fabriken. Durch die dezente und geschmackvolle Zusammenstellung der Programme von den ersten und besten Kinematographen-Theatern mit grösstem Erfolge benutzt.

Verkauf zu den billigsten Preisen.
Beste singende, sprechende Films.

Die Programme werden wie in meinem best bekanntesten Theater vorgeführt, geschlossen abgegeben. 1585

B. D. A. Kunz & Breuhaus, Architekten

Moers, Fernruf 75 **Bochum,** Fernruf 1920

Spezial-Abteilung f. Theaterbau (Kinematographen)

Ia. Referenzen. 106

Billiges Films-Angebot!

p. m 40 ₰ tadellos! Perforation e Bild

Ein Knas im Finstern	107	m
Wettee führt ins Narrenhaus	130	m
Ueberfall an einem Briefträger	155	m
Das Freibillet	156	m
Der Perlenfischer, koloriert	220	m
Vacuum-Reinigungs-Apparat	110	m
Tomatenschlacht	80	m
Seemanns Lieb	160	m
Helden unter dem Pantoffel	77	m
Annchen lernt radfahren	76	m
Prüfe deinen Umgang	35	m
Babys erster Ausgang	145	m
Chinesische Sitten	110	m
Verfolgte Wasserpiraten	60	m
Spritztour d. Schwiegermutter	140	m
Wettstreit der Feinschmecker	35	m
Drama an der Riviera	165	m
August geht zum Ball	75	m
Der einbeinige Mann	110	m
Brand d. Berliner Garnisonkirche	107	m
Hund und Pfeife	35	m
Wintersport in der Schweiz	170	m
Kaiser-Autorennen im Taunus	225	m
Der verlorene Sohn	145	m
Die verzauberte Henne	65	m
Rheinpanorama	50	m
Der kleine Schwarzkünstler	100	m
Grubenunglück in Courrières	125	m
Prompte Lieferung	70	m
Fischfang in Sicilien	210	m
Eisenbahnunglück bei Karrow	70	m

Wer verleiht Herrenfilms? Webers Kinematograph Mainz.

Stabile Klappsitz-Bänke

in einfacher und besserer Ausführung, Polsterung von dem neuen dauerhaften Lederstoff unter billigster Berechnung. Mit Prospekten stehen wir zu Diensten. Von uns mehrere Tausend im Gebrauch. 1266

Chemnitz (S.), Stuhlfabrik A. & W. Hiekel.

Neuer Kinematograph

nur 6 Wochen gebraucht, kompl. zur Reise wie zum Feststehen verwendbar, garantiert tadellos funktionierend, für 700 Mk. zu **verkaufen.** Neuer Ankaufspreis war Mk. 1200. Off. u. **R O 1644** an den „Kinem.“ Düsseldorf. 1615

Films

(vorzügliches Wochenprogramm zu 1000 m), **verleiht** zu den günstigsten Zahlungsbedingungen **Kino-Salon, Zwickau in Sachsen.** Wilhelmstrasse 35. 1462

Grosser Posten ganz neuer

kolorierter FILMS

Ia. Ware, **verkaufe 20 pCt. unter Neuwert.** Off. mit Freimarken unter **R T 1651** an die Exped. des „Kinematograph“. 1651

FILMS,

ca. 1000 m, wegen Krankheit u. Tod nach ca. 14 Tage Gebrauch aufgegeben. Kinotheater, 1 kol. dabei, zusammen statt 1050 Mk. zu nur 500 Mk., incl. 35 Kohlen und Kondensorgläser sof. Kasse **verkäuflich.** 1656

Gebr. Blaufuss, Meiningen.

Leih-Programme

2-4 Wochen gelaufen für **100** Mk.

4-6 Wochen gelaufen für **75** Mk.

Aeltere Sujets

65 und **50** Mk.

per Woche und Programm 8 bis 10 Bilder ca. 1000 Mtr.

leihweise abzugeben!

Sämtliche Films sind von **nur erstklassigen** Fabriken. **Besonders gut gewählte Sujets, tadellos erhalten.** Für richtige Angabe des Alters bezw. Ingebrauchnahme wird garantiert. Offerten unt. **S F 1675** an die Exp. d. Blattes erbeten.

Kinematograph

weg. Krankh. zu verkaufen (14 Tage gelauf.) Ebenso ca. 1100 m wunderschöne **Films** zur Hälfte des Neupr., ferner 2 Kondensorgl., 1 Objektiv, 1 Projektionsleinwand 4×4 m, mit zerlegbarem Gestell. Off. Postfach 26, **Meiningen.** 1614

Ca. 6000 m neueste, tadellose Films,

nur eine Woche gelaufen, preiswert zu verkaufen. Verl. Sie Liste.

Central-Kinematograph, Würzburg. 1427

Films,

nur 14 Tage gelaufen, **die neuesten Sujets,** auch **singende** und **sprechende,** sehr gut erhalten, **billig zu verkaufen.**

Georg Hamann, Dresden 1, Grunestr. 26, II. 1401

Erstklassiges, hocheleganntes

Kinematograph-Theater

mit 500 Sitzplätzen, in grosser Garnisonstadt Süddeutschlands preiswürdig zu verkaufen. Tonbilder an betr. Platz noch neu, Einrichtung kann mitgeliefert werden. Offerten unter **W 7982** an **Chr. Pfeiffer,** Ann.-Expedition, **Stuttgart.** 1670

„Filmia“

Hamburg 22, Hamburgerstr. 125

Rat-, Auskunfts-, Unterstützungs-Bureau für Kino-Besitzer. 1665

Stellen-Angebote.

Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Tüchtiger, zuverlässiger 1671

Vorführer

welcher mit verschied. Systemen vertraut sein muss, für dauernde Stellung in ein erstkl. Theater gesucht. Gleichstr.-Anl., als Reserve Wechselstrom. Antritt sof. oder bald. Gewissenh. Bewerber wollen Gesuche m. Gehaltsanspr., Alter, Referenzen u. **S E 1671** an die Exped. d. Kinematogr. richt.

Suche zum 1. August einen

Pianisten

zum 1. September einen

Operateur

erstklassig, mit amtl. Prüfungsschein. Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüche sind zu richten an **Wilh. Wiedau,** Dir. der **Erste Westf. Kinematographen-Co., G. m. b. H., Münster i. W.** 1667

---

1. Operateur

mit 7jähr. Praxis, mit allen Systemen von Apparaten, wie mit dem Elektrischen vertraut, staatlich geprüft, zuverl. u. selbständig arbeit.,

sucht sofort Stellung.

Offerten sub **R S 1650** an die Expedition des „Kinematograph. 1650

Stellen-Gesuche

die Zeile **10 Pfg.**

Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Operateur 1662

u. Elektr. — Mechaniker, 22 J. alt, militairfrei, mit Elgé-Appar., sowie mit Messters sprech. u. sing. Bildern vollständig firm, **sucht sofort dauerndes Engagement.** Off. u. **S B 1662** an d. Exp. d. „Kinem."

Kassiererin.

Junges hübsches Mädchen, gewandt u. zuverläss., welches bereits in einem Kinematograph als Kassiererin beschäftigt war u. mit Film-Reparat. u. Vers. Bescheid weiss, **sucht Stellung.** Beste Referenz. u. Zeugn. stehen zur Verfüg. Off. unt. **U S 349** an **„Invalidendank", Dresden** erbeten. 1660

Geschäftsführer

im besten Mannesalter, erste Kraft, auf allen Gebieten der Branche (Reklame etc.) bewandert, **sucht,** gestützt auf beste Zeugnisse und Referenzen, entsprechende Tätigkeit in Europa oder Uebersee. Spreche spanisch u. englisch, Ansprüche bescheiden.

Offerten erbeten an **Hoyer, Hagen i. W.,** Dahlenkampst. 1. 1672

OPERATEUR

Langjährige, prakt. und theoret. Erfahrungen auf dem Gebiete, Erbauer vieler Theater, erstklassiger Mechaniker u. Elektrotechniker, vertr. u. erfahr. n. mit sämtl. Apparaten u. Synchron-Einrichtungen, kundig im Photographieren und Entwickeln, mit Ia. Referenzen, **sucht sofort oder später Stellung** nur in ständigem Theater oder Gesellschaft. Off. mit Gehaltsang. unter **R R 1649** an die Exp. des „Kinematogr." 1649

Tüchtiger Operateur,

gelernter Elektrotechniker und Feinmechaniker, mit allen Syst. und sämtl. Reparatur. vertraut, **sucht** baldigst Stellung.

Offerten unter **W W, Bremen,** Steinbachstr. 32. 1669

Grösstes Zentral-Films-Verleihhaus

Inhaber: 14

J. Hansberger, Mülhausen i. E.

Telephon 506, Colmarstrasse 10

verleiht Films

auch **kolorierte** f. Wochenprogramm gegen Sicherstellung zu den günstigsten Bedingungen in jedem Quantum. Stets die **letzten Neuheiten** auf Lager.

Wir verleihen, tauschen verkaufen 1515

FILMS

singende, sowie kolorierte für Wochenprogramm gegen Sicherstell. zu den günstigsten Bedingungen in jed. Quantum.

Apollo-Kinematograph,

Tonbild-Theater

Mülhausen (Els.),

Tel.-Adr.: **Apollotheater.**

Widerstand

f. Glstr. 220 V., bis 30 Amp. zu kaufen gesucht. **Neues Theater, Th. Böhner, Iserlohn.** 1618

Eintrittskarten

starkes Papier in 10 Farben, doppelt numeriert, mit beliebigem Aufdruck, in Heften à 500 Stück, liefert schnell

Die Druckerei des „Kinematograph"

Ed. Lintz, Düsseldorf.

Preise:

20 Hefte	10000 Billets	M.	12.50
50 „	25000 „	„	25.00
100 „	50000 „	„	45.00
200 „	100000 „	„	80.00

Papier in 10 Farben vorrätig.

„Filmia"

Hamburg 22, Hamburgerstr. 125

An- und Verkaufs-Bureau von Kinematograph-Theatern. 1663

Solvente Reflektanten gemeldet.

Verkauf · Tausch · Leihweise

	m	Mk.
Parcival, grossart. relig. Schauspiel v. Rich. Wagner	660	600
Die Frau des Ringkämpfers, Drama	110	80
Bestohlene Diebinnen	70	56
Aus dem Käfig entsprungen	95	75
Gestörte Hochzeitsreise hum.	35	25
Ein Bubenstreich	17	12
Das grosse Grubenunglück in Courrieres, 1200 Tote	155	120
Der kecke Reisende	40	15
Bestrafte Neugier (pikant)	50	40
Brüderchen im Kohl, wunderschönes Drama, teilweise koloriert	180	135
Sing. sprech. Films mit Platte		
„Ballsirenen" aus Lust. Wwe.	65	50
„Grisetten" aus Lust. Wwe	75	45
Damenbad	60	40
Schunkellied	70	15

Sing. u. sprech. Platten, Vorträge, Couplets etc., 35 cm Durchmesser, per Stück Mk. 3.50.

2 n. elektrische Regina-Bogenlampen für Innen- und Strassenbeleuchtung, grossartiges Licht, per Stück 75 Mark.

1 Objektiv für Lichtbilder 20 Mark.

Gebrauchte Film-Trommeln Stück 1 M.

Apparate werden eingetauscht.

Gebote werden stets berücksichtigt.

Wiederverkäufer erhalten auf obige Preise 10 Rabatt.

Versand gegen Nachnahme.

Peter Biltsch, Trier. 1027

Wegen Inventurabschluss Riesen-Posten bester

FILMS

zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Offerten mit Marken unter **R U 1652** an die Exped. des „Kinematograph". 1652

Passion-Films

auch einzelne und religiöse **gesucht.** Offerten unter **R V 1654** an die Exp. d. Kinem. erb. 1654

Beachtenswert ! ! !

Film-Programme

Suche für die erste Woche
Suche für die zweite „
Suche für die dritte „

erstklassige Kunden, welche mit einem soliden u. reellen Unternehmer in Geschäftsverbindung treten wollen. Offerten unter Chiffre **R P 1647** an die Exped. des „Kinematograph." 1647

1000 M. Einlage

Beteiligung an bestehend. Kino-Unternehmen gesucht. Off. u. **S A 1661** an d. Exp. d. Kinem. 1661

M. Richter, Möbelfabrik,

Geringswalde. 1650

Bringe meine Fabrikation in Klappstühlen, mit oder ohne Polster, sowie Polsterbänke für Kinotheater in empfehl. Erinnerung.



Films zu 15 Pfg. 1330

p. Meter angefangen in gross. Auswahl zu verkaufen. Liste gratis. **Films leihweise** abzug. **Lichtbilder** 50 Pfg. pro Stück. Bester **Filmkitt** p. Flasche 1 Mk. Ferner 2 Kinematographen, erstkl., spottbill. **Adolf Deutsch, Leipzig I, Dörrienstr. 3.**



Ein kompletter 1670

„Kinematographen-Apparat"

mit Zubehör, erst 2 Monate im Betrieb, so gut wie neu, ist billig zu verkaufen. Auf Wunsch wird der Apparat ohne Zubehör abgegeben. **Welttheater Frankenberg.**

„Der Kinematograph“

brachte bisher folgende Aufsätze:

No. 1. Geleitworte.
Künstlerische Regie bei kinematogr. Aufnahmen und Vorführungen.
Behördliche Bestimmungen für kinem. Vorführungen II.
Die Behandlung der Negative zwecks Herstellung von Diapositiven.
Zur Geschichte des Kinematographen-Theaters.

No. 2. Die Projektionskunst.
Kinematograph. Bilder I.

No. 3. Eine interessante Preiskonkurrenz.
Die Elternabende als Mittelpunkt der Projektionskunst.

No. 4. Der Kinematograph im neuen Kunstschutzgesetz.
Eisenbahnmörder und Kinematographtheater.

No. 5. Rednerprogramm und Rednerfähigkeit.
Kasperle und Kinematograph.

No. 6. Ein genialer Erfinder.
Kinematograph. Bilder II.
Der Fortschritt.

No. 7. Das Kolorieren der Diapositive mit Oelfarbe.
Objektiv, Distanz und Bildgrösse.
Ein neuer Film.

No. 8. Kinematograph und Skioptikon und ihre Zukunft in der deutschen Armee.
Behördliche Bestimmungen II.
Aktuelle Projektionen I.

No. 9. Die elektrische Ausrüstung d. Kinematographen-Theater I.
Kinematographische Aufführungen.
Kinematographische Bilder III.

No. 10. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater II.
Beobachtungsgabe u. Kinematograph.
Das Springen der Kondensorlinsen.

No. 11. Die Illusion im kinematograph. Theater.
Behördliche Bestimmungen für kinematographische Vorführungen III.
Geschäftsunkosten.

No. 12. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater III.

No. 13. Aufgabe und Ziel der Lichtbilder-Vorführungen.
Kinematographische Bilder IV.
Behördliche Bestimmungen IV.

No. 14. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater IV.
Das Klavier im Kinematographen-Theat.

No. 15. Skioptikon und die Lichtbilder im Dienste des Volksschulunterrichts.
Die Filmringe.
Naturaufnahmen für Photo- und Kinematographen.

No. 16. Feuer im kinematographischen Theater.
Berliner Kinematographen-Theater.
Grosse Lichtbilder auf kurze Distanz.

No. 17. Der Kinematograph und die Reklame.
Drei aktuelle Tagesfragen:
Versagen der Kraftstation.
Kurzschlüsse, Feuerversicherung.
Ernst v. Bergmann und der Kinematogr.

No. 18. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater V.
Photographische Objektivkunde, siehe unter Bücherschau.

No. 19. Zukunftsmusik.
Für Firmen, die in England Agenten haben
Behördliche Bestimmungen V.

No. 20. Kinematograph, Moral und Presse.
Amerikana.

No. 21. Der Mann im Guckkasten.
Kinematograph als Variété-Nummer.

No. 22. Das lebende Bild.
Kinematogr.-Wanderunternehmungen.

No. 23. Das neue Kunstschutzgesetz.
Films-Verbrauch.

No. 24. Auswüchse.
Berlin — Kinematograph u. Sittlichkeit.
Das neue Kunstschutzgesetz (Schluss).

No. 25. Das Publikum im kinematographischen Theater.
Die Kinos in Oesterreich.
Kinematographen für Persien.
Wie viel muss abgeschrieben werden!

No. 26. Kinematographen.
Darf der Arbeiter sich beliebig während der Kündigungsfrist nach anderer Arbeit umsehen!

No. 27. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater VI.
Der Kinematograph als Volksbildner.
Behördliche Bestimmungen VI.

No. 28. Das Kalklicht, seine Bedeutung und Verwendung für den Kinematographen.
Vortragskunst.

No. 29. Wozu der Lärm!
Der praktische Operateur.

No. 30. Kinematographische Wertpapiere.
Kunst und Kino.

No. 31. Zum Kampf gegen die Kinematographen-Theater.
Der praktische Operateur.
Der Regenbogen im Kinematographen.

No. 32. Zur Dramaturgie der Bilderspiele.

No. 33. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater.
Volkstümliche Reisebeschreibungen.

No. 34. Muss eine Arbeitsordnung lesbar sein?
Volkstümliche Reisebeschreibungen.

No. 35. Schaustellungen und Polizei.

No. 36. Die Kinematographen und die Jugend.
Geschmacksverirrungen.

No. 37. Müssen wir Kraftstrompreis oder Lichtstrompreis für den Betrieb der Projektionsbogenlampe bezahlen.
Der Kinematograph im Hause.

No. 38. Der Kinematograph in Amerika.
Die kinematographische Reformpartei.
Der deutsche Kaiser, ein Freund des Kinematographen.

No. 39. Kinematographische Reisebriefe aus England.
Gesundheitsrücksichten.

No. 40. Projektionskunst und ihre Entwicklung.
Farbenphotographie.

No. 41. Das Recht auf Schönheit.
Die Begründung der kinematograph. Reform.-Vereinigung.

No. 42. Die kinematographische Reformpartei, ihre Aufgaben und Ziele.

No. 43. Bild und Wort.
Agenten-Besoldung.

No. 44. Die Kinematographie im Dienste der Naturwissenschaft.
Maschinelle Kunst des Sprechens.
„Kintoppographisches“ aus Berlin.

No. 45. Eine neue Film-Zensur in Berlin.
Die Verfügung des Berliner Provinzialschulkollegiums und der kinematographischen Reformvereinigung.
Kinos in Kiel und Kopenhagen.
Reform-Filmtauschstelle der kinematographischen Reformvereinigung.

No. 46. Amerikana.
Das neue englische Gesetz über „Limited Partership“.

No. 47. Die stereoskopische Projektion.
Kinematographisches aus dem Auslande.

No. 48. Eine Eingabe der Berliner Kinematographenindustrie an das Königliche Polizeipräsidium.

No. 49. Schaustellungen an einem anderen Orte als am Wohnorte.
Neues vom Quecksilberlicht.
Das neue englische Patentgesetz.

No. 50. Lebend-tönende Photographie und Synchronismus.
Lichtbilder mittels Buchdruck.
Der Kinematograph im Dienste der Völkerkunde.
Amerikana.

No. 51. Kinematographische Wanderungen durch London II.
Cellulose und Celluloid I.
Kritische Erörterungen.

No. 52. Der Humor im kinematographischen Theater.
Die Prüfungen der Kinematographen-Operateure in England.
Cellulose und Celluloid II.
Rhetorik in Körperform.

No. 53. Was kann der Vorführer tun um das Flimmern zu beheben od. zu mindern?
Tonplatten für sprechende, singende und musizierende lebende Photographie. Cellulose u. Celluloid III.

No. 54. Der Kinematograph in der Schule.
Maschinelle Kunst des Sprechens II.

No. 55. Kinematographische Wanderungen durch London III.
Ueber Kraftmaschinen und deren Betriebskosten.
Photographische Entwicklung.

No. 56. Meisterspiele.
Das amerikanische Verfahren der Farbenphotographie.

No. 57. Die Verwertung u. Nutzbarmachung neuer Film-Ideen.
Künstlerische Films.
Das Projektions-Objektiv I.

No. 58. Objektive für Projektions- u. Kinematogr.-Apparate II.
Amerikana.

No. 59. Objektive f. Projektions- u. Kinematogr.-Apparate III.
Um die Welt im Automobil.

No. 60. Die Kinematographen-Theater u. der „Deutsche Flottenverein“.

No. 61. Das Lichtbild in unserer Sprache.
Der Kientopp.
Eine Bank für Musikinstrumente.

No. 62. Der Phonograph u. das Grammophon.
Die Feuerprobe.

No. 63. Amerikana.
Berliner ragout fin cinématographique.
Ein nicht brennbar. Kinematogr.-Film.

No. 64. Das Berliner Phonogrammarchiv.
Fabrikation optischen Glases.

No. 65. Die Geschichte der Kinematographen.
Kinematographische Reisebriefe aus England IV.

No. 66. Die Kinematographen-Industrie und die Gleichartigkeit von Waren im zeichenrechtlichen Sinne.
König Friedrich August von Sachsen bei Ernemann.

No. 67. Farbenphotographie.
Ein Pyrrhus-Sieg.

No. 68. Amerikana.
Ein Beitrag zu dem Kapitel „Lustbarkeitssteuer“.

No. 69. Amerikana.
Weitere Mitteilungen über den neuen, nicht brennbaren Celluloidersatz.
Kinematographische Reisebriefe aus England V.

No. 70. Ueber Ballon-Photographie und einen Versuch mit Ballon-Kinematographie.
Die Vorläufer des Kinematographen.

No. 71. Gastspiele von Kinematographentheatern
Der Asphalt im Dienste der photographischen Reproduktion (Asphaltophotographie).

No. 72. Für Kinder!
Wie misst man den Verbrauch einer elektrischen Glühlampe?
Wie weit ist eine Pfändung des Arbeitslohnes möglich?

No. 73. Das Urheberrecht an Kinematographenfilms in England. Der Amateur-Photograph als moderner Pygmalion.
Gehalt und Kaution im Konkurs des Arbeitgebers.

No. 74. Das Objektiv und seine Pflege.
Das Urbanora-Haus in London.
Amerikana.

No. 75. Moderne Reklame.
Projektionsvorträge und Urheberrecht.

No. 76. Amerikana.
Der Kinematograph in Wien.
Der Kinematograph macht Schule.

No. 77. Amerikana.
Das Kalklicht.
Projektions-Objektive für Kinematographen.
Warenzeichen der Kinematographen-Industrie 1907.
Internationale Kinematographen-Industrie-Ausstellung, Hamburg 1908.

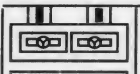
No. 78. Internationale Kinematographen-Industrie-Ausstellung, Hamburg 1908.
Der neue nichtbrennbare Cellitkinefilm.

No. 79. Eigenartige Erscheinungen im lebenden Bilde.
Amerikana.
Bilder von der Ausstellung in Hamburg.

No. 80. Die Kulturbewegung d. Kinematographie.
Eine geniale Erfindung.
Nachtrag und Nachklänge zur Internat. Kinematogr.-Ausstellung in Hamburg.

Jede Nummer enthält ausser diesen Original-Fachartikeln viel wertvolles Material wie

Aus der Praxis.	Bezugsquellen.
Technische Mitteilungen u. neue Patente	Neueintragungen von Firmen.
Geschäftliche Notizen.	Vereinsnachrichten.
Zick-Zack.	Mitteilungen aus dem Leserkreise.
Programme.	Verkehrswesen.
Bücherschau.	Neue Films.
Briefkasten.	Programme.
Säle u. Etablissements.	
Technische Fragen.	



Téléphone 431-12

—

Adr. Télégraphique:

Cinésifa - Paris.



Société Industrielle des Films Artistiques

G. Galand & Cie.

35 Rue Charles Nodier, Le Pré-Saint-Gervais (Seine).

Edition artistique de Scènes Cinématographiques | **Künstlerische Anfertigung kinematographischer Bilder.**



Das Phono-Kinematoscope-Theater, M.-Gladbach, Crefelderstrasse 107

liefert Wochen-Programme in Messterschen Tonbildern zu den günstigsten Leihbedingungen.

Wöchentlich Eingang von Neuheiten. Am Lager ca. 250 Sujets. Filmlisten zu Diensten. 1390

Tadellose Films 1605

verleiht zu den günstigsten Bedingungen das

Film-Verleih-Haus „Kosmos"

Hamburg 30, Martinistrasse 93.

Verlangen Sie Spezial-Offerte. Verlangen Sie Spezial-Offerte.

Grosser Sieg der Mechanik!

Jed. Fachmann

der ihn gesehen

kauft nur

„Excelsiophon"

unsern von elektrischen Schwankungen unabhängigen, im In- und Ausland geschützten, ohne besondere Vorkenntnisse zu bedienenden

mechanischen Synchronismus!

GLÜER & CO.

Kinematographen-Fabrik :: Film-Verleih-Institut

BERLIN SW. 68, Friedrichstr. 200

Fernsprecher Amt 1 A., 5025.

Grosser Sieg der Mechanik!

ACHTUNG! ACHTUNG!

Wieder 50 Tausend Meter

1604

guterhaltene **Films** zum Preise v. 20, 30, 40 Pfg. pro Meter abzugeben

R. Staudemeyer, Berlin N. 39, Tegelerstrasse 29.

Pro Tag und Meter von 1 Pfg. an

verleiht [illegible] Films-Neuheiten, auch synchronisierte Films nebst Platten

R. Jul. Eckerich

Sachsenhof-Theater, Leipzig
Saxonia-Theater, Leipzig
Welt-Theater, Kattowitz
Kaiser-Theater, Königshütte
Edison-Theater, Gelsenkirchen

Film-Verleih auch ab jedem Theater. 920

Haupt-Verleih-Abteilung und Direktions-Bureau Berlin SW. 68, Friedrichstrasse 207, Vorderhaus 1. Etage.

Vollständiges Einrichten Theater lebender Photographien, sowie singender und sprechender.

Billigst und sachgemäss. Beste Vorführerschule.

Schweizer Films-Verleih-Zentrale

G. Hipleh-Walt, Zürich, 10 Sonnenquai 10

1498

Verkauf gebrauchter Films :: Keine anstössigen Bilder

Film-Zentrale Wunderhalle

Düsseldorf, Bahnstr. 39 Inhaber: Chr. Winter

Telegr.-Adr.: **„Wunderhalle".** Telephon: **No. 2413.**

Erstes, grösstes und bestens fundiertes Filmlager Westdeutschlands. Nur auserwählt hervorragende Sujets. — Täglich Eingang der besten Neuheiten aller Fabrikate (Anschaffung in einem Monat für über 20000 Mark neue Films). Eigenes Demonstrationstheater für Kunden. Programme nach eigner Wahl zu den reellsten Preisen bei kulantester Bedienung.

ca. 400 Tonbilder fast aller Fabrikate.

Bestens eingerichtete **Vorführerschule** mit ersten Lehrkräften, sowie **Stellenvermittlung** (für Operateure unentgeltlich). **Energ. Verkaufsvermittlung** von Kinematogr.-Theater etc. Bei Anfragen Rückporto beizufügen. 1220

Kompl. Apparate verschiedener Systeme, Synchron-Einrichtg., Starkton-Maschinen, Musikwerke, Automaten u. alle Ersatz- u. Bestandteile stets am Lager. — Das Vollendetste u. Beste zu den billigst. Preisen. **Filmklebstoff. Konserv.-Mittel.**

Offerten gratis und franko.

Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Adressen-Liste

Mehrzeilen werden mit Mark 3,— für das laufende Jahr berechnet. Nachdruck auch auszugsweise verboten.

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.
Charles Roesa, Mülhausen i. Els.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Acetylen-Gas-Apparate und -Lampen.
Charles Roesa, Mülhausen i. Els.

Asbest für feuersichere Abschlüsse.
A. Schutzmann, München.

Automaten.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Bildwerfer.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Bühnen-Ausstattungen etc.
Paul Gollert, Neu-Ruppin, Theatermalerei.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Alb. Laurig, Theatermaler, Berlin N. 20, Drontheimerstrasse 19.
M. Oosterman, Linden, Hnv., Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Guben.

Calcium carbid.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.
Victor Avril, Zabern 22 (Elsass).

Diapositive
s. Laternbilder.

Elektrische Bogenlampen.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W 8.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.
Charles Sondinger, Paris, 25 rue d'Hauteville.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Film-Agenturen.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Heller & Segré, 22, Rue St. Marc, Paris.
A. Schultze, Turin, Via Pietro Micca 20.

Film-Colorier-Anstalten.
Frau Schaar, Cöln a. Rh., Maybachstr. 16.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Film-Fabriken.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8, Friedrichstr. 59/60 im Equitable-Palast.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 8.
A. Noeggerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Fasangasse 49.
Deutsche Rollfilms-Ges. m. b. H., Frankf. a. M.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W., 68, Friedrichstr. 43.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser-Wilhelmstr. 18a.
Arthur Leiser, Kinemat.-Films, Tonbilder u. Apparate, Berlin SW. 12, Friedrichstr. 47.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.

Film-Handlungen.
J. Dienstknecht, München 8a.
Schwan'sBiograph, BerlinNO. 43, Friedenstr 10
Institut Shino, Schöneberg, Hauptstr. 56.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Film-Reinigungs-Anstalten.
A. F. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalten.
Thomae & Engelage, St. Johann, St. Joh.-Str. 29

Film-Tausch.
A. F. Döring, Hamburg 22.
K. O. Krantz, Lund, Schweden.

Film-Verleih-Anstalten.
J. Dienstknecht, München 88.
Glöer & Co., Berlin Friedrichstr. 200
J. Hansberger, Mülhausen i. Els.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 136
F. Balke & Co., Hamburg 22, Hamburgerstrasse 125.
Carl Berendonck, Zentrale, Gelsenkirchen.
Institut Shino, Schöneberg, Hauptstr. 56
Paul Kräusslich, Trondhjem, Norwegen.
Cinéma „Fix", Paris, 67 rue de Richelieu.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Arthur Leiser, Kinemat.-Films, Tonbilder u. Apparate, Berlin SW. 12, Friedrichstr. 47.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft Union-Theater für lebende und Tonbilder G. m. b. H.
R. J. Eckerich, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.

Gebrauchte Films u. Kinematographen
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 8.

Grammophone und Phonographen
s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas
12—25 sitzige, Spezialwerkstatt Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1876.
A. F. Döring, Hamburg 22.

Kalklichtbrenner.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Marke „Triumph".
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographen, sprechende und singende.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
Arthur Leiser, Kinemat.-Films, Tonbilder u. Apparate, Berlin SW. 12, Friedrichstr. 47.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographische Apparate.
„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. No. 51.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Noeggerath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S. W. 68, Friedrichstr. 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 136.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 40.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19
Glöer & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tachaerstr. 28/30.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 18.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Droese, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 27.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 58.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
Arthur Leiser, Kinemat.-Films, Tonbilder u. Apparate, Berlin SW. 12, Friedrichstr. 47.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Jos. Dreesbach jr., Düsseldorf, Gerresheimerstr. 51.

Kinematographen-Objektive
s. unter Objektive.

Kohlenstifte-Fabriken.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 3.

Laterna magica.
Nürnberger Metall- und Lackierwarenfabrik, vorm. Gebr. Bing Akt.-Ges., Nürnberg.
J. Falk, Nürnberg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Laternbilder (Diapositive).
A. F. Döring, Hamburg 22.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Lichtbilder-Apparate.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Lichtbilder-Leihinstitute.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Lichtbild-Uhr.
Jean Ott, Fabrikant der Lichtbilduhr, Mainz, Ludwigstr. 12.

Nebelbilder-Apparate.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerst. 40
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Objektive.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Rathenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
Arthur Leiser, Kinemat.-Films, Tonbilder u. Apparate, Berlin SW. 12, Friedrichstr. 47.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Panoramagläser.
J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptikon
s. Skioptikon-Photogramme.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i. S.
Anton Kolm, Wien IX, Lichtensteinerstr. 32/34.
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schäzlerstr. 8.

Projektion.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, sämtl. Artikel für Projektion.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Apparate.
Franz Rundorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 13/14
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswertherstrasse 21.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Moses & Neffbold, Frankfurt a. Main.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 58.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
ArthurLeiser, Kinemat.-Films, Tonbilder u. Apparate, Berlin SW. 12, Friedrichstr. 47.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionsbogenlampen.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Leinen und Hintergründe.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Schutzmann, München.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionswände.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Schilder.
M. Deckert, Frankfurt a. M., Diesterwegst. 35.
A. F. Döring, Hamburg 22.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Reklame-Beleuchtungen.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Reklame-Kinematographen.
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

Reklame-Scheinwerfer
s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.

Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 80.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Tegelerstrasse 15.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin B. 51, Schlegelstr. 4.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
Deutsche Sauerstoff-Gesellschaft m. b. H., Crefeld, Düsseldorf, Hamburg
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Scheinwerfer.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40
Frz. Rundorff, Berlin N. 24, Gr. Hamb.-Str. 13/14.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Scheinwerfer für Reklame.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptiken.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon-Photogramme.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Sprechmaschinen.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. WernersMusikwerke Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Theater-Einrichtungen.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
R. J. Eckerich, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.

Transformatoren.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Umformer.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Widerstände aller Art.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.

Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 281.
A WernersMusikwerke,Bremen u.Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStacbow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51
Arthur Leiser, Kinemat.-Films, Tonbilder u. Apparate, Berlin SW.12, Friedrichstr.47

Cafés.

Hans Eckl, Graz, Steiermark, Landplatz 7
Th. Haberstroh, Café, Wien IX 2, Severingasse 19.

Hotels, Restaurants und Logis.

H. Hartung, Ratskeller, Aken a. d. Elbe.
Joh. Heinrichs, Wirt, Gelsenkirchen, Bochumerstr. 16
R. Jnnghanns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.
Carl Kruse, Schützenhof, Wulsdorf b. Geestemünde.
Hans Leinzer, Miesbacher Hof, Miesbach in Bayern.
Hotel Paiugyay, Pozsony, Ungarn.
Oscar Röder, Hotel Europäischer Hof, Görlitz.
Rudolf Scheibel, Eichwald-Restaurant, Frankfurt a. Oder.

Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur, Dresden 21, Polenastrasse 27.
L. Harasiewicz, Stanislau - Kaminskig. 33, Galizien.

Kino-Photographen.

Friedr. Borghoff, Bochum, Steinstr. 17, Photograph-Oper.. Aufnahme v. Landschaften, sowie sämtl. Reproduktion und aller in das Kinofach einschl. Arbeiten.
A. F. Döring, Hamburg 33.
Georg Furkel, Operateur und Photograph, Adr. Kinematograph.
Alfred Heinze, Ingenieur, Dresden-A., Pillnitzerstr. 44, III.

Kino-Theater.

Adler-Kinematograph, Martin Schuster, Gössnitz, S.-A.
Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M.
A.Anklam, Photoskop-Theat.,Landsberg-W., Richtstr. 56, Priv.-Wohn. Moltkestr. 46, II.
Johann Baese, Adr. Kinematograph.
Feliz Bayer, Stuttgart, Olgastr. 93 B. prt
Ludwig Bayer, Kinotheater, Strassburg, Schlossergasse 29.
Beukers Kinematograph, Offenbach a. M., Markt 9.
Willy Beulig & Co., Metropol-Theater, Onben.
Biograf-Teatern Scala, Malmö 5, Schweden
Biophon - Theater, Solingen, Mühlenplatzchen, Inhaber Heinr. Raimann, Barmen.
Biorama Soeren Nielsen, Kopenhagen, Osterbrogade 33.
Otto Blauert, Union - Theater, Stettin, wünscht stets Neuheiten.
A. C. Bottea, Adr. Kinematograph.
Peter Bour, Lager von Sauerstoff u. Wasserstoff, Hayingen (Lothr.).
Friedr. Büttgen, Köln a. Rh., Hohestr. 78
O. Büttner, Projektions - Institut u. Kinematograph, Goldberg, Schl.
E. Braun, Cinéma, Adr. Kinematograph.
L. Brochmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Alfredo Cattaneo, Adr. Kinematograph.
Daue & Schüpbach, The Royal Vio, Riga, Russland.
J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.
Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 8.
Jul. Eckerich, Theater Sachsenhof, Leipzig, Querstrasse 2.
Emil Eckert, Adr. Kinematograph.
Georg Eckert, Adr. Kinematograph.
Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. Els., Kornlaubgasse 1.
Elektro-Bioskope Besitzer G. Sailer Cherson, Abteilungen: Nikolajew, Ekaterinoslaw
Elektro-Theater „American Bioscop", Wien XVI, Ottakringerstr. 79, Inh. Nehéa Joh.
Empire-Theater, Görlitz, Inh. B. Oettmeyer & Oskar Röder.
Erstes Breslauer Spez. Elektr. Kinemat.-Theater „Fata Morgana", Breslau, Schwertstr. 9.
Rudolf Ethofer, Wien X., Keplerplatz 15, Grand-Bio-Theater.
Jul. Fényes, Bioscope-Th. u. Filmverleih-Unternehmung,Budapest, Hermina ut 57.
H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.
Carlo Fibich, Triest, Via Rapicio 4.
Franz Fisch, Bes. der Tha Royal Elektro-Bioscope, Budapest, Városliget 21.
Fischer's Kinematographen-Theater, Eschweiler, Neustr. 46
Karl Geiszler, Bes. der Andrássy- und Jupiter-Biograph,Budapest,Andrássy út 27
Peter Gitsels, Trier.
„Glück auf"-Kinematograph, Inh. Franz Borys, Königshütte, Peterstr. 19.
Grazer Bioskop, Dir. Oskar Gierke, Graz, Jakominigasse 104.
Grand Kinematograph, H. Koch, st Adr. Amsterdam Oudekerksplein 50
R. Ontermann, Heilsarmee-Kinematograph, St. Gallen, äuss. Sonnenweg 8.
Haas V., Kinematograf, Oyulafehérvar, Karlsburg, Ungarn.
Albert Häusler, Zoppot bei Danzig, Badestrasse 1.
Otto Häusler, Passage-Kinematogr., Danzig
Egon Hajek, Nusle (Böhm.) Havlickova 185.
Georg Hamann, Dresden, Grünestr. 26, II.
J. Hansberger, Mülhausen i. Els.
Wilhelm Harms, Theater leb. Photogr., Bielefeld.
Rud. Hartkopf, Magdeburg-A. Neustadt, Rogätzerstr. 10
Maria Hartlieb, Elektro-Theater, Adresse Kinematograph.
Fridolin Hascher, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i. Vogtl.
Hase's Theater, Dresden-A., Crispiplatz.
G. Heinichen, Union - Theater, Strassburg i. Elsass.
A. Herid, Adr. Kinematograph.
L. Herwig, Salon-Kinematograph, Glücksburg a. Ostsee, Villa Thekla.
Heinrich Heyl, Elektro - Bio, Adr. „Kinematograph".
Fred. Hillebrand, Corso - Theater, Zürich, Schweiz.
H. Hirdt, The Royal Bio, Adr. Kinematograph.
Josef Hirsch, Crefeld, Peterstr. 68.
Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater Hirschfeld & Co., Mülhausen i. Els
Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.
Th. Höwing, Kaiser-Kinematogr., Bochum in West.
W. Hulke & Co. Berlin, Alexanderstr. 39 40.
Otto Käbisch, Würzburg, Innerer Graben 10, II.
Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiserstrasse 48.
Kalinowsky & Winkel, Reise-Kinematograph Leipzig-Lindenau, Henricistr. 19.
M. Keller, Adr. Kinematograph.
Kinematograph international, Strassburg i. E., Schlossergasse 29.
Jakob Klieger, Kurtics, Arader Komitat, Ungarn.
M. Klinger, Besitzer des Welt Theater Meissen, Neugasse 65.
H. Knauth, Adr. Kinematograph
Wilhelm Koch, Adr. Kinematograph.
Zdenko Koerber, Grand American Biograph, Grösst. u. ältest. Unternehmen Böhmens, ständ. Adresse Prag, Kgl. Wemberge, Puchmajérová ul 1319.
A. Krause, Electro - Bioskop, Adr. Kinematograph.
K. Küchlein, Cardinal-Theater, Basel.
Fr. Landmesser, Bioscope, Karlsruhe (Baden), Rudolfstr. 19.
L. Latbe, Metropol-Theater, Hörde i. W.
L. Lena, Kinophon - Theater, Halberstadt, Göddenstr. 14.
Frau Ernestine Lifka, Bioscop, Adr. Kinemat.
A. Lütjens, Central-Theater, Cuxhaven.
Lunds Biograph - Theater, K. O. Krantz, Lund in Schweden.
Ch. Lissong, Kinematoscop, st. Adr. Artist.
P. Macha, Bioskop, Adr. Kinematograph.
H. Mai, Elektrisches Theater, reist in Ungarn.
St. Michalski, Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 61
Camille Mayer, pr. Adr. Cinématograph Pathé Frères, Eldorado, Nizza.
R. Meinhard, Welt-Kinotheater, Wilhelmshaven, Wintergarten.
Arthur Mest, Central - Theater, Hannover, Ernst Augustpl. 5.
Mohr's Kino-Theater, Duisburg, Seckstr. 61
Gustav Molin, Kolding, Dänemark.
Dominik Morgenstern, The Empire Bio Co., Brünn, Grosser Platz 6/8.
Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.
Alwin Naacke, Braunschweig, Hintern Brüdern 36.
Neuestes Kino - Theater, Freiburg i. Brsg., Kaiserstr. 25a.
Wilh. Niessen, Biophon - Theater, Cöln-Nippes, Neusserstr. 257.
Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania, Norwegen.
Franz Orth, Photogr. Atelier und Kinematograph, Aschaffenburg.
Carl Paiugyay, Pozsony, Ungarn.
Paris Cinéma, Paris, 48 rue de la Victoire
Franz Peis, Crefeld, Gladbacherstr. 184.
Jörgen Petersen, Flensburg, Theater Metropol u. Urania, Rathausstr. 19.
Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 36.
P. J. Pistor, Bioskop, Amsterdam, Dahmstraat 30.
Prior & Meimers, Crefeld, Hochstr. 29.
Röpke, Kiel, Gneisenaustr. 1a.
R. Randerath, Köln a. Rh., Hohestr. 9a.
Oswald Reimann, Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 25.
H. Reutzel, Offenbach a M., Reichshallen.
Paul Riedel, Kinematograph, Salzwedel.
Johannes Rohweder, Berg-, Thalbahn- und Kino, Adr. Kinematograph.
Louis Rosenthal, „Fata Morgana", Basel, Freiestr. 82.
A. Rothschild, Passage-Theater, Bielefeld.
H. Rusch, Kiel, Unterestr. 25.
Theater Saxonia, Leipzig, Nordstr. 1.
Max Schaaf, Wien, K. K. Prater 64.
Th. Scherff, Adr. Kinematograph.
Xaver Schlag, Osterhofen i. Bayern.
Schlameicher & Stahl, Adr. Kinematograph
Schneider & Co., Apollo - Theater, Guben, Frankfurterstr. 23.
Carl Scholz, The Oceanic Vio-Co.. Adr. Kinematograph.
Frau Else verw. Schütze, Adr. Kinematograph.
Heinrich Schulz, Adr. Kinematograph.
Chr. Seibold, Stuttgart, Marktstr. 6, Café Central
Oskar Seidel, Central-Theater leb Photographien, Euba 102 b. Niederwiesa.
Gustav Seifert, Grand Elektro - Bioskop, Adr. Kinematograph.
W.Sensburg, Mannheim, Seckenheimerst.60,I
F. W. Servos, The Nordlight Sun, Adr. Kinematograph.
F. Spertlich, Bant, Metzerweg.
A. Stelten, Bioskop, Herne, Reichshallen.
Franz Stiasny, Elektrisches Theater, Mähr. Ostrau i. B. Antonplatz 218
Fr. Stock, Edison-Theater (Riesenkinemat.), Landshut i. Bayern.
Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., München, Schützenstr. 1a.
Uranus Sainhaz, Kolozvar (Ungarn).
„The Empire Vio", Kinematographen-Unternehmen in Lemberg, Bes. Moritz Majblum (Concession für ganz Galizien).
O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 83.
Universum „Utoschloß", Zürich V, Schweiz.
Ed. Vortheil, Adr. Kinematograph.
Simon Weber, Reise-Kino, Offenbach a. M., Bieberstr. 55 I., v.
Weisse Wand, Zeita Wendischestr. 33.
E. Weidauer, Neuss, Josephstr. 11.
Welt-Biograph, I. Reformkinematogr.-Theater, Königsberg i. P., Vord Vorstadt 65.
Welt-Kino-Theater, Riesa - E., Hauptstr. 51.
Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 68.
Welt - Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 10.
Westf. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wiedau, Münster i. W., Ludgeristr. 29a.
A.Werner, Kinophon-Theater, Bremen, Hutfilterstrasse 6-8.
Wilh. Wienecke, Edison-Theater, Herten i. W., Kaiserstrasse 47.
Th. Windorf, Edison-Welt-Theater, Weissensee, Sedanstr. 78.
Otto Wohlfarth, Zeitz, leb.-spr.-sing Riesenphotogr. v. 10-40 qm, eig. Lichtmaschine
Franz Wolich, Spalato (Dalmatien), Maramont 250. Electro-Bioscop
Ad. Zensen, Schiefbahn b. M.Gladbach.
M. Ziegler, Kinematograph, Freiburg i. B., Lehenerstr. 10.

Operateure.

Alfred Ackermann, Operateur, Hamburg, Mendelssohnstr. 12.
Karl Anzmann, Operateur Düsseldorf, Breitestr. 10.
G. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24. Gr. Hamburgerstr. 2, III r.
Harry Bergmann, Oper., i. Fa. A. Duskes, z. Zt. Brünn (Mähren), Theater-Varieté.
Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a. M., Heinrichstr. 7.
Otto Brändel, Operateur, Wurzen i. S., Welt-Theater.
Otto Brödner, Oper., Berlin O. 34, Kopernikusstr. 8 S. 4 Tr. l.
E. Christen, Oper., Utrecht, Elisabethstraat 30, Holland.
Herm. Düncke, Oper., Frankfurt a. d. O. Kinem.-Theater Metropol, Schmalstr. 12
Franz Dubr jr., Vorführer u. Kinopianist St. Johann.
Wilh. Ehler, Hamburg-Eimsbüttler, Gartenstrasse 13, I., l.
Willy Elper, Operat. Adr. Kinematograph.
Farkas Jenö Josef, Oper. u. Uhrmacher, Budapest VII, Moranyi utca 43.
Arib. Folgmann, Op., Zürich III, Ankerstrasse 118.
Freie Vereinigung der Kinematographen Angestellten Deutschlands, Berlin, Lehuserstr. 1, Kinematogr. Börse
Walter Friedemann, Operateur, Adr. Kinematograph.
Ebrich Frohberg, Operateur, Dresden-A., Flemingstr. 11, III.
Walter Geilhorn, Oper. u. Rekom., st. Adr. Magdeburg, Alter Markt 13 pt.
Jos. Graf, I. Operat. of the Royal Bio Co., Dir. H. Hirdt, Dorethof-Brünn, Mähren
Robert Hähnel, Vorführer, Pforzheim, Sofienstrasse 48, III.
Otto Hänsel, Leipzig, „Weisse Wand" Eisenbahnstr. 2.
Heinrich Haimer, Operat., Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Würflacherstr. 5
Carl Hauck, Oper., Heidelberg, Apollotheat
N. Hochmann, Elektriker und Operateur, Lemberg (Galizien), Schulgasse 4
Oswald Homscheid, Oper., Cöln a. Rh., Thieboldsgasse 132
Rich. Hurtig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 25.
Joh. Irmisch, Oper., Adr. Kinematograph.
Georg Jonas, Oper., Adr. Kinematograph.
Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Gräfestrasse 77.
Richard Karbstein, Elektr. u. Operateur Breslau, Kleine Scheitnigerstr. 15, I.
Gustav Karl, Operateur, Berlin, Jagowstrasse 21, II.
Ernst Kieslich, Operateur und Elektromechaniker, Welt-Kin., Nürnberg.
Franz Kneiper, Mech. u. Oper., Essen-Ruhr, Edison-Theater, Limbeckerpl.
Peter Koch, Sonderburg a. Alsen, Lessingstrasse 4-6.
J. Kordt, Operateur, Neumünster i. H.
F. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 37 Christinenstr. 4 p.
Arthur Liebig, Operat., Augsburg C. 297, II. bei Wilke.
Otto Lindemann, Operateur, Berlin O., Andreasstr. 49.
Otto Lunisk, Operateur, Brünn (Mähren), Schlossergasse 7.
H. Mahlstede, Operateur, Bremen, Lloydstrasse 115.
A. Mann, Operat., Adr. Kinematograph.
Ad. Marx, Operat. u. Mechan., st. Adr. München, Lammerstr. 10 1, b. Widl.
A. Mietsch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28.
Gust. Muhse, Elektriker, Magdeburg, Schöneckstrasse 6, H., III.
Frz. Müller, Vorführer, Adr. Kinematogr.
Erich Müller, Berlin, Romintenerstr. 55 pt.
Paul Neumann, Oper., Kattowitz, O.-Schl. Welt-Theater, Friedrichstr.
W. Neumann, Oper. am Edison - Theater, Leipzig, Petersstr. No. 48, Aufg. B., II.
V. Olsen, Operateur, Kopenhagen V, Adr F. Erichsen, Istedgade 94.
Johann Orlowsky, Lemberg, Teresastr. 14.
J. Prylewski, Oper., Danzig, Wintergarten
G. Rena, Operat., Stuttgart, Mozartstr. 30.
August Rittershaus, Solingen, Malthcserstrasse 20b.
Walter G. Rüger, Operat., Kinematograph, Zwickau i. Sa.
G. Schäfer, Operateur, Bern (Schweiz), Breitenrainplatz 31 III
Paul Scheack, Operateur, Berlin C. 25, Kl. Alexanderstr. 26a.
Otto Schleb, Elektro-Mechaniker, Cottbus, Bahnhofstr. 76.
Jean Schininger, Operateur, reist in Ungarn Adresse: Kinematograph.
Otto Schirrmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I.
Adolf Schmitzer, Oper., Danzig, Holzgasse 7 f., I.
Oskar Schnuppe, Oper., Freiberg i. Sa., Fischerstr. 33, I.
Carl Schramm, Vorführer, Rixdorf, Reuterstrasse 23.
Herm. Schulze, Operat. und Elektr., Höhr bei Coblenz, Elektrizitätswerk.
Johs Schwebe, Vorf., Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.
H. O. Seidel, Elektromonteur u Oper., z. Zt. Chemnitz, Annabergerstr. 14.
Georg Stange, Mechan. u. Oper., Duisburg, Münzstr. 32.
Anton Steiner, Oper., Adr. Kinematograph.
Reinhold Thiel, Operateur, Colmar i. Els., Walhalla-Theater.
A. Thorian, Techniker u. Operateur, st. Adr Rixdorf, Paunierstr. 55.
Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur st. Adr.: Berlin S. O. 16, Neanderstr. 4
Hugo Welp, Operateur, p. Adr. M. Kursansky, Tukum, Russland.
Ludwig Wilhelm, Operateur, Stuttgart, Eberhardstr. 16.
M. Wilhelm, Leipzig, Gerberstr. 33.

Patent-Bureaux.

Frz. Glaeser, Berlin O.34, Romintenerstr. 41.
Richard Lüders, Görlitz.
Emil Fromholz, Dortmund, Beurhausstr. 87

Fortsetzung umseitig.

Photographen.

Treodor Bruss, Rendsburg.

Kurt Goedecke, Reprodukt.- n. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teubnerstr. 15.

A. Herld, Adr. Kinematograph.

M. J. Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn, Danmarksgade.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000,
Crana Festsäle, Berlin N., Cöslinerstr. 8.

Bielefeld, 71 800.
Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 2000 P. Tel. 863.

Bochum, 118 460,
Wilh. Morjan, Reichshallen, E. A., Gl. St., 800 P.

Frankfurt a. M.
Hyppodrom, Gartenzelt, 400 P. fassend, 110 Amp. Wechselstrom.

Gotha, 36 900,
Franz Kampf, E. A., 600 P.

Hettstedt (Südharz). 16 000
„Hohenzollernpark“, 900 P., E. A., Gl. St., Tel. 42.

Homberg-Hochheide, Niederrh. 27 500,
Drei Kaiser-Saal Fritz Daniels jr., E. A. D. St., 1800 P. Tel. 70 Homberg.

Lüttich (Liège) 175 900,
Cirque Variété, Dir. A. Wallenda, E. A., Gl. St., 3500 P

Neubrandenburg i. Mecklbg., 1[illegible] 800,
Carl Krause, Schützenhaus, 280 P., Tel. 199.

Offenbach a. M., 60 000
Heinrich Reutzel, Reichshallentheater, 1200 P. Billige Saalmiete.

Straubing, 20 700
Ludwig Neumayer, B[illegible]auerei, E. A., Gl. St., 280 P.

Zwikau i. Böhmen,
„Hotel Reichshof“, Jos. Winkler, 1500 bis 1600 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage. Gl. St. = Gleichstrom. W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen.

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.

Alfred Bartsch, Geschäftsf., Hof i. Bayern, Ludwigstr. 6.

Dr. G. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 59, Hasenheide 61-62.

E. Bulleweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr. 37.

Ciné-Phono-Journal S. Sourié, Moskau, Twerskaya, Maison Badrouschin 100.

F. Cortini, Direktor, Barmen, Neuerweg 7

Hch. Lümmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232.

Heinr. Hirdt, Dir. of The Royal Bio Co., Kaiserslautern, Metz, St. Johann-Saar Neunkirchen, Strassburg-E., Brünn, Mähr.

B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph.

Dr. Walter Kärsten, Berlin S. 53, Gneisenaustrasse 46-47.

Jul. Kohn, Elektrotechn. Installationen, Budapest VII, Dob. utca 20 II./21.

Rich. Laube, Leipzig, Wurznerstr. 28, I, Instit. f. wissensch. Experiment.-Vortr.

Luigi de Lorenzi, Adr. Kinematograph.

Georg Meyer, Panoramabesitzer, Dresden, Rosenstr. 58.

C. A. Petersen, Theaterleiter, Helsingör, Finland.

August Rittershaus, Geschäftsführer, Solingen, Solinger Theater.

Jos. Szegheö, Elektriker, Györ (Ungarn), M. A. V. Fütöhaz.

H. Schleyhing, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.

Otto Schneider, Kinematograph-Besitzer u. Techn., Godesberg a. Rh., Rheinallee 38.

F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Quai.

Albert Schuss, Gelsenkirchen, Martinstr. 18.

Herm. Schulze, techn. Leiter, Coblenz, Moselstr. 7 pt.

Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Coblenz, Firmungstr. 26.

Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuengasse 15.

Leop. Zipser, Elektromechaniker, Budapest VI, Isabella utca 75 I/6.

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Beilage zu No. 1224 der Fachzeitschrift „Der Artist".

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 82. Düsseldorf, 22. Juli. 1908.

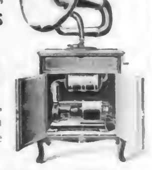


Alle Kinematographen-Theater-Besitzer

werden gebeten sich von uns Offerte machen zu lassen, oder uns zu besuchen.

Wir liefern Orchestrions, Orchester-Pianos, **elektrische Pianos** (auch mit der Hand spielbar), **Concertos** und vor allen Dingen:





Motor-Starkton-Apparate

welche eine ganze Kapelle ersetzen, Männer-Chöre, Sologesänge etc. lauter wiedergeben, wie sie im Original vorgetragen werden, sodass sie Säle mit 5000 Personen ausfüllen.

Wir geben Rabatte und Zahlungserleichterungen ganz nach Uebereinkunft.

Kommen Sie nur nach der schönen Gartenstadt Düsseldorf oder der Handels und Seestadt Bremen wir vergüten Käufern die Reise.

Einrichtung kompletter ganzer Theater.

A. Werner's Musikwerke

Bremen und **Düsseldorf**

Huthfilerstr. 6—8 und Petristr. 5, **im Zentrum der Stadt**
Fernsprecher 1984
ca. 400 Quadratmeter an allererster Lage.

Graf Adolfstr. 106 und Harkortstr. 7. **dicht am Hauptbahnhof**
Fernsprecher 2257
ca. 300 Quadratmeter an allererster Lage.

Verleihung sprechender u. sing. Photographien

Lieferung nur erstklassiger Fabrikate. ✂ Grösstes und leistungsfähigstes Geschäft dieser Branche Deutschlands.

Grosses Lager von konkurrenzlosen Instrumenten aller Art von Mk. 400 bis Mk. 30000 mit elektr. Lichtanlage, beweglichen Figuren, Kunstverglasungen, Gewichts- oder Motorbetrieb. — Musik- Verkaufs-, Schau- und Unterhaltungs-Automaten.

Eigenes grosses Theater mit lebenden, sprechenden und singenden Photographien.

Grosser Sieg der Mechanik!

Jed. Fachmann

der ihn gesehen

kauft nur

„Excelsiophon“

unsern von elektrischen Schwankungen unabhängigen, im In- und Ausland geschützten, ohne besondere Vorkenntnisse zu bedienenden

mechanischen Synchronismus!

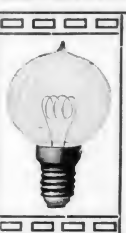
GLÜER & CO.

Kinematographen-Fabrik :: Film-Verleih-Institut

BERLIN SW. 68, Friedrichstr. 200

Fernsprecher Amt 1 A., 5025.

Grosser Sieg der Mechanik!



E. A. Krüger & Friedeberg

Berlin N., Kastanienallee 26 k

▪ ▪

Spezialfabrik elektrischer Glühlampen für Reklame- ::und Effektbeleuchtung::

▪ ▪

Preislisten gratis 1430

Auf Wunsch Entwürfe effektvoller ····Beleuchtungs-Arrangements····

Pro Tag und Meter von 1 Pfg. an

verleiht erstkl. Films-Neuheiten, auch synchronisierte Films nebst Platten

R. Jul. Eckerich

8201

Sachsenhof Theater, Leipzig
Saxonia Theater, Leipzig
Welt-Theater, Kattowitz
Kaiser-Theater, Koenigshütte
Edison-Theater, Gelsenkirchen

Film-Verleih auch ab jedem Theater.

Haupt-Verleih-Abteilung und Direktions-Bureau Berlin SW. 68, Friedrichstrasse 207, Vorderhaus 1. Etage.

Vollständiges Einrichten Theater lebender Photographien, sowie singender und sprechender.

Billigst und sachgemäss. Beste Vorführerschule.



No. 82. **Düsseldorf, 22. Juli 1908.** **Erscheint jeden Mittwoch.**

Amerikana.

XVI.

Haust du meinen Bauer, hau ich deinen Bauer. — Dramatischer Schutz für lebende Bilder. — Die „Copyright-Laws". — Eine wichtige Entscheidung. — Noch eine Entscheidung und was man darüber sagt. — Abtrünnige. — Wo Rauch ist, ist Feuer. — Kopieren sich selbst. — Ideen. — Unehrliche Fabrikanten.

Die Organe für die lebende Bilder-Industrie wachsen wie Pilze aus der Erde, ebenso wie die „Lehrbücher für Operateure" und andere, die alle soviel wert sind, als der Käufer dafür gibt und da, mit grossen Leuten zu reden, jede Minute ein Dummer geboren wird, so blüht die Industrie der Industrie-Ritter immer noch ganz lustig.

In New-York existiert ein Blatt, genannt „Moving Picture World", dessen Redakteur sich so mausig machte, dass das Blatt es für nötig erachtete, dem Herrn den Laufpass zu geben. Was tut nun der schneidige Herr Ex-Redakteur? Er gründet schnell ein neues Blatt „Moving Picture News", schreibt unter den Titel „früher Moving Picture World", fährt mit der Nummer der „World" fort, mit der er entlassen ward und hat so die „Lebende Bilder-Industrie" um ein neues Organ vermehrt. Meiner Meinung nach wird sich der Herr etwas in den Finger schneiden.

Wie Ihnen bereits früher mitgeteilt, sind die Herren Gesetzgeber eben damit beschäftigt, die „Copyright-Laws" (Nachdrucks-Gesetze) zu rektifizieren und zu ergänzen. Die Schriftsteller, Dramatiker, Theater-Direktoren und andere wollen mehr Schutz ihrer Produkte; an alle hat man gedacht, nur nicht an die Fabrikanten lebender Bilder. Diese geben Tausende für einen Film aus und deren Produktionen sind meistens Originale, aus denen sich leicht ein Theaterstück machen lässt. Weshalb sollen die lebenden Bilder nicht auch des Schutzes der Gesetze teilhaftig werden, den andere Original-Produktionen geniessen? Die vereinigten Fabrikanten haben daher den höchsten Berater der Anwaltskammer der Edison'schen Fabriken, Herrn Frank L. Dyer, beauftragt, die nötigen Schritte zu unternehmen, diesen Schutz der dramatischen Produktion zu erlangen. Bis jetzt sind lebende Bilder nur als Photographien und im Titel geschützt.

Eine wichtige Entscheidung ward Anfang Mai gefällt. Eine Fabrik lebender Bilder in New-York hatte ein bekanntes Drama zu einem lebenden Bild verwendet. Der Autor ersuchte um einen Einhaltsbefehl gegen die Vorstellung der lebenden Bilder und hat in erster Instanz nunmehr gewonnen. Der Fabrikant will hiergegen Berufung einlegen. Meiner Meinung nach wird er auch in der zweiten Instanz verlieren, denn er hat ebensowenig ein Recht, des Autors Idee zu stehlen und dessen Drama im stummen Bild aufzuführen, als eine Theatergesellschaft hat, das Stück aufzuführen, ohne Tantieme zu zahlen.

Ueber eine andere Entscheidung wird fast noch mehr gesprochen, als über die eben erzählte. Ich meine über den Prozess Edison gegen Rolandsen, über den ich bereits berichtete. Man sagt, der Prozess sei nur deshalb „gewonnen" worden, weil der Beklagte nicht zur Verhandlung erschien. Dies sei die Bedingung, unter der Edison ihm einen „Bar-Schaden-Ersatz" erlassen habe. Ist solches der Fall, so wird sich die Kleine Optical Company, gegen die eigentlich die ganze Klage gerichtet ist, den Casus nicht entgehen lassen.

In der Vereinigung der „Film Service Association" haben sich bereits „Abtrünnige" gefunden, die ihr Heil bei den „Unabhängigen" suchen und, wie sie sagen, sich dabei sehr gut stellen. Als Grund geben diese meistens an, dass die Mitglieder der Vereinigten Film-Verleiher sich keinen Teufel um Statuten oder Preise kümmern und Films zu jedem Preise verleihen. Die Vereinigung hat die Sache untersucht und wird den Mitgliedern künftig etwas mehr auf die Finger sehen.

Der Mangel an guten Ideen macht sich bereits bei Pathé fühlbar. Wie oft kommt es vor, dass die Herren sich selbst kopieren und Bilder, die sie vor einem Jahre auf dem Markte hatten, neu aufnehmen, mit kleinen Veränderungen im Text, in den Kostümen und im Ort der Handlung? Würden die Fabrikanten gute Preise zahlen, könnten sie auch gute Ideen bekommen. Uebrigens ist es nicht gar so leicht, „Lebende Bilder-Skizzen" zu schreiben und gute Spezialisten in diesem Fache sind gesucht. Die erste Bedingung eines guten Librettos für lebende Bilder ist: kein Dialog. Nur Handlung und zwar solche, die ohne ein Wort verstanden wird. Logischer Fortgang

und schnelle Entwicklung. Ein guter Titel ist Geld wert. Ein guter Unter-Titel hilft dem Bilde oft viel.

Nicht alle Fabrikanten sind ehrlich genug, gute Ideen zu kaufen. Man kopiert sie auch, ändert und bessert daran und sendet die Originale „dankend zurück". Wie es unehrliche Verleger gibt, vor denen man sich hüten muss, so auch vor unehrlichen Fabrikanten.

Dr. Berthold A. Baer.



Das „künstlerische" Kinematographentheater.

Von Ludwig Brauner.

In Nummer 27 des „Kinematograph" vom 3. Juli 1907 ist einer Veredelung und Verfeinerung der kinematographischen Darbietungen das Wort geredet worden. In jenen Zeilen wurde auch die Hoffnung ausgesprochen, dass, sobald der Kinematograph bei uns erst die Mängel seiner Kinderjahre abgestreift und sich auch vom Auslande emanzipiert haben wird, er alle Anwartschaft auf den Ehrennamen eines Volksbildungsmittel al ersten Ranges erheben dürfe. Diese Hoffnung hat sich inzwischen allerdings insofern erfüllt, als jene Anregung auf fruchtbaren Boden — im Auslande gefallen zu sein scheint. Erfreulicher wäre es natürlich gewesen, wenn die Anbahnung einer künstlerischen, um nicht zu sagen literarischen Reform der Projektionsbilder ebenso von deutscher Seite ausgegangen wäre, wie die Anregung hierzu.

Vor einem Jahre etwa hagelte es Angriffe auf die Kinematographen-Theater von allen Seiten. Synoden, Lehrer und Schulrektoren, Vereine und Polizeiverwaltungen, Stadtverordnete, Professoren und Richter und unzählige andere überboten sich im löblichen Eifer, den harmlosen Darbietungen alle nur erdenkliche Schuld aufzuhalsen. Seitdem haben die Angriffe freilich bedeutend nachgelassen, was vielfach darauf zurückzuführen ist, dass eine ganze Reihe kleiner und unansehnlicher Lichtbilder-Theater, die es aus Mangel an genügenden Betriebsmitteln auf pure Sensationsfilms abgesehen hatten und gerade dadurch der ernsteren Schaustellung vielen Schaden zufügte, von der Bildfläche verschwand. Der Geschmack des Publikums hat sich erfreulicher Weise geläutert und das Gros desselben hat es satt bekommen, sich blutrünstige Räuber- und Mördergeschichten verführen zu lassen. Andererseits scheint aber auch die Filmsindustrie aus den Angriffen ihrer Gegner gelernt zu haben, in welchen Bahnen sich ihre Tätigkeit bewegen muss.

Gleich einen Riesenschritt nach vorwärts hat in dieser Beziehung auch Frankreich wieder getan. Dort hat sich im Anfang dieses Jahres eine Gesellschaft zusammengetan, die Dichter wie Rostand, Capus, Sardou, Bataille, Lavedan, Pierre Louys, Abel Hermant und andere für das moderne Wundertheater zu interessieren verstand und die genannten Herrschaften, natürlich gegen entsprechend hohes Honorar zu bewegen wusste, moderne Pantominen und Dramen mit Sprechtext zu schreiben, und was die Hauptsache ist und dem Unternehmen erhöhten und künstlerischen Wert verleiht, von mehreren der ersten Künstler von Paris ihre Mitwirkung zugesagt zu erhalten. Regisseure wie Antoine, Gémier, Carré arrangieren auf den Pariser Cinémabühnen ganze Geschichten aus dem Leben und Schauspieler wie Mounet Sully, Coquelin, de Ferandy, Brasseur und Callipaux sowie Schauspielerinnen wie die Bartet, die Bernhardt, die Réjane, Suzanne Després, Marthe Regnier, Jeanne Granier etc. spielen die von wirklichen Bühnenautoren geschriebenen Stücke vor dem Film, als wollten sie damit der Nachwelt verkünden, auf welcher Höhe die Kunst der Menschendarstellung am Beginn des XX. Jahrhunderts stand.

Ist dieser erste Schritt zum „Künstlerischen" von den wenigen Zeitungen, die das Ereignis vermerkten, auch arg glossiert und ins Lächerliche gezogen worden, der Gedanke der Veredelung der photographischen Schattenspiele hat sich doch siegreich Bahn gebrochen und vor kurzem erst berichteten Blätter über einen sensationellen Erfolg, den der Direktor einer Pariser Boulevard-Bühne mit einem kinematographischen Experiment erzielte. Es handelte sich um die Veranschaulichung einer zwischen den Akten liegenden Katastrophe durch lebende Photographien in den Pausen, in denen der Vorhang den Bühnenraum vom Publikum trennt.

In der auch in Deutschland viel gespielten Operette „Miss Helyett" mit dem Text von Boucheron und der Musik von Edmond Audran, deren Heldin im Gebirge abstürzt und durch einen Zufall unbeschädigt davonkommt, wird der Sturz im Kinematographen vorgeführt. Man sieht die Heldin den Gipfel eines gewaltigen Berges erklimmen, schwanken und dann ausgleiten und bis zum Rande eines finster gähnenden Abgrundes hinabstürzen, wo sie glücklicherweise an einem Strauch hängen bleibt, vom Tode gerettet wird, während ein galanter Freund Gelegenheit hat, sie in einer heiklen Situation zu sehen und zu überraschen. Diese bekannte Episode wurde bisher nur auf der Bühne erzählt, respektive gesungen. Der Direktor des „Parisiana" kam jedoch auf die Idee, die Sache bildlich zu veranschaulichen und so schuf er eine neue Einlage, indem mitten während des Dialogs die Handlung unterbrochen und der Sturz der Trägerin der Titelrolle mittels des Kinematographen verbildlicht wird und zwar so naturgetreu wie möglich.

Beim Publikum fand diese Einlage grossen Beifall und bildet nun eine neue Attraktion der reizenden musikalischen französischen Posse. Diese zweifellos glückliche Verquickung wird höchst wahrscheinlich zur Folge haben, dass die beiden Rivalen im Reiche der Illusion in Zukunft noch öfter zu gemeinsamer Arbeit sich zusammenfinden werden.

Von den früher genannten Dichtern arbeitet jetzt Edmond Rostand an einem Gedicht, das im Herbst erscheinen wird und kinematographisch dargestellt werden soll. Das Gedicht beginnt nach der Zeitschrift „Le Monde artiste" mit einer Schilderung des Lebens, das die griechischen Götter, vor allem Diana, in den heiligen Hainen führen. Ihre fröhlichen Spiele werden durch die Ankunft eines Automobils unterbrochen, sie können sich gerade noch hinter den nächsten Busch flüchten. Das Automobil hält an. Eine Panne. Zwei Insassen, völlig vermummt in hässliche Pelze und monströse Brillen, steigen aus und legen ihre Rüstung ab. Und die verborgenen Götter sehen aus der unförmigen Hülle einen wunderbar schönen jungen Mann und eine wunderbar schöne junge Frau herausschlüpfen. Morpheus wird sofort beauftragt, die Eindringlinge einzuschläfern, die sich auf dem Grase hinstrecken und in einen tiefen Schlaf versinken. Die Götter kommen wieder hervor, Vulkan nimmt sich den sonderbaren Wagen vor, tastet ihn überall ab, entdeckt die Panne und repariert sie. Unterdessen findet Venus einen Koffer und zieht allerhand Putz, Spitzen und Bänder daraus hervor, die sie in höchstes Entzücken versetzen. Man ahnt, mit welchem neuen Spiel die Götter und besonders die Göttinnen sich ergötzen. Aber alles hat schliesslich ein Ende, selbst der tiefste Schlaf zweier Automobilisten. Die Götter flüchten wieder in ihr Versteck. Der junge Mann und die junge Frau erwachen, stehen auf, legen ihre entsetzlichen Felle wieder an, wundern sich, dass keine Panne mehr da ist und fahren ab. Mit voller Geschwindigkeit saust das Automobil neuen Horizonten zu, von Eros als unsichtbaren Chauffeur geleitet.

Gleichzeitig wird auch bekannt, dass ebenso wie Rostand auch Gabriele d'Annunzio sich der neuen Industrie zuwandte und sich augenblicklich damit beschäftigt, Spiele für den Kinematographen zu erfinden, die eine edlere Wirkung auf das Publikum ausüben könnten als die jetzt beliebten Schauergeschichten.

Aber nicht genug an dem, dass der Kinematograph sich kühn auf die Bretter der ihm bisher verschlossenen Räume zu schwingen verstand, ist er im Begriff, sich so ganz nebenbei noch ein neues und sehr weites Feld zu erobern und zwar das der politischen Propaganda. Auf dem sozialistischen Nationalkonvent in Chicago sollten zur Illustrierung des Gegensatzes zwischen Armen und Reichen im Mai d. J. kinematographische Vorführungen veranstaltet werden. Mit der Begründung, dass sie einen aufreizenden Charakter trügen, hat allerdings die Chicagoer Polizei diese Vorführungen verboten und der Protest der Führer der Partei gegen diese polizeiliche Verfügung hatte keinen Erfolg. Ist der Kinematograph bei seiner ersten „politischen Premiere" auch ein Opfer der Zensur geworden und hat er damit das Schicksal so vieler in Ateliers entstandener Films geteilt, so ist es trotzdem nicht ausgeschlossen, dass er auf dem Felde der politischen Agitation, namentlich in Wahlzeiten, doch noch eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen wird.

Maschinelle Kunst des Sprechens.

III.

Bevor näher auf die heute so hoch entwickelte Industrie, die in Verbindung der modernen Sprechmaschine mit dem Kinematographen so ungeahnte Erfolge erzielt hat, eingegangen werden soll, ist es von Bedeutung, die Kinematographie und ihren Entwicklungsgang ebenfalls zu beleuchten.

Der Kinematograph wird vielfach mit Vorläufern in Verbindung gebracht, die mit diesem absolut nichts gemein haben. Allerlei optische höchst einfach ausgestattete Apparate, die durch ihre Konstruktion ein totes Bild in scheinbarer Bewegung versetzten, haben kein geschichtliches Anrecht, mit dem Kinematographen zugleich genannt zu werden. Schon der Name: „Apparat zur Wiedergabe lebender Photographien" begrenzt einen bestimmten Begriff.

Die moderne Wissenschaft ist einzig und allein der Pfadfinder dieser Kunst, da sich jene der Schnellphotographie bediente, um Beobachtungen an die Beweglichkeit von Menschen und Tieren zu machen, und diese Schnellphotographien für Studienzwecke zu verwerten. Diese führten notgedrungen zu dem Versuch, die gewonnenen Schnellaufnahmen mechanisch wiederzugeben, was durch anfänglich primitive aber komplizierte Apparate notdürftig gelang. Dass diese in der Gelehrtenstube erzielten Erfolge je dazu führen könnten, eine Industrie wie sie heute in der Kinematographenbranche zur Entwicklung gekommen ist, zu zeitigen, haben sich jene Männer wohl nie träumen lassen.

Hierzu bedurfte es notgedrungen, das Interesse der Massen zu erregen, die bis dahin in der Laterna magika den jetzigen Kinematographen sah. Nur mit diesem hat der Kinematograph eine verwandte Aehnlichkeit, da jene ebenfalls auf der Leinwand bewegliche Bilder warf, die Sommerlandschaften in Winterlandschaften, Tag in Nacht, und herrliche Bauten durch Feuer in Schutt und Trümmer verwandelte, oder essende Menschen und dergleichen hervorzauberte.

Wer war nun der Erste, der kinematographische Vorstellungen gab? Vorstellungen die zur Unterhaltung des Publikums dienten? Hierüber ist ein Streit entbrannt der schwer zu schlichten ist. Gewichtige Namen wie Edison und Lumière streiten sich um dies Verdienst, das wir nicht aus Nationalstolz, sondern den einfachen Tatsachen entsprechend, einem deutschen Artisten Max Skladanowski zuerkennen müssen.

Skladanowski war ein Meister in der Vorführung von lebenden Bildern vermittelst der Laterna magika. Als nun die Schnellphotographie durch Anschütz überall von sich sprechen machte, lag es für ihn nahe, diese für die Laterna magika zu verwerten. Allerlei Versuche, die bis zum Jahre 1893 zurückreichen, scheiterten jedoch an dem derzeitigen Rohfilmmangel, bis ihm im Jahre 1894 Codax derartige Streifen, die aus Zelluloidplatten geschnitten und zusammengeklebt waren, lieferte. Rohfilms, wie die heute zur Verwendung kommenden, konnte er in der ganzen Welt, selbst in Amerika nicht auftreiben, jedenfalls ein Beweis, dass sich vor ihm noch niemand mit der Ausführung dieser Idee befasste. Von zäher Natur und mit einer unglaublichen Arbeitskraft ausgerüstet ging er nun ans Werk.

Auf Kalklicht angewiesen, war gegen heute, wo die Elektrizität die besten Bilder erzeugt, der erste Nachteil der zu überwinden war. Der Apparat war ein Monstrum, da seine Ausführungsidee darin gipfelte, die Bilder nach Art der Stereoscopen-Apparate durch doppelte, d. h. nebeneinanderstehende Linsen zu projektieren. Zu diesem Zwecke waren auch zwei Films nötig, die in ihrer Art einen geradezu historischen Wert auf diesem Gebiet besitzen. Der Einzelfilm war doppelt so breit wie die heutigen, und waren statt der Perforierung mit Metallösen, wie solche an den Schuhen angebracht zu werden pflegen, versehen, die in Abständen von 9—13 cm eingestanzt waren. Ein zweiter schwer zu bewältigender Nachteil bei der Vorführung.

Die Bilder standen nicht, wie bei den jetzigen Films untereinander, sondern umschichtig nebeneinander, so dass neben jedem Bild ein leerer Raum vorhanden war, ähnlich wie zwei Längsfelderstreifen eines Schachbretts, man denke sich hier das schwarze Feld als Bild, das weisse als leerer Raum. Ein dritter Nachteil gegenüber dem heutigen Film.

Die Länge jedes Films war nur 10 m, er konnte daher nur kurze und knapp gehaltene Sujets, wie Ringkämpfer, Tänzerinnen etc. bieten. Beide Films liefen, jeder ringartig zusammengeklebt, über zwei Rollen, die, um das Bild zu schonen, mit Sammet überzogen waren. Gewiss ein weiterer Nachteil.

Wenn man bedenkt, dass es heute noch Vorführer gibt, die an tadellosen, bequem und einfach ausgestatteten Apparaten, mit guten Bildern ausgerüstet, schlecht arbeiten, dann kann man ungefähr ahnen, wie ein solcher zu gleicher Zeit zwei Films von der obigen Beschaffenheit gleichlaufend projektieren würde.

Es bedurfte daher unsäglicher Mühe, um mit solchem Material ausgerüstet, die Arbeit derart zu fördern, dass überhaupt erkennbare Bilder geschaffen werden konnten. Doch die eiserne Willenskraft Skladanowskis wusste alle Schwierigkeiten zu überwinden und im Frühjahr 1895 konnte er in einer Probevorstellung vor den Direktoren des Berliner Wintergartens seine sensationelle Erfindung als eine gelungene vorführen. Die Herren Dorn und Bacon engagierten „diese Nummer" sofort, und im Oktober 1895 zeigten sich den staunenden Blicken der Berliner zum ersten Male die lebenden Photographien. Die Gesamtpresse erkannte sofort die Bedeutung dieser Erfindung und sprach sich einmütig in anerkennender Weise darüber aus, ohne nur die geringste Andeutung zu machen, dass ähnliches bereits schon dagewesen sei.

Skladanowski hat seltsamer Weise seinen Erfolg nicht ausgenutzt. Er meldete zwar auf Drängen seiner Freunde das Patent an, kümmerte sich aber, infolge seines steten Ortswechsels nicht darum, die vorgeschriebenen Formalitäten, die mit einer Patentnachsuchung verbunden sind, zu erfüllen, so dass dieses überhaupt nicht in Kraft ge-

treten ist. Hätte er geahnt was aus dieser Idee entsprungen, er hätte anders gehandelt.

Im Jahre 1896 trat dann Lumière in Paris mit seinem Kinematographen hervor, der völlig anders konstruiert, die Anfänge Skladanowskis vollständig überholte, und zugleich der erste war, der den Kinematographen industriell ausnutzte.

Seitdem ist Erstaunliches auf diesem Gebiet geleistet. Nichts lag nun näher als die Sprechmaschine mit dem Kinematographen zu verbinden, in welch' überraschender Weise dies gelang, wird in einem Schlussartikel zur Ausführung kommen. A.

Aus der Praxis.

Alfred Duskes, Berlin, hat sein Fabrikgeschäft in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit einem volleingezahlten Kapital von 500 000 Mark umgewandelt. Die Firma lautet jetzt Duskes Kinematographen- und Film-Fabriken, G. m. b. H., Berlin.

Polizei und Kinematograph. Sonntag abend wurde ein auf einem Klever Privatgrundstück stehender Kinematograph durch die hiesige Polizei unter Mitwirkung der Gendarmerie kurz vor der Vorstellung geschlossen. Obschon eine tausendköpfige Menschenmenge der Schliessung beiwohnte, verlief alles ruhig. Nur die Leute, die ihr Eintrittsgeld bereits bezahlt hatten, verlangten ihr Geld zurück. Der Inhaber gab jedoch nichts heraus, er verwies die Reklamanten an die Polizei. Der Grund der polizeilichen Schliessung dürfte allgemein interessieren. Bereits im Vorjahre hatte der Besitzer des Kinematographen Auseinandersetzungen mit der hiesigen Polizei. Um allen Weiterungen für dieses Jahr zu entgehen, hatte er seinen Kinematographen an einen Klever Einwohner für die Kirmestage verpachtet. Dieser meldete den Kinematographen für die Dauer der Kirmes als stehendes Gewerbe bei der Polizei an. Die Ausübung eines stehenden Gewerbes bedarf nun nach zahlreichen gerichtlichen Erkenntnissen keiner besonderen polizeilichen Genehmigung. Die Polizei vertrat aber den Standpunkt, dass das Gewerbe des Pächters, weil es nur für wenige Tage angemeldet sei, kein stehendes sei. Sie ordnete daraufhin die Schliessung an. Ueber die Streitfrage wird demnächst das Gericht zu entscheiden haben.

Wohltätigkeitsvorstellung im Kinematographentheater. Zu Gunsten der Abgebrannten in Zirl war kürzlich vom Besitzer des Kinotheaters, Willy Sensburg und dem Verlag der „Alpenzeitung" in München ein Wohltätigkeitsabend veranstaltet. Eingeleitet wurde der leider wenig besuchte Abend durch einen stimmungsvollen Prolog Hans Holzschuhers, der in poetischen und herzenswarmen Worten von dem grossen „Sonnwendfeuer" erzählte und um Hilfe für die Abgebrannten bat. Dann folgte Rudolf Greinz, der bekannte erfolgreiche Tiroler Volksdichter, dessen Name — man vernahm es aus dem lebhaften Beifall gleich bei seinem Erscheinen — den grössten Teil der Erschienenen angeworben hatte. Was er bot, war köstlich; das Kapitel aus der Tiroler Bauernbibel „Adam und Everl" mit seinem drastischen Humor, lustige Marterln von Kassian Kluibenschädel und die reizende Humoreske „Der Pfannenstiel" fanden den lebhaftesten Beifall. Den Schluss des Abends bildete ein von guten Lichtbildern illustrierter Bericht des Redakteurs Schroeter über den Zirler Brand.

Wien. Auch hier haben die singenden, sprechenden und musizierenden lebenden Photographien einen durchschlagenden Erfolg erzielt. Den Reiz dieser Darbietungen lässt das Publikum voll auf sich einwirken, da geradezu entzückende Neuheiten in diesem Genre geboten werden. Die Firma Leon Gaumont, die eine der ersten war, die sich das Zusammenarbeiten der Sprechmaschine mit dem Kinematographen patentieren liess, trägt zu diesem Erfolg nicht wenig bei, da dieselbe über ein geradezu glänzendes Repertoir verfügt. Die Gaumont-Apparate, deren Konstruktion alle Vorzüge aufweisen, um diese Vorführungen zur Geltung zu bringen, sind gerade in Oesterreich ausserordentlich bevorzugt, da sie nach allen Richtungen hin zuverlässig arbeiten und durch ihre tadellose Mechanik Bild wie Grammophon in natürlicher Weise wiedergeben. Sie kollidieren nicht nur nicht mit dem Messter'schen Apparat, sondern stehen durch gegenseitige Verträge in freundschaftlichem Verhältnisse zu einander. Die Sprechmaschinen der Firma Gaumont geniessen einen Weltruf, sie brillieren durch einen ausserordentlichen Starkton, der Nebengeräusch gar nicht aufkommen lässt, ein Umstand, der gerade für diese Darbietungen von der grössten Wichtigkeit ist. Diese Vorzüge hat das musikliebende Publikum Wiens sofort herausgefunden, kein Wunder dass die Theater lebender Photographien, die die Gaumontbilder überhaupt bevorzugen, sich diese zu Nutze zu machen verstanden haben. -a-

Neueintragungen von Firmen.

Crefeld. Nunmehriger Inhaber der Firma Rheinische Film-Zentrale Emil Hanenstein hier ist Kaufmann Peter Matthey in Marxloh und lautet die Firma jetzt Rheinische Film-Zentrale Peter Matthey.

Wien III, Linke Bahngasse 3. Universal Films et Kinematograph Company, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Dem Max Urbach, Buchhalter in Wien, wurde Prokura erteilt.

Wien VII, Mariahilferstrasse 58. Leon Gaumont, Handel mit kinematographischen, sprechenden und singenden Apparaten, Films und photographischen Apparaten. Zweigniederlassung der in Berlin bestehenden Hauptniederlassung.

Programme von Kinematographen-Theatern.

(Aufnahme kostenlos.)

Bielefeld. Kinematographen-Theater zur alten Post. Der verhexte Gasthof; Das Wittern des Polizeihundes; Eine gehässige Entführung; In der Sommerfrische; Die Versuchung oder der verliebte Mönch; Das Luftschiff nach hundert Jahren, Ein gerichtliches Drama in Venedig; Eine Fasanenzüchterei in England; Willis Zauberstab; Das Baby eines Riesentieres; Matrosenliebe; Einen Kuss im Finstern.

Esslingen. Kinematograph National, Strohstrasse 9. Jubiläumsfestzug in Wien; Ueber Stock und Stein; Neapel und Vesuv; Prozess wegen gebrochenem Heiratsversprechen; Moderner Bildhauer; Das Blumenmädchen; Moderne Umzugsmethode.

Esslingen. Kinematograph Métropole, Ottilienplatz 13. Im Triebsand versunken; Böses mit Gutem vergolten; Eröffnung der Schiffsbau-Ausstellung Berlin durch S. M. den deutschen Kaiser; Angeheiterter Astronom; Umgebung von Neapel; Der Einbrecher und das Kind; Herrschaft sucht Dienstmädchen.

Hof i. B. Kino-Salon, Ludwigstrasse. Ein jähzorniger Vater; Hochwildjagd in Canada; Das Pech einer Koketten, oder Gar zu viel ist ungesund; Miss Hold und ihre Marionetten; Die Flucht aus dem Serail; Eine Hemdengeschichte; Das böse Gewissen, oder Ein grausamer Schlossherr.

Mittweida. Metropol-Theater, Rochlitzerstrasse 72. Moderne Bildhauer; Die Grenzschmuggler; Die kleinen Feuerwehrleute; Berliner Grossfeuer; Herrschaft sucht Dienstmädchen; Im Lande des stillen Morgens; Die Wilden beim Brückenbau.

Regensburg. Bavaria-Theater, Türkenstrasse Eisenbahnkatastrophe; Das Feuerzeug nach H. C. Andresen; Die Frau des Polizeikommissars; Der verzauberte Teich; Frauen-Duell; Schulbubenstreiche; Die Fuss-Sprache; Der Apotheker hat sich geirrt.

St. Johann. Weltkinematograph. Das Glück des Ziegenhirten; Die Erbschaft des Vetters; Hosen-Couplet; Das malerische Sizilien; Tiefland; Die Fischerei in Astrachan; Der kurzsichtige Jäger; Sportliche Leistungen in Australien; Ein armes Schwein; Ein moderner Bildhauer.

Thann. Kinematograph Restauration „Zum Staufenkreuz" (Inh.: H. Witschger). Cinéma Pathé. Austern-Kultur; Ein glücklicher Zufall; Versteckspiel; Zola in Pantheon; Der Falschmünzer; Um einen Vogel; Der geizige Vater; Er ist verrückt; Die zu eilige Frau; Präsident Fallières in London; Bob's Theater; Polizisten-Wettlauf; Der blaue Vogel; Ein Drama in Tirol; Ein Dynamit-Duell.

Vereinsnachrichten.

„Elektra", Verband Deutscher Kino-Operateure. (Sitz Dresden.) Geschäftsstelle: Pillnitzerstrasse 44. Am 14. Juli ds. Js. tagte im Vereinslokal, Hotel Wiener Garten, die 26. Mitglieder-Versammlung. Dieselbe wird gegen 11½ Uhr vom Vorsitzenden für eröffnet erklärt und es wird sofort zur Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten geschritten.

Der Vorsitzende weist sodann auf die geradezu unhaltbaren Zustände in einigen Dresdner Kino-Theatern hin und rügt die Tätigkeit der Behörde in schärfster Weise. In Dresden seien Zustände eingerissen, die man in keiner andern Stadt finde. Während in anderen Städten Fachleute zur Beratung der Beamten herangezogen würden, wollten die Dresdener Behörden alles allein machen, sie verstehen das alles besser und sehen einen Vorführer nur über die Achsel an. Für ein Prüfungszeugnis werde nicht weniger als fünfundzwanzig Mark verlangt. Man mache es den Vorführern dadurch unmöglich, sich prüfen zu lassen und lege überhaupt den Kino-Leuten, wo nur angängig, gewichtige Hindernisse in den Weg.

Zum Schluss schreitet man zu der Wahl des vom Kollegen Gerlach beantragten Vergnügungsausschusses und erzielte folgendes Resultat: Vorsitzender des Ausschusses Alfred Frohberg; Ausschuss-Mitglieder: Walter Gerlach, Albert Weber. Schluss der Versammlung gegen 1 Uhr.

Erich Frohberg,
in Vertretung des Schriftführers.

XI. Deutsches Turnfest

in Frankfurt a. M.

vom 18. bis 22. Juli

Einzige Bezugsquelle da alleinig. Aufnahmerecht

Die unter dem Protektorat des Deutschen Kronprinzen, in Gegenwart des Kultusministers Dr. Holle und 35- bis 40000 Fremden stattfindende und von den ausgewählten Vertretern der Turnerschaften Deutschlands, der Deutschen Kolonien, Oesterreich-Ungarns, Italiens, Englands, der Schweiz und Nordamerikas bestrittenen sportlichen Veranstaltungen, bringen hochinteressante, spannende Momente im :: :: klassisshen Fünfkampf, im Sechskampf und im Kürturnen. :: ::

Wir haben bis jetzt bereits die hauptsächlichsten und interessantesten Punkte kinematographisch aufgenommen. Darunter:

Ankunft u. Abholung v. Bahnhof der Turnvereine

Tarnowitz, Bortack i. S., Brieg, Breslau, Lübben, Liegnitz, Görlitz, Eberbach a. N., Heilbronn, Neustadt, Lichtenfels, Bamberg, Koburg, Rednitz, Kulmbach, Kronach, Lohr a. M., Schweinfurt, Sonnenberg, Lausse i. Els., Erlangen, Regensburg, Aschaffenburg, Straubing, Würzburg, Schwabach, Uffenheim.

Das Einholen des Festbanners. Der grosse Festzug. Damenreigenturnen. Pyramiden etc. etc.

Die Aufnahmen sind sämtlich **hervorragend gut** gelungen, und beweisen die ausserordentlich zahlreichen Anfragen, ein wie grosses Interesse für diese hochaktuellen Aufnahmen herrscht. Für alle diejenigen Interessenten, welche die vollständigen Films, deren Gesamtlänge etwa 800 Meter betragen dürfte, nicht bringen wollen oder können, werden wir

einen gekürzten Totalfilm

herausbringen, der aber erst nach Beendigung der Festtage erhältlich ist und etwa 300 bis 400 Meter lang sein wird. ■■■■ **Spezialwünsche werden gern berücksichtigt.**

1692

Deutsche Bioscop-Gesellschaft m. b. H.

Telegr.-Adresse: „Bioscope" **Berlin, Friedrichstr. 236** (Lustspielhaus) Telephon: Amt VI, 3224.

Achtung. Infolge Austritt des bisherigen Teilhabers wegen Krankheit

Teilhaber

mit 2500 Frcs. Einlage für **kinematographisches Unternehmen gesucht.** Eintritt sofort. Offerten mit Freimarke an **R. Matti, fils,** Kinematograph du Monde, **Basel,** Steinenstrasse 35. 1690

Erstkl. Film-Leihprogramm!

1686

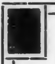
Für mein neues Programm, 1000 m, suche ich ab 17. August Abnehmer für 2., 3. und 4. Stelle. Das Programm wird vorführungsfertig auf Blechtrommel geliefert. Bei guten Referenzen kautionsfrei. Interessenten werden gebeten, umgehend Offerten bei mir einzuholen. **Ant. Jansen, Herne i. Westf.,** Bahnhofstr. 72.

Gebrauchte Films

zu Spottpreisen zu verkaufen.

Rheinisch Westfäl. Films-Verleih und Tausch-Institut Düsseldorf, Klosterstrasse 59.

1691



L. Kamm & Co.

London E. C. 27 Powelstreet

Kamms Acetylen-Erzeuger

bester u. sicherster Apparat der Gegenwart mit Brenner und Reflektor

No. 1 für 1½ Stunden 32 Mark

No. 2 für 3-4 Stunden 42 Mark

Spezialität:

Kinematographen- und Kamera-Fabrik.



„Filmia"

Hamburg 22, Hamburgerstraße 170

grösste u. älteste Film-Verleih-Zentrale

verleiht nur **besterhaltene Films** bei sorgfältig gewählter Programm-Zusammenstellung unter den günstigsten Bedingungen. 1665

Bitte verlangen Sie Wochenprogramm-Liste.

Rheinisch-Westfäl.

Films-Verleih- u. Tausch-Institut

Düsseldorf, Klosterstr. 59.

Verlangen Sie Tausch- und Leihbedingungen.

Billigste Preise.

Prompte Bedienung.

1657

SAUERSTOFF

chemisch rein. 99% **Höchste Leuchtkraft**

liefert prompt und billig

Deutsche Sauerstoff-Ges. m. b. H.

Krefeld ◻ Telephon 1536

Versandbureaus **Düsseldorf und Hamburg.** 1279

Das Phono-Kinematoscope-Theater, M. Gladbach, Crefelderstrasse 107.

liefert Wochen-Programme in Messterschen Tonbildern zu den günstigsten Leihbedingungen.

Wöchentlich Eingang von Neuheiten. Am Lager ca. 250 Sujets. Filmlisten zu Diensten. 1390

(Patentamtlich geschützt.)

Neu! **Neu!**

Konkurrenzlos 169.

Es ist erreicht!!!

Kinematograph. Vorführungen in

hellerleuchtetem Raum

mit größter **Plastik** der Bilder.

Für präzise Schärfe und Deutlichkeit garantiert. Zur weiteren Auskunft (betr. Kauf einzelner Einrichtungen) stehe sofort zu Diensten. **Büchner, Naumburg a. d. Saale,** Hinterm Dom 1. prt

---

Beachtenswert!!!

Film-Programme

Suche für die erste Woche
Suche für die zweite „
Suche für die dritte „

erstklassige Kunden, welche mit einem soliden u. reellen Unternehmer in Geschäftsverbindung treten wollen. Offerten unter Chiffre **S M 1697** an die Exped. des „Kinematograph." 1697

Kinematograph 1698

erstkl. eingerichtet, im Kohlen-Revier, wegen anderweitigem Unternehmen zu verkaufen. Zwischenhändler verbeten. Off. unter Chiffre **S N 1698** an die Exped. des „Kinematograph".

Budérus-Apparat, 1058

tadellos, wie neu nebst kompletter Ausrüstung, fertig z. Reisen, verkauft für 500 Mk. **Robert Jäger, Aschersleben.**

„Filmia"

Hamburg 22, Hamburgerstr. 170

Uebernahme von 1666

Kino-Einrichtungen.

Verkauf erstklassiger prämiierter Apparate.

Lager sämtlicher Ersatzteile.

Films

(vorzügliches Wochenprogramm zu 1000 m), **verleiht** zu den günstigsten Zahlungsbedingungen **Kino-Salon Zwickau in Sachsen,** Wilhelmstrasse 35. 1164

Gesucht noch etwa

1000 m tadellose Films

koloriert u. unkoloriert. Off. m. Preisangabe u. Zahlungsbedingungen u. **R M K M 999 Basel,** poste restante. Freimarke. 1690

Films! 1685

sucht umzutauschen oder billig zu verkaufen **Robert Jäger, Aschersleben.** Dieselben sind nie im Wochenprogramm gelaufen, sondern nur Sonntags, wie neu.

Films zu 15 Pfg. 1330

p. Meter angefangen in gross. Auswahl zu verkaufen. Liste gratis. **Films leihweise** abzug. **Lichtbilder** 50 Pfg. pro Stück. Bester **Filmkitt** p. Flasche 1 Mk. Ferner 2 Kinematographen, erstkl., spottbill. **Adolf Deutsch, Leipzig I, Dörrienstr. 3.**

M. Richter, Möbelfabrik,

Geringswalde. 1654

Bringe meine Fabrikation in Klappstühlen, mit der ohne Polster, sowie Polsterbänke für Kinotheater in empfehl. Erinnerung.

Gebrauchtes, gut erhaltenes

elektrisches Klavier

oder passendes Musikwerk gegen bar **zu kaufen gesucht.** **L. Hodapp, Offenburg,** Rosenstrasse 2a. 1670

Kino-Theater

in einer westfäl. Industriestadt, sehr gut eingeführt, nachweislich rentabel, anderer Unternehmung wegen **zu verkaufen.** Anfragen unt. **S D 1667** befördert die Exp. des „Kinematograph". 1667

Stellen-Gesuche und -Angebote.

Stellengesuche und Stellenangebote kosten per Zeile nur 10 Pfg. und werden nur aufgenommen, wenn der Betrag vorausbezahlt ist. Nachnahme und Kreditieren ist ausgeschlossen. 1 Zeile 8 Silben. Fette Zeilen doppelt.

Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Suche zum 1. August einen

Pianisten

zum 1. September einen

Operateur

erstklassig, mit amtl. Prüfungsschein. Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüche sind zu richten an **Wilh. Wiedau,** Dir. der **Erste Westf. Kinematographen-Co., G. m. b. H., Münster i. W.** 1667

Ein mit Pathé-Apparat, sow. all. Stromarten durchaus vertrauter, selbständig arbeitender 1679

OPERATEUR

der alle Reparaturen selbst ausführt, sowie in Filmbehandlung gut erfahren ist, **sucht baldigst Stellung.** Ia. Zeugn. vorhanden. Offerten sind zu richten an **Schmid, Innsbruck, Pradlerstr.** 47, I.

Geschäftsführer

z. Zt. i. e. gross. Kinematograph mit gross. Filmsverleihanst. tät. Korrespondz., Buchhaltg., Verleihgesch., Vorführg. d. Appar. etc. perf. Fachmann, **sucht per 1. Okt.** dauernde Stell. Offert. unt. **S. L. 1696** an d. Kinematograph. 1696

Tüchtiger, selbständiger

Operateur

sucht f. sofort Stellung. Selbiger hat mit verschiedenen Apparaten gearbeitet u. ist mit Umformer und Gasmotor-Anlage vertraut. Offerten mit Gehaltsbedingungen unter **S J 1694** an die Expedit. des Kinematograph 1694

Tüchtiger, selbständiger

Operateur

1695

sucht ab 15. Aug. od. **1. Septbr.** Stellung. Selbiger ist mit verschiedenen Apparaten, Umformer, Gas-, Benzinmotor und Dampfmaschinen, Akkumulatoren vollständig vertraut. Offert. unter **S. K. 1695** a. d. Exp. d. Kinemat.

„Filmia"

Hamburg 22, Hamburgerstr. 170.

Rat-, Auskunfts-, Unterstützungs-Bureau für Kino-Besitzer. 1665

Als Geschäftsleiter

wünscht junger Mann, 26 Jahre alt, gelernter Mechaniker (Elektro) mit Rien & Beckmann-Apparat, sowie Synchron-Einrichtung vertraut, im humoristischen und musikalischen Fach routiniert, da früher Humorist und Musikensemble-Leiter, im Dekorationswesen bewandert, Stellung. Frau würde sich sehr für Büfett oder Kasse eignen. Gefl. Offerten erbeten an **J. M. 100,** postlagernd **Geestemünde** bei Bremerhaven. 1681

1000 M. Einlage

Beteiligung an bestehend. Kino-Unternehmen gesucht. Off. u. **S H 1683** and. Exp. d. Kinem. 1683

Leih-Programme

2-4 Wochen gelaufen für **100** Mk.

4-6 Wochen gelaufen für **75** Mk.

Aeltere Sujets

65 und **50** Mk.

per Woche und Programm 8 bis 10 Bilder ca. 1000 Mtr.

leihweise abzugeben!

Sämtliche Films sind von **nur erstklassigen** Fabriken. **Besonders gut gewählte Sujets, tadellos erhalten.** Für richtige Angabe des Alters bezw. Ingebrauchnahme wird garantiert. Offerten unt. **S F 1675** an die Exp. d. Blattes erbeten.

Films,

nur 14 Tage gelaufen, **die neuesten Sujets,** auch **singende** und **sprechende,** sehr gut erhalten, **billig zu verkaufen.**

Georg Hamann, Dresden 1, Grimestr. 26, II. 1402

---

1 PROGRAMM!

ca. 1000 Meter

allerletzte Neuheiten

garantiert

nur eine Woche gespielt

habe ich an **filmschonenden** Interessenten **ständig jede Woche leihweise** abzugeben. Kaufe **nur beste Sujets** von **Pathé, Gaumont, Lux** etc., kann daher **wirklich vorzügliches Programm** garantieren.

Off. sub **Heinz 1908** an die Expedition des Kinematograph erb. 1674

Gasdynamo,

auch für Sauggas, Benzin, Benzol, **Körting,** 11 PS. u. 79 Amp. 110 Volt, wie neu, billig zu verkaufen. **Martin, El. Ges., Berlin,** Lindenstr. 3. 1684

Ca. 6000 m neueste, tadellose Films,

nur eine Woche gelaufen, preiswert zu verkaufen. Verl. Sie Liste.

Central-Kinematograph, Würzburg. 1497

Verkauf · Tausch · Leihweise

	m	Mk.
Parcival, grossart. relig. Schauspiel v. Rich. Wagner	660	600
Die Frau des Ringkämpfers, Drama	110	80
Bestohlene Diebinnen	70	56
Aus dem Käfig entsprungen	95	75
Gestörte Hochzeitsreise hum.	35	25
Ein Bubenstreich	17	12
Das grosse Grubenunglück in Courières, 1200 Tote	155	120
Der kecke Reisende	40	15
Bestrafte Neugier (pikant)	50	40
Brüderchen im Kohl, wunderschönes Drama, teilweise koloriert	180	135
Sing. sprech. Films mit Platte		
„Ballsirenen" aus Lust. Wwe.	65	50
„Grisetten" aus Lust. Wwe.	75	45
Damenbad	60	40
Schaukellied	70	45

Sing. u. sprech. Platten, Vorträge, Couplets etc., 35 cm Durchmesser, per Stück Mk. 3,50.

2 n. elektrische Regina-Bogenlampen für Innen- und Strassenbeleuchtung, grossartiges Licht, per Stück 75 Mark.

1 Objektiv für Lichtbilder 20 Mark.

Gebrauchte Film-Trommeln Stück 1 M.

Apparate werden eingetauscht.

Gebote werden stets berücksichtigt.

Wiederverkäufer erhalten auf obige Preise 10% Rabatt.

Versand gegen Nachnahme.

Peter Giltsels, Trier. 1027

„Filmia"

Hamburg 22, Hamburgerstr. 170

An- und Verkaufs-Bureau von Kinematograph-Theatern. 1665

Solvente Reflektanten gemeldet.

Riesen-Starkton-Automaten ‚Fortephon'

Gesamthöhe ca. 215 cm

Trichter-Schall-Oeffnung 82 cm

Bester Ersatz für vollbesetztes Orchester.

Konkurrenzlos billig.

Verlangen Sie sofort Offerte.

Vertreter gesucht.

„FORTEPHON" 1313

Sprechmasch.-Werke, Dresden 10, W.

NEW·FILMS

Löwen-Marke

Hirschenjagd in Canada

108 Meter

Die Stiefeldiebe

120 Meter

Papa kauft ein Bild

153 Meter

Spezial-Vertreter für Deutschland Berlin

R. Glombeck & Co., Friedrichstrasse 31

Hamburg

H. A. Müller, Cremon 4.

CRICKS & MARTIN CINEMATOGRAPHERS MITCHAM. LONDON S.W.

Grösstes Zentral-Films-Verleihhaus

Inhaber: 141

J. Hansberger, Mülhausen i. E.

Telephon 506, Colmarstrasse 10

verleiht Films

auch **kolorierte** I. Wochenprogramm gegen Sicherstellung zu den günstigsten Bedingungen in jedem Quantum. Stets die **letzten Neuheiten** auf Lager.

Wir verleihen, tauschen verkaufen 1515

FILMS

singende, sowie kolorierte für Wochenprogramm gegen Sicherstell. zu den günstigsten Bedingungen in jed. Quantum.

Apollo-Kinematograph,

Tonbild-Theater

Mülhausen (Els.).

Tel.-Adr.: Apollotheater.



gut erhalten zu 20 und 30 ₰ das Meter

J. DienstKnecht

München Nymphenburg.

Bei Korrespondenzen bitten wir, sich auf den „**Kinematograph**" beziehen zu wollen.

Adressen-Liste

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Acetylen-Gas-Aparate und -Lampen.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Asbest für feuersichere Abschlüsse.

A. Schutzmann, München.

Automaten.

Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Bildwerfer.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Bühnen-Ausstattungen etc.

Paul Gollert, Neu-Ruppin. Theatermalerei.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Alb. Laurig, Theatermaler, Berlin N. 20, Drontheimerstrasse 19.
M. Oosterman, Linden, Hnv. Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Guben.

Calcium carbid.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.

Victor Avril, Zabern 22 (Elsass).

Diapositive

s. Laternbilder.

Elektrische Bogenlampen.

Siemens-Schuckert Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.

Charles Sondinger, Paris, 25 rue d'Hauteville.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf

Film-Agenturen.

Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8
Heller & Segré, 22, Rue St. Marc, Paris.
A. Schultze, Turin, Via Pietro Micca 20.

Film-Colorier-Anstalten.

Frau Schaar, Cöln a. Rh., Maybachstr. 16.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Film-Fabriken.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8, Friedrichstr. 59/60 im Equitable-Palast.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 8.
A. Noeggerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Fasangasse 19.
Deutsche Rollfilms-Ges. m. b. H., Frankf. a. M.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W., 68, Friedrichstr. 43.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser-Wilhelmstr. 18a.
Arthur Leiser, Kinemat.-Films, Tonbilder u. Apparate, Berlin SW. 12, Friedrichstr. 47.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.

Film-Handlungen.

J. Dienstknecht, München 38.
Schwan's Biograph, Berlin NO. 43, Friedenstr. 10
Institut Stino, Schöneberg, Hauptstr. 5 6
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Film-Reinigungs-Anstalten

A. F. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalten.

Thomae & Engelage, St. Johann, St. Joh.-Str. 29

Film-Tausch.

A. F. Döring, Hamburg 22.
K. O. Krantz, Lund, Schweden.

Film-Verleih-Anstalten.

J. Dienstknecht, München 38
Glüer & Co., Berlin, Friedrichstr. 200
I. Hansberger, Mülhausen i. Els.
I. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186
F. Balke & Co., Hamburg 22, Hamburgerstrasse 125.
Carl Berendonck, Zentrale, Gelsenkirchen
Institut Stino, Schöneberg, Hauptstr. 5 6
Paul Kräusslich, Trondhjem, Norwegen.
Cinéma „Flat", Paris, 67 rue de Richelieu
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Arthur Leiser, Kinemat.-Films, Tonbilder u. Apparate, Berlin SW 12, Friedrichstr. 47.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft Union Theater für lebende und Tonbilder G. m. b. H.
R. J. Eckerich, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.

Gebrauchte Films u. Kinematographen

Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 8.

Grammophone und Phonographen

s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas

12—25 sitzige, Spezialwerkstatt Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1876.
A. F. Döring, Hamburg 33.

Kalklichtbrenner.

Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Marke „Triumph".
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographen, sprechende und singende.

„Aar"-Kinematographen Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
Arthur Leiser, Kinemat.-Films, Tonbilder u. Apparate, Berlin SW. 12, Friedrichstr. 47.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographische Apparate.

„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. No. 51.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Noeggerath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W. 68, Friedrichstr. 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
I. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 40.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19
Glüer & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tauchaerstr. 28/30.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 156.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Droese, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 27
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 8.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
Arthur Leiser, Kinemat.-Films, Tonbilder u. Apparate, Berlin SW. 12, Friedrichstr. 47.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Jos. Dreesbach jr., Düsseldorf, Gerresheimerstr. 61.

Kinematographen-Objektive

s. unter Objektive.

Kohlenstifte-Fabriken.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 3.

Laterna magica.

Nürnberger Metall- und Lackierwarenfabrik, vorm. Gebr. Bing Akt.-Ges., Nürnberg
J. Falk, Nürnberg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Laternbilder (Diapositive).

A. F. Döring, Hamburg 33.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 49.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Lichtbilder-Apparate.

Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Lichtbilder-Leihinstitute.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Lichtbild-Uhr.

Jean Ott, Fabrikant der Lichtbilduhr, Mainz, Ludwigstr. 12.

Nebelbilder-Apparate.

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 40
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Objektive.

Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Ed. Liesegang, Düsseldorf
Rathenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
Arthur Leiser, Kinemat.-Films, Tonbilder u. Apparate, Berlin SW. 12, Friedrichstr. 47.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Panoramagläser.

J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptikon

s. Skioptikon-Photogramme.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.

Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i. S.
Anton Kolm, Wien IX, Lichtensteinerstr. 32 34.
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schäzlerstr. 8.

Projektion.

Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, sämtl. Artikel für Projektion
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Apparate.

Franz Rundorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 18 14
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswertherstrasse 21.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 8a
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
Arthur Leiser, Kinemat. Films, Tonbilder u. Apparate, Berlin SW. 12, Friedrichstr. 47
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Projektionsbogenlampen.

Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H. Stralsund 331.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Leinen und Hintergründe.

Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Schutzmann, München.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionswände.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Schilder.

M. Deckert, Frankfurt a. M., Diesterwegst. 33.
A. F. Döring, Hamburg 31.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Reklame-Beleuchtungen.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Reklame-Kinematographen.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51

Reklame-Scheinwerfer

s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.

Sauerstoff rein,
Wasserstoff, extra harte K. Kegel und Platten. Ia Gasolin. Kalklicht-Brenner, Gestelle, Linsen etc.
C. Becker HANNOVER Hallerstr. 12.

Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 80
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Tegelerstrasse 15.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin B. 31, Schlegelstr. 4.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
Deutsche Sauerstoff-Gesellschaft m. b. H. Crefeld, Düsseldorf, Hamburg
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Scheinwerfer.

Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40
Fr. Rundorff, Berlin N. 24, Gr. Hamb.-Str. 18/14
Stralsunder Bogenlampenfabrik G. m. b. H., Stralsund 331.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Scheinwerfer für Reklame.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon.

Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Ed. Liesegang, Düsseldorf
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon-Photogramme.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Sprechmaschinen.

Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207,
A. Werners Musikwerke Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Theater-Einrichtungen.

Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
R. J. Eckerich, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.

Transformatoren

Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Umformer.

Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Widerstände aller Art.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Alfred Duskes, Kinematographen- u. Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.

Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H. Stralsund 831.
A. Werner-Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51
Arthur Leiser, Kinemat.-Films, Tonbilder u. Apparate, Berlin SW. 12, Friedrichstr 47

Cafés.

Hans Eckl, Graz, Steiermark, Landplatz 7
Th. Haberstroh, Café, Wien IX 2, Severingasse 19.

Hotels, Restaurants und Logis.

H. Hartung, Ratskeller, Aken a. d. Elbe.
Joh. Heinrichs, Wirt, Gelsenkirchen, Bochumerstr. 16
R. Innghanns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.
Carl Kruse, Schützenhof, Wulsdorf b. Geestemünde.
Hans Leinzer, Miesbacher Hof, Miesbach in Bayern.
Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Oscar Röder, Hotel Europäischer Hof, Görlitz.
Rudolf Scheibel, Eichwald-Restaurant, Frankfurt a. Oder.

Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur, Dresden 21, Polenzstrasse 27.
L. Haraslewicz, Stanislau-Kaminskig. 33, Galizien.

Kino-Photographen.

Friedr. Borgholl, Bochum, Steinstr. 17, Photograph-Oper. Aufnahme v. Landschaften, sowie sämtl. Reproduktion und aller in das Kinofach einschl. Arbeiten.
A. F. Döring, Hamburg 33.
Georg Furkel, Operateur und Photograph, Adr. Kinematograph.
Alfred Heinze, Ingenieur, Dresden-A., Pillnitzerstr. 44, III.

Kino-Theater.

Adler-Kinematograph, Martin Schuster, Gössnitz, S.-A.
Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M.
A. Anklam, Photoskop-Theat., Landsberg W., Richtstr. 56, Priv.-Wohn. Moltkestr. 28, II.
Johann Baese, Adr. Kinematograph.
Felix Bayer, Stuttgart, Olgastr. 93 B. prt.
Ludwig Bayer, Kinotheater, Strassburg, Schlossergasse 29.
Beukers Kinematograph, Offenbach a. M., Markt 9.
Willy Beulig & Co., Metropol-Theater, Guben.
Biografi-Teatern Scala, Malmö 5, Schweden
Biophon-Theater, Solingen, Mühlenplätzchen, Inhaber Heinr. Raimann, Barmen.
Biorama Soeren Nielsen, Kopenhagen, Osterbrogade 33.
Otto Blauert, Union-Theater, Stettin, wünscht stets Neuheiten.
A. C. Bottez, Adr. Kinematograph.
Peter Bonr, Lager von Sauerstoff u. Wasserstoff, Hayingen (Lothr.).
Friedr. Büttgen, Köln a. Rh., Hobestr. 78
O. Buttner, Projektions-Institut u. Kinematograph Goldberg, Schl.
E. Braun, Cinéma, Adr. Kinematograph.
L. Brochmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Alfredo Cattaneo, Adr. Kinematograph.
Daue & Schüpbach, The Royal Vio, Riga, Russland.
J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.
Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 8.
Jul. Eckerich, Theater Sachsenhof, Leipzig, Querstrasse 2.
Emil Eckert, Adr. Kinematograph.
Georg Eckert, Adr. Kinematograph.
Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. Els., Kornlaubgasse 1.
Elektro-Bioskope Besitzer G. Saller Cherson, Abteilungen: Nikolajew, Ekaterinoslaw
Elektro-Theater „American Bioscop", Wien XVI, Otterkriegerstr. 79, Inh. Nehéz Joh.
Empire-Theater, Görlitz, Inh. B. Oettmeyer & Oskar Röder.
Erstes Breslauer Spez. Elektr. Kinemat.-Theater „Fata Morgana", Breslau, Schwertstr. 9.
Rudolf Etholer, Wien X., Keplerplatz 15, Grand-Bio-Theater.
Jul. Fenyes, Bioscope-Th. u. Filmverleih-Unternehmung, Budapest, Hermina ut 67.
H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.
Carlo Fibich, Triest, Via Rapiclo 4.
Franz Fisch, Bes. der The Royal Elektro-Bioscope, Budapest, Városliget 21.
Fischer's Kinematographen-Theater, Eschweiler, Neustr. 46.
Karl Geiszler, Bes. der Andrássy- und Jupiter-Biograph, Budapest, Andrássy út 2.
Peter Gitsels, Trier.
„Glück auf"-Kinematograph, Inh. Franz Borys, Königshütte, Peterstr. 19.
Grazer Bioskop, Dir. Oskar Gierke, Graz, Jakominigasse 104.
Grand Kinematograph, H. Koch, st. Adr. Amsterdam Oudekerksplein 50
R. Outermann, Heilsarmee-Kinematograph, St. Gallen, äuss. Sonnenweg 6.
Haas V., Kinematograf, Gyulafehervar, Karlsburg, Ungarn.
Albert Hänsler, Zoppot bei Danzig, Badestrasse 1.
Otto Häusler, Passage-Kinematogr., Danzig
Egon Hajek, Nusle (Böhm.) Havlickova 185.
Georg Hamann Dresden, Grünestr. 26, II.
J. Hansberger, Mülhausen i. Els.
Wilhelm Harms, Theater leb. Photogr., Bielefeld.
Rud. Hartkopf, Magdeburg-A. Neustadt, Rogätzerstr. 10.
Maria Hartlieb, Elektro-Theater, Adresse Kinematograph.
Fridolin Hascher, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i. Vogtl.
Hase's Theater, Dresden-A., Crispiplatz.
G. Heinichen, Union-Theater, Strassbur i. Elsass.
A. Herld, Adr. Kinematograph.
L. Herwig, Salon-Kinematograph, Glücksburg a. Ostsee, Villa Thekla.
Heinrich Heyl, Elektro-Bio, Adr. „Kinematograph".
Fred. Hillebrand, Corso-Theater, Zürich, Schweiz.
H. Hirdt, The Royal Bio, Adr. Kinematograph.
Josef Hirsch, Crefeld, Petersstr. 68.
Apollo-Kinematograph Tonbild-Theater Hirschfeld & Co., Mülhausen i. Els
Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.
Th. Höwing, Kaiser-Kinematogr., Bochum in Westf.
W. Hulke & Co., Berlin, Alexanderstr. 39 40
Otto Kähisch, Würzburg, Innerer Graben 10, II.
Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiserstrasse 48.
Kalinowsky & Winkel, Reise-Kinematograph Leipzig-Lindenau, Henricistr. 19.
M. Keller, Adr. Kinematograph.
Kinematograph international, Strassburg i. E., Schlossergasse 29.
Jakob Klieger, Kurtics, Arader Komitat, Ungarn
M. Klinger, Besitzer des Welt-Theater Meissen, Neugasse 65.
H. Knauth, Adr. Kinematograph.
Wilhelm Koch, Adr. Kinematograph.
Zdenko Koerber, Grand American Biograph, Grösst. u. ältest. Unternehmen Böhmens, ständ. Adresse Prag, Kgl. Weinberge, Puchmajérová ul 1519.
A. Krause, Electro-Bioskop, Adr. Kinematograph.
K. Küchlein, Cardinal-Theater, Basel.
Fr. Landmesser, Bioscope, Karlsruhe Baden), Rudolfstr. 19.
L. Lathe, Metropol-Theater, Hörde i. W.
L. Lenz, Kinophon-Theater, Halberstadt, Göddenstr. 14.
Frau Ernestine Lifka, Bioscop, Adr. Kinemat.
A. Lütjens, Central-Theater, Cuxhaven.
Lunds Biograph-Theater, K. O. Krantz, Lund in Schweden.
Ch. Lissong, Kinematoscop, st. Adr. Artist.
P. Macha, Bioskop, Adr. Kinematograph.
H. Mai, Elektrisches Theater, reist in Ungarn.
St. Michalski, Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 61
Camille Mayer, pr. Adr. Cinématograph Pathé Frères, Eldorado, Nizza.
R. Meinhard, Welt-Kinotheater, Wilhelmshaven, Wintergarten.
Arthur Mest, Central-Theater, Hannover, Ernst Augustpl. 5.
Mohr's Kino-Theater, Duisburg, Seckstr. 61
Gustav Molin, Kolding, Dänemark.
Dominik Morgenstern, The Empire Bio Co., Brünn, Grosser Platz 618.
Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.
Alwin Naacke, Braunschweig, Hintern Brüdern 36.
Neuestes Kino-Theater, Freiburg i. Brsg., Kaiserstr. 28a.
Wilh. Niessen, Biophon-Theater, Cöln-Nippes, Neusserstr. 257.
Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania, Norwegen.
Franz Orth, Photogr. Atelier und Kinematograph, Aschaffenburg.
Carl Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Paris Cinéma, Paris, 45 rue de la Victoire
Franz Peis, Crefeld, Gladbacherstr. 184.
Jörgen Petersen, Flensburg, Theater Metropol u. Urania, Rathausstr. 19.
Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 35.
P. J. Pistor, Bioskop, Amsterdam, Dahmstraat 30.
Prior & Meimers, Crefeld, Hochstr. 29.
Röpke, Kiel, Gneisenaustr. 16.
v. Randerath, Köln a. Rh., Hohestr. 9a.
Oswald Reimann, Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 25.
H. Reutzel, Offenbach a. M., Reichshallen.
Paul Riedel, Kinematograph, Salzwedel.
Johannes Rohweder, Berg-, Thalbahn- und Kino, Adr. Kinematograph.
Louis Rosenthal, „Fata Morgana", Basel, Freiestr. 82.
A. Rothschild, Passage-Theater, Bielefeld.
H. Rusch, Kiel, Unterestr. 25.
Theater Saxonia, Leipzig, Nordstr.
Max Schaal, Wien, K. K. Prater 66.
Th. Scherff, Adr. Kinematograph.
Xaver Schlag, Osterhofen i. Bayern.
Schlameicher & Stahl, Adr. Kinematograph
Schneider & Co., Apollo-Theater, Guben, Frankfurterstr. 23.
Carl Scholz, The Oceanic Vio-Co., Adr. Kinematograph.
Frau Else verw. Schütze, Adr. Kinematograph.
Heinrich Schulz, Adr. Kinematograph.
Chr. Seibold, Stuttgart, Marktstr. 6, Café Central
Oskar Seidel, Central-Theater leb. Photographien, Euba 102 b. Niederwiesa
Gustav Seifert, Grand Elektro-Bioskop, Adr. Kinematograph.
W. Sensburg, Mannheim, Seckenheimerstr. 60. I
F. W. Servos, The Nordlight Sun, Adr. Kinematograph
F. Speilich, Bant, Metzerweg.
A. Steilen, Bioskop, Herne, Reichshallen.
Franz Stiasny, Elektrisches Theater, Mähr. Ostrau I B. Antoniplatz 218
Fr. Stock, Edison-Theater (Riesenkinemat.), Landshut i. Bayern.
Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., München, Schützenstr. 1a
Uranus Sainhaz, Kolozsvár (Ungarn).
„The Empire Vio", Kinematographen-Unternehmen in Lemberg, Bes. Moritz Majblum (Concession für ganz Galizien)
O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 33.
Universum „Utoschloß", Zürich V, Schweiz.
Ed. Vorthell, Adr. Kinematograph.
Simon Weber, Reise-Kino, Offenbach a. M., Biebererstr. 55 I., v.
Weisse Wand, Zeitz, Wendischestr. 33.
E. Weidauer, Neuss, Josephstr. 11.
Welt-Biograph, I. Reformkinematogr.-Theater, Königsberg i. P., Vord. Vorstadt 6.
Welt-Kino-Theater, Riesa-E., Hauptstr. 51.
Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 68.
Welt-Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 10.
Westf. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wiedau, Münster i. W., Ludgeristr. 28a.
A. Werner, Kinophon-Theater, Bremen, Hutfilterstrasse 6-8
Wilh. Wienecke, Edison-Theater, Herten i. W., Kaiserstrasse 47.
Th. Windorf, Edison-Welt-Theater, Weissensee, Sedanstr. 78.
Otto Wohlfarth, Zeitz, leb.-spr.-sing Riesenphotogr. v. 10-40 qm, eig. Lichtmaschine
Franz Wolich, Spalato (Dalmatien), Maramont 250, Electro-Bioscop
Ad. Zensen, Schiefbahn b. M.-Gladbach.
M. Ziegler, Kinematograph, Freiburg i. B., Lehenerstr. 10.

Operateure.

Alfred Ackermann, Operateur, Hamburg, Mendelssohnstr. 12.
Karl Anzmann, Operateur Düsseldorf, Breitestr. 10.
G. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24, Gr. Hamburgerstr 2, III r.
Harry Bergmann, Oper., i. Fa. A. Duskes, z. Zt. Brünn (Mähren), Theater-Varieté.
Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a. M., Heinrichstr. 7.
Otto Brändel, Operateur, Wurzen i. S., Welt-Theater.
Otto Brödner, Oper., Berlin O. 34, Kopernikusstr. 8 S. 4 Tr. l.
E. Christen, Oper., Utrecht, Elisabethstraat 30, Holland.
Georg Drogler, Operateur, ständ. Adr. Dresden, Stiftsstrasse 1, I.
Herm. Düncke, Oper., Frankfurt a. d. O. Kinem.-Theater Metropol, Schmalstr. 12
Franz Duhr jr., Vorführer u. Kinopianist St. Johann.
Wilh. Ehler, Hamburg-Eimsbüttler, Gartenstrasse 13, I., l.
Willy Elper, Operat. Adr. Kinematograph.
Farkas Jenö Jozsef, Oper. u. Uhrmacher, Budapest VII, Muranyi utca 43.
Arth. Folgmann, Op., Zürich III, Ankerstrasse 118.
Freie Vereinigung der Kinematographen-Angestellten Deutschlands, Berlin, Lebuserstr. 1, Kinematogr. Börse
Walter Friedemann, Operateur, Adr. Kinematograph.
Ehrich Frohberg, Operateur, Dresden-A. Flemingstr. 11 III.
Walter Gellhorn, Oper. [illegible] Magdeburg Alter Markt [illegible]
J. Gral, B[illegible] Wien XX, Klost[illegible]
Robert Hähnel, Vorführer, [illegible] fienstrasse 48, III
Otto Hansel, Leipzig, „Weisse Wand", Eisenbahnstr. 2.
Heinrich Halmer, Operat., [illegible]kirchen, Nieder-Oesterreich, W[illegible]str. 5
Carl Hauck, Oper. Heidelberg, [illegible]
N. Hochmann, Elektr[illegible] und Operateur Lemberg (Galizien), [illegible] 4
Oswald Honischeid, Oper., [illegible] a. [illegible], Thieboldsgasse 132
Rich. Hurtig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 2[illegible]
Joh. Ismisch, Oper., Adr. Kinematograph.
Geor. Jonas, Oper., Adr. Kinematograph.
Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Gratestrasse 77.
Richard Karbstein, Elektr. u. Operateur Breslau, Kleine Scheitnigerstr. 45, I
Gustav Karl, Operateur, Berlin, Jag[illegible]strasse 21, II.
Ernst Kieslich, Operateur und Elektromechaniker, Welt-Kin. Nürnberg.
Franz Kneiper, Mech. u. Oper. Essen-Ruhr, Edison-Theater, Limbeckerpl.
Peter Koch, Sonderburg a. Alsen, Lessingstrasse 4 6.
J. Kordt, Operateur, Neumünster i. H.
F. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 37, Christinenstr. 4 p.
Arthur Liebig, Operat., Augsburg C. 297, II. be Wilke.
Otto Lindemann, Operateur, Berlin O., Andreasstr. 49.
Otto Lianiak, Operateur, Brünn (Mähren), Schlossergasse 7.
H. Mahlstedt, Operateur, Bremen, Lloydstrasse 115.
A. Mann, Operat., Adr. Kinematograph.
Ad. Marx, Operat. u. Mechan., st. Adr. München, Lammerstr. 40 I, b. Weil.
A. Mietsch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28.
Gust. Muhse, Elektriker, Magdeburg, Schöneckstrasse 6, II., III.
Frz. Müller, Vorführer, Adr. Kinematogr.
Erich Müller, Berlin, Romintenerstr. 35 pt.
Paul Neumann, Oper., Kattowitz, O.-Schl. Welt-Theater, Friedrichstr.
W. Neumann, Oper. am Edison Theater Leipzig, Petersstr. No 38, Aufg. B. II.
V. Olsen, Operateur, Kopenhagen V, Adr. F. Erichsen, Istedgade 94.
Johann Orlowsky, Lemberg, Teresastr. 16.
J. Przlewski, Oper., Danzig, Wintergarten
Albert Pyttlik, Oper., Zabrze, Dorotheenstrasse 4, bei Poralla.
O. Renz, Operat., Stuttgart, Mozartstr. 30
August Rittershaus, Solingen, Malteserstrasse 20b.
Walter G. Rüger, Operat. Kinematograph, Zwickau i. Sa.
O. Schäler, Operateur, Bern (Schweiz) Breitenrainplatz 31 III.
Paul Scheack, Operateur, Berlin C. [illegible], Kl. Alexanderstr. 20a.
Otto Schieb, Elektro-Mechaniker, Cottbus, Bahnhofstr. 76.
Jean Schinniger, Operateur, reist in Ungarn, Adresse Kinematograph.
Otto Schirrmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I.
Adolf Schmotzer, Oper., Danzig, Holzgasse 7 I., l.
Oskar Schnuppe, Oper., Freiberg i. Sa., Fischerstr. 33, I.
Carl Schramm, Vorführer, Rixdorf, Reuterstrasse 23.
Herm. Schulae, Operat. und Elektr. Höhr bei Coblenz, Elektrizitätswerk
Johs. Schwebe, Vorf., Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.
H. O. Seidel, Elektromonteur u. Oper., z. Zt. Chemnitz, Annabergerstr. 14.
Georg Stange, Mechan. u. Oper., Duisburg, Münzstr. 32.
Anton Steiner, Oper., Adr. Kinematograph.
Reinhold Thiel, Operateur, Colmar i. Els., Walhalla-Theater.
A. Thurian, Techniker u. Operateur, st. Adr. Rixdorf, Pannierstr. 65.
Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur st. Adr.: Berlin S. O. 16, Neanderstr. 4
Hugo Welp, Operateur, p. Adr. M. Kursansky, Tukum, Russland.
Ludwig Wilhelm, Operateur, Stuttgart, Eberhardstr. 16.
M. Wilhelm, Leipzig, Gerberstr. 33.

Patent-Bureaux.

Frz. Glaeser, Berlin O. 34, Romintenerstr. 41.
Richard Lüders, Görlitz
Emil Fromholz, Dortmund, Beurhausstr. 87

Fortsetzung umseitig.

Photographen.

Teodor Bruss, Rendsburg.

Kurt Goedecke, Reprodukt- u Landschafts-photograph, Leipzig, Teubnerstr 15.

A. Herld, Adr. Kinematograph.

M. J. Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn, Denmarksgade.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000,
Cranz Festsäle, Berlin N., Cöllnerstr. 8

Bielefeld. 71 800.
Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 2000 P. Tel. 863.

Bochum. 118 460,
Wilh. Mertens, Reichshallen, E. A., Gl St., 500 P.

Frankfurt a. M.
Hippodrom, Gartenzelt, 400 P. fassend, 110 Amp. Wechselstrom.

Gotha, 36 900,
Franz Kempl, E A., 600 P.

Hettstedt (Südharz). 16 000
„Hohenzollernpark", 900 P., E. A., Gl St., Tel. 47.

Homberg-Hochheide, Niederrh. 27 500,
Drei Kaiser-Saal Fritz Daniels jr., E. A D. St., 1800 P. Tel. 70 Homberg.

Lüttich (Liège) 175 000,
Cirque Variété, Dir A. Wollenza, E. A., Gl. St., 3500 P

Neubrandenburg i. Mecklbg., 11 800,
Carl Krause, Schützenhaus, 250 P, Tel. 194.

Offenbach a. M., 80 000
Heinrich Reulze, Reichshallentheater, 1200 P. Billige Saalmiete.

Straubing. 20 700
Ludwig Neumayer, B[illegible]uerei, E. A, Gl St., 250 P.

Zwikau i. Böhmen,
„Hotel Reichshof", Jos Winkler, 1500 bis 1600 P.

Abkürzungen: E A = Elektrische Anlage Gl. St = Gleichstrom W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.

Alfred Bertsch, Geschäftsf., Hof i. Bayern, Ludwigstr 8.

Dr. G. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 59. Hasenheide 61-62.

E. Butteweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr. 37.

Ciné-Phono-Journal S. Sourie, Moskau, Twerskaya, Maison Badrouschin 109

F. Cortini, Direktor, Barmen, Neuerweg 7

Hch. Dümmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232.

Heinr. Hirdt, Dir. of The Royal Bio Co., Kaiserslautern, Metz, St. Johann-Saar Neunkirchen Strassburg E, Brünn, Mähr.

B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph.

Dr. Walter Kärsten, Berlin S. 53, Gneisenaustrasse 46-47.

Jul. Kohn, Elektrotechn. Installationen, Budapest VII, Dob. utca 20 II./21.

Rich. Laube, Leipzig, Wurznerstr 23, I, Instit f. wissensch. Experiment.-Vortr.

Luigi de Lorenzi, Adr. Kinematograph.

Georg Meyer, Panoramabesitzer, Dresden, Rosenstr. 58

C. A. Petersen, Theaterleiter, Helsingor, Finland.

August Rittershaus, Geschäftsführer, Solingen, Solinger Theater.

Jos. Szegheö, Elektriker, Györ (Ungarn), M. A V. Fütöhaz.

H. Schleyhing, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.

Otto Schneider, Kinematograph-Besitzer u. Techn. Godesberg a. Rh., Rheinallee 38.

F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Quai.

Albert Schuss, Gelsenkirchen, Martinstr. 15.

Herm. Schulze, techn Leiter, Coblenz, Moselstr. 7 pt.

Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Coblenz, Firmungsstr. 26.

Springer, Betriebsleiter Biel (Schweiz), Neuengasse 15.

Leop. Zipser, Elektromechaniker, Budapest VI, Isabella utca 75 I /6.

Bekanntmachung!

Den Interessenten die ergebene Nachricht, dass ich in Folge des rapiden Aufschwungs, den meine Firma genommen hat, mich veranlasst gesehen habe, mein Fabrikgeschäft in eine

Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit einem volleingezahlten Kapital v. M. 500.000

umzuwandeln und zwar unter der Firma:

Duskes Kinematographen- u. Film-Fabriken G. m. b. H.
Sitz Berlin, Friedrichstr. 46, Ecke Zimmerstrasse.

Zu eingetragenen Geschäftsführern sind bestellt:

Herr Direktor Alfred Duskes — Herr Direktor Carl Herbers.
Herr Direktor Leo L. Lewin und Herr Eugen Jakobsohn

zeichnen per Procura.

Indem ich für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich dasselbe auch auf meine neue Gesellschaft übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Alfred Duskes.

Indem wir den Inhalt des Obigen bestätigen, bitten wir ergebenst, dass der Firma Alfred Duskes geschenkte Wohlwollen auf unsere neue Gesellschaft übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Direktion und Aufsichtsrat der Duskes Kinematographen- und Film-Fabriken G. m. b. H.

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Beilage zu No 1225 der Fachzeitschrift „Der Artist“.

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 83. Düsseldorf, 29. Juli. 1908.



Bekanntmachung!

Den Interessenten die ergebene Nachricht, dass ich in Folge des rapiden Aufschwungs, den meine Firma genommen hat, mich veranlasst gesehen habe, mein Fabrikgeschäft in eine

Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit einem volleingezahlten Kapital von Mk. 500 000

umzuwandeln und zwar unter der Firma:

Duskes Kinematographen- u. Film-Fabriken G. m. b. H.
Sitz Berlin, Friedrichstr. 46, Ecke Zimmerstrasse.

Zu eingetragenen Geschäftsführern sind bestellt:
Herr Direktor Alfred Duskes — Herr Direktor Carl Herbers.

Herr Direktor Leo L. Lewin und Herr Eugen Jakobsohn zeichnen per Procura.

Indem ich für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich dasselbe auch auf meine neue Gesellschaft übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Alfred Duskes.

Indem wir den Inhalt des Obigen bestätigen, bitten wir ergebenst, dass der Firma Alfred Duskes geschenkte Wohlwollen auf unsere neue Gesellschaftübertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Direktion und Aufsichtsrat der
Duskes Kinematographen- und Film-Fabriken
G. m. b. H.









No. 83. **Düsseldorf, 29. Juli 1908.** **Erscheint jeden Mittwoch.**

Das deutsche Märchen im Kinematographen.

Von **Ludwig Brauner.**

Für erfinderische Köpfe ist das „lebende Bild" seit jeher ein dankbares Feld gewesen und wenn heute fast kein Gebiet mehr vorhanden ist, auf dem sich der Kinematograph nicht Eingang verschafft hätte, so ist dies auf das Interesse zurückzuführen, das man dieser Erfindung in allen Kreisen entgegen gebracht hat. Sind freilich auch bis heute noch nicht alle die hochgespannten Erwartungen erfüllt worden, die als Begleiterscheinungen einer jeden neuen und durchschlagenden Erfindung aufzutreten pflegen, so hat das „lebende Bild" doch Verwendungsarten gefunden, die es zu einem wertvollen und unentbehrlichen Hilfsmittel in Kunst und Wissenschaft, in Handel und Industrie, in Theorie und Praxis gemacht haben. Die Popularität des Kinematographen ist allerdings von noch nicht allzu langer Dauer. Sie datiert von der Zeit, als man anfing, ihn in den Variétés als Schluss- oder Zwischenaktsnummer einzuführen. Als selbständiges Unterhaltungsobjekt hat er sich mit nachhaltigem Erfolg erst in der neuesten Zeit an die Seite der Bunten Bühnen und Theater gestellt.

Die Erfindung der Momentphotographie hat den Anlass zu dem Wunsche gegeben, bestimmte Vorgänge des täglichen Lebens, z. B. die Fortbewegung der Tiere, im Bilde festzuhalten. Damit war das wissenschaftliche Interesse entfacht und wir finden auch, dass die ersten kinematographischen Aufnahmen fast durchwegs Bilder aufweisen, die das Bestreben zeigen, irgend ein in Bewegung befindliches Objekt in seinen einzelnen Phasen zu fixieren. Hatte sich somit der Kinematograph als ausgezeichnetes Hilfsmittel für die Erforschung des Mechanismus der Fortbewegung bei Menschen and Tieren bewährt, so konnte es nicht ausbleiben, dass man einen Schritt weiter ging und den Kinematographen als Hilfsmittel für den klinischen Unterricht und zwar mit vielem Glück auszubeuten suchte. Bilder aus dem Operationssaale für „nervenstarke Damen und Herren" bildeten denn auch, wie erinnerlich, eine Zeit lang das Programm der ersten auf Jahrmärkten oder bei sonstigen Gelegenheiten aufgestellten Kinematographen-Theater. Diese Art von Darstellungen, die der Sensationslust und dem Bedürfnis nach Nervenkitzel auf das weiteste entgegenzukommen schienen, hat merkwürdigerweise sehr bald ihre Anziehungskraft verloren und ist heute aus dem Repertoire völlig verschwunden. Inzwischen ist man von der Methode, nur in der Wirklichkeit sich abspielende Vorgänge und Szenen aufzunehmen, wegen der geringen Reichhaltigkeit und Auswahl der Bilder abgekommen. Man wandte sich dem M ä r c h e n g e n r e zu und so brachte das kinematographierte Märchen einige Abwechslung in das Programm. Der Burenkrieg und der russisch-japanische Krieg gaben eine willkommene Gelegenheit zur Erfindung und Darstellung von Schlachten- und Kriegsbildern und das Ueberhandnehmen der Detektiv-Roman-Produktion konnte natürlich nicht ohne Einfluss auf die Film-Fabrikation bleiben. Das „lebende Bild" ist eben auch hier dem Geschmack des gebildeten Publikums gefolgt, und wenn bestimmte Detektiv-Roman-Serien bisher ungekannte Auflageziffern erlebten, wenn sie für hauptstädtische Bühnen eigens dramatisiert wurden und wenn schliesslich diese „literarische" Produktion zahllose Nachahmungen fand, so ist es nur natürlich, dass sich auch die Filmindustrie dieses beliebten und schier unerschöpflichen Themas bemächtigte. F ü r d i e S e n s a t i o n s s u c h t d e r M a s s e n a b e r l e d i g l i c h d e n K i n e m a t o g r a p h e n v e r a n t w o r t l i c h z u m a c h e n, i s t o h n e Z w e i f e l u n g e r e c h t.

Das Kinematographen-Theater, das darauf angewiesen ist, durch stark wirkende und ins Auge fallende Plakate das Publikum auf seine Existenz aufmerksam zu machen, wählte für seine Reklame eben solche Bilder, die den Haupteffekt eines neuen Films ausmachten. So hat das aufdringliche Werbemittel — im Grunde nichts anderes als eine grössere Dimensionierung der Umschlagbilder unbehelligt weiter blühender Sensationslektüre — vielfach den Theatern selbst geschadet und zu Angriffen geführt, die nicht immer am Platze waren. Die grosse Masse des Publikums, das die kinematographischen Darbietungen als Surrogat für die, ihm infolge seiner sozialen Lage unzugänglichen, weil zu teueren „Kunststätten" betrachtet, hat eine reinliche Scheidung zwischen anständigen Projektionsstätten und solchen, die mit allen Mitteln der Sensation arbeiteten, sehr rasch herbeigeführt. Die Mehrzahl dieser kleinen Etablissements musste von der Bildfläche

verschwinden und die übriggebliebenen haben daraus die Lehre gezogen, dass sie dem Geschmack des Publikums mehr oder weniger Konzessionen machen müssen.

Dass der Kern unseres deutschen Volkes unverdorben ist und ein sehr gesundes Empfinden hat, kann sehr leicht und mit ziemlicher Sicherheit aus der bisherigen Entwicklung der Filmbilder gefolgert werden. Es wurde schon betont, dass die klinischen Operationsbilder für die Masse des Volkes heute abgetan sind, woraus man ohne weiteres schliessen darf, dass ein ausgesprochenes Bedürfnis nach Nervenreiz im Volke nicht vorhanden ist. Für den friedlichen Sinn der Nation zeugt wohl unverkennbar die Tatsache, dass die rauhen Kriegsbilder nur verhältnismässig kurze Zeit die Programme zieren durften. Die später auftauchenden, meist aus Frankreich importierten Zauber- und Märchenbilder hatten mehr Glück, waren aber dem Wesen unserer Erwachsenen und Kinder fast völlig fremd, weil die uns von Jugend auf so vertrauten Märchengestalten eine recht stiefmütterliche Behandlung fanden. Was in den sogenannten Kindervorstellungen in guter Absicht von den Arrangeuren solcher Darbietungen vorgeführt zu werden pflegte, erweckte die Bewunderung eines Erwachsenen, wenn er sich die Summe der Arbeit und die Grösse des Inszenierungsapparates vorstellte, aber diese Phantastereien haben keinen Anteil an dem anerzogenen Denken und Fühlen unserer Kleinen. Für unsere schönen deutschen Märchen hat sich ein Kinematographen-Regisseur noch nicht gefunden. Wir sind trotz des grossen Aufschwunges einer heimischen Kinematographen-Industrie immer noch zu sehr vom Auslande abhängig und unsere Filmfabrikanten vergessen ganz, dass es auch in ihrem Interesse liegen würde, eine wirklich deutsche Geschmacksrichtung zu kultivieren. Ist ihnen das gelungen und haben sie sich von der sklavischen Nachahmung der ausländischen Filmvorwürfe emanzipiert, dann werden sich gerade der deutschen Industrie neue Absatzmöglichkeiten eröffnen, die heute nur theoretisch existieren.

Im „Jahrhundert des Kindes“, in einer Zeitspanne, die bestrebt ist, dem Kinde zu geben, was des Kindes ist, müssten gediegene kinematographische Reproduktionen der beliebtesten deutschen Märchen wie „Schneewittchen“, „Hänsel und Gretel“, „Die sieben Schwaben“, „Aschenbrödel“, „Rübezahl“ und die unzähligen anderen, geradezu eine Goldgrube für rührige Regisseure und weitsichtige Filmproduzenten werden. Wird diesen Märchenbildern etwas mehr Sorgfalt und Aufmerksamkeit als üblich gewidmet und werden sie derart inszeniert, dass sie als wirkliche Kunstwerke gelten können, dann haben sie alle Anwartschaft, Eltern und Schulmänner für sich zu gewinnen und Gelegenheit, den meist minderwertigen „Kindervorstellungen“ unserer wirklichen Theater erfolgreiche Konkurrenz zu machen. Hervorgehoben und ausdrücklich betont soll allerdings werden, dass als Regisseure für das Arrangement dieser Bilder nur solche Männer oder Frauen in Betracht kommen können, die die Psychologie der Kindesseele erfasst haben und der Sache nicht nur das nötige Verständnis, sondern auch die nötige Liebe entgegenbringen. Kein nüchternes Aneinanderreihen bestimmter aus dem Märchen herausgerissener charakteristischer Bilder, wohl aber eine kinematographische Nachdichtung, die unserer Jugend die gehörten oder gelesenen Märchen in vorzüglichen photographischen Bildern plastisch wiedergibt. Wenn einzelne Theaterunternehmer noch dazu besonderen Wert auf eine tadellose und leicht verständliche Deklamation der begleitenden Textworte legen, so darf man annehmen, dass ein derart kinematographiertes Märchen, mit seinem geheimnisvoll verdunkelten äusseren Rahmen, dem leisen Surren des sich im Hintergrund abwickelnden Films und den schattenhaft vorüberhuschenden Bildern, von nachhaltigster Wirkung auf jedes Kindergemüt sein muss. Mit dem Einzug der kinematographierten deutschen Märchen in unsere zahlreichen Kinematographensäle wird zweifellos eine neue Aera für die Filmproduktion beginnen, die den jetzt immer noch arg geschmähten „lebenden Bildern“ jene Position neben den anderen Kunststätten einräumt, die einzunehmen sie neben Variété, Circus und Theater berufen sind.



Amerikana.

XVII.

Ein ander Bild. — Keine Prozesschen mehr. — Entweder — oder — Jetzt geht's los. — Die alte Taktik zieht nicht mehr. — Neunzig Tage — Eine ungemein wichtige Entscheidung. — Und noch ist nicht aller Tage Abend . . . .

Der Prozess der Edison Manufacturing Company gegen ihren früheren Agenten und nunmehrigen Hauptgegner, die Kleine Optical Company in Chicago, ist in eine andere Phase getreten: die letztere hat die Initiative ergriffen, nahm das Schwert zur Hand und zog das erste Blut.

Es ist eine alte Taktik Edison's, Prozesse anzufangen und solche jahrelang hängen zu lassen. In der Zwischenzeit schlägt er aus solchen hängenden Prozessen soviel Kapital als möglich. Die Kleine Optical Company war indes nicht jahrelang der ausschliessliche Agent der Edison Manufacturing Company ohne etwas von deren Taktik zu lernen. Sie nahm den Ochsen bei den Hörnern und schlug ihn nieder.

Wie bereits im „Kinematograph“ mitgeteilt, versandte die Edison Manufacturing Company ein Zirkular, das berichtete, wie sie einen Prozess gegen Rolandsen gewann und hinzufügte, dass nunmehr gegen alle kleinen Sünder vorgegangen werde. Dies schädigte naturgemäss das Geschäft der Kleine Optical Company, da die Theaterbesitzer sich fürchteten, andere, als die Films der vereinigten Fabrikanten zu benutzen. Kleine erwirkte daher gegen Edison einen Einhaltsbefehl: keine Prozesse gegen seine, Kleine's Kunden zu bringen, bis der eigentliche Prozess gegen ihn selbst entschieden sei.

Die Hängetaktik Edison's bewies Kleine unter anderem damit, dass er den Fabrikanten von Lebenden Bilder-Maschinen, Eberhard Schneider in New-York, vor vier Jahren wegen Patentverletzung verklagt; dass Schneider seit dem 5. Februar 1906 seine Verteidigung eingebracht, dass indes Edison bis jetzt keinerlei Anstalten gemacht habe, den Prozess zu beenden.

Die Sache Kleine contra Edison kam am 11. Mai vor Richter Kohlsaat in Chicago zur Verhandlung. Nach Anhörung beider Parteien sagte Richter Kohlsaat:

„Ich halte es nicht für recht, dass der Beklagte (Edison) in dieser Weise vorgeht, ohne ein Urteil erwirkt zu haben. Dies ist nicht ehrlich gehandelt und ich glaube nicht, dass ein Gerichtshof solches unterstützen sollte. Ich glaube, es ist das richtigste, dass ich Sie daran verhindere, weitere Prozesse gegen Kleine's Kunden zu beginnen, bis Sie ein endgültiges Urteil gegen Kleine erwirkt haben“.

Der Gerichtshof erlaubte dann Kläger wie Beklagten je fünfundvierzig Tage Zeit, ihre Beweise und Argumente beizubringen und bestimmte, dass er nach neunzig Tagen ein endgültiges Urteil abgeben werde. In der Zwischenzeit wünsche er nicht, dass diese Entscheidung von der einen oder der anderen Seite als Reklame benutzt werde.

Wie der „Kinematograph“ bereits in einer früheren Nummer angedeutet, hat sich also bewahrheitet: es gehen

Dinge vor, von denen die Aussenwelt keine Kenntnis hat. Der Ausgang des Prozesses Kleine-Edison ist von aller grösster Wichtigkeit, weit grösser, als die Leser momentan merken. „Der Kinematograph" wird indes seine Leser auf dem Laufenden erhalten, als die einzige gut orientierte deutsche Fachzeitschrift.

Also aufgepasst. Noch ist nicht aller Tage Abend.

Dr. Berthold A. Baer.

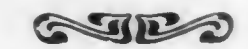
Schwächen des englischen Patentgesetzes.

Bei der häufigen Erwähnung die das neue englische Patentgesetz in Tageszeitungen nach der Richtung hin findet, dass deutsche Firmen gezwungen werden, in England Betriebe einzurichten, um ihrer englischen Patentrechte nicht verlustig zu gehen, bietet es Interesse, zu beobachten, wie dieses Gesetz in England selbst beurteilt wird. Von Anfang an herrschte die lebhafteste Genugtuung darüber, dass dieses Gesetz überhaupt zustande gekommen war, aber jetzt erheben sich mehr und mehr Stimmen, die vor überspannten Hoffnungen hinsichtlich des Schutzes der englischen Industrie durch das neue Gesetz warnen, ja von vielen Seiten wird geltend gemacht, dass die englische Industrie im Gegenteil zu grossem Schaden kommen könnte. Es ist wissenswert, in welchen Beziehungen diese Befürchtungen bestehen: So wird ausgeführt, dass man sich durch den scheinbaren Schutz dieses Gesetzes nicht irremachen lassen solle, denn sonst läge die Gefahr nahe, dass man recht unliebsame Erfahrungen macht. Nach Ziffer 27 des Gesetzes ist es in die Gewalt des Comptroller gegeben, ein Patent nach eigenem Befinden für ungültig zu erklären. Irgend jemand kann dies beantragen, indem man einfach eine „Application" (Rule 78) zu unterschreiben hat, die wie folgt lautet:

„I (oder: we) . . . . hereby apply for the revocation of Letters Patent No. . . . . of . . . . on the ground that the patented article (oder: process) is manufactured (oder: carried on exclusively or mainly outside the United Kingdom My (oder: our) address for service in the United Kingdom is . . . .

Unter Ziffer 79 wird des weiteren bestimmt, dass sich der Patentinhaber innerhalb 14 Tagen (oder auf besondere Bestimmung des Comptroller auch erst später) gegen den Nichtigkeitsantrag wenden muss. Er muss sagen, ob die in der Application gemachte Angabe hinsichtlich der Fabrikation richtig ist oder nicht, und bestreitet er sie, so muss er angeben, wo der betreffende Artikel oder das fragliche Verfahren fabriziert, beziehungsweise ausgenutzt wird. Es wird auf diese Weise, so sagen die Kritiker, jedem Konkurrenten eines Patentinhabers möglich, den letzteren zu zwingen, dass er angibt, wo die Fabrikation betrieben wird, ja sogar in welchem Umfange. Da der Patentinhaber unter Umständen auch seine Angaben beschwören muss, so ist er genötigt, Fabrikationseinrichtungen preiszugeben, deren Preisgabe ihm unter Umständen recht unangenehm sein wird. Der Antrag auf Nichtigkeitserklärung ist nun auch Ausländern möglich, man braucht sich vom Comptroller nur das betreffende Formular zu verschaffen, es kostet 2 Pfd. Sterl., und es unterschrieben und ausgefüllt an den Comptroller zu senden, wobei man allerdings eine englische Adresse angeben muss. Irgend einen Nachweis, dass man wirklich interessiert ist, braucht man nicht zu führen, man braucht also nur einen Strohmann anzugeben, der in England seinen Wohnsitz hat. Man muss gestehen, dass dies allerdings eine grosse Schwäche eines Patentgesetzes ist, denn wenn ich mich jetzt über irgend einen meiner Konkurrenten in England unterrichten will, wenn ich wissen will, wie gross er die Ausnutzung irgend eines Patentes betreibt, so brauche ich ja nur die erwähnten Schritte zu tun, um zu erfahren, was der betreffende Mann für Geschäfte macht, und danach kann ich meine Massnahmen treffen. Ja die Sache liegt noch viel ungünstiger für den Inhaber englischer Patente, wenn man sich folgenden Vorgang denkt. Man denke sich, dass jemand einen neuen Bewegungsmechanismus konstruiert hat, der in England patentiert wurde. Der Erfinder ist nicht selbst Fabrikant, er bietet die Konstruktion daher mehreren Firmen zum Kauf an. Nennen wir diese Firmen A, B und C. A schreibt ihm darauf, er habe etwas ähnliches, B antwortet, die Sache passe nicht recht in sein System, und C stellt in Aussicht, dass er darauf zurückkommen werde, die Konstruktion interessiere ihn, momentan könne er aber nicht näher darauf eingehen, und was dergleichen bekannte Bescheide mehr sind. Inzwischen nimmt aber ein ausländischer Fabrikant die Konstruktion auf, denn sie gefällt ihm, und er beginnt sofort in grossem Massstabe danach zu fabrizieren. Jetzt tritt nun der Fall ohne weiteres ein, dass das Patent „exclusively or mainly outside the United Kingdom" ausgenutzt wird. Nun kann sich der Erfinder natürlich dagegen wehren, dass sein Patent als nichtig erklärt wird, aber es kann tatsächlich vernichtet werden, und vielleicht sind es gerade die Firmen A, B und C, die den Nichtigkeitsantrag stellen, also dieselben, denen der arme Erfinder sein Patent angeboten hatte. In diesem Falle ist angenommen, dass das Patent nur in England angemeldet und erteilt wurde. Aber nicht viel besser, eher schlechter wird die Sachlage, wenn ausserdem beispielsweise in Russland, Frankreich, Italien und Deutschland Patente genommen wurden. Die betreffende Erfindung eignet sich nun vielleicht besser für Russland als für England, der Absatz ist in Russland vielleicht ganz bedeutend, und in England beträchtlich geringer. Dies erfährt irgend ein Konkurrent des Patentinhabers und ist nun in der Lage, das ihm unbequeme Patent in England zu vernichten. In dem Kampfe um sein Recht und vielleicht um die Existenz wird er alle Hebel in Bewegung setzen, um dem Gegner und dem Comptroller nachzuweisen, dass sein Patent „to an adequate extent" in England, oder richtiger im Vereinigten Königreich ausgenutzt wird, und dabei muss er seinem Gegner alle Massnahmen entschleiern, die er getroffen hatte und an deren Geheimhaltung ihm naturgemäss sehr viel liegen muss. Ganz schlimm ist es, dass es der Konkurrent in der Hand hat, seinen Antrag auf Nichtigkeitserklärung so oft zu wiederholen, wie er Lust hat, er braucht nur immer ein Formular für 2 Pfd. Sterl. zu benutzen, um sich auf diese wohlfeile Weise authentische Kenntnisse über den Fortschritt der Fabrikation seines Gegners, soweit eben patentierte Verfahren dabei in Frage kommen, zu unterrichten. Ob er guten Glaubens dabei ist oder nicht, wenn er die obige Erklärung unterschreibt, kann ihm ja niemand nachweisen, er behauptet einfach, das betreffende Verfahren werde ausserhalb Englands mehr ausgenutzt als in England selbst, und das genügt.

Es kann nicht ausbleiben, dass diese Bestimmungen, die mit Recht drüben scharf kritisiert werden, geeignet sind, die Freude darüber gründlich zu zerstören, die man empfunden hat, als ausländische Fabriken in England Grund und Boden kauften und dort Betriebe einzurichten begannen. Unter Umständen nützt denn selbst das nichts gegen die Niederschlagung der Patente, denn es hängt ja nur vom Comptroller ab, zu befinden, ob man in England „to an adequate extent" fabriziert, wenn behauptet wird, die Fabrikation erfolge „exclusively or mainly outside the United Kingdom". Vielleicht dringen die beteiligten Kreise Englands selbst auf eine baldige Beseitigung dieser Mängel, vielleicht auch fällt damit das ganze Gesetz wieder.



Aus der Praxis.

Systemfragen. Schon lange sind die Meinungen darüber geteilt, welches Kinematographen-System am meisten Anspruch darauf hat, als das beste angesehen zu werden. Da diese Frage neuerdings wieder mehr akut wird, in einer Berliner Fachzeitschrift z. B. momentan in längeren Abhandlungen Meinungsverschiedenheiten von Anhängern und Fabrikanten dieser oder jener Systeme laut werden, so sei es mir gestattet, über diesen viel umstrittenen Punkt auch einige objektive Betrachtungen anzustellen. Zunächst sei bemerkt, dass nach meinen Erfahrungen und Beobachtungen überhaupt noch kein System existiert, welches allen Anforderungen in wirklich idealer Weise entspricht, vorläufig weist jedes System noch Vor- und Nachteile auf. Die zur Erreichung eines Idealzustandes hinweg zu räumenden, in der Fabrikation liegenden Schwierigkeiten sind einstweilen noch sehr gross. Selbstverständlich zweifle ich durchaus nicht daran, dass es mit dem Fortschritt der Technik gelingen wird, die Apparate etc. einer immer grösseren Vervollkommung entgegenzuführen, hierfür wird jedoch noch viel Mühe und Zeit aufzuwenden sein. Wie die Dinge augenblicklich liegen, will es mir als eine Anmassung erscheinen, wenn verschiedene Fabrikanten bemüht sind, jeweils ihr Fabrikat als das vorzüglichste hinzustellen. Dies trifft besonders für eine Firma zu, die mit nicht zu verkennender Tendenz in Zeitungsartikeln und Prospekten die gewagte Behauptung aufstellt, das von ihr fabrizierte „Maltheserkreuz-System“ entspräche am meisten allen Anforderungen. Dank derartiger Behauptungen schwören viele Laien auf Grund des gebildeten Vorurteils auf einen „Maltheser“. Dass die Nachteile gerade bei den Maltheserkreuz-Apparaten weit grösser sind, wie im allgemeinen angenommen wird, möchte ich durch einige Ausführungen begründen. Vorweg sei bemerkt, dass das Resultat eines neuen, gut gearbeiteten Maltheserkreuz-Apparates insofern als zufriedenstellend bezeichnet werden muss, als sich mit demselben ein gut stehendes Bild erzielen lässt. Nach kurzer Zeit und zwar nach Verschleiss der bei Dauerbetrieb stark beanspruchten Teile (Maltheserkreuz und Sperrscheibe) wird der vorher gute Bildstand jedoch stark beeinträchtigt und ist dieser Uebelstand erst nach Ersatz der angegriffenen Teile wieder zu beheben. Mit anderen Worten, es werden fortgesetzte Reparaturen und damit verbundene Auslagen notwendig, hieraus wird allerdings seitens der betr. Hersteller durchaus kein Hehl gemacht. Man hat also bei Beschaffung eines Maltheserkreuz-Apparates von vornherein mit häufigeren Reparaturkosten und deren unangenehmen Beigaben zu rechnen. Dass dies entschieden zum Nachteil dieser Konstruktionsart angerechnet werden muss, braucht wohl nicht besonders hervorgehoben zu werden und ist es Tatsache, dass die andern am meisten zur Anwendung kommenden Kinematographen-Systeme (Schläger- und Adhäsions-Apparat) weit weniger Verdriesslichkeiten durch Reparaturen verursachen. Ausser einer soliden, dauerhaften Konstruktion, die man von einem Kinematographen verlangt, stellt man mit Recht als zweite Forderung eine möglichst grosse Filmschonung auf. Dass sich nach dieser Richtung hin die Maltheserkreuz-Apparate den anderen Konstruktionsarten gegenüber bedeutend im Nachteile befinden, hätte für mich das Resultat der Apparate-Prüfungen gelegentlich der kürzlich abgehaltenen Kinematographen-Ausstellung in Hamburg nicht erst zu beweisen brauchen, da mir dies schon vorher bekannt war. Verlangt wurde ein tausendmaliger Durchlauf eines ringförmig zusammengeklebten Films ohne Beschädigung desselben bei gleichbleibender Geschwindigkeit. Das Resultat dieser Prüfung war, dass ein derartiger Film von den Maltheserkreuz-Apparaten schon nach 300 bis 400maligem Durchlauf stellenweise sogar noch früher total ruiniert wurde, während die Schläger- und Adhäsions-Apparate den Film nach tausendmaligem Durchlauf wenig oder garnicht beansprucht hatten. Ich wäre natürlich auf Grund von Konstruktionsbeschreibungen etc. zur Erklärung dieses auffallenden Resultats in der Lage, es würde dies jedoch für die vorliegende Erörterung zu weit führen. Man braucht nur das Arbeiten eines Maltheserkreuzes eine Zeit lang genau zu beobachten, so wird einem bald klar werden, warum gerade dieses System so nachteilige Wirkungen auf den Film ausübt. Ein möglichst ruhiges Stehen der Bilder und möglichst flimmerfreie Wiedergabe derselben (als dritte an einen guten Apparat zu stellende Forderung betrachtet) muss man von jedem System verlangen. Eine absolute Beseitigung dieser nun einmal vorhandenen Missstände ist in absehbarer Zeit noch nicht zu erhoffen. Für das Vorhandensein eines unruhigen Bildstandes spielen zudem manchmal Faktoren mit, die ausserhalb der Konstruktionsart des Apparates liegen und die auf schlechte Aufnahmen sowie auf ungenaue Perforation zurückzuführen sind. In vielen Fällen hat der Laie von letzteren Ursachen gar keine Ahnung. Jedenfalls ist es an der Zeit, endlich einmal mit dem Vorurteil zu Gunsten des Maltheser-Apparates den anderen Systemen gegenüber zu brechen, da letztere, gute Konstruktion vorausgesetzt, zum mindesten dem Maltheserkreuz-System ebenbürtig wenn nicht gar auf Grund der obigen, tatsächlichen Ausführungen überlegen sind. Jedem, der mit der Absicht umgeht, einen Kinematographen zu beschaffen, ist anzuraten, sich von marktschreierischer Reklame etc. nicht beirren zu lassen. Er vertraue dem Ruf einer leistungsfähigen Firma, lasse sich vor Kauf und Abschluss den Apparat vorführen, überzeuge sich von der Leistungsfähigkeit sowie von der Güte desselben und wird der Käufer nach meinem Dafürhalten auf diese Weise am besten fahren.

Sch.

Programme von Kinematographen-Theatern.

(Aufnahme kostenlos.)

Herten. Kinematoscop-Theater (Kaisersaal), Ewaldstr. 4. Kalabrische Räuber; Wasserfall in Brasilien; Grossvaters Pillen; Schule des Lebens; Automatische Saugflasche; Gestohlenes Dokument; Am Schandpfahl; Original-Aufnahme des Hertener Kavallerie-Vereins bei Gelegenheit des Herner Kavallerie-Festes.

Köln. Tonbild-Theater, Hohestr. 78. Grand Prix des französischen Automobilklubs, Dieppe 1908; Leben und Treiben der Blaujacken; Der Schatten des Gerichtsvollziehers; Was die Herbstblätter erzählen, Der Landgendarm; Malerstreiche; Die Braut des Gladiatoren; Ein Ausflug nach Savoyen; Tonbild: „Die Berliner Range“; Tonbild: National-Tänze (Darstellung der Kamarinskaya-Truppe.

Krefeld. Central-Kinematograph, Hochstrasse 29. Eine Reise durch Italien; Aegyptischer Wochenmarkt; „Der Teufel lacht dazu“, Kasinolied aus dem zweiten Bild, gesungen von Josef Josephi, Messters Biotophon-Tonbild; Amor treibt Possen; Hochwildjagd in Canada; Opfer seiner Ehrlichkeit; Der aufgeblasene Schutzmann; „Des Morgens in der Frühe“, Nationallied, gesungen von den Original Tiroler-Sängern und Schuhplattler-Tänzern „D'Defregger“, Messters Biotophon-Tonbild; Böser Buben Verlockung oder Dämon Eifersucht; Liebes-Idyll aus der Zeit Louis Philipps; Siegmund Lieban, Prolog aus der Oper „Die Bagazzi“, Messters Biotophon-Tonbild.

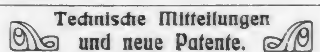
Mülhausen i. Els. Wintergarten, Colmarer strasse 10 (Inh.: J. Hansberger). Der kleine Schiffsjunge gestrandet; Der eilige Mann; Eine Feinschmeckerin; Die

pfiffige Prinzessin Nora; Ein Mittel Polizist zu werden; Entreelied der Messalinette, singend und sprechendes Bild; Italienisches Restaurant: Mittagessen Mk. 1.— per Pfund; Die 16. Dragoner überschreiten die Elbe auf der Lüneburger Heide; Traum des Kutschers; Blumenverkäuferin; Die Katze der alten Jungfer; Ein glücklicher Unfall; Dort vergiss leises Fleh'n, singendes und sprechendes Bild aus „Figaros Hochzeit", gesungen von Paul Knüpfer kgl. Hofopernsänger, Berlin; Die Grotesken; Fest-Umzug des XI. Deutschen Turnfestes zu Frankfurt a. M.; Elsass-Lothringen Turnverband in Frankfurt a. M.; Eines Vogels wegen; Salome vom Variété, sing. u. sprech. Bild, gesungen von Helene Ballot; Haben Sie nichts Zollpflichtiges; Prinzessin und Fee. Das Zaubertuch.

München. Imperial-Theater. Süddeutsche Kinematographen-Ges. m. b. H. Ein Spaziergang durch Holland; Eine Kindesrettung vom Adlernest; Liebesbazillen; Eine seltsame Denkmalseinweihung; Liebe und Leichtsinn (dramatisch); Fischfang auf hoher See; Graf Zeppelin's Luftschiff, die neuesten Versuchsfahrten am Bodensee. Das Theater ist unter der jetzigen Leitung und Führung des Herrn Pingel wohl zu den vornehmsten und besten dieser Art zu zählen.

Mülheim. Rheingeld-Theater, Buchheimerstrasse 9. In Stockholm; Ein falsches fünf Markstück; Die 3 Phasen des Mondes; Die beiden Waisen; Die Stadt der Tiere; Der edle Reitersmann; Exzellenz kommt.

Speier. Tonbild-Theater. 1. Abt. Tonbild, „Das Herz am Rhein" und „Es liegt eine Krone im tiefen Rhein", gesungen von Carl Rost, Konzertsänger, Köln a. Rh.. „Dasgestohlene Dokument"; 2. Abt.: „Der kräftige Mann", „Der geheimnisvolle Gestorbene"; 3. Abt.: Tonbild „Kavalier", Parodie, „Die zerrissenen Beinkleider"; 4. Abt. „Eine Fürstenliebe", „Hunde-Variété", grossartige Dressur Kunststücke.



Gebrauchsmustereintragungen:

Kl. 57a. 343 099. Zugvorrichtung zur schrittweisen Fortschaltung des Filmbandes bei Kinematographen. Stanislaus Kucharski, Charlottenburg, Rönnestr. 4. 7. 1. 08. K. 33 129.

Kl. 57a. 343 100. Triebvorrichtung für Kinematographen. Stanislaus Kucharski, Charlottenburg, Rönnestr. 4. 7. 1. 08. K. 34 718.

Patentanmeldungen:

Einspruchsfrist bis 9. 9. 1908.

Kl. 57 a. J. 10 109. Verfahren und Vorrichtung zum Regeln des das Bildband von Kinematographen unter dem Antrieb einer gleichmässig wirkenden Drehvorrichtung fortschaltenden Rades. Henry William Joy, London. 24. 7. 07.

Gebrauchsmustereintragungen

Kl. 42 h. 343 798. Projektionsschirm mit wesentlich aus Bronzepulver bestehender Aussenschicht. Fa. Carl Zeiss, Jena. 13. 6. 08. Z. 5153.

Patentanmeldungen:

Einspruchsfrist bis 26. 9. 1908.

Kl. 57a. K. 35 936. Vorrichtung an Kinematographen zum Einstellen des Bildbandes vor dem Bildfenster während des Betriebes, bei der in die Bahn des Bildbandes zwischen dem Bildfenster und einem das Band gleichmässig fördernden Greiferrad ein Daumenrad und eine Führungsrolle eingeschaltet ist. Leo Kamm, London. 21. 10. 07.

Kl. 57a. W. 25 499. Vorrichtung zum Oeffnen und Schliessen eines aus zwei gegeneinander beweglichen Schiebern bestehenden Verschlusses für kinematographische Apparate. Hugo Werlich, Dresden-Striessen, Glasewaldstrasse 48. 2. 4. 06.

Einspruchsfrist bis 20. 9. 1908.

Kl. 57a. L. 24 131. Aus zwei gleichen Apparaten bestehender Kinematograph, bei dem die Achsen der beiden Objektive auf einen bestimmten Punkt einstellbar und die Verschlüsse und Fortschaltvorrichtungen mit einander zwangläufig verbunden sind. Claude Antoine Lumière, Paris. 3. 4. 07.

Patenterteilungen

Kl. 57a. 201 207. Verfahren zum Anfeuchten von Kinematographenbildbändern. Amedee Lertourne, Rouen Frankr. 19. 11. 07. L. 25 163.

Gebrauchsmustereintragungen

Kl. 57a. 344 554. Feuerschutzvorrichtung für Kinematographen. Stanislaus Kucharski, Charlottenburg, Rönnestrasse 4. 30. 5. 08. K. 34 717.

Kl. 57a. 344 880. Bildeinstellung für Kinematographen mit Gesperrtransport. Carl Stachow, Berlin, Rosenthalerstrasse 51. 26. 6. 08. St. 10.594.

Kl. 57a. 345 197. Anordnung des Malteserkreuztransportes bei Kinematographen. Messter's Projektion, G. m. b. H., Berlin. 12. 6. 08. M. 27 236.

* * *

Halle a. S. Gebrauchsmusterschutz ist den Herren Ernst Tschepke und Otto Biedermann hier, auf eine Musik-Fernleitung für Grammophone erteilt.

Neueintragungen von Firmen.

Berlin S.W. Die Prokura des Paul Thiemann für die Firma Léon Gaumont Projektionsapparate, ist erloschen.

Versteigerung.

Samstag den 1. August 1908, vormittags um 10 Uhr, werden in dem Hause **Flachsmarktstr. No. 26 in Mainz** unter anderem:

eine Einrichtung u. Apparat zum Betriebe eines Kinematographen nebst Wirtschaftsinventar, Orchestrion, Klavier, Beleuchtungsgegenstände und Anlage etc. etc.

öffentlich gegen Barzahlung versteigert.

Mainz, den 25. Juli 1908.

J. Hefner
Großh. Gerichtsvollzieher in Mainz.

1727

3000 Kerzen Kinematographenlicht

in jedem Dorfe

gibt unser ***Triplexbrenner***

Unabhängig von jeder Gas- od. elektrischen Leitung.
Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.
Katalog K gratis und franko.

Drägerwerk A 1, Lübeck.

SAUERSTOFF

chemisch rein. 99 % **Höchste Leuchtkraft**

liefert prompt und billig

Deutsche Sauerstoff-Ges. m. b. H.

Krefeld ◘ Telephon 1536

Versandbureaus: **Düsseldorf und Hamburg.**

1279

B. D. A. Kunz & Breuhaus, Architekten

Moers, Fernruf 75 **Bochum,** Fernruf 1920

Spezial-Abteilung f. Theaterbau (Kinematographen)

Ia. Referenzen.

106

Tadellose

1729

Wochenprogramme

stets die neuesten Films aller Fabriken nur 2–6 Wochen in allen Preislagen zu verleihen.

Elektro-Biograph, Chemnitz S., Königstr. 34.

Bei Korrespondenzen bitten wir, sich auf den „**Kinematograph**“ beziehen zu wollen.

Johannes Nitzsche

Leipzig, Tauchaerstrasse 28-30

Fabrikation kinematograph. Apparate System „Vitagraph“ Modell 1908

GOLDENE MEDAILLE

für vorzügliche Leistung Hamburg 1908

Grösster Erfolg. **Grösster Erfolg.**

Film-Verleih-Zentrale 1. Ranges

Allererste Neuheiten zu kulanten Bedingungen.



An- und Verkauf von Films

aller Arten

die schönsten Schlager, neue und gebrauchte.

Films - Central - Office, 184 rue de Rivoli, Paris. 1705

Heinr. Schulz, Dampfkarussell, Lüneburg, Schlachthausstrasse 5 a

verkauft wegen Aufgabe des Geschäfts 30000 Meter Films

wenig gebraucht, fast wie neu, darunter **3000 m kolorierte, 4000 m für Kabarett-Vorstellung. Programm-Liste franko.** Nur gegen Nachnahme sofort abzugeben. **Verkaufe auch 2 Stück Buderus Apparate vollständig kompl., à Stück 500 Mk., Apparat allein 200 Mk.** Ein guter Packwagen, 200 Zentner Tragkraft, 500 Mk., 6 Stück Flammenbogenlampen, 12 Amp., à 60 Mk., Dauerbogenlampen à 20 Mk. 1700

„Filmia"

Hamburg 22, Hamburgerstraße 170

grösste u. älteste Film-Verleih-Zentrale

verleiht nur **besterhaltene Films** bei sorgfältig gewählter Programm-Zusammenstellung unter den günstigsten Bedingungen. 1665

Bitte verlangen Sie Wochenprogramm - Liste.

Ia. Wochenprogramme

von ca. 1000 Meter zu Mark 60, 85, 100 **zu verleihen.** Sämtliche Films sind tadellos erhalten in Perforation und Bild.

Sprechbilder Mk. 2 per Tag inkl. Platten.

Ständiger Verkauf gebrauchter Films von 10-60 Pfg. per Meter.

Die weisse Wand, Leipzig

Telephon 9256. 717

Das Phono-Kinematoscope-Theater, M. Gladbach, Crefelderstrasse 107.

liefert Wochen-Programme in Messterschen Tonbildern zu den günstigsten Leihbedingungen.

Wöchentlich Eingang von Neuheiten. Am Lager ca. 250 Sujets. Filmlisten zu Diensten. 1390



E. A. Krüger & Friedeberg

Berlin N., Kastanienallee 26 k

Spezialfabrik elektrischer Glühlampen für Reklame- :: und Effektbeleuchtung ::

Preislisten gratis 1496

Auf Wunsch Entwürfe effektvoller ····Beleuchtungs-Arrangements····

Schweizer Films - Verleih - Zentrale

G. Hipleh-Walt, Zürich, 10 Sonnenquai 10 1498

Verkauf gebrauchter Films :: Keine anstössigen Bilder

Rheinisch - Westfäl.

Films-Verleih- u. Tausch-Institut

Düsseldorf, Klosterstr. 59.

Verlangen Sie

Tausch- und Leihbedingungen.

Billigste Preise.

Prompte Bedienung. 1637



„Filmia"

Hamburg 22, Hamburgerstr. 170.

Uebernahme von

Kino-Einrichtungen.

Verkauf erstklassiger prämiierter Apparate.

Lager sämtlicher Ersatzteile. 1665

Films zu 15 Pfg. 1330

p. Meter angefangen in gross. Auswahl zu verkaufen. Liste gratis. **Films leihweise** abzug. **Lichtbilder** 50 Pfg. pro Stück. Bester **Filmkitt** p. Flasche 1 Mk. Ferner 2 Kinematographen, erstkl., spottbill. **Adolf Deutsch, Leipzig I, Dörrienstr. 3.**

Gesucht noch etwa

1000 m tadellose Films

koloriert u. unkoloriert. Off. m. Preisangabe u. Zahlungsbedingungen u. **R M K M 999 Basel,** poste restante. Freimarke. 1690

Films

Vorzügliches Wochenprogramm (ca. 1000 m), **verleiht** zu den günstigsten Zahlungsbedingungen **Kino-Salon, Zwickau in Sachsen,** Wilhelmstrasse 35. 1167



Offerten

ist stets das Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Passage-Theater

meist besuchtes Kinematographen-Theater in

Bielefeld,

fix und fertig eingerichtet zum Betrieb, ist einschl. Benutzung allen Inventars, sofort [illegible]

preiswert zu vermieten.

Einrichtung für lebende u. sing. Photographie, System Duskes etc.

Off. an **Jos. Hirsch, Krefeld,** Peterstrasse 90.

Angebot erbeten an die Exp. des „Kinematograph" unter **S. U. 1714.**

Wochenprogramm ca. 1000 m (8 Bilder), dazu 2 Tonbilder mit Platten **leihweise** — nur tadellose Films und letzte Neuheiten. Bei entspr. Lieferung dauernde Geschäftsverbindung. Kassa-Regulierung. 1714

Habe Wochenprogramme v. ca. 1000 m zu 50 Mk. zu verleihen.

Sämtliche Films sind tadellos erhalten in Perforation sowie in Bild. Offerten unter **S. S. 1706** an die Expedition des „Kinematograph" erbeten. 1706

Grosses Theater Mitteldeutschlands hat

1 Wochenprogramm

von 1000–1200 m, garantiert 8 Tage alt, ausgesucht gute Sujets aller Firmen, **ständig zu verleihen.** 1718

Gefl. Off. erb. u. S. W. 1718 an den „Kinematograph".

Tadellose Films [illegible]

verleiht zu den günstigsten Bedingungen das

Film-Verleih-Haus „Kosmos"

Hamburg 30, Martinistrasse 91.

Verlangen Sie Spezial-Offerte. Verlangen Sie Spezial-Offerte.

Erstkl. Film-Leihprogramm!

Für mein neues Programm, 1000 m, suche ich ab 17. August Mieter für 2., 3. und 4. Stelle. Das Programm wird vorführungsfertig auf Blechtrommel geliefert. Bei guten Referenzen kautionsfrei. Interessenten werden gebeten, umgehend Offerten bei mir einzuholen. **Ant. Jansen, Herne i. Westf.,** Bahnhofstr. 72.

Umformer

zu kaufen gesucht.

120 Volt Drehstrom auf 65 Gleichstrom bis 25 Ampère oder Transformator 40 Ampère. **Kaisertheater, Magdeburg.** 1713

Ca. 5000 m Films

tadellos in Perforation und Bild, darunter 5 Films koloriert, per Meter 35 Pfg. abzugeben. Versand gegen Nachnahme oder Sicherheitsleistung.

Offerten unter Chiffre **T A 1725** an den Kinematograph. 1725

Kompletter

Kino-Apparat

(neuestes Modell Buderus) unter Garantie sehr preiswert zu verkaufen. **Heinrich Bösch, Crefeld,** Westwall 107. [illegible]

M. Richter, Möbelfabrik,

Geringswalde. 165·

Bringe meine Fabrikation in Klappstühlen, mit oder ohne Polster, sowie Polsterbänke für Kinotheater in empfehl. Erinnerung.

Wochen-Programme in Messterschen Tonbildern

zu leihen gesucht. Angebote an **Brüder Hartmann, Sopron, Zeughausgasse No. 7.** 1719

Ca. 6000 m neueste, tadellose Films,

nur eine Woche gelaufen, preiswert zu verkaufen. Verl. Sie Liste.

Central-Kinematograph, Würzburg. 1427

Films,

nur 14 Tage gelaufen, **die neuesten Sujets,** auch **singende** und **sprechende,** sehr gut erhalten, **billig zu verkaufen.**

Georg Hamann, Dresden 1, Grunestr. 26, II. 1402

Passion-Films

auch einzelne und religiöse **gesucht.** Offerten unter **R V 1654** an die Exp. d. Kinem. erb. 1654

Natur-Aufnahme

11. Deutsches Turner-Fest in Frankfurt a. M. im Juli 1908

ist zu verleihen. Anfragen zu richten an **Hase's Theater, Dresden-Crispiplatz.** 1711

Gasdynamo,

auch für Sauggas, Benzin, Benzol. **Korting,** 11 PS. u. 72 Amp. 110 Volt, wie neu, billig zu verkaufen. **Martin,** El.-Ges., Berlin, Lindenstr. 3. 1681

Eintrittskarten

starkes Papier in 10 Farben, doppelt nummeriert, mit beliebigem Aufdruck, in Heften à 500 Stück, liefert schnell

Die Druckerei des „Kinematograph"

Ed. Lintz, Düsseldorf.

Preise:

20 Hefte	10000 Billets	M.	12.50
50 „	25000 „	„	25.00
100 „	50000 „	„	45.00
200 „	10 000 „	„	80.00

Papier in 10 Farben vorrätig.



Stellen-Gesuche und -Angebote.

Stellengesuche und Stellenangebote kosten per Zeile nur 10 Pfg. und werden nur aufgenommen, wenn der Betrag vorausbezahlt ist. Nachnahme und Kreditieren ist ausgeschlossen. 1 Zeile 8 Silben. Fette Zeilen doppelt.

Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Für eine neu zu errichtende **Film- u. Kinematographen-Fabrik** grossen Stils wird eine 1712

tüchtige erste Kraft gesucht

welche die kaufmänn. u. techn. Leitung vollst. selbständ. übernehm. kann. Nur solche Bewerb., d. i. ähnl. Stellung. schon tät. w., wollen Off. sub **J. B. 8185** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.** einsend.

Operateur

wird sofort gesucht, welcher Elektrotechniker, mit Drehstrom Bescheid weiss, überhaupt tüchtig in seinem Fach ist. Wochenlohn 42 Mk. Meldung 1—5 nachm. oder brieflich bei **Mathäus, Berlin,** Bochumerstr. 8. 17[illegible]

Operateur

mit Apparat, Widerständen und sämtl. Zubehör **sucht Teilhaber** mit Wander-Gewerbeschein und Kapital für Reisegeschäft i. Baden. Nehme auch in stehendem Theater Stellung an. Off. unter **S R 1703** a. d. Exp. d. Kinem. (1703

Geprüfter

Operateur

Zuverlässiger junger Mann, mit allen meistgebräuchlichen Apparaten für lebende, singende, sowie sprechende Photographien vertraut, sucht Stellung in erstkl. Unternehmen. Ia. Zeugnisse vorhanden. Gefl. Offerten unter **S P 1702** an die Exp. d. Kin. (1702

Geschäftsführer

z. Zt. i. e. gross. Kinematograph mit gross. Filmsverleihanst. tät. Korrespondz., Buchhaltg., Verleihgesch., Vorführg. d. Appar. etc. perf. Fachmann, **sucht per 1. Okt.** dauernde Stell. Offert. unt. **S. L. 1696** an d. Kinematograph. 1696

Tüchtiger, selbständiger

Operateur

sucht f. sofort Stellung. Selbiger hat mit verschiedenen Apparaten gearbeitet u. ist mit Umformer und Gasmotor-Anlage vertraut. Offerten mit Gehaltsbedingungen unter **S J 1694** an die Expedit. des Kinematograph. 1694

Ein Reisender

für Kinematographen- u. Film-Fabrik

per sofort gesucht.

Nur branchekundige Herren, welche eigene Kundschaft besitzen, wollen sich melden mit **S. O. 1699** an die Exp. des „Kinematograph“ in Düsseldorf. 1699

Hochelegant ausgestattetes

Tonbild-Theater

in Stadt mit über 120000 Einwohnern, sehr rentabel,

sucht

Teilhaber

mit Mk. 15000.—

event. Verkauf. Off. sub **S. Z. 1723** an den „Kinematogr.“ 1723

Die neue Film-Fabrik „LE LION“ sucht

Käufer oder Vertreter

Offerten **Paris, 15 rue grange batelière** 1709

Achtung. Infolge Austritt des bisherigen Teilhabers wegen Krankheit

Teilhaber

mit 2500 Frcs. Einlage für **kinematographisches Unternehmen gesucht.** Eintritt sofort. Offerten mit Freimarke an **R. Matti, fils,** Kinematograph du Monde, **Basel,** Steinenstrasse 35. 1691

Tüchtiger, selbständiger

Operateur 1695

sucht ab 15. Aug. od. 1. Septbr. Stellung. Selbiger ist mit verschiedenen Apparaten, Umformer, Gas-, Benzinmotor und Dampfmaschinen, Akkumulatoren vollständig vertraut. Offert. unter **S. K. 1695** a. d. Exp. d. Kinemat.

Gute Films

verleiht zu den günstigsten Bedingungen (1707

Karl Werner, Braunschweig

Meinhardshof 12, Fernspr. 1951

Singende u. sprechende Films verleihe pro Bild und Tag zu 2 Mk.

„Filmia“

Hamburg 22, Hamburgerstr. 170

Rat-, Auskunfts-, Unterstützungs-Bureau für Kino-Besitzer. 1665

Erstklassiges filmschonendes Theater **sucht** für bald

Wochen-Programm

nur Neuheiten, für die zweite oder dritte Woche zu leihen, am liebsten von einem Theater, welches selbst kauft. Off. unt. **S T 1708** an die Exp. d. Kinematograph. 1708

„Filmia“

Hamburg 22, Hamburgerstr. 170

An- und Verkaufs-Bureau von Kinematograph-Theatern.

Solvente Reflektanten gemeldet.

Tadelloser 1716

Kino-Apparat

für stehende und lebende Bilder **zu kaufen gesucht.** Offerten unter **S.V.1716** a. d. Exp. d. Kinematogr.

Die Löwenjagd

aufgenommen von der Nordischen Film-Comp., in nur tadellosem Zustande, vor. erstkl. Theater für 8 Tage zu leihen gesucht, eventl. Kauf. Off. m. Preis u. **K U U 649 Rudolf Mosse, Düsseldorf.** (1701

Grösstes Zentral-Films-Verleihhaus

Inhaber: 1[illegible]

J. Hansberger, Mülhausen i. E.

Telephon 506, Colmarstrasse 10

verleiht Films

auch **kolorierte** l. Wochenprogramm gegen Sicherstellung zu den günstigsten Bedingungen in jedem Quantum. **Stets die letzten Neuheiten** auf Lager.

Wir verleihen, tauschen verkaufen 1515

FILMS

singende, sowie kolorierte für Wochenprogramm gegen Sicherstell. zu den günstigsten Bedingungen in jed. Quantum.

Apollo-Kinematograph,

Tonbild-Theater

Mülhausen (Els.),

Tel.-Adr.: **Apollotheater.**

Verkauf · Tausch · Leihweise

	m	Mk.
Parcival, grossart. relig. Schauspie. v. Rich. Wagner	660	600
Die Frau des Ringkämpfers, Drama	110	80
Bestohlene Diebinnen	70	56
Aus dem Käfig entsprungen	95	75
Gestörte Hochzeitsreise hum.	35	25
Ein Bubenstreich	17	12
Das grosse Grubenunglück in Courrières, 1200 Tote	155	120
Der kecke Reisende	40	15
Bestrafte Neugier (pikant)	50	40
Brüderchen im Kohl, wunderschönes Drama, teilweise koloriert.	180	135
Sing. sprech. Films mit Platte		
„Ballsirenen“ aus Lust. Wwe.	65	50
„Grisetten“ aus Lust. Wwe.	75	45
Damenbad	60	10
Schaukellied	70	45

Sing. u. sprech. Platten, Vorträge, Couplets etc., 35 cm Durchmesser, per Stück Mk. 3,50.

2 n. elektrische Regina-Bogenlampen für Innen- und Strassenbeleuchtung, grossartiges Licht, per Stück 75 Mark.

1 Objektiv für Lichtbilder 20 Mark. Gebrauchte Film-Trommeln Stück 1 M.

Apparate werden eingetauscht.

Gebote werden stets berücksichtigt.

Wiederverkäufer erhalten auf obige Preise 10 % Rabatt.

Versand gegen Nachnahme.

Peter Gitsels, Trier. 192[illegible]

„Der Kinematograph“

brachte bisher folgende Aufsätze:

No. 1. Geleitworte.
Künstlerische Regie bei Kinematogr. Aufnahmen und Vorführungen.
Behördliche Bestimmungen für kinem. Vorführungen II.
Die Behandlung der Negative zwecks Herstellung von Diapositiven.
Zur Geschichte des Kinematographen-Theaters.

No. 2. Die Projektionskunst.
Kinematograph. Bilder I.

No. 3. Eine interessante Preiskonkurrenz.
Die Elternabende als Mittelpunkt der Projektionskunst.

No. 4. Der Kinematograph im neuen Kunstschutzgesetz.
Eisenbahnmörder und Kinematographtheater.

No. 5. Rednerprogramm und Rednerfähigkeit.
Kasperle und Kinematograph.

No. 6. Ein genialer Erfinder.
Kinematograph. Bilder II.
Der Fortschritt.

No. 7. Das Kolorieren der Diapositive mit Oelfarbe.
Objektiv, Distanz und Bildgrösse.
Ein neuer Film.

No. 8. Kinematograph und Skioptikon und ihre Zukunft in der deutschen Armee.
Behördliche Bestimmungen II.
Aktuelle Projektionen I.

No. 9. Die elektrische Ausrüstung d. Kinematographen-Theater I.
Kinematographische Aufführungen.
Kinematographische Bilder III.

No. 10. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater II.
Beobachtungsgabe d. Kinematograph.
Das Springen der Kondensorlinsen.

No. 11. Die Illusion im kinematograph. Theater.
Behördliche Bestimmungen für kinematographische Vorführungen III.
Geschäftsunkosten.

No. 12. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater III.

No. 13. Aufgabe und Ziel der Lichtbilder-Vorführungen.
Kinematographische Bilder IV.
Behördliche Bestimmungen IV.

No. 14. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater IV.
Das Klavier im Kinematographen-Theat.

No. 15. Skioptikon und die Lichtbilder im Dienste des Volksschulunterrichts.
Die Filmfrage.
Naturaufnahmen für Phono- und Kinematographen.

No. 16. Feuer im kinematographischen Theater.
Berliner Kinematographen-Theater.
Grosse Lichtbilder auf kurze Distanz.

No. 17. Der Kinematograph und die Reklame.
Drei aktuelle Tagesfragen:
Versagen der Kraftstation.
Kurzschlüsse, Feuerversicherung.
Ernst v. Bergmann und der Kinematogr.

No. 18. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater V.
Photographische Objektivkunde, siehe unter Bücherschau.

No. 19. Zukunftsmusik.
Für Firmen, die in England Agenten haben.
Behördliche Bestimmungen V.

No. 20. Kinematograph, Moral und Presse.
Amerikana.

No. 21. Der Mann im Guckkasten.
Kinematograph als Varieté-Nummer.

No. 22. Das lebende Bild.
Kinematogr.-Wanderunternehmungen.

No. 23. Das neue Kunstschutzgesetz.
Films-Verbrauch.

No. 24. Auswüchse.
Berlin — Kinematograph u. Sittlichkeit.
Das neue Kunstschutzgesetz (Schluss).

No. 25. Das Publikum im kinematographischen Theater.
Die Kinos in Oesterreich.
Kinematographen für Persien.
Wie viel muss abgeschrieben werden?

No. 26. Kinematographen.
Darf der Arbeiter sich beliebig während der Kündigungsfrist nach anderer Arbeit umsehen?

No. 27. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater VI.
Der Kinematograph als Volksbildner.
Behördliche Bestimmungen VI.

No. 28. Das Kalklicht, seine Bedeutung und Verwendung für den Kinematographen.
Vortragskunst.

No. 29. Wozu der Lärm?
Der praktische Operateur.

No. 30. Kinematographische Wertpapiere.
Kunst und Kino.

No. 31. Zum Kampf gegen die Kinematographen-Theater.
Der praktische Operateur.
Der Regenbogen im Kinematographen.

No. 32. Zur Dramaturgie der Bilderspiele.

No. 33. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater.
Volkstümliche Reisebeschreibungen.

No. 34. Muss eine Arbeitsordnung lesbar sein?
Volkstümliche Reisebeschreibungen.

No. 35. Schaustellungen und Polizei.

No. 36. Die Kinematographen und die Jugend.
Geschmacksverirrungen.

No. 37. Müssen wir Kraftstrompreis oder Lichtstrompreis für den Betrieb der Projektionsbogenlampe bezahlen.
Der Kinematograph im Hause.

No. 38. Der Kinematograph in Amerika.
Die kinematographische Reformpartei.
Der deutsche Kaiser, ein Freund des Kinematographen.

No. 39. Kinematograph. Reisebriefe aus England.
Gesundheitsrücksichten.

No. 40. Projektionskunst und ihre Entwicklung.
Farbenphotographie.

No. 41. Das Recht auf Schönheit.
Die Begründung der kinematograph. Reform-Vereinigung.

No. 42. Die kinematographische Reformpartei, ihre Aufgaben und Ziele.

No. 43. Bild und Wort.
Agenten-Besoldung.

No. 44. Die Kinematographie im Dienste der Naturwissenschaft.
Maschinelle Kunst des Sprechens.
„Kintoppographisches“ aus Berlin.

No. 45. Eine neue Film-Zensur in Berlin.
Die Verfügung des Berliner Provinzialschulkollegiums und der kinematographischen Reformvereinigung.
Kinos in Kiel und Kopenhagen.
Reform-Filmlautschleife der kinematographischen Reformvereinigung.

No. 46. Amerikana.
Das neue englische Gesetz über „Limited Partership“.

No. 47. Die stereoskopische Projektion.
Kinematographisches aus dem Auslande.

No. 48. Eine Eingabe der Berliner Kinematographenindustrie an das Königliche Polizeipräsidium.

No. 49. Schaustellungen an einem anderen Orte als am Wohnorte.
Neues vom Quecksilberlicht.
Das neue englische Patentgesetz.

No. 50. Lebend-tönende Photographie und Synchronismus.
Lichtbilder mittels Buchdruck.
Der Kinematograph im Dienste der Völkerkunde.
Amerikana.

No. 51. Kinematographische Wanderungen durch London II.
Cellulose und Celluloid I.
Kritische Erörterungen.

No. 52. Der Humor im kinematographischen Theater.
Die Prüfungen der Kinematographen-Operateure in England.
Cellulose und Celluloid II.
Rhetorik in Körperform.

No. 53. Was kann der Vorführer tun um das Flimmern zu beheben od. zu mindern?
Tonplatten für sprechende, singende und musizierende lebende Photographie. Cellulose u. Celluloid III.

No. 54. Der Kinematograph in der Schule.
Maschinelle Kunst des Sprechens II.

No. 55. Kinematographische Wanderungen durch London III.
Ueber Kraftmaschinen und deren Betriebskosten.
Photographische Entwicklung.

No. 56. Meisterspiele.
Das amerikanische Verfahren der Farbenphotographie.

No. 57. Die Verwertung u. Nutzbarmachung neuer Film-Ideen.
Künstlerische Films.
Das Projektions-Objektiv I.

No. 58. Objektive für Projektions- u. Kinematogr.-Apparate II.
Amerikana.

No. 59. Objektive f. Projektions- u. Kinematogr.-Apparate III.
Um die Welt im Automobil.

No. 60. Die Kinematographen-Theater u. der „Deutsche Flottenverein“.

No. 61. Das Lichtbild in unserer Sprache.
Der Kientopp.
Eine Bank für Musikinstrumente.

No. 62. Der Phonograph u. das Grammophon.
Die Feuerprobe.

No. 63. Amerikana.
Berliner ragout fin cinématographique.
Ein nicht brennbar. Kinematogr.-Film.

No. 64. Das Berliner Phonogrammarchiv.
Fabrikation optischen Glases.

No. 65. Die Geschichte der Kinematographen.
Kinematographische Reisebriefe aus England IV.

No. 66. Die Kinematographen-Industrie und die Gleichartigkeit von Waren im zeichenrechtlichen Sinne.
König Friedrich August von Sachsen bei Ernemann.

No. 67. Farbenphotographie.
Ein Pyrrhus-Sieg.

No. 68. Amerikana.
Ein Beitrag zu dem Kapitel „Lustbarkeitssteuer“.

No. 69. Amerikana.
Weitere Mitteilungen über den neuen, nicht brennbaren Celluloidersatz.
Kinematographische Reisebriefe aus England V.

No. 70. Ueber Ballon-Photographie und einen Versuch mit Ballon-Kinematographie.
Die Vorläufer des Kinematographen.

No. 71. Gastspiele von Kinematographentheatern.
Der Asphalt im Dienste der photographischen Reproduktion (Asphaltophotographie).

No. 72. Für Kinder!
Wie misst man den Verbrauch einer elektrischen Glühlampe?
Wie weit ist eine Pfändung des Arbeitslohnes möglich?

No. 73. Das Urheberrecht an Kinematographenfilms in England. Der Amateur-Photograph als moderner Pygmalion.
Gehalt und Kaution im Konkurs des Arbeitgebers.

No. 74. Das Objektiv und seine Pflege.
Das Urbanora-Haus in London.
Amerikana.

No. 75. Moderne Reklame.
Projektionsvorträge und Urheberrecht.

No. 76. Amerikana.
Der Kinematograph in Wien.
Der Kinematograph macht Schule.

No. 77. Amerikana.
Das Kalklicht.
Projektions-Objektive für Kinematographen.
Warenzeichen der Kinematographen-Industrie 1907.
Internationale Kinematographen-Industrie-Ausstellung, Hamburg 1908.

No. 78. Internationale Kinematographen-Industrie-Ausstellung, Hamburg 1908.
Der neue nichtbrennbare Cellitkinefilm.

No. 79. Eigenartige Erscheinungen im lebenden Bilde.
Amerikana.
Bilder von der Ausstellung in Hamburg.

No. 80. Die Kulturbewegung d. Kinematographie.
Eine geniale Erfindung.
Nachtrag und Nachklänge zur Internat. Kinematogr.-Ausstellung in Hamburg.

No. 81. Der Kinematograph als Erzieher.
Amerikana XV.
Einspruch gegen die Zensur kinematographischer Films.
Neue Ideen.

No. 82. Amerikana XVI.
Das „künstlerische“ Kinematographentheater.
Maschinelle Kunst des Sprechens III.

Jede Nummer enthält ausser diesen Original-Fachartikeln viel wertvolles Material wie

Aus der Praxis.	Bezugsquellen.
Technische Mitteilungen u. neue Patente.	Neueintragungen von Firmen.
Geschäftliche Notizen.	Vereinsnachrichten
Zick-Zack.	Mitteilungen aus dem Leserkreise.
Programme.	Verkehrswesen.
Bücherschau.	Neue Films.
Briefkasten.	Programme.
Säle u. Etablissements.	
Technische Fragen.	

Mammut-Sprech-Apparate mit und ohne Pressluftbetrieb! Mammut-Synchron-Einrichtungen

kollidieren **mit keinem Patent** und sind **sehr einfach** zu bedienen. Lieferbar in 4 verschiedenen Ausführungen.

CARL BELOW, MAMMUTWERKE, LEIPZIG, 1656

Fabriken: Mittelstrasse 7 und Sternwartenstrasse 51. — Aelteste Sprechmaschinenfabrik Deutschlands.



Theatrograph - Kinematographen

sind präzise, zuverlässige Maschinen.

Theatrograph-Film-Serien bringen ap... Original-loc...

Großes Lager von Films u. allem Kino-Zubehör. Film-Verleih...

Grosser Sieg der Mechanik!

Jed. Fachmann

der ihn gesehen

kauft nur

„Excelsiophon"

unsern von elektrischen Schwankungen unabhängigen, im In- und Ausland geschützten, ohne besondere Vorkenntnisse zu bedienenden

mechanischen Synchronismus!

GLÜER & CO.

Kinematographen-Fabrik :: Film-Verleih-Institut

BERLIN SW. 68, Friedrichstr. 200

Fernsprecher Amt I A, 5025.

Grosser Sieg der Mechanik!

Film-Zentrale Wunderhalle

Düsseldorf, Bahnstr. 39 Inhaber: **Chr. Winter**

Telegr.-Adr.: **„Wunderhalle".** Telephon: **No. 2413.**

Erstes, grösstes und bestens fundiertes Filmlager Westdeutschlands. Nur auserwählt hervorragende Sujets. — Täglich Eingang der besten Neuheiten aller Fabrikate (Anschaffung in einem Monat für über 20000 Mark neue Films). Eigenes Demonstrationstheater für Kunden. Programme nach eigner Wahl zu den reellsten Preisen bei kulantester Bedienung.

ca. 400 Tonbilder fast aller Fabrikate.

Bestens eingerichtete **Vorführerschule** mit ersten Lehrkräften, sowie **Stellenvermittlung** (für Operateure unentgeltlich). **Energ. Verkaufsvermittlung** von Kinematogr.-Theater etc. Bei Anfragen Rückporto beizufügen. 1220

Kompl. Apparate verschiedener Systeme, Synchron-Einrichtg., Starkton-Maschinen, Musikwerke, Automaten u. alle Ersatz- u. Bestandteile stets am Lager. — Das Vollendetste u. Beste zu den billigst. Preisen. **Filmklebstoff. Konserv.-Mittel.**

Offerten gratis und franko.

Teilnehmer gesucht.

1000 m Films für Mk. 20 pro Woche

3 singende und sprechende illustrierte Lieder ohne Synchron und Grammophon vorzuführen von Mark 10 per Woche an.

A. F. Döring,

HAMBURG 33, Schwalbenstrasse 35. 1226

Erstklassige Films

verleiht, nur neueste Sujets, pro Meter u. Tag von 1 Pfennig an. Auch singende und sprechende Sujets für Mk. 2.— pro Tag, jedoch nur für Messter System. 1631

Fernspr. 5008. **Biotophon-Theater, Chemnitz, Friedrichstr. 13.** Telephon 5008.

Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Adressen-Liste

Mehrzeilen werden mit Mark 5, für das laufende Jahr berechnet. Nachdruck auch auszugsweise verboten.

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Acetylen-Gas-Aparate und -Lampen.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Automaten.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Bildwerfer.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Bühnen-Ausstattungen etc.
Paul Gollert, Neu-Ruppin, Theatermalerei.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Alb. Laurig, Theatermaler, Berlin N. 20, Drontheimerstrasse 19.
M. Oosterman, Linden, Hnv. Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Guben.

Calcium carbid.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.
Victor Avril, Zabern 22 (Elsass).

Diapositive
s. Laternbilder.

Elektrische Bogenlampen.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.
Charles Sondinger, Paris, 25 rue d'Hauteville
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf

Film-Agenturen.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8
Heller & Segré, 22, Rue St. Marc, Paris.
A. Schultze, Turin, Via Pietro Micca 2?.

Film-Colorier-Anstalten.
Fran Schaar, Cöln a. Rh., Maybachstr. 16
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a

Film-Fabriken.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8, Friedrichstr. 59/60 im Equitable-Palast.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G. m.b.H., Berlin SW.68, Friedrichstr. 46.
Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 5.
A. Noeggerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Fasangasse 49.
Deutsche Rollfilms-Ges. m. b. H., Frankf. a. M.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W., 68, Friedrichstr. 43.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser-Wilhelmstr. 18a
Welt-Kinematograph, G.m.b.H., Freiburg i. B.

Film-Handlungen.
J. Dienstknecht, München 38.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph, G.m.b.H., Freiburg i. B.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Film-Reinigungs-Anstalten.
A. F. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalten.
Thomas & Engelage, St. Johann, St. Joh.-Str 29

Film Tausch.
A. F. Döring, Hamburg 22.
K. O. Krantz, Lund, Schweden.

Film-Verleih-Anstalten.
I. Dienstknecht, München 38
Glöer & Co., Berlin Friedrichstr. 200
I. Hansberger, Mülhausen i. Els
I. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186
F. Balke & Co., Hamburg 22, Hamburgerstrasse 125.
Carl Berendonck, Zentrale, Gelsenkirchen.
Paul Kraussich, Trondhjem, Norwegen.
Cinéma „Fix", Paris, 67 rue de Richelieu.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph, G.m.b.H., Freiburg i. B.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft Union-Theater für lebende und Tonbilder G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Gebrauchte Films u. Kinematographen
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Grammophone und Phonographen
s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas
12—25 sitzige, Spezialwerkstatt Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1876.
A. F. Döring, Hamburg 33.

Kalklichtbrenner.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G.m.b.H., Berlin SW.68, Friedrichstr. 46
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Marke „Triumph".
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographen, sprechende und singende.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G.m.b.H., Berlin SW.68, Friedrichstr. 46
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographische Apparate.
„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. No. 51.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW.68, Friedrichstr. 46
A. Noeggerath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W. 68, Friedrichstr. 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 40
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19
Glöer & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tachauerstr. 28/30.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 156.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Droese, Berlin W. 30, Ansbacherstr. 27
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 58.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a
A. WernersMusikwerke Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Jos. Dreesbach jr., Düsseldorf, Gerresheimerstr. 61.

Kinematographen-Objektive
s. unter Objektive.

Kohlenstifte-Fabriken.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 3.

Laterna magica.
J. Falk, Nürnberg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Laternbilder (Diapositive).
A. F. Döring, Hamburg 33.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Lichtbilder-Apparate.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G. m. b. H., Berlin SW.68, Friedrichstr. 46
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Lichtbilder-Leihinstitute.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Lichtbild-Uhr.
Jean Ott & Co., Fabrikant der Lichtbilduhr, Mainz, Ludwigstr. 18.

Nebelbilder-Apparate.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 40
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Objektive.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G.m.b.H., Berlin SW.68, Friedrichstr. 46.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Rathenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Panoramagläser.
J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptikon
s. Skioptikon-Photogramme.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i. S.
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schäzlerstr. 8.

Projektion.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H. Berlin N. 39, sämtl. Artikel für Projektion
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Apparate.
Franz Pundorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 13 14
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswertherstrasse 21.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 58
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Projektionsbogenlampen.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G.m.b.H., Berlin SW.68, Friedrichstr. 46.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H. Stralsund 331.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Leinen und Hintergründe.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionswände.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Schilder.
M. Deckert, Frankfurt a. M., Diesterwegst. 35.
A. F. Döring, Hamburg 33.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW 68, Friedrichstr. 46.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Reklame-Beleuchtungen.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Reklame-Kinematographen.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

Reklame-Scheinwerfer
s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.

Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 80.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW.68, Friedrichstr. 46.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Tegelerstrasse 15.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin B. 81, Schlegelstr. 4.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
Deutsche Sauerstoff-Gesellschaft m. b. H. Crefeld, Düsseldorf, Hamburg
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Scheinwerfer.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW.68, Friedrichstr. 46
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Frz. Rundorff, Berlin N. 24, Gr. Hamb.-Str. 13.14
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Scheinwerfer für Reklame.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin Kaiser Wilhelmstr. 18a.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Skioptikon.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW.68, Friedrichstr. 46.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon-Photogramme.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Sprechmaschinen.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
A. WernersMusikwerke Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Theater-Einrichtungen.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Transformatoren.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G.m.b.H., Berlin SW.68, Friedrichstr. 46
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Umformer.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G.m.b.H., Berlin SW.68, Friedrichstr. 46
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Widerstände aller Art.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.

A Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf

Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co, Krefeld-Königshof.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr 51

Cafés.

Hans Eckl, Graz, Steiermark, Landplatz 7

Hotels, Restaurants und Logis.

H. Hartung, Ratskeller, Aken a. d. Elbe.

Joh. Heinrichs, Wirt, Gelsenkirchen, Bochumerstr. 16

R. Junghanns Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.

Carl Kruse, Schützenhof, Wulsdorf b. Geestemünde.

Hans Leinzer, Miesbacher Hof, Miesbach in Bayern.

Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.

Rudolf Scheibel, Eichwald-Restaurant, Frankfurt a. Oder.

Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur, Dresden 21, Polenzstrasse 27.

I. Harasiewicz, Stanislau Kaminskig. 33, Galizien.

Kino-Photographen.

Friedr. Borgholf, Bochum, Steinstr. 17, Photograph-Oper., Aufnahme v. Landschaften, sowie sämtl. Reproduktion und aller in das Kinofach einschl. Arbeiten.

A. F. Döring, Hamburg 33

Georg Furkel, Operateur und Photograph, Adr. Kinematograph.

Alfred Heinze, Ingenieur, Dresden A. Pillnitzerstr 44, III.

Kino-Theater.

Allgemeine Kinematographen-Theater Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a M

A. Anklam, Photoskop Theat., Landsberg W., Richtstr 56, Prtv.-Wohn Moltkestr. 26, II.

Johann Baese, Adr. Kinematograph

Felix Bayer, Stuttgart, Olgastr. 93 B. prt

Ludwig Bayer, Kinotheater Strassburg, Schlossergasse 29.

Beukers Kinematograph, Offenbach a. M Markt 9.

Willy Beulig & Co., Metropol-Theater, Guben.

Biograf-Teatern Scala, Malmö 5, Schweden

Biophon-Theater, Solingen, Mühlenplatzchen, Inhaber Heinr. Raimann, Barmen.

Biorama Soeren Nielsen, Kopenhagen, Osterbrogade 34.

Otto Blauert, Union-Theater, Stettin, wünscht stets Neuheiten

A C Bottez, Adr. Kinematograph.

Peter Bour, Lager von Sauerstoff u. Wasserstoff, Hayingen (Lothr.).

Friedr. Bütigen, Köln a Rh., Hobestr. 78

O. Büttner, Projektions-Institut u. Kinematograph Goldberg, Schl.

Braun, Cinéma, Adr. Kinematograph.

L Brochmann, Dortmund, Brückstr. 34.

Alfredo Cattaneo, Adr. Kinematograph.

Daue & Schüpbach, The Royal Vio, Riga, Russland.

Dienstknecht, München-Nymphenburg.

Fr. Drescher, Köln a Rh, Ehrenstr. 8.

Jul. Eckerich, Theater Sachsenhof, Leipsig. Querstrasse 2.

Emil Eckert, Adr. Kinematograph.

Georg Eckert, Adr. Kinematograph.

Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. Els., Kornlaubgasse 1.

Elektro-Bioskope Besitser G. Sailer Cherson, Abteilungen: Nikolaijew, Ekaterinoslaw

Elektro-Theater „American Bioscop", Wien XVI, Otterkriegarstr. 79, Inh. Nehéz Joh.

Empire-Theater, Görlitz, Inh. B. Oettmeyer & Oskar Röder.

Erstes Breslauer Spez. Elektr. Kinemat.-Theater „Fata Morgana", Breslau, Schwertstr. 9.

Rudolf Etholer, Wien X, Keplerplatz 15. Grand-Bio-Theater.

Jul. Fényes, Bioscope-Th. u. Filmverleih-Unternehmung, Budapest, Hermina ut 67.

H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.

Franz Fisch, Bes. der The Royal Elektro-Bioscope, Budapest, Városliget 21.

Fischer's Kinematographen-Theater, Eschweiler, Neustr. 46.

Karl Geiszler, Bes. der Andrássy- und Jupiter-Biograph, Budapest, Andrássy út 27

Peter Gitsels, Trier.

Grazer Bioskop, Dir. Oskar Gierke, Graz, Jakominigasse 104.

R Gutermann, Heilsarmee-Kinematograph, St. Gallen, auss Sonnenweg 6.

Haas V., Kinematograf, Gynlafehérvar, Karlsburg, Ungarn.

Albert Häusler, Zoppot bei Danzig, Badestrasse 1.

Otto Häusler, Passage-Kinematogr., Danzig

Georg Hamann, Dresden, Grünestr. 26, II.

J. Hansberger, Mülhausen i. Els.

Wilhelm Harms, Theater leb. Photogr., Bielefeld.

Rud. Hartkopf, Magdeburg-A. Neustadt, Rogätzerstr. 10.

Maria Hartlieb, Elektro-Theater, Adresse Kinematograph.

Fridolin Hascher, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i. Vogtl.

Hase's Theater, Dresden-A., Crispiplatz.

G. Heinichen, Union-Theater, Strassburg i Elsass.

A. Herld, Adr. Kinematograph.

L. Herwig, Salon-Kinematograph, Glücksburg a. Ostsee, Villa Herwig.

Heinrich Heyl, Elektro-Bio, Adr. „Kinematograph".

Fred. Hillebrand, Corso-Theater, Zürich, Schweiz

H. Hirdt, The Royal Bio, Adr. Kinematograph.

Apollo-Kinematograph Tonbild Theater Hirschfeldt & Co., Mülhausen i. Els

Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.

Th. Höwing, Kaiser Kinematogr., Bochum in West.

W. Hulke & Co. Berlin, Alexanderstr. 39/40

Otto Käbisch, Würzburg, innerer Graben 10, II.

Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiserstrasse 48.

Kalinowsky & Winkel, Reise-Kinematograph Leipzig-Lindenau, Henricistr. 19.

M. Keller, Adr. Kinematograph.

Kinematograph international, Strassburg i. E., Schlossergasse 29.

M. Klinger, Besitzer des Welt Theater Meissen, Neugasse 65.

H Knauth, Adr. Kinematograph

Zdenko Koerber, Grand American Biograph. Grösst. u. ältest. Unternehmer Böhmens, ständ. Adresse Prag, Kgl. Weinberge, Puchmajerova ul 1319.

A. Krause, Electro-Bioskop, Adr. Kinematograph.

L. Lathe, Metropol Theater, Hörde i. W.

L. Lenr, Kinophon Theater, Halberstadt, Göddenstr 14.

Max Litka, Bioscop, Adr. Kinematograph.

Lunds Biograph Theater, K. G. Krantz, Lund in Schweden.

Ch. Lissong, Kinematoskop, u. Adr. Artist.

P. Macha Bioskop, Adr. Kinematograph.

H. Mai, Elektrisches Theater, reist in Ungarn.

St Michalski, Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 81

Camille Mayer, pr. Adr Cinématograph Pathé Frères, Eldorado, Nizza.

R. Meinhard, Welt-Kinotheater, Wilhelmshaven, Wintergarten.

Arthur Mest, Central Theater, Hannover, Ernst Augustpl. 5.

Gustav Mohn, Kolding, Dänemark.

Dominik Morgenstern, The Empire Bio Co., Brünn, Grosser Platz 6/8.

Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.

Neuestes Kino-Theater, Freiburg i. Brsg., Kaiserstr. 25a

Wilh. Niessen, Biophon-Theater Cöln-Nippes, Kempenerstr. 38.

Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania Norwegen.

Carl Palugyay, Possony, Ungarn.

Paris Cinéma Paris, 45 rue de la Victoire

Franz Peis, Crefeld, Gladbacherstr. 181.

Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 35.

P. J. Pistor, Bioskop, Amsterdam, Dahmstraat 20.

Prior & Meimers, Crefeld, Hochstr. 29.

Röpke, Kiel, Gneisenaustr. 16.

R. Randerath, Köln a Rh., Hohestr. 9a.

Oswald Reimann, Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 25.

H Reutzel, Offenbach a M., Reichshallen.

Paul Riedel, Kinematograph, Salzwedel.

Johannes Rohweder, Berg-, Thalbahn- und Kino, Adr. Kinematograph.

Louis Rosenthal, „Fata Morgana", Basel, Freiestr. 82.

H. Rusch, Kiel, Unterestr. 25.

Theater Saxonia, Leipzig, Nordstr. 1.

Max Schaal, Wien, K. K. Prater 66.

Th. Scherff, Adr. Kinematograph.

Schlameicher & Stahl, Adr. Kinematograph

Schneider & Co., Apollo-Theater, Guben, Frankfurterstr. 23.

Frau Else verw. Schütze, Adr. Kinematograph.

Heinrich Schuls, Adr. Kinematograph.

Chr. Seibold, Stuttgart, Marktstr. 6, Café Central

Oskar Seidel, Central-Theater leb Photographien, Euba 102 b. Niederwiesa.

W. Senaburg, Mannheim, Seckenheimerst. 60, I

G. W. Servos, The Nordlight Sun, Adr. Kinematograph.

A. Stellen, Bioskop, Herne, Reichshallen.

Franz Stiasny, Elektrisches Theater, Mähr. Ostrau I B Antoniplatz 21a

Fr Stock, Edison-Theater (Riesenkinema), Landshut i. Bayern.

Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., München, Schützenstr. 1a

Uranus Sainhaz, Kolozvár (Ungarn).

„The Empire Vio", Kinematographen-Unternehmen in Lemberg, Bes. Moritz Majblum (Concession für ganz Galizien)

O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 33.

Universum „Utoschloß", Zürich V, Schweiz.

Ed. Vortheil, Adr. Kinematograph.

Simon Weber, Reise-Kino, Offenbach a. M., Bieberersir 55 I., v.

Weisse Wand, Zeitz, Wendischestr. 33.

E. Weidauer, Neuss, Josephstr. 11.

Welt-Biograph, I. Reformkinematogr.-Theater, Königsberg i. P., Vord Vorstadt 65.

Welt-Kino-Theater, Riesa-E., Hauptstr. 51

Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i B., Kaiserstr. 68.

Welt-Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 10

Westl. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wiedau, Münster i W., Ludgeristr. 2a.

A. Werner, Kinophon-Theater, Bremen, Hutfilterstrasse 6/8

Wilh. Wienecke, Edison-Theater, Herten i. W., Kaiserstrasse 47

Th. Windorf, Edison-Welt-Theater, Weissensee Seestr. 78

Otto Wohllarth, Zeitz, leb.-spr.-sing Riesenphotogr. v. 10-40 qm, eig. Lichtmaschine

Ad. Zensen, Schiefbahn b. M Gladbach.

M Zieger, Kinematograph, Freiburg i. B., Lehenerstr. 10.

Operateure.

Alfred Ackermann, Operateur, Hamburg, Mendelssohnstr. 12.

G Becker, Elektr.-Mechaniker, Berlin N. 24 per Hamburgerstr. 2, III r.

Harry Bergmann, Oper., Fa. A. Duskes, z. Zt. Brünn (Mähren), Theater-Variete.

Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a M., Heinrichstr 7.

Otto Brandel, Operateur, Wurzen i. S., Welt-Theater.

Otto Brödner, Oper., Berlin O. 34, Kopernikusstr. 8 S. 4 Tr I.

E. Christen, Oper., Utrecht, Elisabethstraat 30, Holland

Georg Drogler, Operateur, ständ. Adr Dresden, Stiftsstrasse 1, I.

Herm. Duncke, Oper., Frankfurt a. d. O. Kinem.-Theater Metropol, Schmalstr. 12

Franz Duhr jr., Vorführer u. Kinopianist St. Johann.

Wilh Eber, Hamburg-Eimsbüttel, Gartenstrasse 13, I, l.

Willy Eiper, Operat. Adr. Kinematograph.

Farkas Jenö Jozsef, Oper. u. Uhrmacher, Budapest VII, Muranyi utca 43.

Arth. Folgmann, Op., Zürich III, Ankerstrasse 118.

Freie Vereinigung der Kinematographen-Angestellten Deutschlands, Berlin, Lebuserstr. 1, Kinematogr. Börse

Walter Friedemann, Operateur, Adr. Kinematograph.

Ehrich Frohberg, Operateur, Dresden-A. Flemingstr 11, III.

J. Gral, Brigittenauer Volks-Kinematograph, Wien XX, Klosterneuburgerstrasse 40.

Robert Hähnel, Vorführer, Pforzheim, Sofienstrasse 48, III.

Otto Hänsel, Leipzig, „Weisse Wand", Eisenbahnstr. 2.

Heinrich Halmer, Operat., Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Würflacherstr. 5

Carl Hauck, Oper., Heidelberg, Apollotheat.

N. Hochmann, Elektriker und Operateur, Lemberg (Galizien), Scholena 4

Rich. Hutig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 25.

Joh. Irmisch, Oper., Adr. Kinematograph.

Georg Jonas, Oper., Adr. Kinematograph.

Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Gräfestrasse 77.

Gustav Karl, Operateur, Berlin, Jagowstrasse 21, II.

Ernst Kieslich, Operateur und Elektromechaniker, Welt-Kin., Nürnberg.

J. Kordt, Operateur, Neumünster i. H.

F. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 37, Christinenstr. 4 p.

Arthur Liebig, Operat., Augsburg C. 297, II. bei Wilke.

Otto Lindemann, Operateur, Berlin O., Andreasstr. 48.

Otto Luniak, Operateur, Brünn (Mähren), Schlossergasse 7.

H. Mahlstede, Operateur, Bremen, Lloydstrasse 118.

A. Mann, Operat., Adr. Kinematograph.

Ad. Marx, Operat. u. Mechan., st. Adr. München, Lammerstr. 40 I b. Widl.

A. Miersch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28.

Gust. Muhas, Elektriker, Magdeburg, Schöneckstrasse 6, H., III.

Frz. Müller, Vorführer, Adr. Kinematogr.

Erich Müller, Berlin, Romintenerstr. 55 pt.

Paul Neumann, Oper., Kattowitz, O.-Schl. Welt-Theater, Friedrichstr.

W Neumann, Oper. am Edison-Theater, Leipzig, Petersstr. No 38, Aufg B., II.

V. Olsen, Operateur, Kopenhagen V, Adr F Erichsen, Istedgade 94.

J. Prylewski, Oper., Danzig, Wintergarten

Albert Pyttlik, Operateur. Adresse Kinematograph.

G. Renz, Operat., Stuttgart, Mozartstr. 10

August Rittershaus, Solingen, Maltheser strasse 20b.

Walter G. Rüger, Operat., Kinematograph, Zwickau i. Sa.

Otto Schieb, Elektro-Mechaniker, Cottbus, Markt 9.

Jean Schinniger, Operateur, reist in Ungarn, Adresse: Kinematograph.

Otto Schirrmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I.

Adolf Schmutzer, Oper., Danzig, Holzgasse 7 I., l.

Oskar Schnuppe, Oper., Freiberg i. Sa., Fischerstr. 33, I.

Carl Schramm, Vorführer, Rixdorf, Reuterstrasse 23.

Herm. Schulze, Operateur und Elektr., Coblenz, Rheinzollstr.

Johs. Schwebe, Vorf., Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.

H. O. Seidel, Elektromonteur u Oper., z. Zt. Chemnitz, Annabergerstr. 14.

Georg Stange, Mechan. u. Oper., Duisburg, Münzstr. 32.

Anton Steiner, Oper., Adr Kinematograph.

Reinhold Thiel, Operateur, Colmar i. Els., Walhalla-Theater.

A. Thurnan, Techniker u. Operateur, st Adr Rixdorf, Pannierstr. 55.

Erich Völcker, Mechaniker u Operateur s Adr.: Berlin S. O. 16, Neanderstr. 4

Hugo Welp, Operateur, p. Adr. M. Kursansky, Tukum, Russland

Ludwig Wilhelm, Operateur, Stuttgart, Eberhardstr. 16

M. Wilhelm, Leipzig, Gerberstr. 33.

Patent-Bureaux.

Frz Glaeser, Berlin O. 34, Romintenerstr. 41

Richard Lüders, Görlitz.

Emil Fromholz, Dortmund, Beurhausstr. 87

Photographen.

Theodor Bruss, Rendsburg.

Kurt Goedecke, Reprodukt.- u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teubnerstr. 15.

A. Herld, Adr. Kinematograph.

M. J. Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn, Danmarksgade.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000,
Cranz Festsäle, Berlin N., Cöslinerstr. 8.

Bielefeld, 71 800.
Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 3000 P. Tel. 963.

Bochum, 118 460,
Wilh. Morjan, Reichshallen, E. A., Gl. St., 500 P.

Frankfurt a. M
Hyppodrom, Gartenzelt, 400 P. fassend, 110 Amp. Wechselstrom.

Gotha, 36 900,
Franz Kampl, E. A., 600 P.

Hettstedt (Südharz). 16 000
„Hohenzollernpark", 900 P., E. A., Gl. St., Tel. 47.

Homberg-Hochheide, Niederrh. 27 500,
Drei Kaiser-Saal, Fritz Daniels jr., E. A. D. Bt., 1800 P. Tel 70 Homberg.

Lüttich (Liège). 175 000,
Cirque Variété, Dir. A. Wallenda, E. A., Gl. St., 8000 P

Neubrandenburg i. Mecklbg., 11 800,
Carl Krause, Schützenhaus, 260 P., Tel. 199.

Fortsetzung umseitig.

Offenbach a. M., 60 000

Heinrich Reutzel, Reichshallentheater, 1200 P. Billige Saalmiete.

Straubing, 20 700

Ludwig Neumayer, Pierbrauerei. E. A., Gl. St., 250 P.

Zwikau i. Böhmen,

„Hotel Reichshof", Jos. Winkler, 1500 bis 1600 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage. Gl. St. = Gleichstrom. W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen.

Verschiedene.

D. Baker, Chicago Illinois.

Dr. G. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 59 Hasenheide 61-62.

E. Butteweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr. 37

Ciné-Phono-Journal S. Sourié, Moskau, Twerskaya, Maison Badrouschin 100

F. Cortini, Direktor, Barmen, Neuerweg 7

Rich. Dümmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232.

Heinr. Hirdt, Dir. of The Royal Bio Co., Kaiserslautern, Metz, St. Johann-Saar Neunkirchen Strassburg-E, Brünn, Mähr.

B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph.

Dr. Walter Kärsten, Berlin S. 53, Gneisenaustrasse 46-47.

Ernst Kieslich, Elektro-Mechaniker, Siemens-Schuckert, Nürnberg.

Jul. Kohn, Elektrotechn. Installationen, Budapest VII, Dob. utca 20 II./21.

Rich. Laube, Leipzig, Wurznerstr. 28, I, Instit. f. wissensch. Experiment.-Vortr.

Georg Meyer, Panoramabesitzer, Dresden Rosenstr. 58.

C. A. Petersen, Theaterleiter, Helsingö Finland.

August Rittershaus, Geschäftsführer, Solingen, Solinger Theater.

Jos. Szegheö, Elektriker, Györ (Ungarn), M. A. V. Fütöház.

H. Schleyhing, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.

Otto Schneider, Kinematograph-Besitzer u. Techn., Godesberg a. Rh., Rheinallee 38.

F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Quai.

Albert Schuss, Gelsenkirchen, Martinstr. 15.

Herm. Schulze, techn. Leiter, Coblenz, Moselstr. 7 pt.

Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Coblenz, Firmungsstr. 26.

Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuengasse 15.

Leop. Zipser, Elektromechaniker, Budapest VI, Isabella utca 75 I/6.




Grösste Kinematographen- u. Filmfabrikation der Welt!

Tägliche Produktion: 60 Kilometer Films.

831

PATHÉ FRÈRES

WIEN I, Dominikanerbastei 8
Budapest IV, Ferencziek-tere 4

Telegramm-Adr.: **Pathéfilms Wien.** Telephon: **Wien No. 12099.**
" " " **Budapest.** " **Budapest No. 89-01.**

Wir teilen unseren P. T. Kunden höflich mit, dass wir auch **hier in Wien** eine



Grosse
Films-Leihanstalt

errichtet haben, in welcher die allerletzt erschienenen **Neuheiten** verliehen werden.

Die Bedingungen und Preise sind so kulant, dass es keiner anderen Firma möglich ist, mit uns zu konkurrieren.

Die Wahl der Bilder bleibt unseren Kunden überlassen, welche sich von den letzterschienenen Neuheiten ihre Bilder wählen können.




Anfragen ersuchen wir gefäll. sofort an uns zu richten.



Gaumont - Messters Chronophon-Biophon

erste u. älteste Synchron-Einrichtung der Welt, die beste in Technik, Präzision und genauem Gleichlauf!

Demonstration und Verkauf

Léon Gaumont, Wien VII.

Mariahilferstrasse 58

Telegramm-Adresse „Elgéfilms" Kataloge gratis und franko! Telephon No. 8358.

Elgé - Projektions - Apparate

das Produkt der bestgeschultesten Ingenieure, sind dank ihrer vollendetsten, sinnreichen Konstruktion und ihrer patentamtlich geschützten Vorzüge ein

Triumph der kinematographischen Technik.

Allwöchentlich

Meisterschöpfungen in ELGÉFILMS!!!

Modell 1908 **ELGÉPHON** Modell 1908

einzig regulierbare Starktonmaschine

erregt die Bewunderung vieler Tausenden
:: ist das Entzücken jedes Musikkenners! ::

Kataloge aller Abteilungen gratis und franko!

Léon Gaumont, Berlin SW. 48

Telegr.-Adr.: „Elgéfilms" **Friedrichstr. 20** Teleph.: Amt IV, 11759.

Grösstes Etablissement der Kinematographen- und Film-Manufaktur.

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.